

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen;
vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller.
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Dreihundvierzigster Jahrgang.

Einzelnnummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller.

Redaktion u. Administration: V. Váci-körut (Wagnering) 84.

Die nächste Nummer unseres
Blattes erscheint **Die n i s t a g** Früh.

Budapest, 14. März.

Nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Reihe von schönen Tagen! Wie denn erst eine Reihe von lauter bösen Tagen, und noch dazu eine so lange Reihe, wie wir sie jetzt durchleben müssen. Da stürzten vor Allem noch im Sommer und Herbst des Jahres 1912 die tollen Ereignisse der inneren Politik daher, daß wir glaubten, so könne es nicht weiter gehen, es müsse eiligst wieder Friede in der inneren Politik geschaffen werden. Doch da kam der Krieg des Balkanbundes mit der Türkei und die ganze innere Politik wurde in den Hintergrund geschoben. Als der Friede geschlossen war, tauchten auch die Hoffnungen bezüglich des inneren Friedens wieder auf. Doch bald kam der zweite Balkankrieg und damit schwanden auch diese Hoffnungen. Und auch dieser Krieg ging zu Ende, aber in der heimischen Politik herrscht noch immer kein Friede. Ja, die gegenseitige Verbitterung ist womöglich noch größer geworden, der Kampf hat sich verschärft.

Und jetzt ist noch immer das Ende dieses Kampfes nicht abzusehen, weil ja wieder einmal zur Abwechslung die außenpolitische Lage eine höchst zweifelhafte ist. Vorläufig herrscht in der auswärtigen Politik allerdings nur erst ein Zeitungskrieg, wer aber kann wissen, wann derselbe in einen wirklichen Krieg ausartet? An eine imminente Gefahr ist allerdings noch nicht zu glauben. Aber jedenfalls bestehen zwei Strömungen nicht nur in Rußland, sondern auch noch in mancherlei anderen Staaten; die eine für den Krieg, die andere für den Frieden, die derzeit miteinander heftig um die Oberhand ringen. In Rußland zeigt sich dies darin, daß, während einzelne, der Regierung nicht fernstehende Organe mit dem Säbel rasseln, wie es allerjüngst

angeblich im direkten Auftrage des Kriegsministers der Petersburger „Börsencourier“ gethan hat, läßt das Petersburger auswärtige Amt in einem anderen offiziellen Blatte Friedensschalmeien blasen und behaupten, daß zwischen den Kabinetten von Petersburg, Berlin und Wien die höchste Einigkeit herrscht. Und ganz ebenso ist es in Paris, wo eine arge Lücke klappt zwischen den offiziellen Erklärungen des Herrn Doumergue und der Haltung seiner gewichtigsten Offiziösen, und selbst in Deutschland ist dieses romantische Zweifelseelenthum zu beobachten, indem erst die „Kölnische Zeitung“ die öffentliche Meinung aufwiegelt, damit die „Norddeutsche Allgemeine“ sie wieder abwiegele.

Vollständigen Einblick in dieses aufregende Intriquenspiel haben wohl selbst nur die wenigsten der zünftigen Diplomaten, wenn man daselbe aber auf seine Haupttendenzen hin charakterisiert, kommt man wohl der Wahrheit am nächsten mit der Behauptung, daß wohl die Staatsoberhäupter und ihre offiziellen Staatskanzleien für die auswärtige Politik sich um die Wahrung des Friedens redlich bemühen, daß aber der Militarismus diese Bemühungen stark contrecarriert, und zwar in doppelter Weise. Einerseits direkt, indem es überall ehrgeizige militärische Führer gibt, die es kaum erwarten können, sich je eher auf Schlachtfeldern Vorbern holen zu können, und andererseits indirekt, indem die fortwährenden Neurüstungen eine solche Spannung im Offizierscorps, und zwar in allen Ländern erregt haben, die mit fast elementarer Kraft zur Entladung drängt. Wenn aber auch für den Moment ein Uebergewicht des Militarismus nicht zu befürchten ist und die Friedensbestrebungen der Staatskanzleien noch die Oberhand haben, so kann doch sicherlich auf die längere Dauer dieser Kampf nicht währen, ohne dem Militarismus das Uebergewicht zu bringen. Und wenn es Jahrzehnte lang mit einem gewissen Rechte heißen konnte, daß nur die An-

spannung der militärischen Kräfte den großen europäischen Konflikt verhindert hat, so ist es jetzt schon klar, daß eben diese Anspannung des Militarismus in letzter Linie doch zu einem großen europäischen Konflikt treiben kann, der dann natürlich auch umso schwerer und schrecklicher werden müßte.

Daß diese Zustände auch in Wien mancherlei Besorgniß erregen, finden wir vollauf begreiflich. Aber je größer die Gefahr von außen, desto mehr thäte es noth — wie wir meinen — das Haus im Innern gehörig zu bestellen. In Wien scheint man aber gegentheiliger Meinung zu sein. Offenbar denkt man, daß wenn ein auswärtiger Konflikt kommt und der Kriegszustand proklamirt wird, die innere Politik nebensächlich wird, weil dann ohnehin alle Welt dem Militär parirt. Abgesehen davon, daß es auch dann ganz und gar nicht gleichgültig ist, welche Seelenstimmung im Lande herrscht, und ob man dann dem Militär mit der vollen Hingabe der Begeisterung oder nur mit der Verbitterung der Verzweiflung parirt, darf doch auch noch ein anderes Moment nicht übersehen werden. Wir, die wir mitten drinnen im Trubel leben, nehmen Angelegenheiten, wie den Austritt der Offiziere aus dem Landestafino oder die gestrige Interpellation Rakovsky's, nicht allzu tragisch. Aber man denke nur, wie solche Nachrichten, zumal im Zusammenhange mit der sonstigen inneren Situation und den endlosen politischen Wirren in Oesterreich, im Auslande wirken. Dort herrscht überall in Folge dieser Ereignisse das Empfinden, daß die österreichisch-ungarische Monarchie vollkommen zerfahren ist. Wie man dann hieraus die weitere Folgerung ableitet, daß diese politische Zerfahrenheit auch die militärische Aktionsfähigkeit der Monarchie stark behindere, dafür haben wir leider während des Balkankrieges mehrmals Beweise gehabt. Nie und nimmer wären damals die kleinen Balkanmächte gegen uns so anmaßend geworden, wie sie es in Wirklichkeit

Spionage-Prozesse.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Spionage-Prozesse und kein Ende. Man könnte beinahe sagen, jeden Tag ein anderer Prozeß dieser Art. Und einer unerquicklicher als der andere. Sind es wirklich die Schatten, die von den kommenden Ereignissen vorausgeworfen werden? Beinahe scheint es so. Das Publikum wenigstens glaubt das. Diese vielen und wichtigen Auspähungs- und Hochverrathsprozesse kommen den Leuten nicht natürlich vor. Und die Folge davon sind dann die sinkenden Kurse, das Versiegen der Bauhätigkeit, die Beschränkung der Anschaffungen und Einkäufe auf das Nothwendigste, ein Daniederliegen von Handel und Wandel, das wachsende Mißtrauen gegen die Politik des Staates, der sich in Rüstungen erschöpft, ohne die Wege zu finden, die zur Beruhigung der aufgeregten Gemüther führen könnten. Man gewinnt ja aus diesen Prozessen kein richtiges Bild darüber, wie weit die Verrätherie einiger gewissenloser Individuen reichte und wie groß der Schaden war, den sie anrichteten. Denn die Verhandlung findet entweder ganz mit Ausschluß der Öffentlichkeit statt oder diese setzt dort ein, wo die heiklen militärischen Dinge erörtert werden. Aber man glaubt an der Strenge und Schwere der Strafen zu ersehen, daß es sich um sehr wichtige, bedeutungsvolle Angelegenheiten handelt. Der eine Spion wird zu ausgerechnet neunzehneinhalb, der andere zu siebzehneinhalb Jahren schweren, verschärften Kerkers verurtheilt — wahrhaftig, eine solche Strafe ist kein Pappentstiel! Kein Zweifel, die Dinge sind ernst, gar zu ernst. Schreckliche Strafen dieser Art können doch

nur für schreckliche Verbrechen verhängt werden! Oder nicht?

Auch darüber herrscht keine volle Klarheit. Aus einzelnen Prozeßverhandlungen wissen wir so viel, daß es sich wirklich um sehr ernste Affairen handelte. Der ehemalige Lieutenant Alexander Zandric beispielsweise soll nach dem Anklageakt den Aufmarschplan einer Brigade, dann den Aufmarschplan einer Armee, die Pläne der Festung Przemysl, eine Kriegsfahrordnung, Aviatikerkarten, den Stand der Infanteriekompagnien an der nördlichen und der südlichen Grenze, den Batteriestand der Kanonenregimenter, die Bestimmungen über das Eisenbahn- und Telegraphenregiment, das Verhalten verschiedener Korps im Falle eines Konflikts, die Aufstellungsorte der Armeekommanden, den Stand der Kavallerie in Warburg und Graz, alle wissenswerthe Dinge über unsere Märzer und Küstenhaubigen und noch viele andere Dinge verrathen haben. Ist nur die Hälfte, nur ein Viertel dieser Anklagen richtig — wahrlich, der Mann hat die 4/5 Jahre Kerker, zu denen er verurtheilt wurde, ehrlich verdient. Und wenn dieser Spion bei solcher Abstrafung so viel verrathen konnte, was haben Jene verathen, deren Verrath mit 19/2 und 17/2 Jahren Kerker abgeschätzt wurde? Bei dem Gedanken wird Einem förmlich unheimlich zu Muthe. Selbst wenn man in Betracht zieht, daß es sich bei den Schwerverurtheilten um Mitglieder der Armee handelt, die von den strengeren Militärgerichten nach dem drakonischen Militärgefes abgeurtheilt wurden. Man könnte eigentlich fragen, was wurde denn nicht verrathen? Und wie stehen wir da, wenn nur das verrathen wurde, was in Erfahrung gebracht, was uns mitgetheilt wurde, jene

Dinae ungerechnet, von deren Verrath wir vorläufig gar keine Ahnung haben? Es ist richtig, die Spionage wird heute von allen Staaten geübt, es herrscht in diesem Punkte eine rührende Gemeinjamkeit, und jede Auspähung, die gelingt, bringt dem Staate, in dessen Dienste sie vollzogen wird, unberechenbare Vortheile, die im Ernstfalle geradezu entscheidend über Sieg oder Niederlage großer Armeen, eines ganzen Feldzuges, über Wohl oder Wehe der Völker sein können. Aber warum hört man nie von Spionen, die in Rußland zu unseren Gunsten so kostbare Dinge erkundet haben? Wird die Aufsicht in dem nordischen Reiche nachlässiger geübt? Sind unsere Spione die geschickteren, lassen sie sich nicht erwischen?

Ein sehr bedenkliches Moment ist zweifellos die Ungenirttheit, mit der Rußland seine Spionage in Oesterreich-Ungarn betreibt. Es war vor mehreren Jahren, als noch Oberst Martshenko als russischer Militärattaché und Chef der russischen Auspählerbände in Oesterreich-Ungarn sich auslebte, da spielte auf einem Hofballe in Wien eine auffehrenderge Begebenheit sich ab. Wie gewöhnlich schritt der Kaiser und König die lange Reihe der fremden diplomatischen Vertreter ab, um jeden der Herren anzusprechen und ihm ein freundliches Wort zu sagen. Als nun der Monarch zum Obersten Martshenko gelangte, wandte er sich ab, ging an dem Herrn Attaché vorüber, als hätte er ihn nicht bemerkt, als wäre er Luft, und sprach die nächste goldbetreffte Erzellenz an, die an seinem Wege stand. Der Rundgang des Monarchen im Saale spielt sich ganz ungezwungen ab. Selbstredend werden dabei aber alle Umstände des Rundgangs,

Die heutige Nummer umfaßt (inklusive einer Separat-Beilage) 60 Seiten.

waren, wenn sie uns nicht wegen der innerpolitischen Wirren für gar so schwach gehalten hätten. Und jetzt herrscht im Ausland eine noch schlechtere Meinung über uns. Jeden Tag kann man es in ausländischen Blättern lesen, daß nun, nachdem die Türkei zerstückelt und die türkische Frage halbwegs gelöst ist, die österreichisch-ungarische Frage auf die europäische Tagesordnung gelangen und nach demselben Rezept wie die türkische Frage gelöst werden müsse. So weit sind wir Gottlob noch lange nicht, aber gegen so böswillige Quertreibereien müssen wir uns rechtzeitig verteidigen, ehe sie größeren Schaden anrichten können. Das ist aber nicht möglich durch eine Zersplitterung, sondern nur durch eine Konzentration aller Kräfte. Ihr zuzustreben ist deshalb nicht nur Pflicht jedes ehrlichen Staatsbürgers, sondern wäre auch ein Gebot der Selbsterhaltung der ganzen Monarchie.

Die Lage.

Ministerrath. — Szazi beim König. — Die Parlamentarisierung der kroatischen Regierung.

Heute fand ein Ministerrath statt, der sich mit den nächsten parlamentarischen Aufgaben und mit den Vorschlägen des Banus von Kroatien betreffend die Parlamentarisierung der kroatischen Regierung beschäftigte. Im Vordergrund der politischen Diskussion steht auch heute die Kasino-Affaire, welche jedoch allem Anschein nach kaum mehr größere Erregung hervorrufen wird. Man ist bestrebt, diese Angelegenheit durch den gestrigen Beschluß des Landeskasinos und den Austritt der Offizier-Mitglieder vorläufig als erledigt hinzustellen. Wir berichten über die heutigen politischen Vorkommnisse im Folgenden:

Ministerrath.

Die in der Hauptstadt weilenden Mitglieder des Kabinetts waren heute von 6 bis 8 Uhr Abends zu einem Ministerrath versammelt, welchem auch der Banus von Kroatien Baron Ivan Serelec beizuhöhen. Neben der Erledigung verschiedener administrativer Agenden beschäftigte sich der Ministerrath mit der Feststellung der nächsten parlamentarischen Aufgaben und zog die Beschlüsse des Banus von Kroatien in Verhandlung.

Die Parlamentarisierung der kroatischen Regierung.

Wie wir erfahren, unterbreitete Banus Baron Serelec heute dem Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tisza und später dem Ministerrath den Vorschlag, daß die kroatische Landesregierung jetzt, wo im kroatischen Landtag eine arbeitswillige Majorität aus den Parteien der kroatisch-serbischen Koalition besteht, statt der gegenwärtig im Amt befind-

lichen, dem Beamtenstande entnommenen Funktionäre aus politischen Persönlichkeiten konstituiert werde. Die kroatisch-serbische Koalition hielt diesbezüglich in der Vorwoche eine Konferenz, aus welcher sie dem Banus bezüglich der Besetzung der verschiedenen Sektionschefstellen konkrete Vorschläge unterbreitete, welchen der Banus seine Zustimmung gab und die er heute bei der ungarischen Regierung vertrat. Wie wir erfahren, soll die neue kroatische Regierung folgendermaßen gebildet werden:

Sektionschef für Inneres und Vizebanus: **Nikolics.**

Unterricht: Universitätsprofessor Dr. **Tropisch.**
Justiz: Dr. **Bada.** Schließlich wird auch die bereits systemisierte neue vierte Sektionschefstelle für die Leitung der volkswirtschaftlichen Agenden besetzt. Für diesen Posten ist Dr. **Mazurancs** in Vorschlag gebracht. Von den hier erwähnten Persönlichkeiten bekleideten Nikolics und Bada bereits während des Koalitionsregimes Sektionschefstellen.

Die Audienz des Honvedministers.

Honvedminister Baron Szazi wurde, wie uns aus Wien telegraphiert wird, heute Vormittag um 9 Uhr vom Monarchen in besonderer längerer Audienz empfangen. Die Audienz galt, wie von kompetenter Stelle berichtet wird, ausschließlich Ressortangelegenheiten. Um 11 Uhr erschien Baron Szazi im Kriegsministerium und stattete dem Kriegsminister **Robatin** einen Besuch ab. Es wird angenommen, daß die Besprechungen des Honvedministers vornehmlich der Organisation der Parlamentsgarde gegolten haben. Um 2 Uhr Nachmittags kehrte Baron Szazi nach Budapest zurück.

In Verbindung mit dieser Audienz ist in oppositionellen Kreisen, und zwar diesmal mit großer Bestimmtheit, die Nachricht aufgetaucht, daß in der Organisation der Parlamentsgarde innerhalb einer kurzen Frist eine Aenderung eintreten werde, und zwar in der Weise, daß an Stelle der jetzigen Offiziere nicht dem Offiziersstande angehörende Persönlichkeiten berufen werden, damit Mitglieder des Offizierskorps nicht mehr ähnlichen Angriffen wie bisher ausgesetzt seien. Das Dienstreglement der Parlamentswache aber soll unverändert bleiben. Im Anschluß an diese Nachricht wurde eine Erklärung des Grafen Gabriel Ban bekannt, wonach derselbe dem Oberstleutnant v. **Sorvath** in dem Moment, wo derselbe zur Truppe zurückkommandiert wird, jede von ihm verlangte Satisfaktion zu erteilen bereit sei.

Die Kasino-Affaire.

Im Klub der Nationalen Arbeitspartei wurde heute Abend ein sehr interessanter Ideenaustausch über die Frage geführt, wie sich jene Mitglieder der Partei der Kasino-Affaire gegenüber verhalten sollen, die auch Mitglieder des Landeskasinos sind. Während einige Heißsporne mit viel Temperament dafür ein-

traten, daß all jene Mitglieder der Partei, die auch dem Kasino angehören, schon behufs Dokumentierung der Stellungnahme für die betreffenden Offiziere demotivatio aus dem Kasino austreten mögen, haben einflußreiche, der Leitung der Partei angehörende Mitglieder davor gewarnt, übereilte Schritte zu unternehmen, die nur zur Verschärfung der Stimmung führen könnten. Namentlich wurde betont, daß die Parteimitglieder nichts unternehmen sollen, ehe nicht die Ansichten kompetenter Persönlichkeiten eingeholt werden. Die Regierung werde jedenfalls ihren Standpunkt in dieser Frage in der schon demnächst zu ertheilenden Antwort des Honvedministers Baron Szazi auf die Interpellation Stephan Rakovsky's stützen. Bis zur Stunde hat nur ein einziges Mitglied der Nationalen Arbeitspartei, der Obergepan des Major Komitats Szontagh, der auch Kasinoffizier ist, seinen Austritt aus dem Kasino angemeldet. Volle Anerkennung sollte man dem Auftreten des Grafen Elemér Batthyány, des Direktionspräsidenten des ungarischen Jockeyklub, der durch seinen Austritt einen Konflikt im Jockeyklub vorbeugen wollte. Graf Batthyány sympathisiert im Uebrigen eher mit der Opposition als mit der Nationalen Arbeitspartei.

Das Budget.

Finanzminister Teleky erhielt anlässlich seiner gestrigen Audienz beim Monarchen die Vorkonjektion für das Staatsbudget 1914/15. Dasselbe wird Dienstag oder Mittwoch im Abgeordnetenhause unterbreitet werden.

Budapest, 14. März.

In der Frage der Aufrechterhaltung des **Budapester Handels- und Wechselgerichts** hat Justizminister Dr. Eugen Valogh für Montag, den 16., Vormittag um 10 Uhr eine Enquete einberufen, zu welcher außer den Staatssekretären Dr. Gustav Törny und Dr. Leopold Badaß und den Fachreferenten des Ministeriums geladen wurden: Kurialpräsident Anton Günther, der Präsident der kön. Tafel Franz Csathó; die Kurial-Senatspräsidenten Dr. Hugo Beck, Emil Jachár, Franz Bubla und Karl Grecsák; die Senatspräsidenten der kön. Tafel Dr. Franz Forrási und Ladislaus Mennegy; die Gerichtspräsidenten Dr. Andor Juhász, Dr. Anton Feliz und Dr. Franz Böth; in Vertretung der Advokatenkammer Präsident Dr. Jgnaz Brüll, Vizepräsident Dr. Joseph Pap und zwei Ausschußmitglieder, der Präsident des Landes-Advokatenverbandes Jles Pollák und ein zweites Mitglied des Verbandes, der Präsident der Budapester Handels- und Wechselkammer Leo Láczy, der Präsident der kaufmännischen Vereinigung Paul Sándor, Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy, Magnatenhausmitglied Dr. Alexander Ploß, Reichstagsabgeordneter Dr. Franz Nagy, Universitätsprofessor Dr. Géza Magyary; die Abgeordneten Hofrath Philipp Darvai und Dr. Géza Kenedi;

jede Bewegung und jede Miene des Kaisers Königs wahrgenommen. Und trotz aller Ungezwungenheit des Bildes ging es wie eine Bewegung durch den Saal, als der russische Oberst einfach übersehen wurde, als wäre er gar nicht da. Es war, als bliebe allen den vornehmen Damen und Herren wie auf ein gegebenes Zeichen das Wort im Munde stecken, es gab in den vielen Gruppen sogar einzelne Personen, die den Kopf umwandten, als wollten sie Augenzeugen des unvergeßlichen Vorgangs sein. Das war nur die Bewegung eines Augenblicks, aber sie genügte zur Kennzeichnung von etwas Außergewöhnlichem, Sensationellem und Denkwürdigem. Am nächsten Tage verließ Oberst Martshenko Wien für immer, und zwei Tage später brachten die Zeitungen die ersten Nachrichten von einer großen Spionage-Affaire, in der der russische Militärattache bedenklich bloßgestellt erschien.

Das Schicksal seines Vorgängers schreckte, wie es scheint, den russischen Militärattache Obersten Michael Zankiewitsch wenig ab. Er benahm sich wo möglich noch ungenirt als Martshenko. Man machte mit ihm auch gar nicht so viele Umstände. Ein ziemlich untergeordnetes Polizeiorgan soll ihm bedenklich haben, zur Vermeidung unliebsamer Vorkommnisse als Zeuge in einer wichtigen Spionage-affaire Wien binnen vierundzwanzig Stunden zu verlassen. Wie es bei der Verhandlung des Jandric-Prozesses und bei der Aburtheilung des Husaren-Oberleutnants Arthur Jacob an den Tag kam, trieb es Oberst Zankiewitsch so ungenirt, daß er die beiden Spione am hellen Tage besuchte, um mit ihnen seine kleinen Geschäfte abzumachen. Er erschien wohl nur in einem schlichten Zivilanzug bei Jandric in der Mühlgasse im vierten Bezirke, in einer stillen, menschen-

leeren Gasse, die als Sackgasse endete. Doch hieß es jedenfalls die Sorglosigkeit der Wiener Polizeibehörde stark überschätzen, wenn er annahm, daß nicht alle Schritte einer so wichtigen Persönlichkeit, wie er war, sorgsam überwacht würden. Man vermied es zunächst, die Kenntniß seiner Botengänge zu verrathen. Es gab keine auffälligen Nachspürer, keine Anfrage in dem Hause in der Mühlgasse, bei Nachbarn, dem Hausbesorger, Aufsehern und Bedienten. Das Meldeamt gab die Liste der Hausbewohner in dem stillen Gemäuer in der Mühlgasse und ein Blick genügte, um die Persönlichkeit herauszufinden, bei der ein russischer Oberst in Civil einen Besuch riskierte. Er kam bald öfter, gelegentlich auch mit seiner Frau, die sich nunmehr auch einer besondern Aufmerksamkeit seitens der politischen Polizei erfreute. Gleich ungenirt besuchte der Attache den Husaren-Oberleutnant Jacob, der den Aufmarschplan seines Nagybener Regiments, dessen Ordre de bataille und andere wichtige Dinge, die er in Wien erkundete, an Rußland verkaufte. So führte der ungenirte Spionengeneral selbst die Späher auf die Spur seiner Mitschuldigen und lieferte selbst die Schlüssel zur Lösung verschiedener Räthsel, über die man sich bislang vergeblich den Kopf zerbrochen hatte.

Zum Ueberflus führte Oberst Zankiewitsch mit den Herren einen umfassenden Briefwechsel, und als eines Tages noch ungenirtere Leute bei diesen erschienen, um in ihrer Abwesenheit die vorhandenen Schriftstücke zu durchstöbern, fanden sie so interessantes Material, daß man daraus für die nächsten siebenunddreißig Jahre schweren, verschärften Kerker dreckeln, dem Andern einen raschen Abgang in die heimischen Fluren ermöglichen konnte. Man sieht, die russischen Militärattaches verlassen Wien ziemlich

eilig. Wir müssen uns schlechterdings damit abfinden, so viel Vergnügen es uns auch vielleicht machen würde, für ihren dauernden, sicheren Aufenthalt sorgen zu können.

Die Schwergestraften, die nächsten Opfer der russischen Ausspähungsbestrebungen, kann man, wie alle Unglücklichen, bemitleiden. Sie sind Verurtheilte und Verführte, nachdem sie zuerst Entgelte und Verzweifelte gewesen waren. Lieutenant Alexander Jandric verlor die Charge, weil er die Ehre eines jungen Mädchens verleumdete haben sollte. Er behauptet noch heute, einen gewissen Brief, den der Bräutigam dieses Mädchens erhielt, nicht geschrieben zu haben, und es ist ja möglich, daß er nicht der einzige abgewiesene Freier dieser jungen Dame gewesen und ein anderer das verleumderische Schreiben abgefasst habe. Jandric empfand jedenfalls als bitteres Unrecht, was ihm geschehen war, und dann wußte er nicht, was anzufangen. Er bot sich erst der türkischen, dann der russischen Armee als Offizier an, wurde aber von beiden abgewiesen. Er schien immer leichtsinnig gewesen zu sein, jetzt wußte er nicht, wie seinen Hunger zu stillen. Dabei hegte ihn der Bruder, der Oberleutnant, gegen die Armee, die ihn ausgestoßen hatte. In dieser Lage, in dieser Stimmung erhielt er einen ersten Brief aus Berlin mit einer Aufforderung, „Korrespondentendienste über die österreichisch-ungarische Armee für Rußland zu leisten“. So nannte man das. Der Empfänger wußte wohl, was damit gemeint war. Er wußte sich augenblicklich nicht zu helfen, und sein anfängliches Zögern, die schmachliche Stelle zu übernehmen, die ihm zugemutet wurde, konnte durch eine freigebige Hand leicht gebungen werden. So ist der hilflose Leichtsinne der Jugend von den russischen Verführern schon vielfach ausgenutzt worden.

die Advokaten: Hofrath Dr. Wilhelm König, Dr. Bela Lewy und Wilhelm Wolf.

* Die politische Wochenschrift „Igazmondó“ bringt unter dem Titel „Vor der Affentirung“ einen in populärer Sprache gehaltenen Artikel aus der Feder des Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tisza. Der Artikel erörtert die Nothwendigkeit der jüngsten Erhöhung des Rekrutenkontingents, eine Nothwendigkeit, welche auch die Opposition stillschweigend zugab, indem sie sich von der parlamentarischen Verathung der Vorlage absetzte.

Die starken Rüstungen unserer Nachbarn — heißt es in dem Artikel — haben auch uns dazu gezwungen, für die Stärkung unserer Wehrkraft zu sorgen und in erster Linie dem dringendsten Uebel, dem überaus schwachen Friedensstande abzuhelfen. In dem bescheidenen Streben, die Friedensstände der Kompagnien unserer an der Grenze dislozirten Infanterie-Regimenter auf 120 Mann zu bringen — gegen den 160, ja sogar 200 Mann in Deutschland, Frankreich und Rußland — trägt der Steuerzahler der Bürger voll Rechnung. Wenn man dazu noch bedenkt, daß gerade die schwachen Friedensstände es waren, die im verfloßenen Winter eine theilweise Mobilisirung der Reservisten nothwendig machten und dadurch der Bevölkerung so schwere Opfer an Gut und Blut auflegten, wird man es unserer Heeresleitung nur Dank wissen, daß sie durch die bescheidene Erhöhung des Rekrutenkontingents um 31.000 Mann, wovon auf Ungarn 13.776 Mann entfallen, solcher Eventualität ein für allemal vorgebeugt hat. Die größte Garantie des Friedens — so schließt der Artikel — ist und bleibt es, daß unsere Gegner uns stark wissen sollen, denn nichts ist andererseits so sehr geeignet, die Kampflust unserer Gegner zu steigern, als die Konstatirung dessen, daß wir in den Rüstungen mit ihnen nicht Schritt halten. Schließlich wird wohl jeder Einflüchtige zugeben müssen, daß selbst die größten Opfer und Lasten des Friedens verschwindend gering sind im Vergleich zu den Schrecknissen des Krieges.

* Der Banus von Kroatien Baron Ivan Starkecz ist heute Früh in Budapest eingetroffen. Gleich nach seiner Ankunft begab sich der Banus in das kroatische Ministerium, wo er mit dem kroatischen Minister Grafen Theodor Pejacsevič längere Zeit kroatische Angelegenheiten besprach. Mittags stattete der Banus dem Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tisza einen Besuch ab.

* Wie aus Karlowitz gemeldet wird, steht die Einberufung des serbischen Kirchenkongresses für die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten bevor. Die Wahlen sollen unmittelbar nach Ostern durchgeführt werden. Der Konarsh wird die Besetzung des Patriarchenstuhls und die Regelung der Angelegenheiten der Autonomie zum Gegenstand haben.

* Wie aus Turóczenmarkt gemeldet wird, wurde in der heute stattgehabten Kongregation des Turóczer Komitats die bekannte Kurende des Bester Komitats in Angelegenheit der

Rumänenaktion in Verhandlung gezogen und beschlossen, die Zuschrift ad acta zu legen, weil die Kongregation in den Patriotismus des Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tisza vertraut und in den Verhandlungen des Ministerpräsidenten mit den Rumänen keinerlei Gefahr für die Integrität der ungarischen nationalen Einheit erblickt.

Kroatischer Landtag.

Adressdebatte.

(Telegraphischer Bericht)

Agram, 14. März. Der kroatische Landtag setzte heute die Adressdebatte fort.

Abgeordneter Muacsevics (Koalition) weist in persönlicher Bemerkung die Behauptung des Abgeordneten Radics zurück, daß die Serben bestrebt seien, bei den Auswanderungsagenturen die kroatischen Geldinstitute zu verdrängen.

Abgeordneter Dr. Petricics (Starcevicpartei) spricht gegen den Adressentwurf der Majorität. Redner verurtheilt das Verhalten der Koalition während des Besuchs des Grafen Tisza in Agram und schließt, er verhorre die den Ausgleich und jede Verbindung mit Ungarn, das Kroatien nur auszunutzen und zu schädigen trachte.

Abgeordneter Pavunic (Frank-Partei) kritisiert den Adressentwurf der Majorität, den er als Gegner des Ausgleiches mit Ungarn zur Kenntniss und Gerächtheit der Adressentwürfe der oppositionellen Parteien, aus welchen die schlechte materielle Lage des kroatischen Volkes hervorgehe. Sodann spricht Redner eingehend über verschiedene wirtschaftliche Forderungen und erklärt, für den Adressentwurf der Frank-Partei zu stimmen.

Die Sitzung wird sodann geschlossen und die nächste Sitzung für Dienstag, 10 Uhr Vormittags, anberaumt.

Die von oppositioneller Seite eingeleitete grundsätzliche Frage gegen den Gesetzesentwurf über die Expropriation der Meeresküste findet in den ersten politischen Kreisen gar keinen Widerhall. Für morgen, Sonntag, wurde nach Sufak eine Versammlung einberufen, zu welcher die künftländischen Abgeordneten, die der kroatisch-serbischen Koalition angehören, eingeladen wurden, um ihre Haltung gegenüber dem Expropriationsgesetze zu rechtfertigen. Die Abgeordneten Dr. Mazurancic, Dr. Rosic, Hreljanovic und Wilder sind nach Sufak abgereist, um in der morgigen Versammlung aufklärend zu wirken und die falschen Ausstellungen der Opposition zu widerlegen. In den Kreisen der Koalition ist man fast davon überzeugt, daß die Koalition über ein genügend starkes Vertrauen und genügenden Einfluß im Volke verfügt, um die auf die Irreführung der Bevölkerung abzielende Aktion gegen das Expropriationsgesetz zu durchkreuzen, so daß die morgige Versammlung voraussichtlich zu einem vollständigen Fiasko dieser so leichtfertig aufgebauten Bestrebungen führen wird.

Wünchen auch viele russische Lehrerinnen an galizischen Unterrichtsanstalten untergebracht zu haben. Einen anderen Spion ließen die Russen zu Fuße Galizien durchwandern, um über gewisse Routen die genauesten Berichte zu erhalten. Und schließlich — der Rubel rollt.

Ueber Alles kann der Journalist Bendasjuk, über Alles, was er that, die harmlosesten Deutungen liefern. Nur woher die russischen Gelder kamen, die er ausgab, wohin sie gingen, das kann er nicht sagen. Und der Rubel ist ein großer Propagandist, ist ein mächtiger Spion, ein Seelenverführer und Bezwinger. Und nicht weniger als dreizehn Millionen Rubel soll den Russen im letzten Jahre ihre Spionage gekostet haben. Der Rubel, der gegen uns mobilisirt wird, ist einer unserer unheimlichsten Feinde. Er wirkt im Stillen, er rollt ganz leise und unbemerkt herbei, und wenn man von ihm hört, ist er längst verschwunden und verbraucht. Wie soll man ihn aufhalten, fassen, zur Rede stellen? Immer häufiger wird über arme Seelen, die er verdorben, da und dort berichtet. Doch wer weiß, wie groß das ganze Unheil ist, das er anstiftet? Das ist die Befürchtung, die um sich fängt. Und daß die große Abrechnung immer näher rückt, die mit Blut abwaschen soll, was er gesündigt hat. Man sieht allerdings nur Symptome dafür. Doch diese werden nachgerade über Gebühr ungemüthlich. Der einzige Trost dabei ist, daß es den Russen vielleicht gar nicht gut gehen wird, wenn sie die Bahnen unserer geheimen Kriegspläne wandeln werden. Das viele Geld, das sie dafür ausgeben, ist für uns sehr schmeichelhaft. Doch wer weiß, was sie sich da einkaufen!

F. Waldenser.

Die Krise in Oesterreich.

Wahrscheinliche Vertagung des Parlaments am Montag.

Der letzte Versuch, auf dem Wege einer Vereinbarung die Arbeitsfähigkeit des österreichischen Abgeordnetenhauses sicherzustellen, scheint wenig Aussicht auf Erfolg zu haben. Vor Allem wollen die Czechen sich dazu nicht verstehen, die Obstruktion bedingungslos aufzugeben, ehe sich die Deutschen mit ihnen überhaupt in meritorische Verhandlungen über gewisse Theile des Ausgleichs einlassen. Auch wird auf czechischer Seite mit Nachdruck betont, daß die Vorschläge der Deutschen von ihnen unter keinen Umständen angenommen werden können, so daß aller Wahrscheinlichkeit nach der Verständigungsversuch, zu dem die deutschböhmisches Abgeordneten sich bewegen ließen, scheitern wird. Da die Regierung andererseits Dienstag Früh unbedingte Sicherheit haben will, ob die Obstruktion gegen das Wehrgesetz und die Anleihevorlage endgültig aufgegeben ist, so gilt es als wahrscheinlich, daß bereits Montag die Vertagung des Hauses erfolgen dürfte.

Die gemeinsamen Beratungen der deutschen und czechischen Vertrauensmänner.

Wien, 14. März. Die gemeinsamen Beratungen der deutschen und czechischen Abgeordneten wurden heute Vormittag fortgesetzt. Es wurde die Frage erörtert, welche Garantien für die Sicherung der Stellung der Deutschen im Landtage gegeben werden können für den Fall, als die Deutschen der Neuwahl und der Konstituierung des Landtages zustimmen.

Von deutscher Seite wurde den Czechen unter der Voraussetzung, daß sie vorher ihre Obstruktion im Abgeordnetenhause bedingungslos einstellen, ein Vorschlag unterbreitet, dessen Annahme es den Deutschen ermöglichen soll, der Neuwahl des böhmischen Landtages zuzustimmen. Die czechischen Vertreter nahmen diesen Vorschlag zur Kenntnis und zogen sich hierauf zu einer Sonderberatung zurück.

Wien, 14. März. Die bevollmächtigten Vertreter der Parteien beider Nationalitäten in Böhmen setzten Nachmittags unter dem Vorsitz des Abgeordneten Stanek ihre Beratungen fort. Im Namen der deutschen Vertreter kennzeichnete Dr. Urban deren Standpunkt, der einer Diskussion unterzogen wurde. Von czechischer Seite wurde die Verantwortung dieser Anregungen für die Montag in Wien stattfindende Sitzung in Aussicht gestellt. Die czechischen Vertreter halten morgen in Prag eine Beratung ab.

Deutscher Nationalverband.

Wien, 14. März. Nach der heutigen Beratung der deutschen und der czechischen Vertreter fand in den Räumen des deutschen Nationalverbandes eine Vorstandssitzung statt, in welcher die dem Komitee angehörenden Abgeordneten Damm und Urban eingehend über die geführten Beratungen, sowie über deren weiteren voraussichtlichen Verlauf berichteten. Der Vorstand nahm die Darlegungen der Abgeordneten zur Kenntnis und erklärte sich mit denselben einverstanden.

Uneinigkeit unter den czechischen Parteien über die Taktik.

Prag, 14. März. Innerhalb der czechischen Parteien sind wegen der Taktik, die gegenüber der Tagesordnung einzuschlagen ist, arge Mißbilligkeiten ausgebrochen. Während die Nationalsozialen, die unabhängigen czechischen Abgeordneten, denen sich diesmal die Jungczechen anschließen, für das Ausscharen im Kampfe sind, ist unter den czechischen Agrariern, die eigentlich mit der Obstruktion begonnen haben, eine Spaltung eingetreten, da ein Theil des Klubs unter der Führung des Obmanns Abgeordneter Staniek sich geneigt zeigt, den weiteren Verhandlungsweg zu betreten und nicht mehr grundsätzlich an der Obstruktionstaktik festzuhalten. In Folge dieser Erscheinung im czechisch-agrarischen Lager ist es bereits vorgestern und gestern in der Sitzung des Klubs zu erregten Szenen gekommen. Insbesondere in der gestrigen Sitzung der czechischen Agrarier, die nach der Beratung der czechischen Obstruktionparteien einberufen werden mußte, um über eine einheitliche Stellungnahme der czechischen Agrarier zu beraten, kamen die Zerwürfnisse innerhalb des Klubs zu verhärtetem Ausdruck. Abgeordneter Staniek befuhrwortete das Aufgeben der Obstruktion unter gewissen

Aus einer Verlautbarung über die Affäre des Husaren-Oberleutnants Arthur Jacob erfahren wir noch mehr von den Anfängen solcher Beziehungen. Dieser Oberleutnant hatte in Wien eine Dame vom Theater sostenirt, wodurch er in finanzielle Verlegenheiten gerieth. „Dadurch“, so heißt es in der Verlautbarung, „gerieth er in die Hände von Leuten, die gewerbsmäßig derartige Schwierigkeiten von Offizieren an fremde Mächte bekanntgeben.“ Hier sehen wir einem neuen „Gewerbe“ im Interesse der internationalen Spionage gegenüber, von dem wir bislang keine Ahnung hatten.

Neu war auch in der Affäre des Alexander Jandric die Entdeckung einer Liebeskorrespondenz, die den Zwecken der Spionage diente. Der Präsident verlas einen Brief dieser Korrespondenz. „Liebster Alexander“, hieß es da, „mein Mann ist verreist und wir können nun allein sein. Es küßt und umarmt Dich Deine Maja.“ Mit synthetischer Tinte, also unsichtbar für Jedermann, waren der zärtlichen Einleitung, dann Versprechungen und Aufträge des Obersten Jankewitsch beigefügt. Im Kriegsministerium verstand man es dann, mit verschiedenen chemischen Lösungen, die in der Photographie Verwendung finden, und mit Hilfe eines photographischen Apparats, wie ihn auch Jandric besaß, die unsichtbare Schrift lesbar zu machen. Ein anderer Brief von der Hand schrift der Frau Oberstin lautete: „Mein liebes Mausl, komm' zu mir, habe mit Dir zu reden.“ So spielt auch das Emig-Weibliche in diesen Spionage-Geschichten eine Rolle. Es sollen ja in Petersburg von militärischer Seite förmliche Lehrkurse zur Ausbildung weiblicher Spione bestehen, wie denn auch der Angeklagte Bendasjuk im Lemberger Hochverratsprozeß zugeteilt wurde, außer russischen

Bedingungen, während Abgeordneter Prasek absolut an der obstruktionistischen Taktik festgehalten wissen wollte. Schließlich siegte der vom Abgeordneten Staniek geführte gemäßigte Flügel des Klubs mit einer Mehrheit von acht Stimmen. Bei den anderen czechischen Parteien herrscht nun gegen die czechischen Agrarier eine tiefe Mißstimmung, so daß es nicht ausgeschlossen ist, daß es bei der Dienstaag stattfindenden neuerlichen Verathung aller czechischen Parteien zu großen Differenzen wegen der zukünftigen Taktik kommen werde.

Die Jungezechen für die Fortsetzung der Obstruktion.

Für die absolute Beibehaltung der Obstruktion treten heute die „Narodni Listy“ auf, die einen Appell an die czechischen Abgeordneten veröffentlichten, in welchem diese aufgefordert werden, in dem Kampfe zu verharren und unter gar keinen Umständen nachzugeben.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 14. März.

* Der Tunnel unter der Südbahn. Ein langgehegter Wunsch der Ofner Bevölkerung soll demnächst in Erfüllung gehen. Die Hauptstadt beabsichtigt, den Tunnel unter dem Südbahnhof zu bauen. Derselbe wird von der Koronadgasse aus unter dem Bahnhof bis zur Engedgasse führen, 25 Meter breit und 105 Meter lang sein. Als Baukosten sind ins Budget 68,000 K. eingestellt, doch wird die Arbeit laut den neueren Plänen 80,000 K. erfordern. Mit den Arbeiten soll im Herbst begonnen und im Frühjahr des nächsten Jahres dürfte der Tunnel dem Verkehr übergeben werden.

* Wegen Theilnahmlosigkeit unterbliebene Sitzung. Für heute Vormittag 11 Uhr war eine Sitzung der Gaskommission einberufen, in welcher die prinzipielle Frage entschieden werden sollte, ob im Direktionstath der hauptstädtischen Gasmwerke Stadtrepräsentanten Platz nehmen sollen oder nicht. Bis 11 Uhr waren insgesamt fünf Stadtrepräsentanten erschienen, von denen drei der Subkommission angehörten, die die Entscheidung über diese Frage eben dem Plenum der Gaskommission unterbreitet hat. Joseph Markus erklärte, als Präsident Vizebürgermeister Graf Géza Festetics die Sitzung eröffnen wollte, daß es nicht angehe, über eine solch wichtige Frage durch fünf Kommissionsmitglieder entscheiden zu lassen, und beantragte, die Sitzung zu vertagen und den Mitgliedern der Kommission in der nächsten Einladung zur Sitzung die Wichtigkeit der Angelegenheit ans Herz zu legen. Dr. Béla Feketi war dafür, man möge noch eine Weile warten, Markus aber protestirte dagegen und verließ entrüstet den Sitzungssaal. Der Präsident vertagte hierauf die Sitzung auf Montag Vormittag 11 Uhr. Die Mitglieder der Gaskommission werden zu derselben telegraphisch geladen werden.

* Das Jahrbuch der Spitäler. Die Direktionen der Budapester kommunalen Spitäler haben soeben das Jahrbuch der Spitäler für die Jahre 1911/12 herausgegeben. Der Geschichte des Jahres 1911 entnehmen wir, daß der Direktor der linksufrigen Spitäler Baron Dr. Koloman Müller nach 24jähriger erfolgreicher Thätigkeit seine Stellung verlassen hat. Der Bericht gedenkt dieser Thatsache mit der Bemerkung, daß das Wirken dieses trefflichen Mannes sich einer Popularität erfreute, die es überflüssig macht, über seine unüberbrücklichen Verdienste Worte zu verlieren. An die Stelle Müllers trat der außerordentliche Universitätsprofessor Dr. Béla Angyán. Des Weiteren theilt der Bericht mit, daß die Hauptstadt die Elementarschule in der Telepgasse zu einem Spital für 303 Kranke adaptirt hat und daß behufs Erweiterung des Kochspitals das Haus Stahlygasse 7 erworben wurde, in welches die Administrationslokale übersiedelten, um den so gewonnenen Raum für Spitalzwecke verwenden zu können. Im Jahre 1912 sind keine wesentlichen Veränderungen vorgekommen. Der Krankenverkehr weist folgende Ziffern auf: Am Anfang des Jahres 1911 wurden 2593, im Jahre 1912 2784 Kranke gepflegt. Im Laufe des Jahres wurden 43,455, respektive 42,941, insgesammt also 46,048, respektive 45,725 Kranke gepflegt. Hieron wurden 24,780, respektive 23,359 geheilt, 13,721, respektive 14,055 gebessert, 1204, respektive 1669 ungeheilt entlassen. Gestorben sind 3562, respektive 3556 Personen. Mit Ende des Jahres blieben 2784, respektive 3086 Kranke in Pflege. Die Verpflegungsgebühren pro Kranken und Tag betragen im Jahre 1911, sämtliche Speisen inbegriffen, 344 68 H., im Jahre

1912 409 79 H. Hieron entfielen auf die Verköstigung der Kranken im Jahre 1911 114 96 H., im Jahre 1912 130 42 H. Bei den rechtsufrigen Spitalern vermiffen wir diesen übersichtlichen Ausweis. Das 561 Großquartdruckseiten umfassende Buch enthält eine Fülle werthvollen statistischen Materials und zehn Tabellen.

* Die Autobusse. Der Landes-Industrieverein hat an die Hauptstadt eine Eingabe gerichtet, in welcher er ersucht, die Hauptstadt möge bei Beschaffung der Autobusse die ungarischen Lastenautomobilfabriken berücksichtigen. In der Eingabe heißt es, daß jede Fabrik von Lastenautomobilen ohne jede besondere technische Einrichtung zur Fabrikation von Autobussen übergehen könne, und der langfristige Lieferungsstermin bis 31. Juli 1916 sei hinlänglich genug, damit auch die ungarischen Fabriken Aufträge in vorzüglicher Weise effektuiren können. Die Hauptstadt — so heißt es in der Eingabe — würde ihren eigenen Interessenkreis schädigen, wenn sie mit Umgehung der ungarischen Industrie Aufträge an Ausländer ertheilen würde.

* Die Regulierung des Taban. Der Verein „Taban und Umgegend“ übermittelte vor einigen Tagen dem Bürgermeister Stephan Bárczy ein Memorandum, in welchem um die Regulierung des Tabans, insbesondere um den oberen Theil desselben gebeten wird. In dem Memorandum verweist der Verein darauf, daß die 300 durchwegs intelligenten Bewohner nur mit größter Mühe zu ihren Wohnungen gelangen können und auch dies nur zu Fuß. Schließlich wird um den Bau eines Serpentinweges gebeten.

* Das Organisationsstatut der Gasmwerke. Das zur Verathung des Organisationsstatuts entsendete Subkomit der Gaskommission hat die Verhandlungen des Statutenentwurfs bekanntlich unterbrochen, um erst das Plenum darüber entscheiden zu lassen, ob Stadtrepräsentanten im Direktionstath Platz nehmen sollen. Das Subkomit hat in dieser Frage einen Bericht ausgearbeitet, der dahin konkludirt, daß die Zusammenstellung des Direktionstaths in der von der Beleuchtungssektion im Statutenentwurf beantragten Form erfolgen möge. Dem Entwurf zufolge würde der Direktionstath aus dem der Beleuchtungssektion vorstehenden Vizebürgermeister, dem leitenden Magistratsrath der Sektion, einem zweiten Mitgliede des Magistratsraths, ferner dem Centraldirektor, dem Generalsekretär und dem Betriebsdirektor der Gasmwerke bestehen.

* Die ständige Bäderkommission hielt heute unter Vorsitz des Vizebürgermeisters Dr. Theodor Bódy eine Sitzung, in welcher Magistratsnotar Dr. Géza Kemény das Referat führte. Zur Verhandlung standen die Appellationen dreier Unternehmer, die verlangen, daß die Offertverhandlungsergebnisse für die Holzfußböden, die Keramikfußböden und die Installationsarbeiten annullirt werden mögen. Die Sektion für Stadtkonomie beantragt, die Appellationen abzuweisen, weil die in denselben angeführten Gründe den Thatsachen nicht entsprechen und weil die Arbeiten den billigsten Offerten zugeurtheilt wurden. Nach den Aufklärungen des Magistratsraths Dr. Eugen Markus nahm die Kommission den Sektionsvorschlag an.

* Münchener Besuch. Der Reichstagsabgeordnete der Stadt München und Leiter der Münchener Unterrichtssektion Georg Kerscheneiner wird im Laufe der nächsten Woche in Budapest eintreffen, um die Institutionen der Hauptstadt zu besichtigen. Der illustre Gast wird auf Ersuchen des Bürgermeisters Stephan Bárczy im pädagogischen Seminar drei Vorträge (am 19., 20. und 21. d.) halten, für die sich besonders in Lehrerkreisen großes Interesse kundgibt. Am 21. d. Abends beabsichtigen die Lehrer zu Ehren des Gastes ein Banket zu veranstalten.

* Konfiskation der Arbeitslosen. In Anwesenheit der Konfiskation der Arbeitslosen fand gestern Abends im alten Parlament eine Konferenz statt, an welcher mehr als 1000 der Mitwirkenden theilnahmen.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 16. März beginnt ein neues Abonnement. Wir eruchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 15. März zu Ende geht, das selbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 14. März.

* Wetterbericht. Bei wechselnder Bewölkung war das Wetter heute Vormittags etwas milder, später wieder wesentlich unfreundlicher. Die Temperatur betrug Früh 7 Uhr + 0.9 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 5.6 Gr. C., Abends 7 Uhr + 6.0 Gr. C. Es ist trocken, tagsüber milderes Wetter voraussichtlich.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: Sport (Die Eröffnung der Trabrennsaison, Fußball, Ringen etc), Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Handelsübersicht der Woche, Schiffsverkehr, Wasserstand, Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt, Cheaufgevoete in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, die Feuilleton-Zeitung (Der Nationalheros vor seinen Nichten, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Mona Valoree“), sowie Inserate und den „kleinen Anzeiger“; ferner: die Technische Rundschau (George Westinghouse, Der Aufbau eines Hausstiefels, Bücherschau, Technische Neuigkeiten) und Inserate.

* Hofstafel. Aus Wien telegraphirt man: Heute Abend fand in Schönbrunn bei Sr. Majestät eine Hofstafel statt, zu welcher eine Anzahl von Mitgliedern des diplomatischen Korps, darunter der italienische, der türkische und der englische Botschafter, sowie der bairische Gesandte, ferner zahlreiche Hofwürdenträger erschienen waren.

* Aus dem Amtsblatte. Se. Majestät hat den Direktor am Dejer Staatsgymnasium Dr. Georg Körösy und den Direktor am Geysler Staatsgymnasium Franz Ries in die VI. Gehaltsklasse ernannt. — An Stelle des zum Kurialrichter ernannten Richters am Verwaltungsgerichtshof Dr. Sebastian Adolph wurde zum Richter am Kompetenzgericht der Richter am Verwaltungsgerichtshof Géza Horváth gewählt.

* Der Prinz von Wales in Oesterreich. Der Prinz von Wales wird als Gast des Königs paares drei Wochen in Norwegen verweilen. Später wird der Prinz eine Automobiltour durch den Kontinent antreten, und zwar sollen die nordöstlichen Distrikte von Deutschland und später Oesterreich besucht werden. Dieser Besuch, der vollständig privaten Charakter hat, wird unternommen, um dem Prinzen von Wales Gelegenheit zu geben, sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen und seine Kenntnisse von Land und Leuten auf dem Kontinent zu erweitern.

* Unfall des Prinzen Nikolaus von Rumänien. Aus Bukarest telegraphirt man uns: Prinz Nikolaus von Rumänien, der zweitälteste Sohn des Kronprinzen, der im elften Lebensjahre steht, spielte mit einem Revolver, ohne zu wissen, daß die Waffe geladen ist. Plötzlich entlud sich diese und das Projektil drang dem Prinzen in den Handteller. Durch eine sofort vorgenommene Operation wurde das Projektil entfernt.

* Aus dem Finanzministerium. Se. Majestät hat auf Unterbreitung des Finanzministers den Sektionsrathen Dr. Julius Gerlóczy, Dr. Nikolaus Agorakto und Dr. Alexander Békety Titel und Charakter eines Ministerialraths, dem Sektionsrath Dr. Anton Balásy den Titel eines Ministerialraths verliehen.

* Erzherzog Joseph trifft Dienstag, 17. d., Vormittags in Kaposvár ein und wird das 44. Infanterieregiment inspizieren. Nachmittags kehrt der Erzherzog nach Budapest zurück.

* Personalsnachrichten. Fürsprimas Dr. Johann Csernoch trifft Montag in der Hauptstadt ein. Dienstag findet im Absteigquartier des Fürsprimas eine Vorbereitung für die am Mittwoch stattfindende Bischofskonferenz statt. Donnerstag wird er die Generalversammlung der St. Stephans-Gesellschaft mit einer Rede eröffnen. — Aus Wien wird gemeldet: Se. Majestät empfing den neuen griechischen Gesandten Gryparis in Schönbrunn in besonderer Audienz und nahm seine Beglaubigungsschreiben entgegen. — Finanzminister Dr. Johann v. Teleky, der gestern vom König in Audienz empfangen wurde, ist heute Vormittag nach Budapest zurückgekehrt. — Der Kommandant der militärischen Veterinärakademie in Konstantinopel Rittmeister Jhfen Abidin will in Mezöhegyes, um das staatliche Gehalt zu studiren. — Aus Wien telegraphirt man: Se. Majestät empfing heute den Minister des Außeren Grafen Berchtold in einstündiger Audienz. Sodann erschien der Landeschef von Bosnien FML. Bortiorek beim König. — Geheimrath Alexander Werle begibt sich morgen auf seine Besitzung Klopodina. — Der Obergespan des Eszograder Komitats und der Stadt Hódmezővásárhely Ludwig Czeatrics wird — wie „N. Tid.“ meldet — zum Obergespan der Stadt Szeged ernannt werden.

* Spenden des Königs. Der König hat für die römisch-katholische Schule in Gödöllö 200 K., für die israelitische Schule in Bilis 200 K., für die israelitische Schule in Gödöllö 100 K. und der Nagysomfuter reformierten Kirchengemeinde für Kirchengewölbe 200 K. aus der Privatkassette gespendet.

* Aus dem Armeeverordnungsblatt. Se. Majestät hat verliehen: das Militär-Verdienstkreuz dem F.M. Arthur Rohm v. Hermannstädten in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung; angeordnet: die Enthebung des F.M. Nikolaus Fekete de Belafalva, Stadtkommandanten in Budapest, auf sein aus Gesundheitsrückichten gestelltes Ansuchen von diesem Kommando; ernannt: den G.M. Béla Sorjich v. Severin zum Stadtkommandanten in Budapest.

* Mittelschuldirektoren beim Unterrichtsminister. Heute Vormittag erschien eine Deputation der Mittelschuldirektoren des Budapester Studienbezirkes beim Unterrichtsminister Dr. Béla v. Jankovich. Der Sprecher der Deputation Hofrath Dr. Béla Erdöi beglückwünschte den Minister zu dem von ihm angeregten Idee der Mittelschulreform und erstattete Bericht über die Ergebnisse der von den Budapester Mittelschuldirektoren bezüglich der Reform gepflogenen Konferenzen. Die Beschlüsse der Konferenzen wurden dem Minister in Form eines Memorandums überreicht. Unterrichtsminister Dr. Béla Jankovich nahm das Memorandum mit Dank entgegen und erklärte, daß er auf das Gutachten der Mittelschuldirektoren, als der in erster Linie berufenen Sachmänner, großes Gewicht lege und daß er es zum Gegenstand seines Studiums machen wird. Die Deputation begab sich hierauf zum Staatssekretär Dr. Ludwig Floszovay, dem gleichfalls ein Exemplar des Memorandums überreicht wurde.

* Der Todestag Ludwig Kossuth's. Die Vereinigte Unabhängigkeits- und Achtundvierzigerpartei wird auch heuer am 20. März den Todestag Ludwig Kossuth's pietätvoll begehen. Der geschäftsführende Präsident der Partei Graf Michael Károlyi hat die Mitglieder der Partei in einem Schreiben eingeladen, zu dem am 20. d., Vormittag um 1/2 11 Uhr in der evangelischen Kirche auf dem Deckplatz abzuhalten Gottesdienste, zu der darauffolgenden Bekräftigung des Sarges Kossuth's im Kerepeser Friedhofe, sowie zu dem für Nachmittag 1/2 2 Uhr angelegten und im „Grand Hotel Hungaria“ stattfindenden Banket zu erscheinen.

* Gegen den Fremdenverkehr. Noch sind die ersten Schwalben nicht da, aber es wehen bereits Lenzeslüfte und die Kur- und Erholungsorte beginnen Toilette zu machen, um die heißersehnten Gäste würdig empfangen zu können. In der Badezeit sind die Fremden, mögen sie welcher Nationalität und Konfession immer sein, gerne gesehen, denn sie bringen Geld mit, einzig zu dem Zwecke, um sich seiner zu entledigen. Selbst in Nagymaros und Budapest, deren „schwabische“ Bevölkerung nicht gerade berühmt ist von ihrer Toleranz und Gastfreundschaft, sind die Sommergäste der wärmsten Aufnahme sicher, nicht einmal die Vorlage des Taufscheins wird von ihnen verlangt; auf diesen legen die pfiffigen „Schwaben“ nur im Winter Gewicht. Aber nicht Jedermann denkt so vernünftig-praktisch wie unsere lieben Nagymaroser und Budapester Nachbarn. Speziell der Fürstbischof von Trient, Endricci, sieht die Fremden, welche Tirol überschweben, nicht gerne, denn sie verderben — so befürchtet er — die Sitten seiner frommen Gläubigen. „Durch den Fremdenverkehr komme das Volk, — so heißt es in dem Fastenhirtenbriefe des Fürstbischofs — mit Leuten in Berührung, die eine ganz andere Lebensweise und Weltanschauung haben. Diese Leute seien religiös vielfach gleichgültig oder gar der katholischen Religion gegenüber feindlich gesinnt. So sei es auch gekommen, daß auch Andersgläubige in Tirol wohnen, die Kirchen und Schulen erbauten, und damit wurde auch die Glaubenseinheit, die bisher den Ruhm des Landes bildete, zerstört. Diese Berührung mit den Fremden hat bei vielen aus dem Volke einen ungünstigen Einfluß auf Religion und Sittlichkeit.“ Dieser famose Hirtenbrief hat einige Reichsrathsabgeordnete veranlaßt, an den Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh eine Interpellation zu richten, in der es heißt: „Nach Zeitungsmeldungen hat der Fürstbischof von Trient Endricci einen Fastenhirtenbrief erlassen, in welchem dem Fremdenverkehr in Tirol ein eigenes Kapitel gewidmet wird. (Folgen die oben citirten Stellen.) Da diese von einer hohen kirchlichen Autorität erflossene Neuerung geeignet ist, weite Kreise des tirolischen Volkes gegen den Fremdenverkehr einzunehmen und damit die Volkswirtschaft des Landes besonders zu schädigen, so richten die Unterzeichneten an den

Ministerpräsidenten die Anfrage, ob er geneigt sei, Seine Gnaden den Fürstbischof von Trient Endricci in geeigneter Weise aufmerksam machen zu lassen, in Hinblick von derartigen für den Fremdenverkehr des Landes nachtheilig wirkenden Neuperungen abzusehen.“ Man kante auf die Antwort des österreichischen Ministerpräsidenten neugierig sein — oder auch nicht. Der Fürstbischof ist ein gar großer Herr, der sich nicht einmal vom Ministerpräsidenten befehlen läßt. Andererseits indeß ist von den Tirolern zu erwarten, daß sie den Fastenhirtenbrief ihres Kirchenfürsten beherzigen werden — in den Fasten, aber sobald die Fremdenaison ihren Anfang genommen haben wird, werden sie ihn in ihrem wohlverstandenen Interesse ad acta legen und Protestanten, ja selbst Juden an ihr Herz drücken, vorausgesetzt, daß sie in den Tiroler Bergen recht viele Moneten zurücklassen. Wie singt doch das Greichen im „Faust“: Nach Golde drängt, — Am Golde hängt — doch Alles! Und es muß nicht gerade Gold sein; auch Silber und Papier sind recht willkommen.

* Die Wiener Studentendemonstrationen. Aus Wien telegraphirt man: Heute Vormittags fanden vor der thierärztlichen Hochschule die Demonstrationen ihre Fortsetzung. Mehrere hundert Hörer versammelten sich bei der Technik, von wo sie in geschlossener Zuge zur thierärztlichen Hochschule zogen. Dort hielt ein Hörer eine Ansprache, in der er seine Kollegen ersuchte, sich ruhig zu verhalten und die Demonstration mit Würde durchzuführen. Ein Theil der Hörerschaft zog hierauf ab, während der größere Theil vor der Hochschule versammelt blieb. Ein großes Wachaufgebot hielt den ganzen Platz besetzt. — Die südslavischen Studenten hatten sich heute schon um 6 Uhr früh an der Universität, bewaffnet mit starken Stäben, eingefunden und die Kampe besetzt. Die später eintreffenden Italiener zogen sich, als sie die Kampe besetzt fanden, wieder zurück. Die Aula wurde später geschlossen, um eventuelle Zusammenstöße innerhalb der Hochschule hintanzuhalten. — Gegen 10 Uhr verließen die inzwischen auf etwa 600 Personen angewachsenen südslavischen Studenten die Universitätskampe und zogen in ihr Vereinsheim. Vor dem Vereinsgebäude hielt ein Student in slovenischer Sprache eine Ansprache, in welcher er sagte, die Demonstration richte sich gegen das Vorgehen der Italiener und gegen die Errichtung der italienischen Rechtsfakultät in Triest. Nach Absingung nationaler Lieder beabsichtigten die Demonstranten zum Parlament und vor die Universität zu ziehen, sie wurden jedoch von der Polizei zurückgedrängt, worauf sie sich zerstreuten.

* Freiere Bewegung in den Mittelschulen. Der Budapester Klub des Landes-Professorenvereins hielt heute unter dem Vorsitz Martin Schmidl's eine Sitzung, in welcher zunächst mehrere Teilnehmer auf den in der letzten Sitzung gehaltenen Vortrag Dr. Ernst Szabó's über „Das Verhältnis der Volksschulen zu den Mittelschulen“ reflektirten. Hierauf hielt Gymnasialprofessor Dr. Gerson Endrei einen Vortrag unter dem Titel: „Freiere Bewegung in den höheren Klassen der deutschen Mittelschulen“. Der Vortragende wies darauf hin, daß der deutsche Pädagoge Paulsen bereits vor neun Jahren auf den Unterschied zwischen Mittel- und Hochschulen hingewiesen hat. Auf den Mittelschulen herrsche die größte Gebundenheit, auf der Universität die größte Studienfreiheit. Die Gebundenheit sei die Ursache der großen Unlust und des Hasses gegen die Schulen und zwar deshalb, weil die Schüler sich mit Gegenständen befassen müssen, für die sie keine Neigung haben. Es sollten deshalb die höheren Klassen der Mittelschule einen gewissen Grad von akademischem Charakter erhalten, damit die Schüler sich nicht mit allen Gegenständen gleichmäßig befassen müssen. Im gleichen Sinne haben sich auch andere Schulmänner, wie Münch, Matias, Lehmann und Budde geäußert. In Straßburg sei diese Reform bereits ins Leben getreten. Dort wurde eine linguistisch-historische und eine naturwissenschaftliche Gruppe systematisch. Hierdurch wird eine individuelle Erziehung ermöglicht.

* Die Blaquette des serbischen Königs. Im Auftrage der Budapester serbischen Kolonie wurde vom Bildhauer Julius Murányi eine Blaquette des Königs Peter von Serbien angefertigt. Der Künstler hielt sich zu diesem Zwecke eine Woche in Belgrad auf. König Peter empfing den Künstler aufs freundlichste und ließ ihm mehrermale Modell.

* Das Testament George Vanderbilt's. Aus London telegraphirt man uns: In seinem Testament hat der jüngst verstorbene Gienemagnet George Vanderbilt seiner Tochter Kornelia Vanderbilt sein ganzes, 240 Millionen

Kronen betragendes Vermögen vermacht, darunter 40,000 Acres Land in Nordkarolina.

* Budapester Auto-Club. Unter diesem Namen konstituiert sich morgen Vormittag 11 Uhr im Separatsaale des „Hotels Erzherzog Joseph“ (VII., Barosplatz 2) ein neuer Automobil-Klub. Der Budapester Auto-Club hat sich die Pflege aller Zweige des Automobilsports, sowie des Handels und der Industrie zur Aufgabe gestellt. Die Schaffung des neuen Klubs, dessen Mitglieder sich aus den besten Kreisen rekrutiren, ist ein erfreulicher Beweis für die rapide Entwicklung des ungarischen Automobilsismus.

* Exhumirung Gül Babas? Im Kreise der Budapester türkischen Kolonie ist eine Bewegung im Zuge, welche die Exhumirung der Gebeine des „Rosenwäters“ Gül Baba bezweckt. Ueber das Grab des Heiligen in der Necsetgasse im II. Bezirk erhebt sich eine Moschee, die sich in verwahrlostem, baufälligen Zustande befindet. In maßgebenden türkischen Kreisen trug man sich zuerst mit dem Gedanken, das Territorium, wo Gül Baba begraben ist, käuflich zu erwerben und dort eine große türkische Kirche zu erbauen. Die Grundeigentümer begehrt jedoch einen solch horrenden Preis, daß man auf die Verwirklichung dieses Planes verzichten mußte. Man verfiel hierauf auf den Gedanken, die Gebeine zu exhumiren, an einem geeigneten Orte zu begraben und über das Grab eine Moschee zu errichten. Der Budapester türkische Generalkonjul Ahmed Hikmet Bey hat das Grab und die Kapelle Gül Babas unter den Schutz der Landeskommission für Kunstdenkmäler gestellt, und diese Kommission wandte sich kürzlich an den Kultusminister mit der Bitte, die Pflege der heiligen Stätte bis zur Exhumirung ihr zu überlassen.

* Der 60. Geburtstag Professor Paul Ehrlich's. Aus Frankfurt a. M. telegraphirt man: Aus Anlaß seines sechzigsten Geburtstages sind Geheimrath Paul Ehrlich zahlreiche Ehrungen zu theil geworden. Bis 11 Uhr Vormittag waren fünfhundert Telegramme eingelaufen. Die deutsche Dermatologische Gesellschaft ließ durch Professor Herzheimer eine kostbare Truhe überreichen, in der Sympathiekundgebungen ihrer Mitglieder gesammelt sind.

* Fünfzigjähriges Arztjubiläum. Aus Sopron wird gemeldet: Der Dekan der medizinischen Fakultät der Wiener Universität übermittelte in Begleitung einer in warmem Tone gehaltenen Zuschrift dem Soproner Arztverband das Ehrendiplom, welches dem Arzte Dr. Rudolf Lehner aus Anlaß seines 50jährigen Jubiläums gewidmet wurde. Das Ehrendiplom wird dem Jubilär, der gegenwärtig im 75. Lebensjahre steht, am nächsten Sonntag im Rahmen einer Feier überreicht werden.

* Das verschwundene Tagebuch der Gräfin. Aus Wien telegraphirt man uns: Seit einiger Zeit beschäftigt sich die Polizei mit einer Untersuchung, durch welche das Verschwinden des Tagebuches der Gräfin Vera Esterházy aufgeklärt werden soll. An und für sich besitzt das Tagebuch wohl keinen Werth, da aber die Angehörigen der Gräfin bemüht sind, diese unter Kuratel zu stellen, befürchtet die Bestohlene, daß der Inhalt des Tagebuches in dem Kuratelverfahren zu ihren Ungunsten ausgenützt werden könnte. Der Advokat der in einem Ringstraßenhotel wohnenden Gräfin hat nun dieser Tage bei der Polizei die Anzeige von dem aus einem versperrten Hotelzimmer erfolgten Diebstahl des Tagebuches erstattet. Der Verdacht, den Diebstahl begangen zu haben, richtet sich gegen die Kammerzofe der Gräfin, Emma Böjtö. Im Laufe der Einvernahme der Kammerzofe lenkte sich der Verdacht, an dem Diebstahl betheiligt zu sein, gegen den Ziegeleibesitzer Baron Heinrich Strahlenburg in Pozsony. Baron Strahlenburg hatte nämlich seit Oktober vorigen Jahres in dem elben Hotel wie die Gräfin gewohnt. Es wurde festgestellt, daß er sich bei der Kammerzofe wiederholt um den Inhalt des Tagebuches der Gräfin erkundigt hat. Ueber Requisition der Wiener Polizei nahm die Pozsonyer Stadthauptmannschaft bei Baron Strahlenburg eine Hausdurchsuchung vor, bei welcher das Tagebuch jedoch nicht vorgefunden wurde. Die Gräfin betraute nun ihren Advokaten, mit dem Baron Strahlenburg wegen Herausgabe des Tagebuches in Unterhandlung zu treten. Der Baron erklärte, daß er für die Zustandebringung des Tagebuches einen Betrag von 80,000 K. fordere. Für den Fall, daß er diese Summe binnen zwei Tagen nicht erhalte, werde er das Tagebuch publiziren. Das Ergebnis der Verhandlungen war die Vereinbarung, daß das Tage-

buch am 7. d. in Bazine bei Pozsony gegen Ertrag einer Summe von 50,000 Kronen dem Advokaten einhändig werden sollte. Die Gräfin weigert sich indes, einen so hohen Betrag zu bezahlen. Baron Strahlenburg kam am 6. d. nach Wien, um die Gräfin zu überreden, das Geld zu erlegen. Zur endgültigen Erledigung der Angelegenheit wurde eine neuerliche Zusammenkunft in einem Ringstraßenhotel verabredet, bei dem die Gräfin und der Advokat zugegen sein wollten. Inzwischen hatte aber der Rechtsanwalt der Gräfin die Anzeige wegen Erpressung gegen den Baron erstattet, und als sich dieser zur Zusammenkunft einfindet, wurde er von der Polizei verhaftet. Baron Strahlenburg leugnet, eine Erpressung an der Gräfin geplant zu haben und behauptet, nicht zu wissen, wo sich das Tagebuch befindet. Er habe bloß die Absicht gehabt, mit der Gräfin, für die er sich schon lange interessiere, in Verbindung zu treten. Der Verhaftete wurde dem Landesgericht eingeliefert. Auch die Kammerzofe wurde verhaftet.

*** Austauschprofessoren.** Dieses etwas kuriose Wort deckt einen nunmehr in Amerika und Deutschland populär gewordenen Begriff. Angesehene amerikanische Universitätsprofessoren halten an deutschen (und österreichischen) Hochschulen Vorträge, dagegen entsenden die deutschen und österreichischen Universitäten namhafte Gelehrte nach Amerika. Nun sollen auch wir einen „Austauschprofessor“ bekommen, vorläufig aus England. Der Professor des Staatsrechts an der Oxford Universität S. W. G. Adams ist in Budapest eingetroffen und wird an der hiesigen Universität sechs Vorträge über die Wirkung der neuesten englischen Verfassungsänderungen auf das Parlament und die Regierung halten. Zeit und Ort der Vorträge werden später bekannt gegeben werden. — Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß ein hervorragender ungarischer Fachgelehrter, Universitätsprofessor Dr. Adó Kövesligethy, soeben an der römischen Universität einen einmonatigen Kurs über die Theorie der Erdbeben hält. Kövesligethy ist eine Autorität auf dem Gebiete der Seismologie und seine Forschungen und Abhandlungen haben dieser Wissenschaft neue Wege gewiesen. Es ist nur natürlich, daß man sich gerade in Italien für die Fortschritte der Erdbebenkunde lebhaft interessiert; deshalb erfolgte an ihn die Einladung zur Abhaltung von Vorträgen, und Kövesligethy hat dieser Einladung Folge geleistet.

*** Verlobung.** Herr Karl Stelzel, Beamter der Ungarisch-Böhmischen Industrialbank, hat sich mit Fräulein Marika Donath, Tochter unseres Kollegen Herrn Benjamin Donath, verlobt.

*** Ein seltsamer Prozeß** wurde vorgestern in Paris verhandelt. Jules Massenet hinterließ zwei vollendete Opernwerke „Cleopatra“ und „Amadis“. Legitimiert ordnete er an, daß eine Sängerin mit Namen Lucy Arbell, die offenkundig den Lebensabend des greisen Tondichters verschüt hatte, die Titelrolle dieser beiden Opern in Monte Carlo und in Paris „kreieren“ sollte. Massenets Erbinen, seine Gattin und seine Tochter, kehrten sich an diese für sie offenbar anstößige Anordnung nicht, sondern überließen den Verlegern der Opernbühnen die Partituren ohne Einschränkung, was die Folge hatte, daß man bei der Besetzung der Titelrolle vorerst in Monte Carlo Fräulein Lucy Arbell übergab. Sie erhob Klage gegen die Erben und Testamentsvollstrecker ihres Gönners, und ein Erkenntnis des Pariser bürgerlichen Gerichts verurteilte gestern Frau und Fräulein Massenet, der gekränkten Sängerin 30,000 Franc Schadenersatz zu bezahlen. Sollte später in Paris oder anderswo dem Willen des Verstorbenen zuwider gehandelt werden, so würde daraus Fräulein Lucy Arbell ein neuer Klageanspruch erwachsen.

*** Brand des Neuffer Münsters.** Aus Neuß wird telegraphiert: Seit 6 Uhr Morgens steht der Münster in Flammen. Die Neuffer Feuerwehr und Löschzüge aus Düsseldorf sind an der Löscharbeit beteiligt. Die Kölner Feuerwehr ist ebenfalls alarmiert. Das Holzdach des Thurms ist nach innen zusammengestürzt, wodurch die wunderbare Orgel zerstört wurde. Der Brand soll durch Kurzschluß im Läutwerk entstanden sein. Gegen 8 Uhr stürzte der schwere Glockenturm unter großem Getöse ein. Nach kurzer Zeit folgte das schwere Glockengebälk. Nach dreistündiger anstrengender Löscharbeit gelang es den Bemühungen der vereinigten Feuerwehren, das kostbare Mittelschiff des Münsters mit den wertvollen Goldschmiedereien, das schon Feuer gefangen hatte, vorläufig zu retten. Um 10 Uhr war der Glockenturm aus ebrannt.

*** Wohltätigkeitssoirée.** Der Budapester orthodoxe israelitische Frauenverein veranstaltet Dienstag, 17. d., Nachmittags 5 Uhr im „Hotel Royal“ eine Wohl-

thätigkeitssoirée, an welcher die Opernsängerin Stella Herzog, der Cellonvirtuose Maurice Farges und der Klaviervirtuose Oskar Dienzl mitwirken werden.

*** Internationale Kinoindustrie-Ausstellung in Budapest.** Budapest wird im diesjährigen Herbst der Schauplatz einer großangelegten und überaus interessanten Veranstaltung sein. Der „Bund der ungarischen Kinoindustriellen“ veranstaltet gemeinsam mit dem „Landesverband der Kinobesitzer Ungarns“ in den Monaten September-Oktober eine große internationale Ausstellung für Kinomatographie und verwandte Fächer, für welche der Handelsminister die Industriehalle im Stadtwaldchen und die Stadt das umliegende Terrain zur Verfügung gestellt hat. Die unter Regide der ungarischen Ausstellungszentrale stehende Exposition hat bereits in ausländischen Fachkreisen großen Anklang gefunden. Die bedeutendsten Filmfabriken werden in eigens errichteten Pavillons ihre sensationellsten Filmneuerheiten vorführen. Die unter höchstem Protektorate stehende Ausstellung umfaßt in ihren drei Hauptabteilungen alle Branchen und Gebiete, die mit der Kinomatographie in weitestem Sinne in Verbindung stehen: Historische Abteilung, Abteilung für Optik, Projektionsmechanik, Filmfabrikation, Theaterrequisiten, Beleuchtungsartikel, Dekoration, Plakate und Reklamematerialien, Elektrotechnik, Feuerfächer, Bühnentechnik u. d. Die Ausstellung ist auch mit experimentellen Filmaufnahmen mit großen Theatern zur Vorführung großer Filme und mit Fachkongressen verbunden. Das große Interesse, welches sich schon jetzt für die Exposition in maßgebenden Fachkreisen des Auslands kundgibt und die Mitwirkung der größten Kinoindustrie-Unternehmungen sichern der Ausstellung eine große Beteiligung und den Massenbesuch seitens der Fachkreise des Auslands und des großen Publikums. Das Ausstellungsbureau hat bereits in Budapest, VIII., Nádöczystraße 59, seine Tätigkeit begonnen.

*** Ein neues Hotel.** Die Zahl der hauptstädtlichen vornehmen Hotels wurde heute um eines vermehrt. An der Ecke der Kossuth Lajosgasse und des Museumrings wurde ein Prachtbau errichtet, der heute als „Hotel Astoria“ dem allgemeinen Verkehr übergeben wurde. Zu der Eröffnungsfeier, welche heute Nachmittag stattfand, hatte sich ein großes und vornehmes Publikum eingefunden, in dessen Reihen sich Bürgermeister Dr. Stephan Várczy, viele Reichstagsabgeordnete, Offiziere usw. befanden. Das Hotel ist vornehm und reich ausgestattet und bietet allen Anfort der modernen Großstadthotels. Jedes der 200 Zimmer hat Lokal- und Interurban-Telephon, die meisten Zimmer sind mit Baderäumen verbunden.

*** Die Suffragettenstreik.** Aus London wird telegraphiert: Sechs Anhängerinnen des Frauenstimmrechts, welche heute Früh dem Staatssekretär Mac Kenna die Fenster eingeschlagen hatten, sind zu je zwei Monaten Gefängnis bei schwerer Arbeit verurteilt worden. — In der letzten Nacht haben Anhängerinnen des Frauenstimmrechts den Pavillon eines Lawn Tennis bei Birmingham niedergebrannt. — Frau Partridge ist wieder aus dem Gefängnis entlassen worden, nachdem sie einen Hunger- und Durststreik begonnen hatte.

*** Ausschneiden und einsenden.** Jeder Abonnent oder Leser dieses Blattes erhält gegen Einsendung dieser Notiz zwei Stück warme, wollige Schlafdecken 190x124 Centimeter groß, getigert, mit Vorder- und einer strapazfähigen, modernen Divan- oder Ottomane-Überwurf, 300 Cm. lang, 150 Cm. breit, von der Fabrikfirma Teppichhaus S. Schein, Wien, I., Bauernmarkt 10, 12 und 14, gegen Weblohnvergütung von 10 K. 80 H. für alle drei Stücke per Nachnahme.

*** Todesfall.** In Wien ist der FML. d. R. Sothar Freiherr Unterriechter v. Rechtenhal im 63. Lebensjahre gestorben. Zuletzt war er Kommandant der 18. Kavalleriebrigade in Wien. Im Jahre 1912 ist er in den Ruhestand getreten.

*** Störung in der elektrischen Beleuchtung.** In der Stromanlage der Ung. Elektrizitätsgesellschaft auf der Neuperlen Wäagnerstraße entstand heute Abends nach 9 Uhr in einem Regenerator ein Kurzschluß. Mehrere Kaffeehäuser, Gasthäuser und Kinotheater, sowie Privatwohnungen am Wäagner- und Elisabethring blieben eine kurze Zeit lang ohne Beleuchtung. Die Störung dauerte ungefähr eine Viertelstunde lang, da die Auswechslung des Regenerators so lange dauerte.

*** Brände.** Aus Gfötergom wird telegraphiert: Gestern Mittag entstand in der Basaharzer Ziegelei ein Feuer, welches das Maschinenhaus, die Werkstätte und viele Nebengebäude einäscherte. Der

Schaden beträgt 112,000 Kronen. — Aus Dresden telegraphiert man uns: Die größte Textilfabrik Thüringens, Siegel u. Schiffer in Bösnick, ist abgebrannt. Der Schaden beträgt eine Million Mark.

*** Verleitung zur Auswanderung.** Der Verein der Ungarischen Berg- und Hüttenunternehmungen hat die Aufmerksamkeit des Ministers des Innern auf den Umstand gelenkt, daß ausländische Agenten die Bergarbeiter unter gleichnerischen Versprechungen zur Auswanderung verleiten. Die Auswanderung der Bergleute müßte mit umso größerem Eifer verhindert werden, als auch der ungarländische Bergbau mit einem großen Arbeitermangel zu kämpfen hat. In Folge dieser Eingabe hat sich der Minister bestimmt gefunden, im Interesse der Verhinderung der Auswanderung, respektive der Verleitung zur Auswanderung eine Verordnung an sämtliche Munizipien zu richten, in welcher denselben aufgetragen wird, diese Agenten schärfstens zu überwachen, eventuell gegen dieselben auf Grund des G. N. II. 1909 das Verfahren einzuleiten.

*** Verunglückter Offiziersflieger.** Aus Rönigsberg wird telegraphiert: Heute Früh ist auf dem hiesigen Flugplatz Lieutenant de Lasser vom westpreussischen Infanterie-Regiment Nr. 175, der als Flugzeugführer zur weiteren Ausbildung hiesiger Kommandant war, beim Landen abgestürzt. Er war sofort tot.

*** Das Debreczener Bombenattentat.** Aus Debreczen wird berichtet: Auf Ansuchen der hiesigen Polizei hat Justizminister Dr. Eugen v. Balogh für diejenigen, die die Debreczener Attentäter ausfinden oder ergreifen, Prämien in der Höhe von 30,000 Kronen bewilligt. Von diesem Betrage fallen je 10,000 Kronen demjenigen zu, der Catarau oder Kirilow festnimmt, je 5000 Kronen aber demjenigen, der auf die Spur eines dieser Attentäter führt. — Aus Bukarest wird telegraphiert: Die Polizei stellte bereits vor einigen Tagen fest, daß der Brief, der einige Tage vor dem Attentat dem Bischof zugestellt wurde, von der Freundin Catarau's, der Ungarin Marietta Salamon, geschrieben worden sei. Die Polizei hat die Salamon unter dem Verdachte, daß sie von dem Attentat gewußt habe, in Haft genommen. Auch eine Freundin der Salamon wurde aus gleichem Grunde verhaftet und der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

*** Adam der Ruchlose, Kain der Edle!** Aus Paris wird uns geschrieben: Meister Adam ist ein Spiegelschleifer, in dessen Atelier, 125 Rue Saint-Maur, gestern eine blutige Tragödie sich ereignete. Der Ältere von Adam's zwei Söhnen, die Roger Adam und Fernand Adam heißen, hat einen Mord begangen oder gibt sich fälschlich für den Thäter aus. Es war kein Brudermord, wie der biblische, denn der jüngere Sohn, Fernand Adam, ein Student, weilt fern vom väterlichen Hause; Roger Adam, der des Vaters Faktotum in der Werkstatt ist, hat seinen Schmolisbruder und besten Freund nebst Arbeitsgenossen Paul Martel erschossen oder nimmt, wie gesagt, zum Schein diese schwere Blutschuld auf sich. Das Drama ging mit Rapidität vor sich. Passanten in der Rue St. Maur hörten aus dem bezeichneten Hause, das ein ebenerdiges Fabrikgebäude ist, einen Schuß fallen, worauf ein junger Mann aus dem Thor gelaufen kam, alsbald jedoch zu schwanken begann, knapp die Rue d'Angoulême erreichte und an deren Ecke zusammenbrach, eine Blutlache um sich verbreitend. An der Thüre aber, aus der der Vermundete herausgerannt war, stand jetzt ein junger Mann, furchtbar bleich und an allen Gliedern zitternd. Die Nachbarn erkannten ihn trotz so verstörten Aussehens, es war Roger Adam, der den Herannahenden sagte: „Der dort liegt, ist Paul Martel; ich habe ihn getötet, um meinen Vater zu vertheidigen.“ Man bemühte sich um den Schwerverletzten, der aber schon beim Hineintragen in die nächste Apotheke den Geist aufgab. Inzwischen ließ sich Roger Adam freiwillig zur Polizei begleiten, wo das Verhör mit ihm bereits im Gange war, als athemlos ein älterer Herr eintrat, der dem Kommissär zurief: „Lassen Sie diesen jungen Mann frei, er hat nichts mit der Sache zu schaffen, der Schuldige ist sein Vater; ich war zugegen, als der alte Adam seinen Revolver abfeuerte.“ Diese Angabe schien umso wahrscheinlicher, als der fragliche Revolver weder am Thortor, noch in den Taschen des angeblichen Mörders gefunden wurde. Der eifrige Zeuge, der diese entlastenden Aussagen machte, steht ohnehin in enger Beziehung zu dem Falle. Der Ermordete nämlich war sein Schwiegersohn. Beide zusammen waren sie ins Atelier des Spiegelschleifers

gekommen, um Meister Adam wegen einer delikaten Angelegenheit zur Rede zu stellen. Der genannte Kunsthandwerker genießt trotz seiner 55 Jahre den Ruf eines argen Don Juans. Seine Spezialität bilden die unerfahrenen Mädchen, denen er am eifrigsten den Hof macht, und selbstverständlich gefällt den jungen Geschöpfen dieser alte Belläre in der Blouse, der allerdings stramm auftritt, und beim Ausgehen überhaupt sehr sojourniert erscheint. So hatte er des erwähnten Zeugen eigene Tochter verführt, ein Mädchen, das noch unter fünfzehn Jahren stand. Marguerite Divinet heißt die arme, die in Folge ihres Umganges mit dem alten Manne nicht nur die Unschuld einbüßte, sondern auch den Folgen dieser Sünde entgegenfieht. Um nun mit dem allzu reifen Verführer seines jungen Kindes eine entscheidende Auseinandersetzung zu suchen, war Divinet mit dem Gatten seiner älteren Tochter Paul Martel, der bei Meister Adam ange stellt gewesen, vor diesen hingetretten; aber der schändliche Sündergreis wollte gar nicht mit sich reden lassen, wies den gekränkten Vater schroff aus dem Hause, und zog sogleich, als Martel in seinen Vorwürfen heftiger wurde, den Revolver, von dem er auch gegen den Unglücklichen Gebrauch machte. Doch behaupten verschiedene Nachbarn, Adam gesehen zu haben, der schon vor Fallen des Schusses sein Haus eilig verließ. Was ist hier die Wahrheit? Sicher scheint, daß der Sohn für den Vater in die Breche trat. Aber in welchen Grenzen bewegte sich dieser Opfermuth? Der Selbstankläger verharzt unverbrüchlich bei seiner Aussage.

*** Non olet.** In Szatmárnémeti lebt ein Mann, der dafür freundlich sorgt, daß die Herren dort, die über genügendes Kleingeld verfügen, sich in ungezwungener Weise amüßten können. Da ihm seine Fürsorge reichliche Einnahmen verschafft, zahlt er auch entsprechend hohe Steuern, womit sich aber der Mann nicht zufrieden gab. Er wünschte Mitglied des Municipalausschusses zu werden und suchte daher bei der Stadt um Aufnahme in die Virilistenliste an. Dieses Ansuchen verlegte den ständigen Ausschuss in nicht geringe Verlegenheit. Schließlich ist der Reichthum eine große Macht, deren Suggestion sich die wenigsten Menschen entziehen können, der Ausschuss that dies aber doch und wies den Mann ab. Dieser gab sich jedoch mit diesem Beschluß nicht zufrieden und appellirte an das Verwaltungsgericht. Dieses beriet nun unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Julius Blässies über den Refus und wies auch den Appellirenden, und zwar mit der Motivirung ab, daß nach einer von solchem Einkommen herrührenden Steuer in Anbetracht der Beschäftigungsweise des Wittstellers die Höhe der Steuer bei der Aufnahme in die Virilistenliste nicht berücksichtigt werden kann. — So sind Kaiser Vespasian's vielciurte Worte einmal in entgegengesetzter Weise zur Geltung gelangt, worüber man nicht genügend Worte der Zustimmung finden kann. Es geht wirklich nicht an, daß Leute, die ihr Vermögen in einer jeden Etzif hohnsprechenden Weise erwerben, dank dieses Geldes zu öffentlichem Amt und Würde gelangen.

*** Die Eröffnungsgesunde der Bäckerläden.** Das Gezej über die Sperrstunde der Geschäfte bestimmt, daß Geschäfte nicht vor 5 Uhr Früh geöffnet werden dürfen. Diese Bestimmung finden die Bäckermeister für ihren Betrieb nachtheilig, da das Gebäcksaustragen in der Regel vor 5 Uhr erfolgt. Aus diesem Grunde haben einzelne Bäckermeister ihre Läden vor 5 Uhr Früh geöffnet. Die Betreffenden wurden wegen Uebertretung des Gezejes bestraft. Nun aber hat der Handelsminister in letzter Instanz entschieden, daß die Bäckermeister ihre Läden zum Zwecke des Gebäcksaustragens wohl vor 5 Uhr öffnen dürfen, doch haben sie ihre Läden nach Beendigung dieser Arbeit zu sperren und dürfen sie dann erst wieder um 5 Uhr Früh öffnen.

*** Eisenbahnzusammenstoß.** Aus Temora (Neusüd-Wales) telegraphirt man: Heute Nacht stieß in der Station Exeter ein Postzug mit einer Lokomotive im Nebel zusammen. 13 Personen wurden getödtet, drei schwer und 12 weniger schwer verletzt. Ein Vater, der mit seinen Kindern die Leiche der Mutter begleitete, wurde mit seinen Töchtern auf der Stelle getödtet. Sein Sohn wurde schwer verletzt.

*** Stern in Rom.** Das Fahrkarten-Centralbureau arrangirt eine Gesellschaftsreise nach Rom, bei welcher Gelegenheit nicht nur die Sehenswürdigkeiten der ewigen Stadt, sondern auch die Städte Venedig und Florenz besichtigt werden sollen. Die Reisegesellschaft wird auch an den Oster-Feierlichkeiten in Rom theilnehmen. Die Abreise erfolgt am 4. April. Im Rahmen eines Sonderausfluges werden aus diesem Anlasse auch Neapel, der Vesuv, Pompeji und Capri be-

sichtigt. Die Theilnahmslöten an der Romreise betragen inklusive aller Trinkgelder 420 Kronen. Reiseprogramme versendet unentgeltlich das Fahrkarten-Centralbureau, Budapest, V., Redoutengasse ude.

*** Das Porträt des Frauenideals.** Aus Leserkreisen schreibt man uns: Seit einigen Tagen hängen in den Schaufenstern elegante Photographien des berühmten Frauenideals Pflander, die in einem hiesigen Atelier verfertigt wurden. Im Frack oder im Smoking, mit dem Cylind in der Hand oder auf dem Kopfe, das Monocle im Auge, die eine Hand in der Tasche, so repräsentirt sich dieser schöne Mann auf den Bildern, die um zwei Kronen das Stück verkauft werden. Und wenn man diese Bilder hinter den Glasscheiben sieht, auf die die Frühlingssonne hell und warm scheint, drängt sich Einem unwillkürlich die Frage auf, was wohl die Frauen veranlassen mag, ihre vom Wirthschafts- oder Toilettegelde abgesparten Kronen für das Porträt dieses Mannes herzugeben. Denn daß sie sie hergeben, ist sicher. Der gesunde Geschäftssinn hat eine psychologische Basis. Der Mann, der sich photographiren ließ, mußte ebenso gut wie der Photograph und der Kaufmann, daß die Bilder „reisen den Absatz“ finden werden. Und während man vor diesen Bildern über die Sache nachdenkt, offenbart sich Einem die Sehnsucht des inmitten von Kleinlichen Sorgen und kleinen Freuden und Seiden lebenden Weibes nach Schönheit, Stil und Eleganz. Für diese Frauen ist Pflander einfach der Märchenprinz, der in ihr einfaches, schlichtes Frauenideal einen Schimmer von Märchenpracht und einen Duft von Poesie hinein trägt. Weil die Männer, die sie kennen und mit denen sie leben und verkehren, so unsäglich nüchtern in ihrem Wesen und alltäglich oder gar salopp in ihrem Auftreten sind und so wenig von Eleganz und Vornehmheit an sich haben, fesselt sie dieser Mann. Er repräsentirt für sie den Begriff von vornehmer Männlichkeit und Ritterlichkeit, den sie in ihrer Umgebung so selten verwirklicht finden und der für das Weib das Ziel der Sehnsucht ist. Und weil sie keine Gelegenheit haben, ihr Ideal näher kennen zu lernen und es zu prüfen, so bleibt ihre Illusion ungetrübt, was im Grunde genommen nicht zu bedauern ist. Gibt es doch so wenig Illusionen und Poesie im Leben, daß man den Frauen diese kleine Schwärmerei gönnen kann. Sie werden früh genug selbst darüber lächeln.

*** Ausschneiden.** Gegen Einsendung dieser Notiz erhalten Sie zwei Theile Spigenvorhang, weiß oder creme, mit Bänderfassung, jeder Theil 300 Centimeter lang, 100 Centimeter breit, und eine moderne kunstgestickte Tuchdraperie bordeaux oder oliv 150 X 40 Centimeter groß, zusammen um 6 K. 10 S. Fabrik firma Teppichhaus S. Schein, Wien, I., Bauernmarkt 10, 12 und 14.

*** Lernen wir Stenographieren.** In der „Stenographia“ Landes-Gabelsberger Stenographie- und Maschinenschreibschule (ausschließlich Rákóczi-ut 20) beginnen am 16. d. mehrere ungarisch und deutsche Stenographie- und Handelskurse. Die absolvirten Jöglinge werden von der Direktion in gutzahlende Stellungen placirt. Einschreibungen täglich Rákóczi-ut 20 (vorm. 8 60). Prospekte sendet die Direktion. Telephon 101-25.

*** Märzfeier.** Der Central-Demokratenklub veranstaltete heute Abends eine Märzfeier, welcher die Mitglieder in großer Anzahl beimohnten. Die Festrede hielt der städtische Oberarchivar Dr. Albert Gárdonyi, der ausführte, daß der 15. März den Sieg der nationalen Demokratie bedeute. Es sprachen noch Dr. Michael Szalay, Dr. Wilhelm Básonyi u. A.

*** Kinderfestvorstellung.** Der Verein „Gyermek-arát“ veranstaltet wie alljährlich auch heuer Sonntag, 29 d., Nachmittag 3 Uhr im Hauptstädtischen Orpheum eine Kindervorstellung. Auch diesmal hat das Arrangirungskomite Alles daran gesetzt, um ein Programm zusammenzustellen, welches an Reichhaltigkeit den Vorstellungen in den vergangenen Jahren nicht nur gleichkommt, sondern dieselben übertrifft. Es wurde dafür gesorgt, daß an der Veranstaltung nicht nur die Jugend Gefallen finde, für welche durch die verschiedensten und amüßantesten Produktionen gesorgt wurde, sondern daß auch das erwachsene Publikum einen genüßreichen Nachmittag verbrin gen könne. Das große Interesse, welches sich für die Vorstellung allenthalben kundgibt, ist demnach vollkommen begründet. Der größte Theil der Karten ist bereits abgesetzt und sind die noch vorhandenen beim Arrangier-komite V., Sas-utca 10, zu erhalten.

*** Ein abgängiger Handelschüler.** Aus Szatmárnémeti wird uns gemeldet: Der Handelschüler Ludwig Böhm hat am 4. d. das Elternhaus verlassen und sich nach Szarospatak gewendet. Seit er feilt von dem Jüngling jede Spur. Er ist schlant gewachsen, hat braune Augen, kastanienbraunes Haar und schlechte Zähne. Er hatte einen braunen Ueberzieher, Kaffeebraunen Rock und graue Hosen an. Als besonderes Erkennungszeichen des Abgängigen wird seine große Leidenschaft für das Schachspiel erwähnt.

*** Pflander's Abschied.** Heute, Sonntag, 15. d., tritt Waldemar Pflander unwiderruflich das letzte Mal im Royal-Orpheum auf. In den Nachmittags- 7/8 Uhr bei kleinen Preisen und Abends 8 Uhr bei regulären Preisen stattfindenden Vorstellungen verabschiedet sich der ausgezeichnete Künstler vom Budapest-Publikum, dessen Liebe und Begeisterung ihm bei jedesmaligem Auftreten den allergrößten Erfolg brachte. Sonntag, 16. d., beginnen Nella Mars, die gefeierte Cabaret-Diva, und Béla Sáfky, der beliebte Komponist, ihr kurzes Gastspiel mit ganz neuem Repertoire. Von Montag an treten wieder die gewöhnlichen billigen Eintrittspreise in Kraft.

*** Medghafay-Cabaret.** Das März-Programm ist abwechslungsreich und geitreich; es enthält die Karikaturen sämtlicher Aktualitäten der jüngsten Wochen, viele treffende Satiren und viele Späße. Der Einakter „Joa“ von Ernst Széy und die dramatisirte Ballade „Nächtlicher Besuch“ von Paul Gyulay ernten allabendlich lauten Beifall.

*** Könyöt Brothers Great American Circus.** Vor einem bis auf das letzte Plätzchen gefüllten Circus ging heute die Gala-Eröffnungsvorstellung dieses aus den besten Kräften der einigten Barnum und Bailey-Truppe zusammengestellten Circus vor sich. Ein reichhaltiges Programm, vorzügliches Pferdmaterial, dessen Dressur vortheilhaft von der Schablone abweicht und namentlich durch die sehenswürdigen Vorführungen der „kaltblütigen“ Pferde überrascht, gute und wirklich launige Clowns sorgen für das Amusement des Publikums und sichern den vollsten Erfolg. Die Vorstellungen des Direktors Arthur Könyöt, die hohe Schule geritten vom Direktor Adolf Könyöt und die komischen Szenen des „Dummen August“ Riki erlangen ungeheilten Beifall. Sehenswerth sind auch die Mantowant-Truppe und Mrs. Smergl mit ihren dressirten Elephanten. Der Circus besitzt auch eine eigene gute Musikkapelle.

*** Gottesdienst.** Sonntag, 15. d., findet um 1/2 10 Uhr Vormittags in der evangelischen Kirche auf dem Deákplatz, und um 5 Uhr Nachmittags in der evangelischen Kirche in der Stadtwaldhauensecke Gottesdienst in deutscher Sprache statt.

*** Mozaókép-Otthon.** Das Sonntagsprogramm bringt heute zum letzten Male das prächtige Meisterwerk „Der Orkan“, Roman in 6 Akten, eine reizende amerikanische Humoreske: „Der Schriftsteller“ u. u. Beginn der Vorstellungen um 4, 7/8, 7, 1/2 und 10 Uhr. Die letzte Vorstellung dauert drei Stunden.

*** Billige Lebensmittelpreise in dieser Woche.** Die Lebensmittelabtheilung des Párisi Nagy Áruház gibt folgende Preise bekannt: 1 Saib Kornbrod 38 K., 1 Kilo Nallermehl von der Gifella-Mühle 37 S., 1 Kilo Zucker 30 S., 1 Kilo Suchard-Chocolade 65 S., 1 Kilo holländischer Cacao 3 K. 50 S., 1 Kilo importirt-gebrannter Kaffee 3 K. 30 S., 1/4 Kilo Maccaroni 24 S., 1/2 Kilo Franz-Kaffee 42 S., 1 Kilo Theebäckerei 1 K. 20 S., 1 Flasche Magenstärker (Umicum) 1 K. 90 S., 1 Tönnchen Siptör Käse 1/2 Kilo 1 K., 1 Glas Afazienhonig 1 K. 50 S., 1 Flasche Königskum 2 K. 4 S., 1 Liter Zuckerkonservern 58 S., 35 Stück frische Eier 2 K., 1 Kilo Rüsse 3 K. 30 S., 1 Kilo Szegeder Tarhonya 1 K. Die Fleischhalle des Waarenhauses veräußert Kalb- und Rindfleisch zu billigen Preisen.

*** Polizeinachrichten.** In der Nähe der Eisenbahnverbindungsbrücke wurde heute die Leiche einer Frau aus der Donau gezogen. Aus den bei ihr vorgefundenen Dokumenten konnte festgestellt werden, daß die Todte mit der achtunddreißigjährigen La löhnerin Marie Szokol identisch ist. — Gestern Nachts drangen bisher unbekannte Thäter in den Spegereiladen des Béla Blum in Köbánya und entwendeten aus der Kasse 100 Kronen Barargeld.

*** Das beste Repertoire.** Die Zusammenstellung eines fessaden und unterhaltenden Programms für musikalische Unterhaltungen im Familien- und Freundeskreise oder Vereinsfesten verursacht stets nicht unbedeutende Schwierigkeiten, sowohl bezüglich der Auswahl geeigneter Vortragstücke, als auch bezüglich der ziemlich hohen Anschaffungskosten der einzelnen Gesangs- und Musikpiécen. Diesen Schwierigkeiten begegnet man am besten durch Anschaffung der fortlaufend zu Ausgabe gelangenden Musikalbums, die bei billigem Preise in müßerhaltiger Ausstattung, eine Fülle sorgfältig ausgewählter Vortragstücke enthalten. An erster Stelle stehen „Wiener Lieder und Tänze“, 2 Bände, fast 400 Stücke für Gesang und Klavier enthaltend; dielieder sind so gesetzt, daß sie auch ohne Gesang als wirkungsvolle Klavierstücke vorzutragen werden können, ferner „Sang und Klang“, 7 Bände mit über 800, und „Cyclostor“, 2 Bände mit 200 klassischen und modernen Klavierstücken, Liedern, Tänzen, Märchen u. u. darunter auch neuesten Opern und Operettenklagen. Diese Sammelwerke ergeben eine umfangreiche Musikbibliothek und bildet jeder Band ein äußerst reichhaltiges Repertoire. Besondere Aufmerksamkeit gemacht sei auch auf die soeben erschienene billige Ausgabe von Richard Wagner's Werken. Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis dieser Prachtwerke enthält der unierer heutigen Nummer beiliegende Prospekt der Verlagsbuchhandlung Schallehn u. Wollbüch in Wien, XV. 1. Lesern, welche den Prospekt nicht erhalten haben sollten, sendet die Verlagsbuchhandlung einen solchen auf Verlangen kostenlos zu.

*** Frühjahrsausstellung.** Das bestrenommierte Damenmodewaarenhaus „Seccessio“ (Rákóczy-ut 30) veranstaltet zum Beginn der Frühjahrsaison in sämtlichen Auslagen und Lokalitäten von den letzten Pariser und Berliner Modeneuheiten eine Ausstellung. Die nach Pariser und Berliner Originalmodellen erzeugten Seidenmäntel, Kimonos und Kostüme erregen durch ihre Farbenpracht und exquisite Ausführung wahre Sensation, daher sei deren Besichtigung den geehrten Damen bestens empfohlen.

Familien-Nachrichten.

Herr Jend Paul, Gutspächter in Szereb, verlobte sich mit Fräulein Sabine Mayer aus Bazin. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Hans Seeger aus Berlin verlobte sich mit Fräulein Irma, Tochter des hauptstädtischen Notariats Herrn Dr. Samu Weisz. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Sigmund Vidor, Vertreter der Ungarischen Baumwoll-Industrie A. S., verlobte sich mit Fräulein Eliza Beth Pechner, Tochter des Erzbeichtvater Kaufmanns Herrn Salomon Pechner (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Ignaz Steiner, Mitbesitzer der Firma Steiner Fiverek in Szombathely, verlobte sich mit Fräulein Kuzs Woljsohn in Szigetec.

Herr Reszö Goldstein, Bozzonn, verlobte sich mit Fräulein Rezsünde Wild aus Barszűs. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Der Kassier der Filiale der Pester Ungarischen Kommerzialbank auf dem Szabadfagyplatz Josef Mayer hat sich mit Fräulein Irene Hamvai, Tochter des Redakteurs Julius Hamvai, verlobt.

Herr Arthur Liebmann, Generalrepräsentant der Koppe-Bellmann Akt.-Ges., Prag-Smichow, verlobte sich mit Fräulein Elza, Tochter der Frau Witwe Emanuel Tauer in Budapest.

Herr Samu Messinger, Bucsan, verlobte sich mit Fräulein Gizella Schwarz, Kálna-Vorsö.

Herr Josef Vogel, Kaufmann in Rózbahgy, verlobte sich mit Fräulein Veria, Tochter des Herrn Josef Racher, Kaufmann in Eszacsja. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Heinrich Weisz, Politis, verlobte sich mit Fräulein Sarika Sechl, Ziehtochter des Herrn Adam Leuchtag & Frau in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Die k. u. k. Hofmodelfabrik Josef Fodor, Rezsömetzergasse 6, empfiehlt den p. l. Verlobten die Beschäftigung ihrer Musterzimmer.

Beste Strümpfe empfiehlt zur Ausstattung Rösler, Budapest, V., Harminczadgasse (Ecke Josephsplatz).

Samuel, Gold- u. Silberwaaren liefert zu Fabrikpreisen Sarga, F. u. k. Hofjuwelier, Bpest, IV., Kizyó-tér 5. Katalog frei.

Wenn Ihr Haar grau wird, gebrauchen Sie „Stella“-Wasser. Flasche 2 Kr. Apotheker Zoltán, Szabadság-tér.

Der Frühling ist da! Linder Frühlingsduft, Knospensprünge, duftende Weiden im Walde, erwachendes Leben auf den Feldern. Die Schwaben und Störche sind zurückgekehrt. Der Frühling ist da! Als ersten Voten des Frühlings gibt die Firma „Zur Schöpfenfabrik“ Wien, VI., Martialisferstraße 51, große Auswahl der schönsten und modernsten Schöbe. In dem von der Firma soeben herausgegebenen reich illustrierten ungarischen Hauptkataloge sind die schönsten Schöbe nach der neuesten Mode 1914 zu sehen, welche die Frau schön, chic und entzückend machen.

Zur gefl. Beachtung der g. Damen. Das populäre Neuheitenhaus M. S. W. o. b. o. d. a., Wien, III. 2 (Siehgassee 13), hat von einer aufgelaufenen Schweizer Sticker-Fabrik einige hundert Stück herrlicher Mousen aus hochfeinem Modestoff mit reicher Seidenstickerei übernommen und ist in der Lage, dieselben in allen erdenklichen Farben zum Preis von K. 1.95 pr. Stück zu verkaufen. 6 Stück kosten nur K. 11.— und wird außerdem ein feines Spitzenjabot gratis beigelegt.

Im Interesse der Damen liegt es, das von seiner Billigkeit vortrefflich bekannte „Splendid-Waarenhaus“ (Budapest, Karoly-körut 24) zu besuchen. (Siehe heutiges Inserat.)

„Wie koche ich ant und billig?“ fragt sich heute jede Hausfrau bei der Besorgung ihrer Einkäufe. Fast alle Lebensmittel sind teurer geworden. Sparen ist heute die Lösung! Ein treffliches Mittel zur Einschränkung der Ausgaben ist Maggi's Rindsuppenwürfel. Millionen von Hausfrauen haben dies erkannt Maggi's Rindsuppenwürfel zu 5 H. ergibt, nur durch Uebergießen mit siedendem Wasser, 1/3 Liter feinsten Rindsuppe, die ebenso vortrefflich als Suppe zum Eintochen wie als klare Suppe oder zum Aufkochen von Gemüsen usw. dient. — Man achte aber beim Einkauf auf den Namen Maggi und die Schutzmarke Kreuzstern.

Die Wandwoche zu sensationell billigen Preisen im „Weisz-Aruház“ (Váci-utca 24) wurde bis Samstag verlängert.

Ostern in Jerusalem. Das rumänische Orientreisekomité veranstaltet von Bukarest aus eine Gesellschaftsreise nach Ägypten und Palästina und lädt das österr.-ung. Publikum zum Zeichen unveränderter freundschaftlicher Beziehung zwischen beiden Nachbarstaaten zur Teilnahme an dieser schönen Reise ein. Reiseroute: Wien, Budapest, Bukarest, Konstantinopel, Athen, Kairo, Jassa, Jerusalem, Nazareth und zurück. Abfahrt von Wien: 29. März 1914. Schluß der Anmeldungen: 22. März 1914. Dauer der Reise: 33 Tage. Preise von 890 K. bis 1225 K. Auskünfte und Prospekte kostenlos durch das Reisebureau Invalidentank, Wien, I., Stephansplatz 5.

Außerordentlich billig können Sie sich Ihren Frühlingsbedarf in Damen-Stoffen, sowie Seiden- und Wollstoffen bei der Firma Guth & Galáß, V., Böcsi-utca Nr. 3, beschaffen.

Dr. Ringers Heilanstalt für Gemüthskranke Herren und Damen), L. Lenke-ut. Kelenfölder elektrische Hallestelle.

Budapester Spaziergänge.

— Märzsonne. —

Die Strahlen einer gleichnerischen Märzsonne flutet allmählich auf uns herab, gleichsam als wollte sie uns glauben machen, der Himmel beginne nun uns freundlicher gesinnt zu werden. Die Menschen, leicht geneigt, solch flüchtigem verlogenen Sonnenstrahl das Herz zu öffnen, stecken natürlich sofort vergnügte Miene auf und nähren sich mit neuer Hoffnung, weil dieses Lebensmittel seit Längerem schon eines unserer billigsten ist. Die Straßen, Promenaden und der Donaucorso im Besonderen bevölkern sich, und man versucht, etwas gewaltsam allerdings, eine Art Vorfrühling zu inauguriere, den Winter mit seinen Feinlichkeiten ostentativ zu verabschieden. Ich habe sogar schon Damen in klärten Frühjahrsstolletten gesehen, junge Leute ohne Paletot, die ein wenig fröhlich stürmische Jugend simulierten, und Ammen, die auf einer Bank des Stadtwaldchens ihrem Kostgänger den appetitlichen Mittagstisch aufdeckten. Aber alle diese einladenden Vorzeichen vermochten nicht, auch mich frühsummerlich zu stimmen, meinem Winterrod die alljährliche Erholungspause einzuräumen oder ein lyrisches Gedicht zu schreiben. Ich habe die vier Jahreszeiten, wie sie sich neuesten aufzuführen pflegen, etwas skeptisch gemacht, und ich traue der Märzsonne nicht. Man sitzt da umflutet von ihren trügerischen Strahlen und glaubt, das Herz gehe einem auf, indessen überfließt einem nur die Nase. Man ist zu früh in die Laube gegangen und hat sich einen Schnupfen geholt. Das aber ist nicht der Zustand, die Welt schöner zu finden, sich mit ihren Beschwerlichkeiten abzufinden und in jedem Weibe eine Helena zu erblicken. Ich habe stets ein feines und sicheres Gefühl für Frühjahrsstimmungen gehabt und mich nie in Saisoneseleien eingelassen, ehe die Saison auch da war. Ich sage daher, daß es mit dem Corfokrit noch ein wenig zu früh ist. Die holden Geschöpfe, die da auf Buchwaldesseln mit überschlagenen Beindchen sitzen und die entzückendsten Strümpfe zeigen, sollten sich besser in Acht nehmen. Nicht etwa aus moralischen, nein, bloß aus gesundheitlichen Gründen. Die Zeit, da ein Strumpfband den Menschen für das Eheband empfänglicher stimmt, ist trotz der Sonne der Gelegenheit noch nicht gekommen.

Was freilich nicht hindert, daß sich noch immer Leute finden, die auch an so trügerischen Tagen dem allzufürmischen Drange ihres Herzens folgen und die es mit der Sicherung ihrer Glück- und Liebesgefühle sehr eilig haben. Wie beispielsweise Meister Ujházi, dem die gütige Vorsehung eine junge Gattin sozusagen expresse rekommandiert zugestellt hat und der sich nun im Gefühle seines allerneuesten Eheglückes sonnt. Auch da scheint für die Wärme der Empfindung weit zuverlässiger eine tadellos funktionierende Centralheizung des Hotels als die trügerische Märzsonne zu sorgen. Der ausgezeichnete Meister, den man um jeden Preis älter machen will, als er sich fühlt, lehrte sich nicht im Mindesten um das Budapester Traatschbedürfnis, sondern gina fröhlichweg daran, sich seinen Lebensabend angenehm einzurichten. Und ich bin ganz und gar nicht geneigt, die vielbemerkte Thatsache, daß der Meister aus dem Bette gehoben werden mußte, um an der Seite seiner Gattin dem Photographen zu sitzen, als ein Zeichen der Schwäche anzulegen und billigen Wig daran zu üben. Ich nehme diese Nuance des großen Darstellers lieber symbolisch und habe volles Vertrauen zu seinem Thotendranz, zu seiner Lust, sich einmal in einem anderen Rollenfach zu versuchen. Wenn es Naive gibt, die dabei Entschieden auf ihrem Schoße hüpfen lassen, warum soll es nicht in ihrer Entwicklung statt vorgeschrittene Charakterpieler geben, die einmal gerne den Vater spielen möchten? Die Rolle ist doch nicht so schwer. Sie wird wohl in den seltensten Fällen auf einen dreißig- und vierzigjährigen Leib geschrieben, aber gar oft schon hat die Kunst ihre Siege über die Natur davongetragen, und mit erschiene es als sehr wünschenswerthe Abwechslung, wenn nach den vielen Wunderkindern einmal auch ein Wundergeiz von sich reden machen wollte. Geredet wird übrigens gerade genug. Noch nie hat ein allzu stilles Eheglück so lauten Widerhall in unserer medianten Gesellschaft gefunden.

Von diesem Ausnahmefalle abgesehen, hat die sich frühlingsmäßig geberdende Märzsonne nicht viel Unheil im allgemeinen Empfindungsleben angestiftet. Unser Blut ist noch nicht in jener gewissen Wallung, die ehrlich gemeinte Sonnenstrahlen alljährlich

hervorzurufen pflegen, unsere Stadnerden reagieren noch nicht auf den flüchtigen Glanz des Tages. Wir sind, wenn wir nicht gerade Politiker sind, noch so ziemlich normal. Gönnst der Himmel also unseren empfindsamen Herzen noch einige Schonzeit, so sieht es umso bedrohlicher in unseren politischen Köpfen aus, die völlig außer Rand und Band gerathen zu sein scheinen. Ich selbst, der ich politischen Erscheinungen gegenüber bisher immer ruhiges Blut zu bewahren vermochte, kenne mich in unserer allerneuesten Kasinofaire schon gar nicht mehr aus. Da wird uns ein Massenaustritt von Offizieren angedroht, weil zwei bürgerliche Mitglieder dieses Kasinos aus den Regeln der Ritterlichkeit einmal eine Ausnahme der Ritterlichkeit machten. Und plötzlich schwirren Distinktionen in der Luft umher, die den Begriff der Ehre zweitheilen und mich auf meine alten Tage zu neuen Denklübungen zwingen. Seit vielen Jahren schon nenne ich eine Ehre mein eigen, die ich bisher immer als solid und dauerhaft gehalten habe, die mir zur Führung eines einwandfreien Lebens, ja selbst für den Spieltisch des Landeskasinos als vollkommen ausreichend erschienen ist, und mit der sich ganz gut einige Jahre lang noch hätte wirtschaften lassen. Nun höre ich, daß diese Ehre auf dem Markt des Lebens plötzlich in ihrer Qualität zurückgegangen sein soll und daß ich mich nach einer anderen werde umschauen müssen, wenn ich das Vergnügen, mit meinem lieben Freunde, dem Oberstleutnant F., gemeinsam zu soupieren, noch weiter genießen will. Wo nehme ich jetzt, ich längst Untauglicher, statt meiner bürgerlichen in aller Eile eine militärische Ehre her? Und wie benehm' ich mich, wenn ein Herr in Civil, der vielleicht gar Reserveoffizier ist, sich mit den Worten von mir verabschiedet: „Ich habe die Ehre!“ — Darf ich ihm nachhaken und ihn, um der besseren Information willen, fragen: Welche, bitte? . . .

R-6.

Die Offiziere und das Landeskasino.
Die Folgen des gestrigen Beschlusses.

Der Beschluß der gestrigen Ausschußsitzung des Landeskasinos hat in den weitesten Kreisen das größte Aufsehen hervorgerufen und man erwartet nun mit beareiflichem Interesse die weitere Entwicklung der Affaire.

Der Verlauf der Ausschußsitzung.

In der gestrigen Ausschußsitzung waren außer dem Direktionspräsidenten Alexander Wekerle die Direktoren Franz Csathó und Joseph Pütkovich, ferner von den achtundvierzig Mitgliedern des Ausschusses folgende Herren anwesend: Joseph Vánd, Dr. Johann Vársong, Julius Benkó, Dr. Stephan Bernát, Emerich Csik, Konstantin Dóra, Dr. Ladislaus Dömötör, Dr. Alexander Erdély, Dr. Andreas Gaál, Paul Gahner, Julius Horánky, Aladár Kiss, Baron Béla Majthényi, Alexander Máriássy, Dr. Emil Nagy, Dr. Anton Ryeviczky, Nikolaus Ostroloczky, Dr. Eugen Páhtélyi, Dr. Stephan Pecz, Géza Kohrer, Béla Kudnyánsky, Ferdinand Szabó, Aladár Székács, Julius Szent-Jóangi, Joltán Szent-Jóangi, Koloman Szily, Joseph Tarkovich, Dr. Béla Tóth, Dr. Eugen Turanovszky, Anton Varrit und der Dekonom Tihámér Szinyai-Damó.

Nach Eröffnung der Sitzung legte Alexander Wekerle den Sachverhalt kurz dar und verlas sodann den bekannten Beschlußantrag. Dekonom Szinyai-Damó empfahl den Beschlußantrag zur einstimmigen Annahme und stellte die Frage, ob jemand das Wort zu ergreifen wünsche. Da sich Niemand meldete, machte Wekerle die Enunziation, daß der Beschlußantrag einstimmig angenommen wurde. Geheimrath Wekerle brachte hierauf einen an ihn gerichteten Brief des Korpskommandanten Terktyánky zur Verlesung. Der Korpskommandant ersucht Herrn v. Wekerle, dem Ausschuß mitzutheilen, daß er dem Landeskasino als einem der vornehmsten Vereinigungen des Landes die größte Verehrung und Sympathie entgegenbringe und ausschließlich militärische Gesichtspunkte ihn zu seinem bekannten Vorgehen veranlaßt haben.

Die Mitglieder des Ausschusses nahmen den Inhalt des Briefes ohne Bemerkung zur Kenntniß. Hierauf erhob sich Dr. Eugen Páhtély und beantragte, der Direktion, die während der letzten drei Tage im Interesse der Beilegung des Konfliktes eine äußerst mühsame Thätigkeit entwickelt hat, Dant und Anerkennung zu votieren.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen, womit die Ausschußsitzung ihr Ende erreichte.

Noch während der Sitzung präsentierte ein Diener dem Präsidenten Beckerle die Visitenkarten der Generale Máriaffy und Hadffy. Herr v. Beckerle ließ die beiden Herren ersuchen, sich einige Minuten zu gedulden. Die Generale begaben sich in den Alvierjalon, wo nach Schluß der Sitzung auch Herr v. Beckerle erschien und sie vom Beschluß des Ausschusses in Kenntnis setzte.

Die Generale dankten für die Mitteilung und erklärten, sie werden den Beschluß unverzüglich dem Korpskommandanten zur Kenntnis bringen. Die beiden Generale, die übrigens dem Kasino als Mitglieder angehören, verabschiedeten sich in herzlicher Weise und entfernten sich.

Die Austritte.

Der Korpskommandant nahm gestern Abends den Beschluß des Ausschusses zur Hand und hat im Laufe des heutigen Tages den Erlaß betreffend den Austritt der Offiziere herausgegeben. Der Erlaß wurde den Offizieren noch nicht zugestellt und es dürften noch zwei bis drei Tage vergehen, ehe der Austritt vollzogen sein wird. Aus dem Landeskasino sind bisher nur drei Mitglieder ausgetreten, darunter zwei Offiziere, Major Koskóvany und Oberstleutnant Barthos, die in den ritterlichen Affairen interessiert waren. Großes Aufsehen erregt der Austritt des Grafen Elemér Batthyány. In einem an den Ausschuß des Kasinos gerichteten Schreiben meldet der Graf seinen Austritt an. Der Graf hat seiner Austrittserklärung keine Begründung beigefügt, er soll jedoch erklärt haben, er könne nicht Mitglied eines Kasinos bleiben, in dem nicht die Konsequenzen des Prinzips abgeleitet werden, daß, wer beleidigt, auch Genugthuung zu gewähren hat. Die Briefe der beiden Offiziere, sowie der des Grafen Elemér Batthyány wurden in der Ausschußsitzung verlesen und ohne Bemerkung zur Kenntnis genommen. Außerdem sind noch zwei Mitglieder, Oberst Stephan Horthy und ein Linienoffiziersleutnant, ausgetreten, doch steht der Austritt derselben in keinem Zusammenhange mit der jetzigen Affaire. Oberst Horthy wollte schon vor längerer Zeit austreten, während der Schiffschiffier vor kurzem nach Dienstin versetzt wurde. Unter den Mitgliedern des Kasinos befinden sich insgesamt 171 aktive Offiziere, darunter 17 Generale. Mit den Reserveoffizieren zusammen beträgt die Zahl der Offiziersmitglieder über 400.

Die Austrittserklärungen der Offiziere gelangen nicht einzeln vor den Ausschuß. Das Sekretariat wird diese Austritte automatisch erledigen, desgleichen wurde das Sekretariat angewiesen, wenn sich ein ausgetretener Offizier um seine Wiederaufnahme bewirbt, ihn ohneweiters in die Liste der Kasinomitglieder einzutragen.

Der Honvédminister in Wien.

Aus Wien wird gemeldet: Landesverteidigungsminister FML. Baron Hazai ist gestern Abend in Begleitung des Hauptmanns Kékégyi in Wien eingetroffen und im ungarischen Hause abgestiegen. Heute Vormittag um 9 Uhr wurde Baron Hazai vom König in Schönbrunn in Audienz empfangen.

Die Audienz des Honvédministers steht, wie in politischen Kreisen verlautet, mit der Frage der Abänderung der Organisation der Parlamentswache in Verbindung. Dem Vernehmen nach sollen die Offiziere der Parlamentswache zur Truppe zurückkommandiert werden. In diesem Falle würden sich die Herren, die mit den Offizieren Ehrenaffairen hatten, sich davor nicht verschließen, ihnen ritterliche Genugthuung zu geben. Die Führung der Parlamentswache soll einem Mitgliede des Mannschafstandes, einem Oberstabsfeldwebel, anvertraut werden.

Zwei interessante Vorträge.

„Die Möglichkeiten des bürgerlichen Radikalismus.“

(Vortrag Eduard Bernsteins.)

Im großen Saale des alten Parlamentsgebäudes hielt heute Abends Eduard Bernstein, der größte lebende Sozialist Deutschlands, einen hochinteressanten Vortrag über die Möglichkeiten des bürgerlichen Radikalismus. Eduard Bernstein, dessen Name in der Geschichte des Sozialismus eine neue Richtung, die des Revisionismus bedeutet, wurde im Namen des Vereins der Ungarischen Freidenker vom Universitätsdozenten Dr. Desider Ásfaßy begrüßt, wofür der berühmte Gast dankte. Dann begann er seinen Vortrag. Das Interesse und die Idee — so führte Bernstein aus — sind die Triebkräfte der Politik und dadurch auch der Geschichte. Im Mittel-

alter gab es keine politischen Parteien. Die Städte waren nur Interessensvertretungen. Außerdem existierten in großer Zahl Sekten, welche hauptsächlich gegen die Kirche kämpften. Erst mit der englischen Revolution fangen die politischen Parteien an, sich zu bilden. Dann sprach Vortragender von den Revolutionen Englands und Frankreichs, und an unserem seelischen Auge zogen die großen Ereignisse des XVII. und XVIII. Jahrhunderts vorüber. Er wies mit großer Klarheit nach, wo und wie die ersten politischen, und zwar bürgerlichen Parteien entstanden. Hauptsächlich sprach er von den englischen Parteien des XVII. Jahrhunderts. Der „Volksvertrag“ (vom Jahre 1648) war so radikal, daß er noch heute nicht ganz verwirklicht werden konnte. Er förderte die Gleichheit der Bürger, das allgemeine Stimmrecht etc. etc. Allerlei Parteien, und zwar viele radikale, machten die englische Revolution mit, nur die Arbeiter, die Lohnarbeiter, hatten noch keine Partei gebildet. Die französische Revolution war gleichfalls eine Bourgeoisrevolution; die französischen Arbeiter waren noch damals gar nicht organisiert. Die „menschlichen Rechte“ der französischen Revolution können wir das Hohelied des bürgerlichen Radikalismus nennen. Doch sowohl in England als in Frankreich standen die bürgerlichen Elemente den Arbeitern gegenüber. Nach dieser Zeit aber gelangen die Arbeiter zu einem Klassenbewußtsein, sie werden immer stärker, sowohl wirtschaftlich als auch politisch.

Der bürgerliche Radikalismus (besser gesagt: der staatsbürgerliche Radikalismus) hatte sehr viel von seinem liberalen Programm verwirklicht. Sein künftiges Dasein hängt davon ab, wie er seine Stelle in den jetzigen politischen Kämpfen bestehen wird, wie er sein Programm den Anforderungen der Zeit wird anpassen können. In dem schönen Drama Ibsen's „Ein Volksfeind“ ist der bürgerliche Radikalismus bereits alt; die jungen Generationen, die jungen Ideen aber zwingen den „Volksfeind“, noch einmal jung zu werden und auf den Thurm zu klettern. Er wird hinabfallen und sich zerschmettern. Einige werden ihn bedauern, aber die Jugend wird triumphierend ausrufen: Er war groß! Die Stimme Bernstein's erhob sich hier, seine kleine Gestalt wurde größer und die große Schaar der Zuhörer lauschte begierig seiner feurigen Rede. Ja, der bürgerliche Radikalismus ist — so fuhr er fort — noch heute nötig, und wenn er mit den Arbeitern zusammenwirken wird, wird er noch sehr viel Schönes schaffen. Das Ziel des Politikers aber ist, daß er sich selber überflüssig mache, indem er seine Ideen verwirklicht. So wird einmal auch der bürgerliche Radikalismus sich überflüssig machen und den Platz dem Sozialdemokratismus einräumen.

Für den mit stürmischen Hochrufen aufgenommenen Vortrag dankte Vorsitzender Dozent Dr. Ásfaßy. Bernstein dankte gerührt für die warme Aufnahme. Morgen Abend wird er noch einen Vortrag über „Das Bleibende des Marxismus“ halten.

Die Conférence Fouquières'.

Der Royalssaal wiederhallte heute von den harmonischen Tönen der schönen französischen Sprache, die zu nichts geeigneter scheint, als zu einer leichten, angenehmen, unterhaltenden Causerie, wie wir sie diesen Abend aus dem Munde des Herrn Fouquières vernahmen. Vortragender, der uns mittheilte, daß er soeben von einer Tournee in Amerika zurückgekehrt sei, sprach von der Pariser Gesellschaft, von ihren tongebenden Kreisen, deren erster, vornehmster in der Republik — die der Familien kaiserlicher Abstammung sind. Er sagte uns manches über die Extravaganzen der Mode, über Tango und Nehnliches, endlich pries er mit feurigem Enthusiasmus die erste Stadt der Welt, Paris, wo Alles und Neues mit solch entzückender Amuth, so prachtvoll, so harmonisch, so glänzend vereint ist. Als Hauptcharakteristik der französischen Gesellschaft betrachtet Vortragender die paradoxal erscheinende, jedoch wahre Vereinigung des treuen Hangens am Althergebrachten, des Traditionalismus mit dem lebhaftesten Sinn und tiefsten Verständnis für das Neue, das Neueste.

Die angenehme, wenn auch etwas oberflächliche Causerie wurde vom Publikum mit großem Beifall aufgenommen, desgleichen die wunderschönen Lichtbilder und projizierten farbigen Photographien, die vornehme Damen aus der Pariser Gesellschaft, berühmte Schauspielerinnen, Interieurs herrlicher Paläste, Wunder der Gartenkunst, stimmungsvolle Landschaften und endlich einige herrliche Aufnahmen von Pariser Stadttheilen in bunter, abwechslungsreicher Reihenfolge vor die Augen der aufmerksam Zuschauenden zauberten.

Enttäuschung.

— Brief an ein junges Mädchen. —

Liebes Fräulein! So wenig ich sonst um einen Brief verlegen bin, weiß ich jetzt, wo ich Ihr liebenswürdiges Schreiben beantworten soll, nicht, wo anzufangen. Sie nennen sich klug, kühl, erfahren und praktisch. Behaupten, ein modernes Mädchen zu sein, das nicht an den Storch glaubt, über Sentimentalitäten lacht, sich aus den Männern nichts macht, durch eigene Arbeit in die Höhe gelangen will, selbst ihr Leben zu lenken beabsichtigt, sich um Vorurtheile nicht kümmert und Familienrückichten nicht kennt. Und Sie sind dennoch „an Leib und Seele gebrochen wie ein flügelahmer Vogel“, weil Sie sich in einem Menschen getäuscht haben. Sie haben den Glauben an die Menschen, an ihre Güte, Treue und Verlässlichkeit verloren; die Welt erscheint Ihnen wie ein öder Sandklumpen, von dem Sie sich wegsehen, und dies Alles wegen eines Mannes, den Sie nicht lieben, der Ihnen jedoch als ein treuer, verlässlicher Freund erschienen war und der Ihnen als ein Vollmensch galt und der Sie bitter enttäuscht hat. Wodurch Sie der Mann so bitter enttäuscht hat, wird mir aus Ihrem Briefe allerdings nicht recht klar. Hätten Sie mir nicht versichert, daß Sie ein modernes, kühl denkendes Mädchen sind, so könnte ich annehmen, Sie haben in dem Mann einen Uebermenschen mit Helidentugenden gesehen, und sind aus den bekannten sieben Himmeln gefallen, weil Sie erfahren haben, daß auch er nur ein Mensch sei. Ihr jungen Mädchen von heute wissen doch aber, daß es keine Helden gibt, daß der Mann einen Magen hat und kein Heiliger ist. Euch, die so tapfer und mit realem Sinn nach realen Zielen strebt, darf es doch nicht wundern, daß der Mann, der dies stets gethan hat, jetzt auch in erster Reihe an seine Interessen denkt. Er hat Sie stets seiner treuen Freundschaft versichert und Ihnen sein Vertrauen bewiesen. Sie mußten aber erfahren, daß er auch einem anderen Mädchen seine Freundschaft geschenkt hat und auch mehr. Und das genügt, um Sie, das moderne, kühl denkende Mädchen, dem nichts Menschliches fremd ist, so zu enttäuschen, Ihren Glauben an die Menschheit zu verlieren?...

Glauben Sie nicht, liebes Fräulein, daß ich jetzt über Sie lächle. Nein! Ich fühle Ihr Leid, als wäre es das meinige, und kann es mir vorstellen, als hätte ich es erlebt. Nur möchte ich Sie gerne davon überzeugen, daß Sie gar keine Ursache haben, Ihre Enttäuschung — um diese handelt es sich ja nur — so tragisch aufzufassen. Wie alle Menschen, denen ein Leid widerfährt, meinen auch Sie, daß nur Sie etwas so Furchtbares erleben mußten, und wie die meisten Leute in solchen Fällen fragen auch Sie verzweifelt: „Warum gerade ich?“ Und nun sinnen Sie darüber nach, wie Ihnen so etwas passieren konnte, und wünschen von mir zu erfahren, wie man sich so viel Menschenkenntniß erwerben kann, damit man vor solchen Enttäuschungen bewahrt bleibt.

Damit haben Sie aber bewiesen, daß Sie trotz Ihrer Klugheit und Ihres nüchternen Denkens doch nur ein achtzehnjähriges Menschenkind sind. Ich sage absichtlich nicht „Mädchen“, weil mit achtzehn Jahren auch die Kraben nur so denken und weil dieser Trost und diese Empörung ein Beweis der Jugend ist. Damit aber komme ich endlich dazu, Ihnen zu sagen, daß kein Mensch sich vor Enttäuschungen bewahren kann. Man muß eben achtzehn Jahre alt sein, sich mit seinen achtzehn Jahren sehr klug und sehr erfahren dünken, um glauben zu können, daß Enttäuschungen ausgeflügelte Schachzüge des Schicksals sind, gegen die man sich durch eben solch ausgeflügelte Schachzüge wehren kann. Das ist aber nicht der Fall. Der Verkehr und das Zusammenleben der Menschen mit einander ist kein einfaches Rechenexempel. Wo Mensch gegen Mensch steht, gibt es Tiefen und Höhen, Affekte und Stimmungen, die sich im Vorhinein absolut nicht berechnen und bezeichnen lassen. Man studirt das Leben nie aus, und Menschen kennen zu lernen, so kennen zu lernen, um nie durch sie enttäuscht zu werden, ist überhaupt nicht möglich. Ein sehr kluger, geistig bedeutender Mensch, der Gelegenheit hat, viele Menschen in verschiedenen Stellungen und Verhältnissen kennen zu lernen, eignet sich wohl mit der Zeit eine gewisse Routine an, mit deren Hilfe er die Menschen besser kennen lernen und richtiger beurtheilen kann, als wir gewöhnliche Sterbliche. Daß aber auch solche Menschen irren können und Enttäuschungen erleben, beweisen die Biographien bedeutender Persönlichkeiten. Auch Goethe und Bismarck haben Enttäuschungen erlebt.

Es gibt zwar Leute, die sehr selten Enttäuschungen erleben. Jedoch nicht deshalb, weil sie besonders klug, tiefdenkend oder sehr erfahren sind, sondern weil sie Jedem mißtrauen. Diese Menschen lieben Niemand, schätzen Jeden gering und beurtheilen alle Welt — wenn auch natürlich sich selbst unbewußt — nach sich selbst. „Wie der Schelm ist, so denkt er“, und so kommt es, daß diese Leute weniger Enttäuschungen erleben als Jene, die gern in jedem ihnen sympathisch erscheinenden Menschen einen ihm gleichgesinnten und gleichgearteten Menschen vermuthen. Nichtsdestoweniger sind auch sie vor Enttäuschungen niemals ganz sicher, weil sich schließlich immer Einer findet, der noch schlauer ist als der sich schlau Dünkende, und das ist Ursache genug, um von dieser Art „Menschenkenntniß“, die im Grunde genommen nur verkapptes Mißtrauen ist, nicht viel zu halten oder sie sich zu wünschen.

Wie Sie also sehen, gibt es keine Präventivmaßregeln gegen Enttäuschungen. Sie kommen im Leben wie Regen und Hagel, die man über sich ergehen lassen muß. Während man sich aber wenigstens gegen Wetterbeschäden versichern lassen kann, ist gegen die Folgen der Enttäuschung kein Kraut gewachsen. Man hat zwar durch jede Enttäuschung wieder etwas gelernt, kann sich auch glauben machen, daß man keine solche Dummheit mehr begehen und nächstens klüger sein wird, doch hängt es vom Zufall und dem Temperament ab, ob sich dieser Glaube bewährt. Und so wird es wahrscheinlich auch Ihnen im Leben ergehen. Nur werden Sie später, älter und erfahrener geworden, die Enttäuschungen nicht mehr so tragisch auffassen. Sie werden einsehen, daß auch diese zum Leben gehören, wie jedes Leid und jedes Glück und sich auch damit, wie mit so viel Anderem, abfinden.

Malvi Fuchs.

Eine verhängnißvolle Operation.

Untersuchung an der II. Frauenklinik.

Am 5. Dezember v. J. wurde auf der II. Frauenklinik des Universitätsprofessors Hofraths Dr. Wilhelm Tauffer eine Operation vollzogen, die einen verhängnißvollen Ausgang nehmen sollte. Es handelte sich um die 50jährige Sprachlehrerin Frau Samuel Großmann, an welcher ein schweres Unterleibsleiden konstatiert worden war. Da die langwierige Behandlung der Patientin zu keinem greifbaren Resultat führte, beschloßen die Aerzte, einen operativen Eingriff zu versuchen. Der Zufall fügte es, daß der an Frau Großmann vorzunehmende Bauchschnitt das Debut des neuernannten zweiten Adjunkten der Tauffer'schen Klinik Dr. Michael David sein sollte. Es war gegen 10 Uhr Vormittag, als die Patientin in den Operationsaal gebracht und narkotisiert wurde. Bei den Operationen werden kleine sterile Mull-Tupfer zur Blutstillung verwendet, welche sorgfältig numeriert auf Haken befestigt sind. Während der Operation hat einer der assistirenden Aerzte die Pflicht, diese Tupfer in Evidenz zu halten. Die benützten Tupfer werden von der Pflegerin aufgehoben, ausgewaschen und der Reihe nach auf den entsprechenden Haken gehängt. Der Arzt, der mit der Evidenzhaltung der Tupfer betraut ist, ist hiedurch in der Lage, das Fehlen einzelner Tupfer zu konstatiren. Anlässlich der Operation der Frau Großmann war der klinische Assistent Dr. L. E. mit der Kontrolle der Tupfer betraut. Den Bauchschnitt vollzog Dr. Michael David unter der Beihilfe zahlreicher Aerzte; die Operation nahm zweieinhalb Stunden in Anspruch. Nach der Operation siebte die Patientin, und trotzdem ihre Wunde schön heilte, wollten ihre Magen- und Darmbeschwerden nicht aufhören.

Man überführte sie auf die Koranyi'sche internistische Klinik, wo sie am 24. Februar starb. Die Leiche wurde kurz darauf im pathologisch-anatomischen Institut des Professors Dr. Eduard Rompecher obduziert, wobei die Assistenten eine sonderbare Entdeckung machten. In der Bauchhöhle kamen vier Mull-Tupfer zum Vorschein, welche bei der Operation drin vergessen worden waren. Gleichzeitig wurde jedoch auch festgestellt, daß nicht die sterilen Mull-Tupfer, sondern eine Entzündung des Harnbeutels und pathologische Veränderungen des Magens und der Niere den Tod der Frau Großmann herbeigeführt haben. Von dem überraschenden Ergebnisse der Obduktion wurde dem Direktor der Klinik Universitätsprofessor Hofrath Dr. Wilhelm Tauffer unverzüglich Mittheilung gemacht. Professor Tauffer leitete eine strenge Untersuchung ein, unterzog sämtliche Aerzte, die der Operation beigewohnt, einem Verhör und unterbreitete das Ergebnis seiner

Erhebungen in der Form eines Protokolls im Wege des Dekanats dem Unterrichtsministerium. Professor Tauffer stellte in seinem Berichte fest, daß dem Adjunkten Dr. Michael David keine Pflichtunterlassung zur Last falle. Der klinische Praktikant Dr. L. E. habe die Verantwortung für den Fall zu tragen. Zu seiner theilweisen Entschuldigung diene es, daß er, der Operation vorangehend, Tag und Nacht im Dienst gewesen und bei Operationen assistirt habe. Der junge Mann war körperlich und seelisch abgespantet. Troßdem das Obduktionsprotokoll als unmittelbare Todesursache nicht die in der Bauchhöhle verlassenen Tupfer, sondern ein Leiden konstatiert, sah sich Professor Tauffer veranlaßt, disziplinarisch gegen Dr. L. E. vorzugehen. Er forderte ihn auf, aus dem Verbände der Klinik auszutreten und sein Entlassungsgesuch beim Dekanat der medizinischen Fakultät einzureichen. Dr. L. E. hat die Klinik heute verlassen.

Ein Frauenarzt theilte uns über den verhängnißvollen Fall Folgendes mit: „Um ein endgiltiges Urtheil über die frevelhafte Fahrlässigkeit des klinischen Praktikanten zu fällen, müßte man die Einzelheiten der Operation untersuchen. Bei derartigen Operationen ist es strengstens vorgeschrieben, daß der Operateur dreimal laut zu fragen hat, ob die Tupfer in Ordnung sind. Zum ersten Male, wenn er die Operation beendet, zum zweiten Male, wenn er die Bauchhöhle schließt, und zum dritten Male, wenn er sich ansieht, die äußere Bauchwand zusammenzunähen. Es ist nicht recht denkbar, daß der assistirende Arzt, falls er dreimal laut und vorschriftsmäßig zur Pflicht ermahnt wird, die Mull-Tupfer in der Bauchhöhle des Patienten vergessen könne.“

Einer unserer Mitarbeiter hatte Gelegenheit, mit Hofrath Dr. Wilhelm Tauffer über die verhängnißvolle Operation zu sprechen. Der hervorragende Gelehrte äußerte sich dahin, daß er nichts mehr sagen könne, als was in seinem oben erwähnten Berichte an das Unterrichtsministerium enthalten sei. Auf die Frage, wen er für den Fehler verantwortlich mache, erklärte Professor Tauffer, daß dies festzustellen nicht seine Aufgabe sei. Die Klärung des Falles harre der Entscheidung des Gerichts.

Die Zählung der Arbeitslosen.

— Eine Aktion der Hauptstadt. —

Noch immer dauert die Arbeitslosigkeit an, und kein Mensch vermag die Frage zu beantworten, auf welche Weise, durch welche Mittel dieser Zustand behoben werden kann. Die Regierung hat wohl die Summe von 200,000 Kronen unter die Arbeitslosen vertheilen lassen, auch die Hauptstadt hat das Ihrige gethan, und Tausende betragen jene Spenden, die freiwillig zu Gunsten der Arbeitslosen seit Jahr und Tag einfließen. Aber all das ist angesichts der großen Zahl Jener, die Arbeit suchen, aber keine finden, zu wenig, viel zu wenig, denn Ende des vorigen Jahres gab es in der Hauptstadt nicht weniger als 40,000 Arbeitslose, unter welchen sich zum überwiegenden Theile solche Leute befanden, die seit vielen Monaten dem Elend preisgegeben sind und für die eine Unterstützung von einigen Kronen so viel wie nichts bedeutet. Ministerpräsident Graf Stephan Tisza hat sich vor einigen Monaten im Abgeordnetenhaus in einer längeren Rede mit der Frage der Arbeitslosigkeit beschäftigt und den einzig richtigen Weg gezeigt, der eine Aenderung der bestehenden Verhältnisse herbeiführen könnte. Graf Tisza meinte nämlich, daß durch die Wiederaufnahme der öffentlichen Bauten und Arbeiten, durch deren Ausführung viele Tausende Arbeiter zu regelmäßigem Verdienste kämen, dem Mangel an Arbeit mit einem Schlage ein Ende bereitet werden würde. Der Ministerpräsident machte in jener Sitzung die Mittheilung, daß die Regierung, soweit die finanzielle Lage des Landes dies gestatte, bestrebt sein werde, in das Budget für das Jahr 1914 die entsprechenden Posten aufzunehmen, und verwies darauf, daß in erster Reihe die ungarischen Staatsbahnen große Investitionen vornehmen werde. Es heißt nun, daß Finanzminister Dr. Johann Teleky noch im Laufe dieses Monats das Budget dem Abgeordnetenhaus unterbreiten wird, und dann wird es sich zeigen, ob Aussicht dafür vorhanden ist, der Arbeitslosigkeit Herr zu werden.

Als überaus wichtiges Moment in dieser Frage kann die Aktion angesehen werden, die vom Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy eingeleitet in den nächsten Wochen durchgeführt werden wird. Um ein genaues, sich auf alle Details erstreckendes, übersichtliches Bild über das Wesen und die Gründe der

Arbeitslosigkeit zu gewinnen, wird die Hauptstadt am 22. März eine genaue Zählung der Arbeitslosen Budapests und der umliegenden Ortschaften vornehmen und über das Resultat dieser Konstriktion, die Ende dieses Monats veröffentlicht werden soll, dem Ministerium des Innern Bericht erstatten. Diese Berichterstattung, beziehungsweise die Aktion der Hauptstadt selbst besigt deshalb besondere Wichtigkeit, weil auf Grund der gewonnenen Daten jener Theil der öffentlichen Arbeiten zuerst in Angriff genommen werden soll, zu deren Ausführung jene Kategorien der Arbeitslosen herangezogen werden sollen, die seit der längsten Zeit ohne Beschäftigung sind und deren Zahl im Verhältnis zu den anderen Kategorien am größten ist. Unseren Informationen nach ist gegenwärtig die Zahl jener Arbeitslosen sehr groß, die in industriellen Betrieben thätig waren, und seit Dezember vorigen Jahres ist diese Zahl in stetem Steigen begriffen. Die Zählung wird durch Zählkommissäre vorgenommen werden. Anlässlich der Konstriktion wurde die Hauptstadt in sechs-tausend Bezirke eingetheilt, so daß auf einen Zählkommissär im Durchschnitt 20—30 Wohnungen entfallen, während an die Spitze von 20 Bezirken ein Kontrollor gestellt wird. In ähnlicher Weise wird die Zählung auch in den umliegenden Ortschaften vor sich gehen. Jede einzelne, die Konstriktion betreffende Verfügung ist mit solcher Umsicht getroffen worden, daß das Ergebnis der Zählung unbedingt verlässlich sein wird. Das Resultat der Zählung wird jedenfalls viel dazu beitragen, um die Frage der Arbeitslosigkeit einer gedeihlichen Lösung entgegenzuführen und alle Kreise der ungarischen Gesellschaft an ihre Pflicht gemahnen, daran mitzuarbeiten, daß der Arbeitsmangel, unter dem so viele Tausende zu leiden haben, endlich einmal behoben werde.

j. m.

Unterhaltungen.

Ball der Beamten der Kreditbank.

Im Lloydsaal fand heute Abends der Ball des Sportvereins der Beamten der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank statt. In dem mit tropischen Gewächsen geschmückten Foyer versammelte sich schon lange vor der für den Beginn des Balles festgesetzten Stunde nahezu der gesammte Beamtenkörper der Bank, um die Gäste zu empfangen.

Um 10 Uhr erschien Magnatenhausmitglied Generaldirektor Adolf v. Ullmann mit seiner Gemahlin und zog durch das Spalier der Beamten in den Ballsaal ein, wo sofort der Tanz begann. Unter den erschienenen Notabilitäten befanden sich: der Präsident der Börse Ministerialrath Elemér Horváth, die Kön. Räte Julius Klein und Géza Kovács, die Direktoren der Kreditbank Baron Paul Kornfeld, Koloman Crvin und Klaudius Sebesta, die stellvertretenden Direktoren Leo J. Augenfels, Otto Kunst, Wilhelm Janovsz, Bela Löth, Wilhelm Frommer, Nikolaus Deutsch und viele Andere.

An den Tänzchen der glänzend gelungenen Veranstaltung, welche bis zum frühen Morgen währten, nahmen theil die Damen:

Frauen: Andor Bamberger, Béla Bamberger, Adolf Berger, Joseph Berkes, Wilhelm Biró, Joseph Braun, Baronin V. Collas, Baronin Irene Collas, Arnold Dukes, Arthur Freund, Géza Freund, Dionys Friedler, Witwe Heinrich Gelb, Dr. Leo Geró, Karl Grob, Eugen Halász, Alexander Karolyi, Franz Kleiber, Sigmund Kollán, Moriz László, Witwe Julius Lipovits, Karl Lill, Friedrich Marusek, Edmund Misky, Polgár, Eduard Reinhold, Ludwig Rohacsik, Elias Róna, Rodolf, Gustav Szamek, Eugen Simon, Schönberger, Simon Szegó, Johann Szemere, Heinrich Szendrei, Adolf Radiz, Sigmund Redlich, Dr. Alexander Renner, Edmund Révész, Witwe Sándor, May Székely, Mme. Tam, Karl Babros, May Winter, Ernst Woitiz, Philipp Weinreb, Leo Augenfels, Frau Berner, Joseph Darvas, Béla Deutsch, Witwe Leopold Forgács, Martin Hoffer, Leopold Huppert, Mag Kaufmann, Leopold Kádár, Franz Lichtmann, Alexander Löw, Heinrich Lukács, Witwe Julius Meller, Jakob Polgár, Sigmund Robitschek, Witwe Hermann Rosinaer, Karl Steiner, Witwe Moriz Szabados, Karl Popolánky, Karl Brensky, Frau Lörsk, Samuel Neumann, Andor Spiegel, Edmund Lang, Ignaz Pich.

Mädchen: Margitta Berkes, Zlönka Berkes, Emmi Schwarz, Margit Bohacsik, Irén Bohacsik, Mariska Woitiz, Margit Szendrei, Augi Szendrei, Ella Szamek, Illy Augenfels, Boriska Biró, Irén Breuer, Dodo Brett, Margit Brett, Suzi Darvas, Illy Engelmanns Engelmann, Blanka Goldmann, Joly Grünfeld, Margit Hoffer, Souzy Hoffer, Lunczita und Margitta Hoffer, Lilli Huppert, Emiczka Kovalovszky, Margit Pugiminsky, Senke Riptmann, Mariska Sippe, Paula

Sippe, Baki Bón, Olga Netter, Frida Neblisch, Jozsef Renner, Esihite Rosinger, Erzsi Rosinger, Elsa Hübel, Mancilla Singer, Olga Stauber, Annus Steiner, Annus Steiner, Edith Straber, Juliska Szántó, Hedya Topolányi, Mici Weinreb, Nancy Szabados, Piri Szabados, Margit Berger, Teresi Forgács, Irma Polgár, Klári Polgár, Jolán Steiner, Renée Steiner, Manca Kádár, Böste Kádár, Hilda Lichtschein (Wien), Lily Kaufmann, Ella Szabaly, Lily Molnár, Aranka Pich, Erzsi Galmos, Erzsi Lang, Elsa Neumann, Ida Neumann, Erzsi Spiegel, Aranka Löröf, Erzsi Löröf, Ferike Klein, Oly Feld, Sári Feld, Nusi Kobitschek, Serene Máány, Ella Bánó, Lente Bánó, Friczi Vamherner, Irene Biró, Comtesse Irene Collas, Elsa Fahn, Rozsi Gelb, Macza Gron, Lily Karady, Etel Kieber, Renée Kolbán, Oly Kormos, Olga Kratauer, Böste László, Klónka László, Böste Lipitz, Ella Mancsek, Nelly Neuländer, Edmée Peregrin, Sári Polgár, Klónka Redner, Gizi Reichfeld, Blanka Reinhold, Erzsi Rodoffy, Emica Rona, Gizi und Margit Sándor, Alice Schönbberger, Mica Szemere, Dora Timár, Margit Babros, Anita Winter.

Tanzkränzchen des „Sportkedvelők Köre“.
In sämtlichen Sälen der Kaufmannshalle hat heute Abends das vom Sportverein der Beamten der Ungarischen Bank und Handels-Aktiengesellschaft „Sportkedvelők Köre“ veranstaltete Tanzkränzchen stattgefunden. Die Unterhaltung, zu welcher sich ein außerordentlich schöner Damenflor eingefunden hatte, begann mit einer kurzen Cabaretvorstellung, die großen Beifall fand. In den Reihen der erschienenen Gäste befanden sich die Direktoren der Ungarischen Bank und Handels-Aktiengesellschaft Bruno v. Balogh, Alexander Fleißig, Dr. Aurel v. Dobay, Julius Rudas, Otto Löröf, Dr. Ernst Makai und viele Andere.

Der Tanz begann nach Schluß der Cabaretvorstellung und währte bis zum frühen Morgen.

An den Tänzern nahmen theil:
Frauen: Alexander Weiß, Michael Kucsera, Jakob Hannover, Joseph Goldhammer, Anton Kálmán, Armin Demán, Ludwig Hajdu, Ludwig Feldmann, Rudolf Löwi, Wilhelm Fuchs, Martin Vajor, Soma Neufeld, J. Gonda, May Neubauer, János Deutsch, Moriz Füzi, Jofob Dengler, Leopold Waldmann, Joseph Ferc, Bernhard Csilla, Franz Steiner, Soma Löwinger, Armin Forga, Karl Frank, N. Weizenstein, Bernhard Schwarz, Béla Tatai, Adolf Hirschmann, Theodor Rott, Dr. Jakob Szilasi, Adolf Perleb, A. Heimbach, Joseph Herzog, Julius Krauß, Johann Schwarz, Alfred Büch, Karl Formágyi, Johann Gebert, Karl Löwinger, A. Sziget, Karl Reiner, Vinzenz Lóth, Alexander Fleißig, Otto Löröf, Dr. Barga, May Aranzos, Béla Frankl, Georg Stolz, Ludwig Schmidt, Bernhard Kelemen, Samuel Hein, Andor Erdélyi, Robert Drbág, János Schwarz, Witwe Leopold Sipos, Witwe Alexander Práger, Anton Siklósi, Benedikt Guttmann, Samuel Szabados, Witwe Jala, Hugo Horvát, Arthur Bloch, Georg Csoska, Ernst Stern, Samuel Weiss, Emerich Bekes, Moriz Hirschmann (Kaposvár), Sigmund Szabó, Adolf B. B. Guitav Stignics, Desider Bimbán, Witwe Franz Morvai, Rudolf B. B. B., Desider Kozma, Markus Schwarz, Zoltán Gyöngyösi de Onod, Heinrich Sinter, Alexander Lévai, Witwe Alexander Göntz, David Göntz, Ador Deutsch, Moriz Gömöri, Paul Siebber (Zombor), Desider Pich, Salomon Pich.

Mädchen: Olga Weiß, Briska Herzog, Irma Bnéf, Mariska Nagy, Lilita Gavas, Manca Hannover, Aranka Goldhammer, Erzsi Demán, Mariska Kálmán, Jiska Feldmann, Elisabeth Löwy, Kornelia Löwy, Teresi Fuchs, Eliska Neufeld, Klónka Goldmann, Tera Mayer (Vipóentmiklós), Margitta Füzi, Böste Deutsch, Jolán Neubauer, Klónka Füzi, Selma Hohenberg, Frieda Kollmann, Gizi Wildmann, Böste Csillag, Jiska Steiner, Eszike und Ibike Löwinger, Leona Schwalb, Ella Weizenstein, Jiska Schwarz, Klónka Tatai, Selma Herzog, Wilma Herzog, Erzsi Hirschmann, Klónka Hirschmann, Wilma Szilasi, Manca Szilasi, Paula Schwarz, Janka Herz, Aranka Szegedi, Maline Löröf, Adele Balácsi, Mica Krauß, Olga Krauß, Mariska Schwarz, Erzsi Formágyi, Roza Formágyi, Margitta Gebert, Minnie Göse, Gincsi und Mancilla Löwinger, Ibike Sziget, Lilita Kun, Klónka Alchhand, Paulácska Lóth, Zena Rangos, Annuska Stolz, Hajnalka Per, Alice Erdélyi, Jolánka Kelemen, Alice Schwarz, Hajnalka Schwarz, Klónka Sipos, Ibolyka Práger, Bianca Práger, Irma Sziklósi, Fenne Vajor, Lili Guttmann, Sarolla Bilig, Teresi Bloch, Gizi Szabó, Juliska Gelb, Renée Gelb, Margitta Weiß, Teresi Steiner (Závar), Boriska Bágó, Klónka Weiss, Klónka Stignits, Szereske Weizhaus, Erzsi Szep, Minnie Morvai, Wilma Békés, Klónka Vizi, Klónka Régl, Mária Janda, Oly Schwarz, Bianca Maleczky, Klónka Schuster, Elsa Grob, Oly Göntz, Klónka Göntz, Lorántka Göntz, Gizi Klóth, Frida Gömöri, Szereske Gömöri, Margitta Szántó, Klónka Laufsig, Elsa Titi, Jlus Löwy.

Die Frauensektion des Vivó és Atlétikai Club veranstaltet morgen im „Parkhotel“ einen gemüthlichen Nachmittag mit Cabaret.

Hochwasser.

Große Wasserschäden in der Provinz.

Bei der Hauptstadt hat die Donau gestern Abend mit 569 Cm. den Höhepunkt ihres Wasserstandes erreicht, der nun zu sinken beginnt. Bis Mittag ist der Wasserstand um 3 Centimeter gesunken. Laut der Mittheilungen des Hafenkapitanats der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft ist das Wasser bis zu dem unteren Quai gestiegen, doch wurde dieser nicht überfluthet. Auch die Dämme der Maragarethinsel wurden nicht beschädigt. Bei Szentendre und Ulfos hat zwar der Strom sein Bett verlassen, doch wehrten die Pumpen jede Gefahr ab. Die Ujpester Ufer wurden nicht überschwemmt. Die Demonirungsarbeiten an der Kettenbrücke sind durch den hohen Wasserstand erschwert, aber nicht unmöglich gemacht. Die Betonierungsarbeiten bei dem Öner Brückenkopf sind schon beendet, auf der Pester Seite werden sie Montag in Angriff genommen.

Nachrichten aus der Provinz.

Szeged, 14. März. Die Theiß steigt von Tag zu Tag und wird bei Szeged noch ungefähr acht Tage täglich um 8 bis 10 Centimeter steigen. In Szeged ist keinerlei Gefahr zu befürchten.

Marosvásárhely, 14. März. Die Maros ist in Folge der Schneeschmelze und des anhaltenden Regenwetters aus ihren Ufern getreten. Das Inundationsgebiet bei Marosheviz, Száhrégen und Marosvásárhely steht unter Wasser. Auch der Gergénybach ist im Steigen begriffen. Marosorosi und Marosfentárgy scheinen vom Hochwasser bedroht. In Hidvég wurden sechzig Wohnhäuser evakuirt.

Máramarosziget, 14. März. Die Hilfsaktion für die vom Hochwasser Beschädigten ist im Zuge. Obercaplan Ladislaus Négre ließ im Hüfter Bezirk 5000 K., in den Bissör, Sugataqer, Szigeter und Tarcauizer Bezirken 4000 K., im Téesör Bezirk 3000 K. vertheilen. Die Theiß beginnt in ihr Bett zurückzukehren.

Marosvásárhely, 14. März. Die angeschwollene Maros hat den Marosfentárgyer Damm durchbrochen und bedroht jetzt den letzten Schutzdamm bei Marosfente. Wenn der Fluß auch diesen wegseht, gelangt Hidvég, die Vorstadt von Marosvásárhely, unter Wasser.

Szatmárnémeti, 14. März. Tifabecs und Tifaujla sind in höchster Gefahr. Dreißig Häuser sind eingestürzt, unter dem Volk herrscht Elend.

Offener Sprechsaal.*)

Wenn die Hausfrau nicht weiß, welchen Zusatz sie zum Bohnenkaffee nehmen soll, probiere sie Kaffereiners Kneipp-Malzkaffee.

Sie wird ganz zufrieden sein.

Beim Versuch beachte man, bitte, die Kochvorschrift überall zu haben. Wer Kaffeegetränk über dieses beste Kaffeegetränk lesen will, schreibe an Kaffereiners Malzkaffee-Fabrikation A. G., Wien, I., Annagasse Nr. 8.

Wie man seine Fettleibigkeit verringern kann.

Man sollte doch nicht vergessen, daß die bloße Gewichtsabnahme, verursacht durch das Befolgen einer schwächenden Diät oder Körperübung, noch lange nicht bedeutet, daß die Fettleibigkeit geheilt ist. Solche Methoden erschöpfen nur den Körper und haben keinen dauernden Nutzen für ihn. In den meisten Fällen ist eine angeborene Neigung des Fettwerdens vorhanden, und wenn irgend ein Mittel eine dauernde Wirkung haben soll, dann muß es auch die Kraft besitzen, die unnatürliche Neigung der Verdauungsorgane, Fettmassen anzuhäufen, anstatt festen, gesunden Nahrung, zu bekämpfen. Medikamente werden Ihnen nicht helfen. Natürliche Methoden sind stets die besten und wirksamsten. Die Boranium-Beere scheint die Fettmasse in höchst kampfeslustiger Weise anzuzerren, indem sie dieselbe schneller als irgend eine andere Substanz aus dem Körper ausschleudert. Diese kleine Beere ist eine neuere Erfindung, und da sie so klein ist, und ein wenig nach Pfefferminz schmeckt, so bildet sie ein angenehmes und bekömmliches Mittel, die Fettleibigkeit in harmloser und natürlicher Weise zu vermindern und dauernd zu bekämpfen. Erfindungen am Plage haben ergeben, daß „Boranium-Beeren“ dem Publikum nicht sehr bekannt sind, jedoch kann jeder Apotheker oder Droguist Ihnen dieselben auf Wunsch sehr leicht von seinem Lieferanten beschaffen.

Minden külön értesítés helyett.
Steininger Lilly
Budapest,
Fürst Jenő
Ágás-egyháza
Jegyzék.

Speziale Haarentfernung
vom Gesicht, Armen und Brust durch Elektrizität schmerzlos und unter voller Garantie Beseitigung der Haare mit elektr. Kaum. Manieur. Orig.-franz. Parfümerie. **Vibrations-Massage!**
Weitherühmte Hautbleichmittel K. 6.—
Puder K. 5.—
Haarentfernungsmittel K. 5.—
Täglicher Postversand. **SZÁNTÓ BERTA**, kosmetisches Institut,
VI., Nagy János-utca 10 I. 7. Telephon 110—08

Geschäfts-Liquidations-Anzeige.
Wegen vorgerückten Alters liquidiren wir unter 60jähriges rentmüdes Schirmgeschäft. Sämtliche am Lager befindlichen Sonnen- und Regenjirme — **ausnahmslos erstklassiges modernstes Fabrikat** — werden zum Erzeugungspreise und theils darunter verkauft. **A. Fried & Co.**, Schirmfabrik, V., Jofsefplatz 7.
Auch en bloc zu verkaufen.

Tüchtiger Platzvertreter
bei Detail-Geschäften bestens eingeführt, wird von einer ungarischen **Patztücher-, Schenertücher-, Gläserücher-, Stabtücherfabrik** aufzunehmen gesucht. Dieselbe Fabrik sucht für die Provinz ebenfalls **Vertreter** oder **Reisende**. Nur bestempfohlene, der deutschen Sprache mächtige Herren wollen ihre Offerte unter „Fl. 1000“ richten an **RUDOLF MOSE, BUDAPEST.**

Tüchtiger Reisender
der Spirituosenbranche, in Baranya, Bácska, Banat nachweisbar gut eingeführt, findet sofortiges Engagement. Offerte von nur allerersten Kräften mit Anführung bisheriger Thätigkeit, Gehaltsansprüche u. Referenzen an **Hinko Breslauer, Slivowitzbrennerei, Vinkovci**
Perfekt német
gyors és gópiró
esetleg **gépíró**
azonnalra felvétetik. Ajánlatok „Német 3685“ jeligére Mosse Rudolf hirdetőjébe, Andrassy-ut 2. küldendők.

Tüchtiger Platzvertreter
zum Besuche von Privatkunden, Restaurants, Hotels, Badeanstalten, Kanzleien, bei hoher Provision von einer ungarischen **Putz- und Scheuertuchfabrik** gesucht. Dieselbe Fabrik sucht **Vertreter** oder **Reisende** für die Provinz. — Nur tüchtige, gut empfohlene, der deutschen Sprache mächtige Herren wollen ihre Offerte unter „Hoher Verdienst“ senden an
RUDOLF MUSSE, BUDAPEST.

Biztosítási főügynökséggel
bíró bankirodához intelligens társ keresetlik nagyobb tőkével. Megkeresést kérek „Főügynökség“ jeligére Győri és Nagy cséghöz, Erzsébet-körut 5.

Blumenschnee Hand- und Gesichtscrème Überall erhältlich. **das hygienisch beste Toilettemittel der Gegenwart.** Tube K.—20 Dose K.1.60

Beehre mich dem p. t. Publikum zur gefl. Kenntniss zu bringen, dass ich nach 22jähriger Thätigkeit bei der Firma Baruch Wottitz & Söhne diesen Posten verlassen habe und nunmehr bei der neugegründeten Firma

Hoffmann & Módos

Damenmode - Engros- und Detail - Geschäft, Budapest, V., Halvany-u. 4.

konditionäre. Ich bitte meine verehrten Käufer und Bekannten, das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen mir auch in meinem neuen Wirkungskreise zuteil werden zu lassen. Mit besonderer Hochachtung

Hegedüs Sándor.

VILAGOSER
MARTY COGNAC

Ärztliche Empfehlung: Bei Magen- und Darmkrankheiten, bei Ohnmachtsanfällen, Magenschmerzen, Brechreiz, Fieber und Tuberculose. Vortreffliches Mittel für Wöchnerinnen und Rekonvaleszenten.

Gyárhelyiség

remek földszinti, azonnal kiadó. Villany és gáz. Központi fűtés. Megtekinthető egész nap V., Lehel-utca 14. Fővárosi közműhelyek.

Női divatcikkekben

Tavaszi újdonságok, seiyem és csipke árak legelőcsőbb árban kaphatók

Lengyel-nél

Deák Ferenc-utca 17. szám (uj palotában).

Jóforgalmu szabóság

társrésze családi körülmények folytán eladó. Szakember üzletben marad, nagyobb tőke szükséges. Érdeklődések Tenzer Gyula hirdetőjébe, Szervita-tér kéretnek.

Alleinverttrieb

eines grossen Massenartikels für die Küche, von welchem Millionen Stück absetzbar. Speziell geeignet für Firmen, die in Küchengeräthgeschäften und bei Greislern eingeführt oder sich einführen wollen. Anträge sub „Eisen“ an BLOCKNERS Annoncenbureau, IV., Semmelweisgasse 4.

Könyvelő vagy könyvelő

megfelelő gyakorlati alapkörrel önálló vezetésben, helybeli nagyobb vállalatnál azonnal felvétetik. Ajánlatok: „Hatszék” 44217. Jelképező Schwarz József hirdetési irodájába, Andrássy-ut 7, czimzandók.

Besteingeführter Acquisiteur,

angenehmen Umgangsformen, derzeit in ungekündigter Stellung

sucht Engagement als Reisender oder Acquisiteur bei erstklassiger Firma. Branche Nebensache. Gefl. Antr. unt. „VERWENDBAR“ a. d. Exp.

Világos souterrainhelyiség nagy raktárral

összetekőve (circa 500 m² férfő helyiség), továbbá egy

egynyilásu üzlethelyiség

V., Balaton-utca 10. szám alatt (Faik Miksa-utca és Honvéd-utca között) azonnal kiadó. Telefon: 168-23.

Generalvertretung erster Mühle

für Wien und Niederösterreich von sehr gut eingeführter Firma gegen Kautionsstellung gesucht. Gefl. Anträge unter „Sehr rühlig“ befördert J. Danneberg, Wien, II. Praterstrasse 83.

Schulgeigen

in immenser Auswahl von 7.- Kronen aufwärts Ganze Garnitur mit Etui, Bogen u. Zuegehöre von 15.- Kronen aufwärts

ARMIN STERNBERG und BRUDER

k. u. k. Hofmusikinstrumentenfabrik Budapest, VII. ker., Rákóczi-ut 60. szám. Katalog gratis und franko.

Ihr Geschmack

sagt Ihnen bei jeder Vergleichsprobe, dass

MAGGI Würfel

(fertige Rindsuppe)

á 5 h

die besten

sind.

Allein echt

mit dem Namen MAGGI und der

Schutzmarke  Kreuzstern.

Theater, Kunst und Literatur.

*** (Königliche Oper.)** An Stelle des angekündigten „Tannhäuser“ mußte heute in der königlichen Oper zufolge der Abgabe des Herrn Burrian wieder einmal „Die Bohème“ gegeben werden. Es ist dies innerhalb von etwa acht Tagen die dritte Abgabe des von seinem Londoner Gastspiel heimgekehrten Tenoristen, welche zur Folge hatte, daß aus dem ohnedies monotonen Repertoire drei Werke Wagner's: „Tristan“, „Siegfried“ und „Tannhäuser“ wegsallen mußten. Es ist sicher das Recht eines Künstlers, sich indisponiert zu fühlen, aber es ist wohl auch die Pflicht einer umsichtigen Theaterleitung, dafür Sorge zu tragen, daß der Spielplan nicht auf die Stimmbänder eines einzigen unverlässlichen Sängers gestellt werde. Die Monopolisierung von Rollenbüchern ist nicht das Mittel, das Pflichtbewußtsein vom Eigendünkel befallener Künstler zu stärken. Mögen dies nun Tenor oder Sopran singen. Wir wundern uns, daß sich die Opernleitung nicht längst schon zu dem energischen Schritte bestimmt gesehen hat, derlei häufig unvorhergesehene und nicht immer motivierte Abgaben mit der sofortigen Berufung eines deutsch singenden Künstlergastes zu beantworten. Es wäre die höchste Zeit, der kindischen Rückständigkeit ein Ende zu setzen, welche auf der Opernbühne von allen Kulturstaaten der Welt nur die deutsche ausschließt, während auf anderen, der Pflege der ungarischen Kultur gewidmeten Bühnen Wochen hindurch Ensemblegastspiele deutscher Künstler stattfinden dürfen. Man soll derlei gewiß nicht zur Regel machen, aber man wird sich dieses Auskunftsmittele bedienen müssen, um dem überfülltesten Selbstbewußtsein oder der künstlerischen Gewissenlosigkeit einzelner Mitglieder einen Damm zu setzen. Es gibt zur Stunde keinen ungarischen Wagner-Tenor, keine ungarischen Wagner-Heldinnen. Wenn wir uns aber für die italienische Oper der ständigen Mitwirkung italienischer Sänger versichern, so kann es die Opernleitung ruhig wagen, uns in dringenden Fällen einen deutschen Tannhäuser, Wotan, Hans Sachs, eine deutsche Brünnhilde hören zu lassen. Eine derartige Zwangsentscheidung der Direktion würde wohl in einzelnen Kreisen heftigen Rezens wecken, aber in weit größeren sicherlich einsichtigerer Zustimmung begegnen.

*** (Volkoper.)** „Bösköm“ von Emil Szomory, mit der Musik Stephan Gajár's, ist eine Operette, wie man sie heute braucht. Und dem Bedürfnis des großen Publikums kann vielleicht kaum ein Anderer in der Weise entgegenkommen wie Emil Szomory, der seit Jahren bei jedem Tausend der Budapestiner Novitäten als gewiegter Theaterchronist dabei war und Gelegenheit hatte, für seine eigene Erfindungsgabe die gemachten Erfahrungen nutzbringend zu verwerten. In seinem ersten Opus, das er mit der größten Sicherheit auf das Theater gestellt hat, ist Alles zuangehen, was das kritische Auge des scharfblickenden Rezensenten als gut und wirksam erkannt hat, und diese Elemente in rascher und bunter Folge über die Bühne wirbeln zu lassen, ist es, was für die gute Theaterwitterung des gewandten Autors zeugt. Als bod' rechter Budapestener schweift Szomory nicht in die Ferne. Er erblüht in Budapest und Um-

gebung so viel Fesselndes, Liebenswertes und Unterhaltliches, daß es ihn reizen mußte, diese heimathlichen Gebiete für die Operette zu entdecken. Der Strand in Ragymaros, die Szenerie des nächtlichen Budapest, von den Fenstern eines Bloßbergateliers gesehen, sind so rechte Operettenmilieus, die von einem leichtblütigen Bohémenvolk bevölkert, mit dem Zuschauer rasch in intimen Kontakt treten. Denn die Kinder der Bohème tollten da wieder einmal über die Bühne, um einem jungen Maler zu seinem Liebchen zu verhelfen, welches der filzige Vater dem Musenjohn nicht zur Frau geben will. Der Maler entführt Böske, und da er Reservoffizier ist, der gerade seine Waffenübung macht, kommt auch der unfehlbar wirkfame militärische Zug in die Operette und Böske wird natürlich auch in der schmucken Dragoneruniform sichtbar. Zu diesen Szenen aus der Budapest Bohème hat Stephan Gajár, ein kultivierter Musiker, dessen Können sich hoch über das Operettenmaß erhebt, eine Musik komponirt, in der die naive Intuition des Talents instinktiv das Richtige trifft. Er schüttet melodische Walzer, kräftig einschlagende Märsche, prächtig rhythmisirte Tanznummern und pridelnde ungarische Weisen aus dem Aermel, und manche Nummer qualifizirt sich sofort zum Repetitionschlager, den man immer wieder hören will. Besonders hübsch sind die englischen Gesangs- und Tanznummern, von denen das Terzett und das Höniglied im zweiten Akte richtige Bijoux sind. Und die Volkoper hat ihren ganzen Apparat mobilisirt, um das Publikum mit einer Reihe getanzter und dekorativer Sensationen zu erdrücken. Man tanzt die Furlana, die Vericone, den Tango und was es neue und bewährte Hüpfereien in den Nächten des tanzfreudigen Budapest bloß zu sehen gibt. An der Spitze des tanzenden und singenden Frauenheeres bewegt sich Lily Berkly, die ihre stattliche Person in verschiedensten Gestaltenwechsel zeigt. Für das Stück ist jedoch wichtiger die Neuerungsbuna des Theaters: eine jugendliche Soubrette, Margit Tarnay mit Namen, die eine englische Suffragette mit sprühendem Temperament, angeborener Grazie und mit unverstehbarer Jugendkraft singt, spielt und tanzt. Sie ist eines jener Theaterwesen, die Alles treffen und die Alles gut kleidet, mit anderen Worten das, was der Volkoper bisher gefehlt hat, um die echte Operettensprache sprechen zu können. Als ein kleines Tanzphänomen wurde auch Magda Nagy unter Beifallsrufen erkannt und anerkannt. Die Herren Horthy, Ujvári, Gözön, Marosffy thater ebenfalls lustig mit, und es gab einen Premierenabend mit Jubel, warmen Sympathiebeweisen für die Autoren und Heroorufen und Tacaposs für die Mitwirkenden aller Kategorien und Geschlechter. f. r.

*** Das Museum für Schöne Künste** läßt abermals moderne englische Graphiker zu Worte kommen. Morgen wird eine Ausstellung eröffnet, welche, aus dem reichen Blätterfahne des Museums zusammengesetzt, ein getreues Bild der englischen Kupferstichkunst der letzten drei Jahrzehnte veranschaulicht. Die Kollektion enthält repräsentative Werke, welche die Meister der Nadel auf der Höhe ihres Könnens zeigen. Die stärksten sind zweifelsohne die Schotten David Young Cameron und Muirhead Bone. Cameron spielt mit den Kontrasten Hell und Dunkel, er setzt den dämmerigen Tönen der Häusermassen helle Lichter auf, er komponirt Landschaften, auf welchen tiefe Schatten lasten. Dabei ist er ein Poet, ein begeisterter Bewunderer der Natur. Bone arbeitet frisch und klar und wendet den Details liebevolle Sorgfalt zu. Mit sorderbarer Technik zielt Mac Laughan seine italienischen Städtepartien zu vollwertigen Kunstwerken. Der faubere, zarte Rhythmus der Linien Hermann Webster's wirkt ebenso reizvoll wie die gefällige, lebenswürdige Darstellung Ernest Lumerden's und die naive Empfindung, welche sich in den Blättern William Strang's offenbart. Einige weniger charakteristische Stücke Joseph Penne's, Frank Brangwyn's, John's, Mac Bey's etc. ergänzen die Ausstellung. Frd.

*** Im Nationaltheater** gelangt Freitag das Lustspiel „Az igazgató ur“ („The Headmaster“) von Edward Knoblauch zur ersten Aufführung. Die Rollenbesetzung ist die folgende: Euthbert Sanctuary, Doktor der Theologie - Gál; Portia - Erzi Paulay; Antigone - Marait Lányos; Professor Jack Stroban - Béla Szaosi; Munton, Bedell - Julius Barthos; Wilton Mansfort, Dekan - Eugen Horváth; Frau Bruntley, dessen Schwester - Therese Csillag; Professor Felfi Bruntley - Geora Kürthy; Richards Dicky, Seniorschüler - Alois Méháros. Die Novität wird Samstag und Sonntag wiederholt.

*** Im Lustspieltheater** findet die Premiere von Alexander Bródy's „Timár Liza“ Donnerstag

stätt. Für die drei ersten Vorstellungen sind jene Billette gültig, welche für die ursprünglich angelegten drei Abende ausgegeben wurden. Auf Wunsch wird jedoch der Preis der gelösten Billette bis zum 16. März an der Kasse des Lustspieltheaters zurückgestellt. Für die am Donnerstag stattfindende Premiere sind demnach die mit dem Datum „14. März“ versehenen Billette gültig. Für die am Freitag stattfindende zweite Vorstellung haben die mit dem Datum „15. März“ versehenen Karten Gültigkeit, für dritte Vorstellung, am Samstag, die mit dem Datum „16. März“ versehenen Billette. Sonntag Abends geht gleichfalls „Timár Liza“ in Szene. Bis zur Premiere dominiert im Wochenrepertoire Seltai's „A Tündérlaki lányok“, welches Stück außer mo gen, Sonntag, noch Montag und Mittwoch aufgeführt wird. Dienstag wird „Bygmalion“, morgen, Sonntag Nachmittags, „Mérnökök“ gegeben.

* In der Volksoper wird das Repertoire der Woche, Freitag ausgenommen, einzig durch die neue Operette von Szomory und Gajary „Böském“ bestritten, welches mit seinem großen Reichthum an neuen Längen geeignet ist, ein populäres Stück der Saison zu werden. In allen Ausführungen der Operette wirken die Damen Lily Bertz, Margit Tarnay, Magda Nagy, Leona Tarnay, die Herren Gözön, Sorby, Ujvári, Marosffy und Zéher mit. Freitag wird die Serie der „Böském“-Auführungen unterbrochen, um die Premiere des Opernmaleters „Rodda“ abhalten zu können, dessen Text und Musik der Ungar Karl Clement verfaßt hat. In der Nacht treten Adelfina Adler, die Herren Bajor und Bihar auf. Der Abend wird durch die Aufführung von „Hoffmann messé“ ergänzt. Die weibliche Partie wird Rosina Hoffi singen. Morgen, Sonntag, geht als Nachmittagsvorstellung „Katonadolog“ in Szene mit den Damen Lily Bertz und Vilma Jilaby-Singhoffer in den weiblichen Hauptpartien. Nächsten Sonntag Nachmittags wird „Rip van Winkie“ wiederholt.

* Im Königstheater findet bereits am 23. d. die 25. Aufführung der Jacobi-Bródy-Martoschen Operette „Szibül“ statt. Das Stück ist bisher jedesmal vor ausverkauftem Hause gegeben worden und das Interesse ist ein so ungewöhnliches, daß die Billette aus der Provinz telegraphisch bestellt werden. Von morgen, Sonntag, angefangen können Billette bis zum 23. d. gelöst werden. Im Mittelpunkt der Ovationen des Publikums steht allabendlich Sári Fedak, deren Nummern jedesmal wiederholt werden müssen. Großen Beifall ernten auch die Damen Bábas, Szarabthy, die Herren Kátfai, Király, Nábor und Latabár. Morgen, Sonntag, wird als Nachmittagsvorstellung „A mozikirály“, nächsten Sonntag „Nemtudomka“ gegeben.

* Im Ungarischen Theater werden im Laufe dieser Woche die drei erfolgreichsten Stücke des gegenwärtigen Repertoires gespielt, und zwar „A félszegelmű“, „A mandarin“ und „Az ezredes“. Das ruhige Drama „A félszegelmű“ ist für morgen, Sonntag, ferner für Dienstag und Samstag angelegt. „A mandarin“, welches ständig vor vollem Hause gegeben wird, geht Montag, Mittwoch und Freitag in Szene, immer mit den Damen Bombakögi, Veró und Herrn Csontos in den Hauptrollen. Herczeg's „Az ezredes“, welches seiner 25. Aufführung entgegengeht, wird Donnerstag und Sonntag aufgeführt mit den Damen Nagy, Nezel, Báthory, den Herren Csontos, Z. Molnár und Sebestyén in den Hauptrollen. Morgen, Sonntag, Nachmittags geht zum 49. Male Földes' „Háló!“, nächsten Sonntag Bródy's „1913“ in Szene.

* Im Budapest Theater beginnen die Vorstellungen am 11. April. Direktor Sigmund Feld hat die erfolgreiche Turpöffe „770:10“ erworben, welche zur Aufführung gelangen wird. Auch für interessante Gesamtgastspiele ist gesorgt.

* Der humoristische Abend der Philharmoniker findet Montag, 16. d., in der Redoute statt. Das Programm des Cabarets ist das folgende: 1. Lantshäuser-Ouverture (neue Ausgabe), dirigirt von Bazul Szappanos, Musikdirektor aus Pétervárad; 2. Variationen für Naturtrompete von Mellem; 3. Wagners-Auflauf, vorgetragen von fünf Stammgästen der „Gule“ in Bayreuth; 4. „Philharmonia“ von Kolben, vorgetragen vom wiedererstandenen Udel-Quartett; 5. Variationen über das hohe C von Rudolf Kleineck; 6. „Kint vagyunk a vizből“, Cabarettlied von Kolben und Fodor, gesungen von Martha Seráf; 7. „Der populäre Dirigent“, vorgetragen von Stephan Bródy; 8. Couplet, gesungen von Dora Bársony; 9. Opernphantasien, vorgetragen von der berühmten Zigeunerkapelle Rácz Jacsi XXXVII, unter Mitwirkung des berühmten Cellojolinisten Blažoács Jancsi. Conférencière: Dora Bársony. Dem Cabaret folgt eine Tanzunterhaltung, arrangirt von Eduard Brada.

* Am 15. März findet im Royalssaal ein großartiger Klavierabend statt, an welchem der Cellist Arnold Földessy, der Klavierkünstler Clemér Polonyi, der Geigenvirtuose Prof. Wilhelm Klavdovko, der Harfenkünstler R. Keveré, die Siedersängerin Margit Kovách und der Kapellmeister Ferdinand Rékay mitwirken werden. Karten bei der Harmonia.

* Die gemessenen Schüler der vorzüglichen Gesangspädagogin Frau Wilhelm Malecký veranstalten am 6. April zu Ehren ihrer Meilerin ein Jubiläumskonzert, an welchem sich folgende Künstler beteiligen: Frau Zoltán Ambrus, Erzsi B. Sándor, Aranka Fodor, Anna M. Medek, Ludwig Rózsá, Sári Sebők, Kammerjänger Karl Burrián, Orgelvirtuose Desó

Antalfy-Sáros, Harfenkünstler Roman Moshammer und der Klavierkünstler Oskar Dienzl-Karten bei der Harmonia.

* Der Cellovirtuose Eugen Kerpely veranstaltet am 21. d. im Royalssaal einen Solabend, an welchem die Siedersängerin Gita Lenárt mitwirkt. Karten bei der Harmonia.

* Der Klaviervirtuose Joseph Hevinne veranstaltet am 24. März in dieser Saison seinen dritten Klavierabend im großen Saale der Musikakademie mit folgendem, sehr interessante Programm: Bach-Busoni: Chaconne; Weber-Henselt: Sonate C dur; Beethoven-Saint-Saëns: Choeur des Derviches; Corelli: Pastorale; Loebly: Oigue; Chopin: Nocturne G dur, Etude A moll, Fantaisie F moll; Liszt: Etude F moll; Rubinstein: Brölude F moll, Valse „Le Bal“. Sige bei Rózsavölgyi u. Komp.

* Der Kammerjänger Alexander Heinemann veranstaltet am 26. März im Royal-Saal seinen zweiten Siederabend, für welchen der Künstler das folgende, sehr interessante Programm aufgestellt hat. Beethoven: Vuklied; Schumann: Belsazar; Jensen: Waldesgespräch; Haydnowski: Lieder aus „Pierrot Lunare“ (zum ersten Male in Budapest); Hermann: Kobespierre; Loewe: Der späte Gast. Sige bei Rózsavölgyi u. Komp.

* Der „Offiziers-Vote für die österr. Monarchie“, ein neues von Prag ausgehendes Orientierungsblatt über Verordnungen, mit wissenschaftlichem und unterhaltendem Theil, gelangt am 17. d. an alle Offiziere der Monarchie zum Versand und wird sicherlich allgemeines Interesse hervorrufen.

* Die „Scala“ bringt zur Mittheilung, daß an Stelle des für den 16. d. angelegten Feinhals-Marteau-Abends zwei Gesangskonzerte stattfinden werden, und zwar veranstaltet Henri Marteau mit dem Cellisten Arnold Földessy ein Konzert am 27. März, während der Siederabend Feinhals' am 4. April stattfindet. Die gelösten Abonnements- und Eintrittskarten sind für beide Abende gültig. Sige bei der „Scala“.

* Am 19. März findet im Vlodysaal der Sonatenabend des Cellisten Maurice Porges und des Pianisten und Komponisten Julius J. Major statt. Sige bei der „Scala“.

* Der Cellovirtuose Arnold Földessy gab dieser Tage in Kassa ein Konzert und errang durch den virtuellen Vortrag einer Reihe Tonstücke von Volkmann, Locatelli und Popper den stürmischsten Erfolg.

* Die Künstlergesellschaft „Gies“ in Rákoss-Liget veranstaltete kürzlich unter Mitwirkung zahlreicher hervorragender Kräfte einen sehr gelungenen Künstlerabend. An dem Programme beteiligten sich die ausgezeichnete junge Geigerin Rózi Weltmann, der Cellist Martin Stein, der Klaviervirtuose Joseph Fiegel, die Konzertjängerin Hilda Kadós-Vosch und der Siederjänger Edmund Rónay.

* Der Landesjenat für bildende Künste schreibt auf die beiden aus den Zinsen des Dionys Andrássy-Fonds gebildeten Reisestipendien für Maler zu 4200 Kronen eine öffentliche Konkurrenz aus. Konkurrirten können ungarische Staatsbürger, die sich im Genre der Thier- und Landschaftsmalerei zu vervollkommen wünschen. Die Gewinner der Stipendien haben ihre Studien in München oder Düsseldorf, eventuell mit der Einwilligung des Landesjenats für bildende Künste auch in einer anderen Stadt mit Ausnahme von Paris zu betreiben. Die Gesuche sind beim Landesjenat für bildende Künste, Szalagasse 3, bis 25. April einzureichen.

Telegramme.

Nieftenmanöver in Deutschland.

Berlin, 14. März. (Privat-Telegramm.) Die Korrespondenz „Heer und Politik“, deren Informationen sich gewöhnlich als zuverlässig erweisen, bringt in ihrer heutigen Ausgabe das folgende, angeführt der russischen Probemobilisierung jedenfalls bemerkenswerthe Communiqué:

Die diesjährigen Kaisermanöver werden die größten sein, die je in Deutschland abgehalten wurden. An denselben werden 200,000 Mann teilnehmen: 6 Armeekorps mit 12 Truppene divisionen, darunter 4 bayerische. Den 6 Armeekorps werden 12 Feldartilleriebrigaden, darunter 4 bayerische zugetheilt sein. Die Manöver werden in der Umgebung von Weßlar stattfinden. Für den Rücktransport der Truppen vom Manöverfelde wird die Heeresleitung 600 Extra-Eisenbahnzüge zur Verfügung stellen.

Die Verstärkung der russischen Armee.

Petersburg, 14. März. (Privat-Telegramm.) Eine außerordentliche Bedeutung fällt der heute Abend stattfindenden geheimen Berathung zu, welche auf Einladung des Ministerpräsidenten Goremykin beim Präsidenten der Duma im Beisein sämtlicher Minister und der hervorragendsten Vertreter aller Dumagruppen einschließlich der Kadetten stattfinden wird. Im

Zusammenhang mit den neuen großen Kreditforderungen der Regierung für die Reichsvertheidigung werden der Minister des Außern Sasonow und der Kriegsminister Suchomlinow den Standpunkt der Regierung darlegen.

Die Ministerkrise in Italien.

Rom, 14. März. Salandra hat heute mit den Schritten zur Lösung der Kabinettskrise begonnen, indem er im Laufe des Vormittags mit den Präsidenten der Kammer und des Senats Besprechungen hatte. Salandra begab sich sodann auf die Consulta und stattete dem Minister des Außern Marcese Di San Giuliano einen Besuch ab, wahrscheinlich um ihn zu ersuchen, auf seinem Posten zu verbleiben.

Vom Balkan.

Fürst Wilhelm beim Selamlit.

Durazzo, 13. März. Heute um 1 Uhr Mittag begab sich Fürst Wilhelm in Begleitung seines Hofstaates, Essad Paschas, der seine Generaluniform trug, Aziz Paschas und des Sekretärs Kasoldi in die hiesige Moschee zum Selamlit. Das Gebet verrichtete der Mufti von Dibra, zum Theil in albanesischer, zum Theil in arabischer Sprache. Es war das erste Mal, daß in einer Moschee in albanesischer Sprache ein Gebet verrichtet worden ist. Vor dem Zuge des Fürsten ritt ein Offizier mit zwanzig Mann, zu beiden Seiten schritt Gendarmmerie mit präsentirtem Gewehr. Auf dem ganzen Wege wurden dem Fürsten langanhaltende Ovationen von der Bevölkerung dargebracht. Nach der Rückkehr in das Palais desirten die Reiter und die Gendarmen zu Fuß vor dem Fürsten, der sich sodann von seinen Begleitern verabschiedete.

Zusammenstoß zwischen Arbeitslosen und der Polizei.

London, 14. März. In Dublin kam es gestern zu einem Zusammenstoß zwischen Arbeitslosen und der Polizei. Die Arbeitslosen wurden geführt von dem Hauptmann White, dem Sohn des Verteidigers von Ladysmith, der den Burenkrieg mit Auszeichnung mitgemacht hatte. White wurde wegen thätlicher Angriffe auf Polizeibeamten verhaftet.

London, 14. März. (Privat-Telegramm.)

Der Sohn des Verteidigers von Ladysmith, Kapitän White, sprach in einer Versammlung der ausgesperrten Arbeiter und schlug eine Reihe von Mitteln und Wegen vor, um für die ausgesperrten Arbeiter Beschäftigung zu schaffen. Als nach der Versammlung circa 250 Theilnehmer mit Kapitän White an der Spitze sich zum Bürgermeister begaben, wollte der Kapitän einen Postwagen aufhalten. Die Polizei schlug mit ihren Knütteln auf die Demonstranten los, wobei Kapitän White blutübertötzt zusammenbrach. Er wurde zur Polizei gebracht.

Verhängnisvolle Sturmfluth.

Jekaterinostaw, 14. März. In der Nähe des am Azow'schen Meere gelegenen Kofatendorfes Achirskaja im Kubangebiet wurden durch eine Sturmfluth 200 am Meeresufer schlafende Arbeiter fortgespült. Sämtliche Arbeiter sind ums Leben gekommen. Die Sturmfluth überschwemmte auch viele Arbeiteransiedlungen. In der Stadt Temerjuk wurde der Cementdamm zerstört und ein großer Theil der Stadt überschwemmt. Auch hier sind Menschen ums Leben gekommen.

Paris, 14. März. (Fondsbörse.) Die Börse eröffnete erholt in Folge der Ablehnung des Antrages Michel im Senate. Sowohl heimische als fremde Renten waren gebessert, russische Metallwerthe und Kupferaktien erzielten namhafte Gewinne. Auch Minen besserten sich. Schluß fest.

London, 14. März. (Fondsbörse.) Die günstigen innerpolitischen Verhältnisse und die Geldflüssigkeit kamen neuerdings den Consols und den anderen britischen Werthgattungen zugute, doch waren auch Brasilianer besser veranlagt, wie auch amerikanische und kanadische Transportwerthe freundlicher beurtheilt wurden. Kupferaktien waren fester, südafrikanische Minen unterlagen zuletzt einigen Rückgängen, da Gerüchte über Arbeiterunruhen verbreitet waren. Schluß stetig.

Newyork, 14. März. (Fondsbörse.) Nach vorwiegend schwacher Eröffnung brachten Manipulationen eines Hauße-

pool eine steigende Tendenz in den Markt, die aber in der zweiten Börsenstunde Realisationen weichen mußte, unter denen namentlich Kohlenwerte litten, da eine Entscheidung des Bundesgerichts in Columbia bekannt wurde, wodurch der sogenannte Weichkohlentruft aufgelöst wird. Schluß schwach. Aktienumsatz 123,000 Stück.

Newyork, 14. März. (Fonds Börse.) Kabel-Telegramm (Schlußkurse.) Zeitgeld (17/8%), Laageld (17/8%), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 3/8 (95 1/8), Wechsel auf Paris (60 Tage) 518 1/8 (518 3/8), Wechsel auf London (60 Tage) 484.25 (484.10), Cable Transfers 486.55 (486.55), Silber Bullion 88 1/8 (88.—), Northern Pacific 3% bond 68.— (68.—), Atchafson Topka and Santa Fe Com. 96 3/8 (96 1/4), Baltimore & Ohio Com. 88 1/8 (88 3/8), Canada Pacific 205 3/4 (205 1/2), Chesapeake and Ohio 52 3/8 (53.—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 88 3/8 (88 1/2), Denver & Rio Grande Com. Shares 11 1/4 (11 1/4), Erie Common Shares 28 3/4 (28 1/2), Illinois Central 108 3/4 (108 3/4), Louisville & Nashville 135 (135 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 16 3/4 (16 3/4), Missouri Pacific 24 1/2 (24.—), Newyork Central, Montreal 90 1/8 (90 1/8), Newyork Ontario and Western 26 1/4 (26 3/4), Norfolk and Western Common Shares 113.— (112 7/8), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 110 7/8 (110 3/4), Philadelphia and Reading Com. 163 3/8 (163 3/8), Rock Island Company 4 1/4 (4 1/4), Southern Pacific 94 1/4 (93 3/4), Southern Railway Com. 25 1/2 (24 1/2), Union Pacific 157 3/4 (156 3/8), Wabash Preference 6 1/4 (6 3/8), Amalgamated Copper Com. 74.— (73 7/8), American Sugar Ref. Com. 99 7/8 (99.—), Anaconda Mining Comp. 35 3/8 (35 3/8), United States Steel Corp. 64 1/4 (63 7/8), United States Steel Pref. 109 3/4 (109 7/8). Aktienumsatz 123,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Table with columns: Newyork, 14. März, 13. März, Differenz. Rows include Weizen Ioto, Mai, Juli, September, Mais, März, Mai, Juli, Chicago, 14. März, Weizen März, Mai, Mais, März, Mai, Juli.

Newyork, 14. März. Weizen Steam Schmalz 11.10; Schmalz Hohe & Brothers 11.35.

Chicago, 14. März. Schmalz per Mai 10.80 Schmalz per Juli 11.—; Speck Spork Clear 11.07, Schweinefleisch per Mai 22.57.

Newyork, 14. März. Petroleum Stand white in Newyork 8.75; Petroleum Stand white in Philadelphia 8.75; Petroleum Raffined in Cases 11.25; Petroleum Credit Balances at Oil City 2.50.

Newyork, 14. März. (Produktenbörsen.) Schluß. Baumwolle in Newyork Ioto 13.25, Baumwolle per März 12.07, per Mai 11.91, Baumwolle Baumwolle in New-Oreans Ioto 12 7/8.

Newyork, 14. März. Zinn 37.70 bis 38.— Kupfer 13.25 bis 14.—.

Newyork, 14. März. Kaffee Rio Fair Nr. 7 8 3/8, Kaffee per März 8.52, Kaffee per Mai 8.60; Mehl Spring Wheat Clear 3.91; Zucker Bar Centrifugal 2.98 bis —; Zucker Raffinade Nr. 1 3.90.

Newyork, 14. März. Weizen. Tendenz: stetig. Rother Winterweizen Ioto 105 1/2 Cents (= R. 9.77), Weizen per Mai 101 1/2 Cents (= R. 9.38), Weizen per Juli 97 1/2 Cents (= R. 8.97), Weizen per September — Cents (= R. —). Getreidefracht nach Liverpool 1 1/4 P. (= R. —.45) Cents. Tendenz: stetig. Mais per Mai 70 3/8 Cents (= R. 6.96), Mais per Juli — Cents (= R. —).

Chicago, 14. März. (Produktenbörsen.) Schluß Weizen: Tendenz: stetig. Weizen per März — Cents (= R. —), Weizen per Mai 93 3/8 Cents (= R. 8.60), Weizen per Juli 88 3/8 Cents (= R. 8.14). — Mais: Tendenz: stetig. Mais per März — Cents (= R. —), Mais per Mai 67 3/8 Cents (= R. 6.71).

Buenos-Ayres, 14. März. (Schlußkurse.) Weizen stetig, per Mai 9.— (9.—), per Juni 9.10 (9.10), Mais ruhig, per Juni 5.— (5.—), Hafer per März 6.— (6.—), Weinsamen fest, per Mai 12.70 (12.55), per Juli 13.10 (12.95).

Rosario, 14. März. (Schlußkurse.) Weizen stetig per April 8.30 (8.30), Mais ruhig, per Mai 4.80 (4.80), Weinsamen fest, per April 12.15 (12.—). [Preise in Besos und Centavos, Papierwährung, per 80 Kilogramm notiert.]

Antwerpen, 14. März. Weizen per März 19.37 (19.37), Weizen per Mai 19.67 (19.65), Weizen per Juni 19.75 (19.70). Tendenz: stetig.

London, 14. März. (Privat-Telegramm.) Roggkorn, Markt unverändert, per März-April 31 Pf 15 Sch., per April-Mai nominell.

Der Kapitalist. Der amtliche Saatenstand.

Das Ackerbauministerium veröffentlicht heute auf Grund der bis zum 9. d. eingelangten Berichte der landwirtschaftlichen Verichterhalter und Inspektorate in diesem Jahre seinen ersten Bericht über den Stand der Saaten und der Landwirtschaft Ungarns. Dieser Bericht lautet wie folgt:

Die langanhaltende günstige Witterung im vorigen Herbst hat es ermöglicht, daß die Landwirthe den größten Theil des für Winter saaten bestimmten Arealen auch faktisch anbauen, so daß das mit Winter saaten bebaute Areal laut Schätzung der landwirtschaftlichen Inspektorate im Landesdurchschnitt um etwa 10 bis 15 Prozent größer ist als jenes im Vorjahre und die Größe des Arealen nahezu erreicht, das in normalen Jahren mit Winter saaten bebaut zu werden pflegt. Am bedeutendsten ist die Steigerung des Winteranbau-Arealen in Siebenbürgen und am linken Ufer der Theiß, wofolbst nämlich das vorjährige bebaute Areal in Folge der langanhaltenden Niederschläge den größten Ausfall (hie und da über 50 Prozent) gegenüber den normalen Jahren aufgewiesen hatte. Jener Theil der Winter saaten, der vor Eintritt des Frostes und des Schnees aufgegangen ist, hat im größten Theile des Landes gut überwintert und kräftigte sich unter der Schneedecke befriedigend. Jener bedeutende Theil aber, der spät angebaut wurde und daher vor Eintritt des Frostes nicht aufgehen konnte, ist erst nach dem Schmelzen des Schnees, beziehungsweise nach dem Aufthauen der gefrorenen Erde aufgegangen und ist sehr schwach, jedoch im Allgemeinen gesund.

In den Sommer saaten hatten noch im Herbst die Mäuse Schäden angerichtet, die aber im Falle günstiger Frühjahrswitterung rasch wettgemacht werden. Frostschäden und dadurch bedingte Ausaderungen kamen nur an wenigen Stellen und hauptsächlich in jenen centralen Theilen des Landes vor, wo die Schneedecke am dünnsten war und die nächtlichen Fröste nach den ersten wärmeren Tagen die schwachen Saaten ohne Schutz voranden. Die Bodenvorbereitungsarbeiten des Arealen der Sommer saaten wurden zumeist schon Ende Februar begonnen, so daß insbesondere in dem sandigeren Boden und in den südlichen Gebieten des Landes der bedeutendere Theil des Anbaues bereits beendigt ist, ja man sieht sogar hie und da bereits sprießende Sommer saaten. Außer dem im Zuge befindlichen Frühjahrsaadern und dem Anbau befaßen sich die Landwirthe mit Düngen und den Rechenarbeiten der Wiesen und Weiden, in den Gärten und Obstgärten mit dem Raupenjammeln und Reinigen der Bäume, in den Weingärten aber mit der Aufpflanzung und dem Schneiden.

Der Vorrath an Halmfutter ist an vielen Orten zur Neige gegangen, da aber das Wachsen des Grases wieder beginnt, hofft man, daß größere Störungen bis zum Beginn der Benützung der Weiden nicht eintreten werden. Es wird allgemein darüber geklagt, daß der Nährwerth der Halmfutter-

artikel in Folge der häufigen Niederschläge des Vorjahres ein geringer ist, so daß man diesen Mangel häufig durch Kraftfutter ersetzen muß. Der Gesundheitszustand des Viehes war im Laufe des Winters nicht überall befriedigend. In Folge der allzu häufigen Niederschläge wurden nämlich die Weiden an vielen Orten verfeuchtet, so daß die auf den Weiden gefütterten Thiere im Laufe des Winters an vielen Orten von der Egelkrankheit befallen wurden und hie und da in größerer Anzahl dieser Seuche zum Opfer fielen.

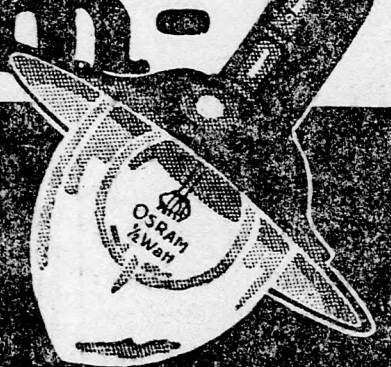
Uebrigens ist in einzelnen Gegenden die Maul- und Klauenseuche aufgetreten, die jedoch derzeit fast überall im Abnehmen begriffen ist.

Budapest, 14. März.

(Die Börsenwoche.) Was nützt mir der Mantel, wenn er nicht gerollt ist! Wir haben wieder den vierprozentigen Zinsfuß, können seiner aber nicht recht froh werden. Unter anderen Umständen bedeutet der vierprozentige Zinsfuß in unserer Monarchie den normalen Zustand, welcher der gesammten wirthschaftlichen Bethätigung: der Industrie und dem Handel, der Spekulations- und Baukunst, dadurch, daß genügendes und billiges Geld zur Verfügung gestellt wird, die Möglichkeit der gesunden Entwicklung bietet. Heute ist der vierprozentige Zinsfuß der Ausfluß und das Merkmal des schlechten Geschäftsganges, der niedergegangenen Konjunktur und das Zeichen, daß der Wiedereintritt gebesserter Verhältnisse noch lange auf sich werde warten lassen. Das Geld ist da und es ist billig, aber es kann nicht in Anspruch genommen werden, da der Gegenwerth: das gute Wechselmaterial zufolge der schlechten geschäftlichen Verhältnisse mangelt, und es wird trotz der großen Abundanz und Billigkeit den wirthschaftlichen Faktoren, welche dessen bedürfen, nicht zur Verfügung gestellt, weil das Vertrauen zur Gegenwart und zur nächsten Zukunft fehlt. Aber trotz alledem muß der vierprozentige Zinsfuß mit Freude begrüßt werden, denn eben sein niedriges Niveau bietet die Aussicht dafür, daß eine Besserung der Sachlage in absehbarer Zeit eintreten werde. Hatte auch die vorgestern seitens der Oesterreichisch-ungarischen Bank erfolgte Zinsfußermäßigung die wohl nicht eingestandene, aber augenscheinliche Tendenz, den Markt für die bevorstehende Oesterreichische Renten- oder Kassenscheinemission aufnahmefähiger zu machen, so ist es doch auch andererseits sicher, daß die Ermäßigung nicht erfolgt wäre, würde die politische Situation Ursache zu einer Beunruhigung bieten. Die Versicherung des Generalsekretärs der Notenbank, daß mindestens in der nächsten Zeit eine Störung des europäischen Friedens nicht zu befürchten sei, war freilich in ihrer Fassung keine glückliche, denn die Börse hätte sicherlich sonst mit einer kräftigen Erholung reagirt, aber die Thatfache der Zinsfußherabsetzung selbst ist, obwohl sie, wie erwähnt, einen Nebengeschmack hat, geianet, eine gewisse Beruhigung zu erwecken. Und diese Beruhigung dürfte, wenn sie von Dauer sein wird, den Anstoß zu einem Umschwung in der wirthschaftlichen Situation geben. Wird, was zu hoffen ist, Europa von einem Kriege verschont bleiben, so wird das Geld, das jetzt nur zögernd und zagend in den Dienst des wirthschaftlichen Lebens gestellt wird, in gesteigertem Maße Verwendung suchen und gesucht werden, es wird wohl theurer werden, aber es wird sich produktiv bethätigen und damit das Wiederaufleben der Konjunktur herbeiführen. Ein solcher Werbergang braucht jedoch Zeit, und darum muß die Wirkung des billigen Geldes auf die wirthschaftlichen Verhältnisse mit Geduld abgewartet werden. Auch der Börse bleibt nichts übrig, als sich in Geduld zu üben. Sie thut dies mit Resignation und sieht mit verchränkten Armen der weiteren Entwicklung der Dinge zu. Es herrscht im Börsensaal derzeit eine Geschäftslosigkeit, wie sonst in Sommerzeiten, und nur selten kann man das eine oder das andere Werthpapier sich aus dem Sumpf der Interesslosigkeit erheben sehen. So diese Woche die Adria-Aktie auf die Meldung von

Osrām- 1/2 Watt-Lampe

Das neue elektrische Starklicht



600 bis 3000 Kerzen, für Innen- und Außenbeleuchtung. Ersatz für Bogenlampen. Kein Auswechseln von Kohlenstiften mehr! Einfache und billige Installation!

Auskünfte bereitwilligst durch FINGER & SOHN, Budapest, VI., Hajós-uteza 41. szám.

iner Kapitalerhöhung, respektive Neugründung in Verbindung mit der Cunard-Gesellschaft und die Ungarische Allgemeine Kohlenaktie auf eine höhere Dividendenabzinsung. — Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Kursveränderungen:

Table with 4 columns: Kurs vom 7. März, Kurs vom 14. März, Differenz, and the name of the security. Includes items like 4 1/2% ungar. Kronenrente, 4% ungarische Kronenrente, etc.

(Eine neue deutsche Eisenbahnleihe.) Aus Berlin wird telegraphiert: Dem „Lokalanzeiger“ zufolge wird dem Abgeordnetenhaus in der nächsten Zeit ein neues Eisenbahnleihegesetz zugehen, mit welchem 350 Millionen Mark angefordert werden, wovon 173 Millionen auf die Beschaffung eines neuen Fahrplans entfallen.

(Die Ungarische Eskompte- und Wechselbank) hielt heute unter dem Vorsitz des Direktionspräsidenten Baron Mag Madarassy-Bec die ihre ordentliche Generalversammlung.

Dem Bericht der Direktion ist zu entnehmen, daß die Anstalt dank der intensiven Pflege des laufenden Geschäftes trotz der ungünstigen Verhältnisse im abgelaufenen Geschäftsjahre einen etwas höheren Gewinn als im Vorjahre erzielen konnte und demzufolge in der Lage ist, bei gewohnt vorsichtiger Bilanzierung die Verteilung einer gleich hohen Dividende, das in 30 Kr. der Aktie, in Vorschlag zu bringen. Das Erträgnis im Eskomptegeschäft war in Folge der günstigen Zinskonjunktur entsprechend höher als im vergangenen Jahre. Die Summe der eskomptierten Wechsel auf das Inland betrug heuer 412 Millionen Kronen gegen 344 Millionen Kronen im Vorjahre, während das Wechselportefeuille am Jahresende dem vorjährigen Bestande gegenüber eine Zunahme von circa sieben Millionen Kronen aufwies. Im Effekten- und Effektenkommissionsgeschäft blieb das Erträgnis heuer mit einem erheblichen Betrag hinter dem Durchschnittsergebnis normaler Jahre zurück, was in der durch die allgemeine Geldtheuerung bedingten Stagnation des Effektengeschäftes seine Begründung findet. Von den im Portefeuille befindlichen 21.721,243 Kr. betragenden Wertpapieren entfallen: 118 Millionen Kronen auf österreichische und ungarische Staatspapiere, sonstige festverzinsliche Werte und Lose, 33 Millionen Kronen auf diverse Bank- und Versicherungssachen, 17 Millionen Kronen auf Aktien von Verkehrsunternehmungen, 2 1/2 Millionen Kronen auf Industriebankaktien und 2 Millionen Kronen auf Aktien affiliiert. Das Erträgnis des Zinskontos betrug heuer 4.809,518 Kr. gegen 4.467,627 Kr. im Vorjahre. Das Provisions- und Kommissionskonto wies den vorjährigen 986,918 Kr. gegenüber ein Erträgnis von 1.008,337 Kr. aus. Der Lombardbeitrag betrug am Ende des Berichtsjahres 47.246,487 Kr. gegen 43.663,103 Kr. im Jahre 1912. Der Einlagenbeitrag betrug heuer 163.795,846 Kr. gegen 150.022,063 Kr. im Vorjahre. Die Zunahme belief sich somit auf 13.773,783 Kr. und ist aus dem Grunde besonders hervorzuheben, weil die drückenden wirtschaftlichen Verhältnisse des Jahres 1913 der Kapitalbindung wenig förderlich waren, und daher die Erhöhung des Einlagenstandes ein Zeichen des allgemeinen Vertrauens ist, dem das Institut im Publikum begegnet. Mit Ende des Jahres betrafen sich die bei uns zur Fraktifizierung angelegten fremden Kapitalien inklusive des Postens der diversen Kreditoren auf 197.571,702 Kr. Die Forderungen haben auch im abgelaufenen Jahre den Erwartungen vollumfänglich entsprochen. Im Jahre 1913 liquidierte die Bank an Hypothek- und Kommunaldarlehen insgesamt 1.889,100 Kr. Der Pfandbriefdarlehensbestand betrug Ende 1913 107.527,706 Kr., während sich der Bestand

der Kommunaldarlehen den vorjährigen 11.214,567 Kr. gegenüber heuer auf 12.443,172 Kr. erhöhte. Die Direktion berichtet sodann über die Konfortialgeschäfte, sowie die affiliierten Provinzialinstitute der Bank. Die Waarenabteilung war auch im abgelaufenen Jahre sehr gut beschäftigt. Die Lagerhäuser in Barcs erzielten ein bedeutend besseres Ergebnis als im Vorjahre. Die Zumaner öffentliche Lagerhaus-Aktiengesellschaft verzeichnet ein sehr gutes Geschäftsjahr. Die hauptstädtische Lagerhausunternehmung der Gesellschaft erfreute sich im abgelaufenen Jahre eines außerordentlich regen Geschäftsganges und war fast das ganze Jahr hindurch voll in Anspruch genommen. Der außerordentliche Waarenanhang der letzten Jahre bewog die Hauptstadt, die Aufnahmefähigkeit der Lagerhäuser durch Errichtung neuer Magazine mit einem Fassungsvermögen von 100,000 Meterzentnern zu erhöhen, die jedoch erst Anfang 1914 fertiggestellt und in den Betrieb einbezogen wurden. Das Erträgnis der Lagerhäuser war das beste seit deren Bestehen und partizipiert heuer die Hauptstadt zum ersten Male an dem Nutzen, der auf ihren vertragsmäßigen Anteil 69,051 Kr. 33 H. beträgt. Die Bilanz ergibt bezüglich des Vortrags einen Reingewinn von 5.070,001 Kr. Nach Abzug der fünfprozentigen Zinsen des Aktienkapitals = 2.500,000 verbleiben 2.570,001 Kr., bezüglich welcher die Direktion beantragt: statt der Minimalquote von 5 Prozent (97.361 Kr.) 250,000 Kr. in den Reservefonds zu hinterlegen, als statutenmäßige Anteile der Direktion 194,723 Kr., zur Dotierung des Reservefonds 50,000 Kr., zur Dotierung des Unterhaltungsfonds der Angestellten 5000 Kr. zu verwenden und von den sonach verbleibenden 2.070,277 Kr. eine 2 1/2prozentige Superdividende (10 Kronen per Aktie) = 1.250,000 Kr. zu verteilen und den sich ergebenden Gewinnrest von 820,277 Kr. auf Rechnung des laufenden Jahres 1914 vorzutragen. Auf Grund dieses Vorschlags wäre der Coupon Nr. 14 der Aktien vom 16. d. an mit 30 Kr. = 7 1/2 Prozent einzulösen.

Nachdem Präsident Baron Mag Madarassy-Bec und Generaldirektor Baron Marcell Bec auf eine Anfrage des Aktionärs M. Baum Aufklärungen erteilt hatten, die von dem Aktionär zur Kenntnis genommen wurden, würdigte Aktionär Trösk die verdienstvolle Tätigkeit des Präsidiums und der Direktion, die auch in dem abgelaufenen schwierigen Jahre ein so befriedigendes Resultat zu erzielen vermochten und gab unter lebhafter Zustimmung der Anerkennung und dem Vertrauen der Aktionäre gegenüber der Leitung Ausdruck, worauf Präsident Baron Mag Madarassy-Bec im eigenen Namen wie im Namen der Direktion, des Aufsichtsrates und des Beamtenkörpers für die ihnen gezollte Anerkennung dankte. Die Generalversammlung nahm sodann die Berichte der Direktion und des Aufsichtsrates, sowie die unterbreiteten Schlussrechnungen zur Kenntnis, erteilte das Absolutum und acceptierte die auf die Verteilung des Reingewinnes bezüglichen Anträge der Direktion. Der Großgrundbesitzer Arthur Lederer und der Direktor der Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt Karl Herzberg wurden hierauf in die Direktion neugewählt.

(Vom Zuckermarkt.) Aus Paris wird uns geschrieben: Die von neuem hohen kubanischen Wochenankünfte — laut Willet u. Gray 115,000 Tonnen und dem Federal Reporter Sagat 121,500 Tonnen — haben auf die europäischen Märkte nicht viel Eindruck gemacht, wiewohl man danach zu schließen auf die höchste Schätzung der Produktion dieser Insel, nämlich auf etwa 2.600,000 Tonnen, gefaßt sein kann. Europäische Spekulanten haben noch in den letzten Tagen Kubas gekauft, doch müssen dieselben — falls es ihnen später konveniert, diese Quantitäten an die Vereinigten Staaten zu verkaufen — es verhindern, daß die Waare in Europa lande, da sie sonst die Zollermäßigung nicht genießen. Andererseits jedoch verlangt das Gesetz direkte Verschiffung von Kuba nach den Vereinigten Staaten nicht und besteht die Hoffnung, daß wenigstens Zucker, die noch nicht in England ausgeladen wurden, nach Amerika zurückdirigiert werden könnten und der Zollermäßigung theilhaftig werden. Die amerikanischen Vorräte werden am 11. März mit 152,000 Tonnen gegen 156,000 im Vorjahre und die Einschmelzungen auf 60,000 Tonnen gegen 55,000 angegeben. An unserem Markte hält die Geschäftstille an, und es bedarf neuer Anregungen, um ihn seiner Lethargie zu entreißen. Die sichtbaren Vorräte betragen 4.345,000 Tonnen gegen 4.244,000 im Vorjahre.

(Die Central-Hypothekbank ungarischer Sparkassen) hielt heute unter dem Vorsitz Ludwig Mándy's ihre Generalversammlung. Der Direktionsbericht konstatirt, daß das Ergebnis des abgelaufenen Jahres ein zufriedenstellendes war. Trotzdem die Nachfrage in fix verzinslichen Werthen vollständig fehlt, haben sich die Bestände des Instituts nur mit einer Million vermehrt. Die Bilanz weist einen Reingewinn von 1.736,281 Kr. aus. Die Ge-

neralversammlung nahm den Direktionsbericht zur Kenntnis. Bezüglich der Verteilung des Reingewinnes wurde beschlossen, 1.200,000 Kr. zur Verteilung einer Dividende von 6 Prozent = 12 Kr., ferner 88,414 Kr. zur Ergänzung des Reservefonds auf 2.250,000 Kr., 200,000 Kr. für den Kursdifferenz-Reservefonds, 30,000 Kr. für den Penfionsfonds, 115,079 Kr. für Direktionsstättener, 10,000 Kr. zur Abstreibung vom Werte des Institutshauses zu verwenden und 92,787 Kr. auf neue Rechnung vorzutragen. Es wurden sodann Abgeordneter Karl Zeyl als Mitglied der Direktion neu, die zurücktretenden Mitglieder des Aufsichtsraths wiedergewählt.

(Vom südrussischen Getreidemarkt.) Aus Nikolajew wird uns geschrieben: Die bis vor kurzem noch sehr feste Stimmung hat sich in Folge schwächerer Nachfrage seitens der westlichen Konsumplätze beruhigt, aber trotzdem haben die Preise keine Veränderung erfahren. Die Vorräte hier, in Odessa, wie überhaupt in fast allen Häfen des Schwarzen Meeres und im Azow sind klein, und da durch die jetzt unfahrbaren Wege die Zufuhren durch lange Zeit ausbleiben dürften (vor Mitte April werden solche kaum besser werden), beilen sich die Waarenbesitzer nicht mit dem Verkauf. Die hiesigen Ankünfte waren in der letzten Woche kaum halb so groß wie sonst bei guten Fahrstrahlen, und die sichtbaren Vorräte in den Händen des hiesigen Handels betragen gegenwärtig rund 3 1/2 Millionen Pud Weizen, 4 1/4 Millionen Pud Gerste, eine halbe Million Pud Roggen, 900,000 Pud (à 16 1/2 Kilo) Hafer. In Odessa sind insgesamt nur circa 3 1/2 Millionen Pud Getreide am Lager. Frankreich und Italien, wie auch alle anderen südlichen Länder treten als immer bessere Käufer auf als der Westen Europas, und Oesterreich (Galizien) zeigt guten Bedarf für Bahnwaare, welche auch selbst von ferneren Stationen nach der Grenze abgezogen wird. Weizen in guten, trockenen Sorten ist wenig vorhanden, milderer kaufen Belgien und Holland, letzteres auch Roggen. Gerste ist stark begehrt, denn der Mais ist meist noch naß, Hafer liegt flau. Die Ernteausichten sind derzeit günstig, nur der Frühjahrsanbau ist wegen zu viel Nässe stark behindert.

(München der Stadt Székesfehérvár.) Mit Rücksicht auf die Herabsetzung des offiziellen Zinsfußes hat der Magistrat der Stadt Székesfehérvár neuerliche Verhandlungen mit Finanzinstituten wegen Aufnahme einer Anleihe von 3—4 Millionen beschlossen. Aus dem Erlös dieser Anleihe sollen das neue Stadthaus und die Hornedkaserne erbaut werden.

(Kartell der deutschen Zuckerraffinerien.) Aus Berlin wird uns telegraphiert: Längere Verhandlungen haben jetzt zur Bildung eines Kartells unter den deutschen Zuckerraffinerien geführt. Der neugegründete Verband der Verbrauchszuckerfabriken hat seinen Sitz in Berlin und ist vorläufig für die Dauer von fünf Jahren geschlossen worden. Nur eine maßgebende Raffinerie ist aus dem Kartell ausgeschlossen.

(Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken.) Aus Berlin wird telegraphiert: Der Aufsichtsrath der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, in der am 3. April stattfindenden Generalversammlung die Erhöhung des Gesellschaftskapitals auf 25 Millionen Mark durch Ausgabe von 10 Millionen Mark neuer Aktien zu beantragen. Die Aktien sollen den alten Aktionären mit 150 Prozent, zusätzlich 4 Prozent, ab 1. Januar dieses Jahres angeboten werden.

(Zahlungseinstellungen.) Der seit 18 Jahren etablierte Manufaktur- und Gemischtwaarenhändler Mikoslaw Wojnicz in Gjurjevack hat sich insolvent erklärt und gegen sich um die Verhängung des Konkurses ange sucht. Wojnicz strebt jetzt einen Zwangsausgleich auf Basis von 25 Prozent an. Die

Advertisement for Pfau, featuring a logo with a peacock and the text: H. Sternberg jr. Wien-Berlin-Buenos-Aires Die Weltmarke Pfau, der dauerhafteste und modernste Kragen. Zu haben in allen feinen Herrenmode- und Weißwarengeschäften.

Advertisement for Kautionsversicherung (Insurance) with the text: Start Deponierung einer welchen Namen immer habenden Kautionsversicherung empfohlen wir den Abschluss einer KAUTIONSVERSICHERUNG welche dem Arbeitgeber die beste Sicherheit, dem Angestellten Schutz gegen Kautionschwindel gewährt. Minerva Allgemeine Versicherungs-Akt.-Ges. Wir schließen auch Unfall-, Haftpflicht-, Garantie-, Reescomptkredit-Haftungs-Versicherungen gegen Entwendung, Defraudation, Veruntreuung, Unterschlagung und Vieh-Versicherungen, ferner alle Arten Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherungen, Budapest, V., Eötvös-tér 2 (im Hause der Generali.)

Verpflichtungen Wojnics' an Waaren betragen 85,000 K., an Geld 8000 K. — Die Robewaren-firma Gebrüder Salzer in Weipert ist insolvent. Die Passiven betragen 170,000 K., die Aktiven 140,000 K.

(Milzbrand und Büffelseuche.) In Anwesenheit des Gesehes gegen den Milzbrand und die Büffelseuche hat der Ackerbauminister eine Verordnung herausgegeben, welche am 15. d. in Kraft tritt. Die früher bestandenen überaus strengen Verfügungen sind wesentlich gemildert, da mit Rücksicht darauf, daß die beiden Krankheiten nicht von einem Thier auf das andere übertragbar sind, in Zukunft nicht mehr ganze Gemeinden sondern nur die infizierten Höfe abgesperrt werden. Die Verordnung enthält auch die Vorschriften für die Gemeindevorstände und die Thierärzte, über die Impfungen und den Transport der Thiere etc.

(Konkurs einer Genossenschaft.) Aus Esseg wird gemeldet: Ueber das Vermögen der Spar- und Ausschilfgenossenschaft Esseg-Unterstadt, die sich schon seit sechs Jahren in Liquidation befindet, wurde heute der Konkurs verhängt. Von den Liquidatoren sind bis auf Emerich Randwich und Kari Engelhardt alle gestorben. Die Genossenschaft ist ihren Wechselverbindungen fast vollständig nachgekommen und nur die Einleger und Anteilhaber erscheinen geschädigt. Der Konkurs dürfte bald wieder aufgehoben werden, da kein Vermögen vorhanden ist.

(Die Budapester Eierbörse) hält ihre Generalversammlung am 30. d. in den Lokalitäten der Handelskammer.

(Die Kaffeepreise) fielen heute — wie uns aus Hamburg telegraphisch wird — in Newyork um 24 Punkte, um sich später um 15 bis 18 Punkte zu erholen. Der brasilianische Finanzminister erklärte, daß die Herabsetzung des brasilianischen Wechselkurses in der letzten Woche bloß zur Abschreckung der übertriebenen Kaffeepespekulation erfolgt sei, in Folge dessen besetzte sich der Wechselkurs von 15 1/2 auf 15 3/4 per cc.

(Konkurse.) Gegen Joltán Kiegel in Esseg halom. Konkurskommissar Gerichtsrath Dr. Desider Nigyer, Masseverwalter Dr. Desider Csanky, Stellvertreter Dr. Karl Salamon. Anmeldestermin 4. Mai, Liquidationsverhandlung 3. Juni. (Gyulaer Gerichtshof.) — Gegen Martin Csillagi in Pozsony. Konkurskommissar Gerichtsrath Georg Korbantus (Stellvertreter Gerichtsnotar Robert Gazdi), Masseverwalter Dr. Armin Hezsi, Stellvertreter Dr. Viktor Weil. Anmeldestermin 13. Mai, Liquidationsverhandlung 16. Mai. (Pozsonyer Gerichtshof.) — Gegen Adam Kelemen in Szóvata. Konkurskommissar Gerichtsrath Dr. Franz Medgyesi (Stellvertreter Dr. Julius Fekete), Masseverwalter Dr. Karl Kelemen, Stellvertreter Dr. Arpad Apáti. Anmeldestermin 5. Mai, Liquidationsverhandlung 8. Juni. (Marosvásárhelyer Gerichtshof.) — Gegen die Juma J. M. Tátrai (Jfa Mjos Tátra) in Nagyváradi. Konkurskommissar Gerichtsrath Dr. Anton Papkó (Stellvertreter Gerichtsnotar Dr. Julius Kányai), Masseverwalter Dr. Samuel Zinner, Stellvertreter Dr. Samuel Sándor. Anmeldestermin 17. April, Liquidationsverhandlung 24. April. (Nagyváradier Gerichtshof.)

(Konkursaufhebungen.) Des Simon Braun in Pozsony. — Des Arthur Benkő in Solit.

(Frühjahrsmesse.) Das Exekutivkomité der Waarenvermarktungsabteilung der Budapester Handels- und Gewerbekammer hielt gestern unter dem Vorsitz des Präsidenten Emil v. Fischer eine Sitzung. In derselben berichtete der Vorsitzende, daß bis nunmehr als 200 Fabrikanten und Gewerbetreibende ihre Anmeldungen eingereicht und ihre Plätze in der Frühjahrsmesse belegt haben. In Anbetracht dessen, daß die zum ungarischen Waarenmustermarkte nicht zugelassenen ausländischen Firmen während der Dauer der Frühjahrsmesse ersahrungsgemäß die Hauptstadt mit ihren Marktifikationen förmlich überschwemmen, wird die Kammer bei den kompetenten Behörden Schritte unternehmen, diesem Uebelstande abzuhelfen. Zum Schlusse theilte der Präsident mit, daß im Rahmen der Frühjahrsmesse eine hauptsächlich die Kaufleute und Gewerbetreibende interessirende Ausstellung künstlicher Plakate veranstaltet wird. Nach den Bemerkungen der Herren Julius Zwack, Dr. Joseph Kramer, Arthur Bloch, Tibor Görög, Fried-

rich Hüttl und Hermann Kovács wurde der Bericht des Präsidenten seitens des Exekutivkomités zur Kenntnis genommen. Ferner wurde nach den Auseinandersetzungen des Direktors der Ungarisch-bosnischen wirtschaftlichen Centrale Dr. Koloman Balkányi beschlossen, mit den bosnischen Behörden in Verbindung zu treten, um die bosnischen und herzegowinischen Gewerbetreibenden zur Teilnahme an der Frühjahrsmesse zu veranlassen. Gleichzeitig wurde die Erklärung des Direktors Balkányi, daß sich schon bisher zahlreiche bosnische Kaufleute zur Theilnahme an der Frühjahrsmesse gemeldet haben und daß die Kaufleute von B.esta mit einer großen Deputation behufs Abwicklung ihrer Einkäufe an der Frühjahrsmesse nach Budapest kommen werden, zur erfreulichen Kenntnis genommen.

(Kürschnerlehre in Liptószentmiklós.) Der vom Budapest. kön. ungar. Technologischen Museum in Liptószentmiklós am 6. d. eröffnete Lehkurs für Kürschner wurde mit einer längeren Rede des Kursleiters Madár Kázer eingeleitet, in welcher er auf die Ziele und Bedeutung des Kurses hinwies. Hierauf erörterte er sein patentirtes Fellzuschnidebeihem und zeigte an Hand von Photographien die Ergebnisse und Vortheile dieses Systems. Von den 74 angemeldeten Kürschnern wurden bloß 30 zugelassen. Der Kurs wird im nächsten Jahre wiederholt werden.

(Die Gegenseitigkeitsgruppe der Börsemitglieder und Angestellten) hat ihre Generalversammlung für den 26. d. anberaumt.

(Kön. ung. Ein- und Seeschiffahrts-A.-G.) Die Direktion gibt bekannt, daß die Personenschiffen zwischen Sabac—Mitrovica—Bosna-Raca im laufenden Jahre laut dem gleichzeitig herausgegebenen Fahrordnungen derart eröffnet werden, daß die erste Fahrt zu Thal von Bosna-Raca nach Mitrovica—Sabac am 17. März und die erste Fahrt zu Berg von Sabac nach Mitrovica und Bosna-Raca am 18. März stattfinden wird. Gleichzeitig mit der Eröffnung dieser Fahrten wird auch der Frachtgutverkehr der Stationen Sabac, Mitrovica und Bosna-Raca eröffnet. — Die Direktion gibt ferner bekannt, daß die zwischen Budapest—Bjegrád—Dömös verkehrenden Dampfer die Station Zala in Folge Hochwassers bis auf Weiteres nicht berühren.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 14. März. Die Börse verkehrte auf bessere Eisenbehalte und auf die neuerliche starke Erhöhung der Adria-Aktien um 10 K. recht freundlich. Auch Ungarische Bank besserten sich um 4 K. Ungarische Kredit und Agrarbank waren fest, ebenso Rima. Auch die Mittagsbörse blieb auf bessere Berliner Meldungen freundlich. Ungarische Kreditbank, Ungarische Bank, Agrarbank und Vaterländische Bank waren gefragt. Für Rima, Ungarische Allgemeine Kohlen und Ungarische Elektrizitätsaktien zeigte sich Interesse, dagegen tendirten Salgóköhlen, Ungarische Gasglühlicht und Adria-Aktien nach abwärts. In Kronenrente waren die Umsätze minimal. In Uebereinstimmung mit Berlin erfolgte gegen Schluß auch hier eine allgemeine Ermattung.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbank 846 bis 846.50, vierprozentige Kronenrente 82.55 bis 82.60, Agrarbank 512.50 bis 513.50, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 532 bis 535.50, Holzindustriebank 230, Rimamurányer 666, Adria 619 bis 625, Straßenbahn 629, Epergom-Szabványer 408.50 bis 409.00, Salgótarjánier Kohlen 726 bis 728, Ungarische Elektrizität 525, Ungarische Effektenbank 26.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente 82.50, Ungarische Effekten- und Industriebank 26 bis 31, Wechselnoten-Aktiengesellschaft Merkur 27, Agrarbank 513.50 bis 514, Centralbank für Handel und Industrie 85, Bosnische Agrar- und Kommerzialbank 244, Nationale Bank und Sparkasse 509, Epergom-Szabványer Kohlenbergbau 408 bis 409.50, Salgótarjánier Kohlen 726, Ungarische Allgemeine Kohlen 1062, Temesvárier Spiritusindustrie 540, Ungarische Elektrizität 527, Adria-Seeschiffahrt 622 bis 619, Vaterländische Sparkasse-Lose 113.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente 82.55 bis 82.60, Vaterländische Bank 284 bis 281.50, Ungarische Allgemeine Kreditbank 846.50 bis 846.25, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 535 bis 535.50, Ungarische Eskomptebank 523 bis 524.50, Rimamurányer Kohlen 666.25 bis 666.50, Budapest. Straßenbahn 630 bis 629.25.

Zur Erklärungszeit notirten: Oesterreichische Kredit 688.50.

An der Nachbörse ruhte der Verkehr.

Wiener Effektenbörse. 14. März. Die Nachrichten, daß zwischen deutschen und tschechischen Abgeordneten Verhandlungen eingeleitet worden sind, welche die Einstellung der Obstruktion der tschechischen Radikalen und

Agrarier bezwecken, haben lebhafteste Beachtung seitens des Marktes gefunden, sind aber auf die Auffassung ohne wesentlichen Eindruck geblieben, da die Aussichten der wesentlichen Ausgleichsberatungen schon mit Rücksicht auf bisherigen Ausgleichsberatungen schon mit Rücksicht auf den Umstand, daß dieselben gegenwärtig keine bindenden Abmachungen für den böhmischen Landtag erzielen können, allgemein skeptisch beurtheilt wurden. Die Reserven der letzten Tage hat daher auch an der heutigen Börse unvermindert angedauert. Immerhin trat anfangs unter dem günstigen Eindrucke, den die Kundgebungen in Berlin über die deutsch-russischen Beziehungen übten, sowie auch im Hinblick auf die Erholung in Newyork eine festere Tendenz hervor, und speziell Alpine Montanaktien und Stoda-Aktien bildeten zunächst den Gegenstand einiger Rückkäufe. Auch die Renten erzielten bei etwas regeren Umsätzen in der Coullisse neuerliche Besserungen. Gleichzeitig traten mehrere Schrankenwerthe, wie Adria-Aktien, in denen die Budapest. Käufe fortgesetzt wurden, die Aktien der Orientbahnen, Prager Eisenindustrieaktien, die Aktien der Berg- und Hüttenwerke und Ungarische Allgemeine Kohlenaktien durch Steigerungen hervor. Später machte sich aber der Einfluß der Geschäftstillen wieder stärker fühlbar, und insbesondere Alpine Montanaktien konnten schließlich ihr erhöhtes Kursniveau nur zum Theile behaupten. Immerhin erhielt sich die freundlichere Grundtendenz ziemlich ungebrochen bis zum Ende der Börse. — Die Hauptkurse der Mittagsbörse waren folgende:

(Öffentliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 4p. Ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, etc.

(Privates Telegramm.)

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 1860er Lose, Ferdinands-Nordbahn, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 688.50, Ungarische Kreditaktien 847.—, Unglobankaktien 344.—, Bankverein 35.—, Unionbank 610.25, Länderbank 520.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 712.50, Lombarden 104.25, Tabakaktien 442.—, Salgóköhlen 7.6.—, Rimamurányer 664.—, Alpine-Aktien 844.—, Stoda 778.50, Valente 88.05 Ungarische Kronenrente 82.45, Russen —, Marknoten 117.75 per Kasse, 117.65 per Ultimo, Türkenlose 228.—, Napoleons'or (20 Francs-Stücke) 19.07.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 14. März. (Börse.) Die besseren Berichte von den ausländischen Börsen und die beruhigenden Ausführungen der „Nordd. Allg. Ztg.“ über die politische Lage gaben zu Beginn des heutigen Verkehrs zu vielfachen Rückkäufen und Deckungen Anlaß, hauptsächlich in Kanada-Aktien, die um 2 1/2 Prozent anzogen, sowie in Montanwerthen, deren Besserung 1 Prozent überstieg. Die sonstigen Veränderungen hielten sich dagegen bei mäßigen Umsätzen meist in engen Grenzen. Lebhafter gefragt waren noch die Antheile der dreiprozentigen Reichsanleihe. Im weiteren Verlaufe bewirkten Gerüchte, wonach mit einer Herabsetzung der Dividende der Laurahütte zu rechnen sein dürfte, auf dem Montanmarkt eine allgemeine Abwärtswendung, von der auch Schiffahrts- und Elektrizitätswerthe in Mitleidenschaft gezogen wurden. Dagegen stiegen Kanada-Aktien weiter und auch die russischen Bankwerthe sprachen sich fester aus, besonders Ujow-Don-Bahn. Die Haltung der Nachbörse war bei geringen Veränderungen unregelmäßig. Die Industriewerthe des Rassenmarktes lagen sehr ruhig, ausgenommen Deutsche Waffenfabrikaktien, die auf die Meldung von der Erhöhung des Gesellschaftskapitals um 13 Prozent nachgaben. Tägliches Geld 3 Prozent, Privatdiskont kurz 3 3/8 Prozent, lang 3 3/8 Prozent.

Berlin, 14. März. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 82.70, 4prozentige Oesterreichische Goldrente 88.—, 4prozentige ungar.



Telefon: 153-98, 2-11, 2-12

Általános Biztosító Részvénytársaság

Központi irodák: Budapest, VII. Károly-körút 3, az intézet székházában

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes Részvénytőke 6,000,000 K. and Biztonsági alapok 22,000,000 K.

Kartellen kívül

előnyös feltételek és olcsó díjazás mellett közt

Élet-, tűz-, baleset-, szavatosság-, betöréssé lopás elleni, ú. ek. jég- és allatbiz. osztat

rische Goldrente 82.80, österreichische Kreditaktien —, ungarische Kronenrente 82.30, Südbahn 22.20, öster-

Berlin, 14. März. (Nachbörse.) Österreichische Kreditaktien —, Südbahn 22.20, Österreichisch-ungarische Staatsbahn —. — Träg.

Hamburg, 14. März. (Schluß.) 4perzentige österreichische Silberrente 85.20, vierperzentige österreichische Goldrente 87.75, vierperzentige ungarische Goldrente 83.25, Österreichische Kreditaktien 206.—, Österreichische ungarische Staatsbahn —, Südbahn 22.10, „Kosmos“ deutsche Dampfschiffahrts-N.-G. 211.20, Sapaqa 142.40, Nordb. Lloyd 125.50, Wechsel auf Wien 84.80, Silber Geld —. — Fest.

Paris, 14. März. (Schluß.) 4perzentige österr. Goldrente 89.—, 4perzentige ung. Goldrente 84.40, 3perzent. Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 259.—, Oesterr. Bodenkreditanstalt —, Oesterr. Länderbank —, Ung. Hypothekbank 480.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —, 3perzentige franz. Rente 88.20, 3/4perzentige ital. Rente 96.97, 3perzentige 1891er Russen 76.80, 5perzentige 1906er Russen 104.—, 4perzentige span. Exterieur 90.55, 4perzent. unifizirte Türken 86.50, Türkenlose 196.50, Banque Ottomane 641.—, Türkische Tabakaktien 472.—, Banque de Paris 1660.—, Rio Tinto 1759.—, Oesterr.-ung. Staatsbahn —, Südbahn —, Mex. dionalbahn 519.—, Hartmann-Maschinen 601.—, Lula 1013.—, Urfilanger Kohlen —, Chartered 24.—, De Beers 464, East Rand 49.—, Spakky Copper 72.—, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.37, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.37, Wechsel auf Wien (kurz) 104.75, Wechsel auf Belgien (kurz) 12/32, Ital. Goldwechsel (kurz) 1/4, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Check auf London 25.20/5, Privatdiskont 2/4. — Fest.

London, 14. März. (Schluß.) Englische Consols 75/8, 4perzentige ungarische Goldrente 83/4, 5perzent. Japanische Rente 96/8, 5perzent. Chinesische 1905 —, Südbahn 1/4, Canada Pacific 211/4, Union Pacific 162 1/2, Steels 16.—, Rio Tinto 69 1/2, Silber 26 1/2, Privatdiskont 2/4, Wiener Wechselkurs —, Chartered 96.—, East Rand 193, Goldfelds 221.—, Randmines 565.—, De Beers 189/8. — Stetig.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 14. März. Effektivweizen. Bei schwacher Kaufkraft und mäßigem Angebot war die Tendenz heute ruhig. Der Umsatz beträgt circa 12,000 Meterzentner bis zu 5 H. billigeren Preisen Tageszufuhr in Weizen 10,633, Abfuhr 60 Meterzentner. — Roggen war bei knappem Angebot unverändert ruhig. Bahnparität Budapest notiren wir circa 9 K. 10 H. bis 9 K. 17 1/2 H. per Kasse. — Gerste tendirt bei mäßigem Angebot unverändert. Parität hier ist circa 7 K. 25 H. bis 7 K. 40 H. per Kasse machbar. Dampfige Gerste erreicht bis 7 K. 25 H. — Hafer ist bei mäßigem Interesse ruhig geblieben. Man bezahlt 7 K. 25 H. bis 8 K. ab Budapest. Dampfige Waare erreicht circa 7 K. bis 7 K. 35 H. ab hier. — Mais tendirt bei geringem Interesse matt und notirt circa 6 K. 85 H. bis 6 K. 90 H. Bahnparität und ab Budapest 6 K. 95 H. bis 7 K.

Auf dem Terminmarkt verblieb man heute anfangs matt. Fortgesetzte Realisationen und das im Allgemeinen abgeschwächte Kaufinteresse, dabei auch mäßiger Verkehr, wirkten verflauend ein. Auch im Effektivgeschäft ist die Stimmung entschieden ruhiger, obwohl die Nachrichten über große Weizenkäufe in Rumänien keine Bestätigung gefunden haben. Gegen Schluß trat übrigens eine Erholung ein. Man hatte einige Bedenken, ob der für heute Nachmittag erwartete amtliche Saatenstandsbericht voll befriedigen wird und besorgte in den Oktoberrichten einige Rückkäufe. Pro Saldo ist Weizen per April und Mai 3 H. bis 5 H. billiger, Oktober-Roggen hüfte 2 H. ein, während April-Roggen unverändert blieb; Mais und Hafer schließen matter.

Ein Kindermagen.

Wie man ihn in Ordnung hält.

Jede Mutter, die ihrem Kinde einmal „Califig“ gegeben hat, kommt zur Ueberzeugung, daß dies wirklich das ideale Laxativ für die Kleinen ist. Nichts anderes eignet sich auch besser zur Reinigung der ganzen Verdauungsorgane und zur Regelung des Stuhlganges, und die Kinder nehmen diesen süßen „Californischen Feigen-Syrup“ immer gerne ein.

Gib also Deinem Kinde keine bitteren oder drastisch wirkenden Mittel ein, gib ihm den aus reinen Frucht- und Pflanzenstäben bereiteten „Califig“-Feigen-Syrup. Er reinigt die Organe ohne die geringsten Beschwerden, läßt die normalen Funktionen der Verdauung wieder zur Geltung kommen und macht Deinen Liebling in Kürze wieder frisch und munter. Halte Dir daher immer eine Flasche „Califig“ im Hause und gib davon einen Teelöffel voll, wenn benötigt, am besten des Abends vor dem Schlafengehen.

In allen Apotheken zu haben, in Originalflaschen mit Anweisung für Kinder jeden Alters und Erwachsene, zu K. 2.—; extra große Flasche K8.—.

Pracht - Neubau. Modernes Familienhotel. Kalt- und Warmwasserleitung in jedem Zimmer. Centralheizung. Bäder u. Lift etc. Zimmer inkl. Beheizung u. Beleuchtung von K 3.60. II., Sperrgasse (nächst Laborstr.) HOTEL NEW YORK WIEN

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm.

Verkauft wurden:

Weizen: Isteiß: 300 Mtr. 78 zu 12.92 1/2, 500 Mtr. 77 zu 12.80. — Weißenburger: 900 Mtr. 76-5 zu 12.65, 200 Mtr. 78-5 zu 12.95. — Vester Boden: 100 Mtr. 78 zu 12.85, 100 Mtr. 78 zu 12.80, 200 Mtr. 78 zu 12.80. — Bácsfaer: 5000 Mtr. 77-5 zu 12.80 (Aprillieferung). — Oberungarischer: 200 Mtr. 78-5 zu 12.85. — Magasinwaare: 980 Mtr. 76-8 zu 12.72 1/2. Alles per drei Monate.

Roggen: 800 Mtr. zu 9.15, 100 Mtr. zu 9.17 1/2.

Hafer: 100 Mtr. zu 8.22 1/2, 100 Mtr. zu 7.42 1/2 (dampfig).

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 12.50, 12.51, 12.42, 12.48, 12.46; Weizen per Mai zu 12.38, 12.59, 12.34, 12.39; Weizen per Oktober zu 11.23, 11.24, 11.20, 11.26, 11.23; Roggen per April zu 9.42, 9.41, 9.46, 9.44; Roggen per Oktober zu 8.59, 8.63; Hafer per April zu 7.63, 7.64; Hafer per Oktober zu 7.66; Mais per Mai zu 6.74, 6.75, 6.72; Mais per Juli zu 6.85, 6.84, 6.87, 6.85.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 12.47 Geld, 12.48 Waare; Weizen per Mai zu 12.38 Geld, 12.39 Waare; Weizen per Oktober zu 11.24 Geld, 11.25 Waare; Roggen per April zu 9.44 Geld, 9.45 Waare; Roggen per Oktober zu 8.62 Geld, 8.63 Waare; Hafer per April zu 7.62 Geld, 7.63 Waare; Hafer per Oktober zu 7.67 Geld, 7.68 Waare; Mais per Mai zu 6.72 Geld, 6.73 Waare; Mais per Juli zu 6.86 Geld, 6.87 Waare.

Weizenkleie, feine prompt zu 5.25 Geld, 5.45 Waare; grobe zu 5.35 Geld, 5.55 Waare; feine per März zu 5.25 Geld, 5.45 Waare; grobe zu 5.35 Geld, 5.55 Waare; feine per März-Mai zu 5.25 Geld, 5.45 Waare; grobe zu 5.35 Geld, 5.55 Waare.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Klg. Weizen:

Table with columns for Weizenburger, Vester Boden, Isteiß, Bácsfaer and prices per 100 Klg.

Table for Banater with prices per 100 Klg.

Table for Roggen, Gerste, Hafer, Mais (ung.) and prices per 100 Klg.

Table for Termine with prices per 100 Klg.

Table for Kartoffeln with prices per 100 Klg.

Table for effective Waare, netto Kasse per 100 Kilogramm, including Transdanubische, Oberungarische, Ungar., and Vester.

Table for landwirtschaftlichen und industriellen Zwecken, effektive Waare netto Kasse per 100 Kilogramm, including Weiß, Rosa, Gelb.

Schiffsfracht auf Grund der vom 6. bis 9. März 1914 vorgefallenen Schlässe. Die Frachttäse vertheilen sich per hundert Kilogramm inklusive Affekturanz. Nach Gdnr ist der Frachttag um 24 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 71-74, Ujvidék 63-66, Bezdan 53-56, Kalocsa 41-44, Dunaföldvár 41-44, Szentes 85-88, Szeged 71-74, Zenta 69-72, Titel 65-68, Mitrovicza 83-86, Temesvár 103-106, Nagybecskerek 71-74.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 14. März. (Privat-Telegramm.) Die schwache geschäftliche Bethätigung, welche schon an der Vorbörse zu konstatiren war, hielt auch im Nachmittagsverkehr an. Angesichts der hohen Preise ist es beargweilich, daß die Konsumenten nur den dringendsten Bedarf deckten. Da jedoch das Weizenangebot anhaltend knapp war, mußten für ungarischen Weizen um 10 H. und für österreichischen um 15 H. mehr als in der Vorwoche bewilligt werden. Das Angebot in Roggen erwies sich mit Rücksicht auf die mangelhafte Nachfrage als ziemlich genügend und konnten den vorwöchentlichen Preisstand aufrechterhalten. Gerste lag fest, die Preise haben gegen die Vorwoche, soweit dies angesichts des geringen Geschäfts überhaupt denkbar ist, etwas angezogen; die Offerten sind noch nicht ausgiebig genug, um ein größeres Geschäft zu bewilligen. Bahnmals war vollständig abgelaos. Das Hafergeschäft blieb nach wie vor leblos. Die Tendenz neigte der schwächeren Richtung zu.

Berlin, 14. März. (Getreidebörse.) (Schluß.) Weizen per Tonne, Vieferungsqualität 755 Gramm per Liter per Mai M. 198.75 (= K. 11.68), per Juli M. 203.25 (= K. 11.95); Roggen per Tonne, Vieferungsqualität 712 Gramm per Liter, per Mai M. 159.25 (= K. 9.37), per Juli M. 162.50 (= K. 9.50); Hafer per Tonne, per Mai M. 152.75 (= K. 8.98), per Juli M. 156.75 (= K. 9.21); Mais amerikanischer Mixed, per Tonne, per Mai M. — (= K. —), per Juli M. — (= K. —). — Alles ruhig.

Breslau, 14. März. (Getreidemarkt.) Weizen loco M. 18.10 (= K. 10.64), gelber Weizen loco M. — (= K. —), Roggen loco M. 14.50 (Kronen 8.53), Hafer loco M. 14.40 (= K. 8.47), Raps loco M. — (= K. —), Mais M. — (= Kronen —), neuer Mais M. — (= K. —). Umrechnung 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungsfurs M. 100 (= K. 111.60) vista.

Hamburg, 14. März. (Getreidemarkt.) Weizen Hofsteiner M. 189.— bis M. 196.— (= K. 11.11 bis K. 11.52), Roggen, Mecklenburger M. 154.— bis M. 158.— (= K. 9.06 bis K. 9.29), russischer M. 116.— bis M. — (= K. 6.15 bis K. —). — Alles stetig.

Paris, 14. März. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per laufenden Monat Francs 26.60 (= K. 12.69).



Was das Odol besonders auszeichnet vor allen anderen Mundreinigungsmitteln, ist seine merkwürdige Dauerwirkung, die aller Wahrscheinlichkeit nach darauf zurückzuführen ist, daß sich das Odol beim Mundspülen förmlich in die Zähne und die Schleimhaut einsaugt, diese gewissermaßen imprägnirt und so gleichsam die Mundhöhle mit einer mikroskopisch dünnen, aber dichten antiseptischen Schicht überzieht, die noch stundenlang, nachdem man sich den Mund gespült hat, ihre Wirkung äußert. Diese Dauerwirkung besitzt kein anderes der für die tägliche Mund- und Zahnpflege überhaupt in Betracht kommenden Präparate. Sie gibt demjenigen, der Odol täglich gebraucht, die Gewißheit, daß sein Mund stundenlang geschützt ist gegen die Wirkung der Gärungstoffe und Fäulnis-erreger, die die Zähne zerstören.

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

ABBAZIA HOTEL STEPHANIE Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Appartements u. Zimmer mit Privat-Badezimmern und Toilette. Warmwasserheizung. DAS GANZE JAHR GEÖFFNET.

ABBAZIA A SEEBAD Ausgezeichnet durch den grossen Salzgehalt und hohe Temperatur des Wassers. Herrliche Lage. Waidreiche Umgebung. Prachtige Spaziergänge, interessante Ausflüge zur See. Grosse Park- und Wasserfeste, Reunionsen, Sport etc. Prospekte gratis durch die KURKOMMISSION

PENSION SZABADOS VILLA JOLANDA Knapp am Meeresstrande gelegene erstklassige Familien-Pension mit vorzüglicher Küche und eigene Seebad. Prospekte auf Verlangen gratis.

Hotel Pension LEDERER Villa Habsburg und Dependancen. In centraler Lage, nächst dem Kurparke, mit dem allermodernsten Komfort eingerichtet. Warmwasserheizung. Bäder, Lift, elektr. Licht, mässige Preise. Prospekte gratis.

PENSION WITSCH VILLA HERKULES Modernes Familienhaus. Centrale Lage. Pension von 8 Kronen aufwärts. Versendet Prospekt gratis.

HOTEL UND PENSION „QUISISANA“ Haus I. Ranges, schönste und grösste Parkanlagen, Süs- und Meerwasserbäder im Hause. Zentralheizung. Prospekte gratis.

PENSION HOTEL RIVIERA. 40 höchst eleganter Räume. Im Centrum gelegen. Herrliche Aussicht auf das Meer. Grosse parkartige Gärten. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte gratis.

Strandhotel — Pension Hammer Neuerbautes Familienhaus I. Ranges. Allermodernster Komfort. Centralheizung, Lift, Kalt- und Warmwasserleitung, Seebäder etc. Allerschönste staubreie und ruhige Lage, direkt am Strandweg, nächst dem Kurpark. Elegant eingerichtete Zimmer mit balkon und Loggien. Herrliche Meeresausicht. Vorzügliche Küche. Telegramm-Adresse: Strandhotel Abbazia.

Residenz Hotel Pension Vornehmes Heim am Südstrand, jeder Komfort, Süs- und Seewasserbäder, anerkannt gute Küche. Franz David, Besitzer.

PENSION „HERMITAGE“ Erstrangiges Familienhotel am südlichen Strande, in der nächsten Nähe des Meeresbades. Aus jedem Zimmer herrliche Aussicht auf das Meer. Moderne, bequem eingerichtete Wohnabtheilungen, Schattiger Hofgarten u. Terrasse. Tennisplatz. Aerzie und Offiziere erhalten Preisermässigung. Eigenth.: Frau Thury geb. Valerie Markovits.

PENSION ROYAL Familienhaus I. Ranges, im Centrum direkt am Strande. Ruhigste, schönste, staubfreie Lage. Erstklassige Küche. Mässige Preise.

PENSION VIER JAHRESZEITEN Familienhaus I. Ranges mit anerkannt vorzüglicher Küche. Meeresausicht. Dependanz. Schattiger Garten. Seebäder im Hause. Elektr. Licht. Interurban-Telephon 65. Besitzerin: M. & B. v. Kopp's Nachf. Gizella Kerber

Pension Hausner Abbazia Gegründet 1888. Familienhaus ersten Ranges. Im Centrum neben dem Kurpark und Badeanstalten. Hochquellenleitung. Schattiger Garten am Meeresstrande. Vorzügl. Küche. Interurban-Telephon 38.

NEUES KURHAUS (Sanatorium Dr. Schalk). Moderne Anstalt, alle Kurbelie's. Süd- und See-Zimmer. Hochquellenleitung, Centralheizung, Liegeterrassen, Park, Lift.

Abbazia und Lovrana HOTEL PENSION S. BREINER Rituelle Küche. Herrliche freie Aussicht auf das Meer. Elegante Zimmer und Salons. Lift. Dampfheizung, See- und Süs- und Seewasserbäder.

PENSION VILLA „ISTRIA“ Erstklassiges Logierhaus mit dem modernsten Komfort der Neuzeit, in centraler schönster Lage, direkt am Meere (Slatina). Sämmtliche Zimmer mit Loggien. Prachtvolle freie Aussicht auf das Meer und von der Südseite auf das Gebirge. Bäder in jedem Stockwerk. Centralwärmwasserheizung. Warmwasser zu jeder Zeit. Personenaufzug. Vortheilhafte Vereinbarungen auch bei kürzerem Aufenthalt.

PENSION STERN Einzig streng rituelle Pension, mit 44 Zimmern modern eingerichtet. Neben Hotel Palace, auf dem Südstrand. Neben dem Kurpark. Sonnige Lage. Staubfrei. Aussicht auf das Meer. Bäder im Hause. Gottesdienst täglich.

DIÄTETISCHE ANSTALT Dr. Béla v. Gámbó. Für Magen-, Darmkranke, Nierenkranke, Zuckerkrankte, Gichtiker, Harnsäure Diathese, Leberkranke, Rekonvaleszenten, Ruhebedürftige etc. Mastkuren, Diätetische und physikalische Behandlung. Radiuminhalatorium.

SAVOY-HOTEL u. PENSION ABBAZIA. Moderner Neubau I. Ranges! In schönster Lage von Abbazia am Beginn des Südstrandes direkt am Meere gelegen. Sämmtliche Zimmer mit Balkons und Loggien. Prachtvolle, freie Aussicht auf Meer u. Gebirge. Elektrische Beleuchtung. Centralheizung und Wasserleitung. Meer- u. Süs- und Seewasser-Bäder. Erstklassige Wiener Küche. Grosse Terrasse direkt am Meere. Zimmer mit und ohne Pension. Besitzer Fritz Kirsch, gew. Direktor der Hotels in Brioni u. Quisisana.

PENSION VILLA IRENE Familienhaus I. Ranges, in herrlichster Lage an der Reichsstrasse, vis-à-vis dem neuen Seebade, wundervolle Aussicht, viele Balkons, schöner Garten, vornehm und behaglich mit jedem modernen Komfort eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche. Hochquellenwasser. Telephon. Elektr. Licht. Warme Seebäder im Hause. Das ganze Jahr geöffnet. Pension von 8 Kronen aufwärts. Anfragen an die Besitzerin Frau Elena Westphal.

HOTEL RESTAURANT „ABBAZIA“ mit Dependancen. Neu eröffnet! Am Südstrand, vorzügliche Wiener Küche, ff. Biere und Weine, schöner Restaurations-Garten, direkt am Meere gelegen. Civile Preise. Fremdenzimmer mit und ohne Pension. Besitzer: Alois Iertbauer.

PENSION LIDÓ am Südstrande gelegen, Familienhaus, herrliche Aussicht. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte sendet auf Verlangen Besitzer A. Kovács.

HOTEL PENSION GROSZ. Rituelle Küche. Neu! Südstrand. Centrale Lage. Haus I. Ranges. Lift. Centralheizung. 50 elegant eingerichtete Zimmer mit 20 Balkons. Se aussicht über d. Quarnero. Bäder im Hause. Civile Preise. Besitzer ehemaliger Küchenchef der Pension Breiner. Telegramm-Adresse: Pension Grosz-Südstrand.

BUDAPEST (Hotels)

HOTEL RITZ Vornehmstes und elegantestes Haus. Appartements. Salons. Bäder.

HOTEL PARIS SZALLODA Budapest, VI., Váci-körút 25 (Waltner-Boulevard). N. u. e. festgestellte Zimmerpreise mit elektr. Beleuchtung und Bedienung. Zimmer mit einem Bett von K 2.50 aufwärts, Zimmer mit zwei Betten von K 4.50 aufwärts. Monatszimmer für sehr solide Preise. Um geneigten Zuspruch bitten. Paul Simon, Hotelier.

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen

per April Francs 26.75 (= R. 12.76), per Mai-August Francs 26.75 (= R. 12.76), per Juli-August Francs 26.65 (= R. 12.71), Preis per 100 Kilogramm. Roggen per laufenden Monat Francs 18.25 (= R. 8.70), per April Francs 18.25 (= R. 8.70), per Mai-August Francs 18.25 (= R. 8.70), per Juli-August Francs 18.25 (= R. 8.70), Preis per 100 Kilogramm. Wehl Fine fleur de Paris, per laufenden Monat Francs 35.65 (= R. 17.-), per April Francs 35.55 (= R. 16.95), per Mai-August Francs 35.25 (= R. 16.81), per Juli-August Francs 35.20 (= R. 16.79). Preis per 100 Kilogramm. Roggen ruhig, Uebrigtes stetig.

London, 14. März. Baltic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: willig; Mais schwimmend: fester; Gerne schwimmend: sehr leblos; Hafer schwimmend: fest, leblos. - Wetter: kalt.

Liverpool, 14. März. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen ruhig, per Mai Sh. 7 P. 2 3/8, per Juli Sh. 7 P. 2 1/2; Mais bunter (ameritanischer) stetig, per Mai Sh. - P. - per Juli La Plata Sh. 4 P. 7 1/2.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett R. 70.- Geld, R. 70.50 Waare, dreistüdtiger Speck R. 64.- Geld, R. 64.50 Waare, vierstüdtiger Speck R. 59.50 Geld, R. 60.- Waare. - Amtlich notirt per 50 Kilogramm: Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1913er R. 10.- Geld, R. 160.- Waare, Rothflee, kleinförniger 1913er R. 130.- Geld, R. 150.- Waare, mittelförniger 1913er R. 140.- Geld, R. 160.- Waare, grobförniger 1913er R. 150.- Geld, R. 180.- Waare. - Pflaumen: bosnische 75stüdtige R. - bis R. -, bosnische 85stüdtige R. 51.- bis R. 52.-, bosnische 100stüdtige R. 43.- bis R. 44.-, bosnische 120stüdtige R. 36.- bis R. 37.-; serbische 75stüdtige R. - bis R. -, serbische 85stüdtige R. 49.50 bis R. 50.50, serbische 100stüdtige R. 40.50 bis R. 41.50, serbische 120stüdtige R. 30.50 bis R. 31.-. - Pflaumenmus, bosnisches, R. 42.- bis R. 43.-, serbisches R. 39.- bis R. 41.-. - Schweinefett, Budapest Stadtware R. 140.- Geld, R. 141.- Waare. - Speck: Budapest Stadtware, dreistüdtiger R. 129.- Geld, R. 130.- Waare, Budapest Stadtware, vierstüdtiger R. 119.- Geld R. 120.- Waare.

Stier. (Breitsnotirungen der Budapest Stierbörse.) Theisthalwaare, original, 80 R. bis 84 R.; Rarbare (17 1/2 bis 18 Stück 1 R.), ungerechnet 80 R. bis 82 R. 28 S. - Tendenz: lebhaft. - Witterung: kühl.

Hüböl und Spiritus. Budapest, 14. März. Spiritus (Spiritus) Rohspiritus notirt R. 57.- Geld, R. 58.- Waare.

Wien, 14. März. Prompter kontingentirter Spiritus zu 59 R. bis 60 R. per 10,000 Literperzent Kronenwährung. Unverändert.

Berlin, 14. März. Hüböl per Meterzentner per Mai M. - (= R. -), per Oktober M. - (= R. -). - Spiritus, loco, ohne Fas, exklusive 70 Mark Verbrauchsabgabe per Heftliter zu 10,000 Literperzent nach Valles M. - (= R. -). Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungsfuss 100 M. = R. 117.60 vista. Del ruhig. - Wetter: schön.

Wien, 14. März. Hüböl, loco (mit Fas) M. 71.- (= R. 41.75).

Hamburg, 14. März. Hüböl, loco Mark 68.- (= Kronen 39.98), Spiritus per März Mark 31.- (= Kronen 18.23), per März-April Mark 31.- (= Kronen 18.23), per April-Mai Mark 31.- (= R. 18.23). Umrechnungsfuss: 100 Mark = R. 117.60 vista. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Del stetig, Spirit fest. - Wetter: trübe.

Paris, 14. März. Hüböl per laufenden Monat Francs 79.- (= R. 37.34), per April Francs 78.25 (= R. 36.8), per Mai-August Francs 76.75 (= R. 36.26), per September-Dezember Francs 76.75 (= R. 36.26), Preis per 100 Kilogramm exklusive Eskompte. - Spiritus per laufenden Monat Francs 42.25 (= R. 22.35), per April Francs 43.- (= R. 22.74), per Mai-August Francs 43 1/8 (= R. 23.20), per September-Dezember Francs 41.75 (= R. 22.07). Preis per 10,000 Literperzent abzüglich 1/4% Eskompte. - Alles ruhig. - Wetter: Regen.

Zucker und Kaffee.

Wien, 14. März. Zuckermarkt. Rohzucker prompt Frachtbasis Aufzug 20.80 G., 20.90 W., per Oktober-Dezember 21.45 G., 21.55 W., Raffinade prima, prompt ab Wien 77.- Geld, 77.50 W., Würfelzucker prima in Rufen Brutto 80.50 G., 81.- W., Pils Centrifugal

prima, prompt ab Wien -.- G., -.- W. - Tendenz: stetig.

Prag, 14. März. Zuckermarkt. (Schluss) Rohzucker ab Aufzug stetig, prompt 21 R. - y. bis - R. - G., per Oktober-Dezember 21 R. 65 S. bis - R. - S. Wetter: trübe.

Triest, 14. März. Zuckerbörse. Centrifugal Pils, luftlos, prompt R. 26.25 bis R. 27 1/8, per April-August R. 27.- bis R. 28.25.

Wagdeburg, 14. März. Zuckerbörse. (Schluss) Kornzucker erkl. 88gradig, ruhig, M. 8.75 bis 8.82, 75gradig M. 6.85 bis 6.90. Gemahlene Raffinade mit Fas, stetig, M. 18.75 bis M. -, Gemahlene Weis Maizma M. 18.25 bis M. -, Terminmarkt. Basis 88gradig N. u. B. Hamburg. Tendenz: stetig, per März M. 9.22, per April M. 9.22, per Mai M. 9.32, per August M. 9.55, per Oktober-Dezember M. 9.52, per Januar-März M. 9.67.

Hamburg, 14. März. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.) Per 100 Kilogramm. - Tendenz: ruhig, per März M. 9.22, per April M. 9.25, per Mai M. 9.32, per Juni M. 9.37, per Juli M. 9.45, per August M. 9.55, per September M. 9.57, per Oktober M. 9.50, per November M. 9.50, per Dezember M. 9.50, per Januar M. 9.62, per Februar M. 9.67. - Wetter: bewölkt.

Paris, 14. März. Rohzucker (88° neue Marken) Francs 29.- bis 29.50 (= R. 13.79 bis R. 14.03). Weisser Zucker per laufenden Monat Francs 32.50 (= R. 15.46), per April Francs 32 1/8 (= R. 15.52), per Mai-August Francs 32 1/8 (= R. 15.64), per Oktober-Januar Francs 31 1/8 (= R. 15.26), Raffinade Francs 64.50 bis 65.- (= R. 30.67 bis 30.90), per 100 Kilogramm abzüglich 1/4 Prozent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungsfuss 100 Francs (= R. 95.40). - Zucker ruhig.

COINTREAU TRIPLE-SEC LIQUEUR

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

Bestempfohlene Hotels und Pensionen der Städte und Kurorte.

BUDAPEST (Pensionen)

PENSION „CITY“ in der Leopoldstadt, V., Hold-
 utca 23, Ecke Bathy-utca.
 II- und III. Stock. (Lift.) Grossartige Lage, in nächster
 Nähe des Parlaments und der Börse. Elegantes Hotel
 für Einzelne und Familien. Schöne, geräumige Zimmer
 mit allem modernen Komfort. Vorzügliche Küche,
 auch Abonnement auf exquisites Diner. Tramway
 nach allen Richtungen. Auf Wunsch Prospekt. Tel. 131-63.

PENSION DISTINGUÉE V. Bathy-utca 5.
 Neues Familienheim in nächster Nähe der Börse und des
 Parlaments. Mit grosstem Komfort luxuriös eingerichtete
 Zimmer. Mässige Preise. Diner-Abonnement.

PENSION „NYUGATI“ VI., Váci körút Nr. 31.
 Westbahnhof, der Börse und des Parlaments. Moderne,
 bequeme, elegante Einrichtung. Vorzügliche Verpflegung.
 Mässige Preise. Elektr. Beleuchtung. Lift. Telefon 81-51.

ELITE PENSION VII. Rákóczi-ut 36, vis-à-vis
 dem Volkstheater. Moderne, bequeme
 Einrichtung. Elektr. Beleuchtung. Centralheizung.
 Lift. Telefon. Zimmer können auch ohne Verpflegung ge-
 mietet werden. Diner-Abonnements. Auf Wunsch Prospekt.

PENSION PALATINUS V. Falk Miksa-utca
 3. Telefon 128-26.
 Im vornehmsten Viertel. Aussicht auf die Donau und
 die Ötzer Berge. Elegante, mit grosstem Komfort ausgestattete
 Zimmer. Bad, Warm-Kaltwasserleitung, Centralheizung, elektr.
 Beleuchtung, Lift, Unger. und franz. Küche, Konversation in
 allen Welt Sprachen. Bei längerem Aufenthalt Preisermäs-
 sigung. Elektr. Verbindungen nach allen Richtungen.

PENSION VAZSONYI V., Bályvány-utca Nr. 34,
 der ganze II. u. IV. Stock
 im Neubau. Haus ersten Ranges. Bequeme, neu einge-
 richtete Zimmer und ganze Appartements ohne Pension-
 zwang auch auf Tage. Vorzügliche Verpflegung. — Lift.
 Elektrische Beleuchtung. Telefon 113-68.

FIUME

„HOTEL DEAK“
„HOTEL BONAVIA“ FIUME.
 BESTRENMET. BESTESUCHT.
 Julius Ederer-Burger, Besitzer.

HOTEL „BRISTOL“ FIUME.
 Das grösste und vornehmste Hotel, mit allem Kom-
 fort der Neuzeit ausgestattet. In der Nähe der Bahn.

MAGYAR VÉNDÉGLŐ. Riva Szapáry.
 Elsőrendű magyar rit. konyha. Fiumén átutazók-
 nak és kirándulónak vendégszobák tengeri kilátás-
 sel állnak rendelkezésre. Mérsékelt árak. Pontos kiszolgálás.
 Liebermann Izid. vendéglős.

GRAZ

MEERSCHLOSS Physikalisch-diätetische
 Wasserheilstätte, modernst eingerichtet. Vornehmes
 Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen.
 Besitzer: Dr. KARL MIRTL.

HOTEL ERZHERZOG JOHANN
 Haus ersten Ranges.
 Lift, Centralheizung. FRITZ MÖLLER.

Karlsbad

Vierwöchentliche Karlsbader Kur 200 K.
 Logis, Pension, Bedienung, Kurtaxe.
HOTEL PENSION „WIENER HOF“
 KARLSBAD. Prospekte umgehend.

LUSSINPICCOLO

LUSSINPICCOLO-CIGALE
 südlichster, wärmster österreichischer Winterkurort
 nächst Pola. Dampfverbindungen: 12mal wöchentlich
 über Triest, 8mal über Fiume mit Anschluss an die direkten
 Eilzüge Budapest-Fiume, Budapest-Triest, München-Triest,
 Berlin-Triest u. Wien-Triest. Gesamtairdauer Budapest-
 Lussinpiccolo 18 Stunden. Auskünfte erteilt u. Prospekte ver-
 sendet die Kurvorstellung. Schwerverrannte finden keine Aufnahme



PENSION SERESS in herrlicher Lage an der
 Strandpromenade, am Beginn
 der Bucht von Cigale, in geschützter Lage. Allen An-
 sprüchen entsprechende, bequeme, sonnige, luftige Zimmer.
 Warmes Meerwasser- und Süswasser-Vollbad im Hause.
 Elektrische Beleuchtung und Telefon. Das ganze Jahr
 geöffnet. Vorzügliche Wiener und ungarische Küche. Pension
 pro Person und Tag mit Zimmer 9 K. Auskünfte werden
 bereitwillig erteilt.

LOVRANA.

PENSION QUARNERO
 Mit allem Komfort eingerichtet. Nahe dem Hafen und
 der Tramwaystation. Anerkannt gute Küche u. Keller.
 Mässige Preise. Rudolf Zepka.

LUSSINGRANDE

LUSSINGRANDE UNSEL LUSSIN
 WINTER- UND SOMMERKURORT
 Sanatorien. Pensionen. Bäder. Vollkommen staubfreie
 subtropische Vegetation. Ausgedehnte Promenaden.
 Von Fiume 4 Stunden herrliche Fahrt. Von Triest 7
 Stunden. Von Pola 2 1/2 Stunden. Täglich erreichbar. Prospekte
 gratis durch die Kurkommission.

Porto rose Istrien

HOTEL CENTRAL
 Wiener Restaurant. Prospekte. Josef Strobl.

SEMMEERING

HOTEL STEFANIE MIT DEPENDANCE
 am Semmering (nächst dem Bahnhofs).
 Luftkurort ersten Ranges. 900 Meter Seeshöhe. Ganze
 Pension vom 1. Oktober bis 1. Juni von K 9.— aufwärts.
 Zentralheizung. Bäder im Hause. Grosses Kaffeehaus. Telefon
 interurban. Elektrisches Licht. Vollkommen windgeschützte,
 sonnige Lage. Einzelne Zimmer von K 3.— bis K 9.—. Das
 ganze Jahr geöffnet. (Autogare.) Constantin Panhaus, Besitzer.

TRIEST

HOTEL METROPOLE früher Buon Pastore. Voll-
 ständig neu renoviert. Im
 Centrum der Stadt. Moderner Komfort. Elegante Lokal-
 itäten. Vorzügliche Küche und Getränke. Deutsche Bedienung.
 Fritsch & Sposito, Besitzer.

WIEN (Hotels)

HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“
 fein bürgerl. Haus, am Hauptbahnhofstrasse 19, nächste
 Tram- u. Staatsbahn. Feinlichste Reinlichkeit, elektr.
 beleuchtet. Civile Preise. Vorzügliche Restauration

Bei Anfragen und Bestellungen beliebe man sich auf den „HOTEL-ANZEIGER“ des „NEUES PESTER JOURNAL“ zu beziehen

London, 14. März. Zudermarkt. Rübenzuder
 Sh. 9/8, Janazuder Sh. 10 B.—, Granulirter öster-
 reichisch-ungarischer Sh. — B.—, Late Cubes Nr. 1
 Sh. 17 B. 9.— Tendenz: fest.

Hamburg, 14. März. Kaffeemarkt. (Schluss.)
 Santos good Average per März M. 45.25, per
 Mai M. 46.—, per September M. 47.—, per Dezember
 M. 47.75. — Tendenz: ruhig.

Havre, 14. März. Kaffeemarkt. (Schluss.) San-
 tos good Average per März Francs 55.50, per Mai
 Francs 56.—, per September Francs 57.—, per Dezem-
 ber Francs 57.75.

Petroleum.

Antwerpen, 14. März. Raff. Petroleum per
 loco Francs 24.75 per 50 Kilogramm. — Tendenz: fest.

Viehmärkte.

Budapest, 14. März. (Hauptstädtischer Schweine-
 markt.) Von gestern zurückgeblieben 291 Stück Schweine,
 — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, Nachtrieb 56
 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück Span-
 ferkel; der heutige Auftrieb betrug 163 Stück Schweine,
 — Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, zusammen
 510 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, — Stück
 Spanferkel. Verkauft wurden 210 Stück Schweine, —
 Stück Frischlinge, — Stück Spanferkel, unverkauft zurück-
 geblieben 300 Stück Schweine, — Stück Frischlinge
 — Stück Spanferkel. Man bezahlte: Fetteschweine, alte,
 über 350 Kilogramm schwere von 1 K. 30 h. bis 1 K.
 24 h., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 1 K. 28 h. bis
 — K. — h., Ausschuss von — K. — h. bis — K. — h.,
 junge über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 38 h. bis
 1 K. 46 h., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 K.
 50 h. bis 1 K. 60 h., leichte bis 220 Kilogramm von
 1 K. 54 h. bis 1 K. 68 h., Frischlinge von — K. — h.
 bis — K. — h. Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere
 von — K. — h. bis — K. — h., leichte von 140 bis

300 Kilogramm — K. — h. bis — K. — h., Frischlinge,
 unländische, von — K. — h. bis — K. — h., ausländi-
 sche von — K. — h. bis — K. — h., Spanferkel
 von — K. — h. bis — K. — h. Alles per Kilo-
 gramm Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die
 Preise schwach behauptet.

Köbánya, 14. März. (Original-Telegramm.)
 Bericht der Vorsteher der Viehhandlung in Köbánya. Vorrath
 am 12. März blieben 26,368 Stück. Am 13. März wurden
 aufgetrieben 1186, abgetrieben 35 Stück, demnach
 verblieb am 14. März ein Stand von 26,519 Stück.
 — Wir notiren: Malschweine: Ungarische Prima: Alle
 schwere von — K. — h. (40% Abzug), mittlere von — K.
 — h. bis — K. — h., junge schwere von 1 K. 52 h.
 bis 1 K. 54 h., mittlere von 1 K. 54 h. bis — K. — h.,
 leichte von — K. — h. bis — K. — h. Ungarische
 Bauernwaare: schwere von — K. — h. bis — K. — h.,
 mittlere von 1 K. 56 h. bis 1 K. 62 h., leichte von
 — K. — h. bis — K. — h. — Tendenz: unverändert.

Sopron, 13. März. (Viehmarkt.) (Original-
 Bericht.) Auf dem heutigen Viehmarkt wurden aufgetrie-
 ben: 16 Stück ungarische Ochsen, die 72 h. bis 80 h.
 per Kilogr. notirten, 158 Stück scheidige Mastochsen, die mit
 82 h. bis 86 h. per Kilo bezahlt wurden, 14 Stück
 Stiere, die um 72 h. bis 78 h. per Kilo offerirt wurden,
 276 Stück Wursvieh, das um 36 h. bis 40 h. per Kilo
 feilgeboten wurde, 131 Stück Melkkühe, die Preise von
 200 K. bis 480 K. per Stück erzielten, und 117 Stück Kälber,
 die um 1 K. bis 1 K. 18 h. per Kilogramm starken
 Abzug fanden. Ausserdem waren am Markte vorhanden:
 605 Stück Malschweine zu 1 K. 4 h. bis 1 K. 16 h.
 per Kilogramm, 1208 Stück Frischlinge zu 1 K. 20 h. bis
 1 K. 40 h. per Kilogramm, 1487 Stück Zuchtschweine
 zu 60 K. bis 65 K. per Stück und 118 Stück Span-
 ferkel zu 2 K. bis 8 K. per Stück. Nach Oesterreich
 wurden 6 Stück Hornvieh mittels Eisenbahn expedirt. Aus
 Oesterreich waren 24 Händler erschienen. — Laut Bericht
 des Viegepansamts sind auf dem Gebiete des Soproner
 Komitats folgende Thierkrankheiten konstatirt: der
 Milzbrand herrscht in der Ortshaus Rabacszöl (Be-
 zirk Kapuvár); die Tollwuth in Binnye (Bezirk
 Sopron); die Schaftblattern in Rabapordány (Be-
 zirk Eszorna); die Maul- und Klauenseuche wurde
 konstatirt in den Gemeinden Sajtapordány (Seitha-Pro-
 dersdorf) (Bezirk Kismarton), in Marcsfalva-Fratóná-
 nádásd (Marz-Rohrbach) (Bezirk Nagymarton), in den
 Ortshausen Csernelháza, Büstacsalád, Répceszemere,

Mesterháza, Lódó, Berektompaháza (Bezirk Csepreg),
 Dör (Bezirk Eszorna) und in den Dörfern Rabacszöl,
 Beled und Fertőszentmiklós des Bezirks Kapuvár.

Wien, 13. März. (Originalbericht des „Neuen
 Pester Journal“) Cier. Bei dem starken Preisrück-
 gang zu Beginn der Woche haben sowohl die Zufuhren
 in offener Waare wie das Angebot in Kistenetern nach-
 gelassen. Nachdem der Konsum ein guter ist, ließen sich
 Ankünfte gestern und heute bei gestiegenen Preisen rasch
 räumen. Heute wurden gezahlt: Strohwagen zu 32,
 Fackler zu 33 Stück für 2 K. unexpect. Kisteneter, un-
 garische und Siebenbürger erzielten 86-88 K. per Kiste,
 für abzuladende Waare werden 85-88 K. verlangt,
 aber nicht bewilligt. Preise en gros ab Wien. Von den
 auswärtigen Märkten verkehrte Berlin gestern ruhig,
 London unverändert.

Wien, 13. März. (Original-Bericht des „Neuen
 Pester Journal“) Samereien. Von Kleesaaten war
 nur Rothklee weiter lebhaftest gefragt, denn die Auf-
 träge der Landwirthe liefen zahlreich ein. Bei den schon
 äußerst knappen Beständen in allen Sorten ließen sich
 auch bessere Preise als bisher mitunter durchsetzen.
 Inländischer Rothklee erzielte 90 K. bis 105 K., feidefrei
 105 K. bis 120 K., und französischer je nach Qualität
 und Reinheit 85 K. bis 105 K. Weisklee lag matt
 und die Preise haben von ihrem Höchststand 15 K. bis
 30 K. eingebüßt. Je nach Qualität werden 60 K. bis
 110 K. bezahlt. Luzerne lag etwas fester in der Ten-
 denz, im Preise aber unverändert. Alfalfa war wenig
 angeboten, begegnete aber auch fast gar keiner Kaufkraft.
 Die bisherigen Preise von 60 K. bis 70 K. blieben nomi-
 nell weiter in Geltung. In Karnat notirt bei guter
 Frage 22 K. bis 25 K., Esparjette 14 K. bis 15 K.
 Für Gräser hält die lebhafteste Nachfrage ungechwächt
 an; die erhöhten Forderungen werden flott bewilligt.
 Das Geschäft in Rüben samen entwickelt sich sehr
 lebhaft, Abgeber sind bei den jetzigen Preisen sehr zurück-
 haltend. Wicke, Lupinen in trockener Qualität sind
 stark begehrt, aber wenig vorhanden. Preise fest. Alle
 Preise per 100 Kilogramm ab Wien en gros.

Eigentümer:

„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy,
 Verantwortlicher Chefredacteur: Dr. Ludwig Brödy,
 Drucker: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Dr. Pajor-Sanatorium
 Budapest, VIII., Vas-utca 17.
 Heilgymnastik und Orthopädie
 für Erwachsene und Kinder.

Amtliche Notierungen der Budapester Effektenbörse vom 14. März.

Main table containing financial data for various categories: I. Ung. Staatsschuld., II. Andere öffentliche Anleihen, III. Pfandbriefe u. Obligationen, IV. Prior-Obligationen, V. Aktien von Banken, VI. Aktien von Sparkassen, VII. Assekuranz-Ges., VIII. Dampfmühl-Aktien, IX. Akt. v. Bergw. u. Ziegelf., X. Eisenw. u. Maschinenfabr., XI. Buchdruckerel-Aktien, XII. Diverse Aktien, XIII. Verkehrs-Aktien, XIV. Lose, XV. Valuten, XVI. Wechselkurse (Vista), and Liquidationskurse vom 13. März.

Hotel ASTORIA

Budapest, Ecke Kossuth Lajos-utcza u. Muzeum-körut

Eröffnet.

Ein Gegenstück zum weltberühmten New-Yorker „Astoria“-Hotel.

Im Centrum der Stadt, am vornehmsten Platze.

200 Zimmer, 60 mit separirten Bädern u. Nebenräumen versehen.

In jedem Zimmer Stadt- und Interurban-
Telefon. Centralheizung. Kaltes und
warmes Wasser. Elektrische
Signale anstatt Glocken.

Zimmer
schon von 4¹/₂ Kronen
aufwärts!

Täglich five o'clock tea bei Quartett-Musik in der prunkvollen Marmor-Hall. In den Speisesälen konzertiren allabendlich abwechselnd die Musikkapellen BERKES und RADITS. Im Souterrain geräumige Bierhalle und amerik. Bar. Mässige Preise.

EMIL ÁGOSTON, Architekt.

Projektirt

RUDOLF HIKISCH, Architekt.

Eigenthümer: MICHAEL GELLÉR, gewes. Direktor des New-Yorker ASTOR'schen St. Regis Hotels.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 15. März 1914.

Neues Pester Journal

Seite 22

Nemzeti Színház.
 Délután fél 8 órakor
Lillomfi.
 Eredeti vígjáték 3 felvonásban.
 Írta: Balgizetti Ede.
 Szilvay Tódor Horváth
 Camilla Nagy I.
 Mariáska V. Molnár
 Lillomfi Dezső
 Szellemfi Ró sábgyl
 Kányai, fogadás Somlai
 Ersei, leánya Márai
 Gyuri, pinczár Mészáros A.
 Schwarz Hajdu
 Adolf, fia Nádal
 Szomszédasszony Keczeri
 Ennek fia Mikovényi
 Uracs Lugos
 Este fél 8 órakor:
Mária Antónia.
 Dráma 5 felvonásban. Írta:
 Szomorú Dezső.

Mária Antónia
 XVI. Lejos
 Erzsébet
 Lemberle hercegnő
 Mirabeau
 Barnave
 Guillotin
 Bajly
 Stáyes
 Robespierre
 Rochefoucauld
 Lamboss
 Foulon
 Miomandredé
 St. Marie
 Detourneles
 Sausse
 Simone, a felesége
 Manyuka
 Rousy
 Drouet
 Baulté
 Baulté
 Rosalie

FOLIES CAPRICE
 Winter-Etablissement, Révaygasse Nr. 18.
 Direktion: Gebrüder Keleti. Telefon: 14-22. Oberregisseur: Alexander Bott.
 Beginn der Vorstellung um 1/29 Uhr.
 1/10 Uhr 1 1/10 Uhr 1
MÓZSI.
 Falusi történet 1 fejr. Írta Novák Mihály. Rendező Rott Sándor.
 11 Uhr! 11 Uhr!
DEB ÜBERFLÜSSIGE.
 Schwank in 1 Akt von Josef Armin. Regie Alexander Rott.
Vollständig neues Solo-Repertoire.
 Karten im Vorverkauf: Im Winter-Etablissement des Folies Caprice Révaygasse 18. Vormittag von 10 bis 1, Nachm. von 3 bis 6 Uhr, Hirsch, Trafik, Andrássy-ut 19. Soproni, Trafik, Rákóczi-ut 1, in den Administrationen „Az 8-t“ und bei Breuer Nővérek, Trafik, Terezkörút 54.
 Nach der Vorstellung im 1. Stock befindlichen „Casino de Paris“ Auftreten der grössten Tanz- und Gesangsnummern er W.

Das Modewaarenhaus
Neuman László
 verständigt das geehrte Damenpublikum, dass sämtliche Qualitäten von Stoffen für Kostüme, Besuchs-Toiletten, Blousen, Matinées u. Schlafröcke, sowie die reichste Auswahl der waschbaren Sommerstoffe vorhanden sind.
 Die aus 400 Gruppen bestehende Frühjahrs- u. Sommer-

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 23, 24, 25, 26, 27.
FÓVAROSI ORFEUM
 Waldmann I. Direktor. VI. Nagymező-u. 17.
 Heute, Sonntag
zwei grosse Vorstellungen
 Beginn halb 4 und 8 Uhr. Auf allgemeines Verlangen wird der Saisonschlager „Legénybuncsú“ auch Nachm. gegeben. Nachmittags ermässigte Preise.
Pavillon Mascotte
 Eingang nur VI. Bez., Nagymező-utca 17.
 Pariser Leben. Beginn 11 Uhr. Nach 1 Uhr freies Entrée.

ROYALORFEUM
 VII., Erzsébet-körút 31. Telefon 110-22.
 Heute, Sonntag, den 15. März, zwei Vorstellungen:
 Nachmittag 3 1/2 Uhr bei kleinen Preisen, Abends 8 Uhr bei Abend-Preisen
Unwiderruflich letztes Auftreten von WALDEMAR PSILANDER
 im Original Kino-Sketch:
 „Die Wette des Barons Dalborg“ Ausserdem: Grock & Lolé; Das Orig. amerikanische Tingl-Tangl; Pipifax & Paulo; The London Comedy Four u. die übrigen neuen prachtvollen Attraktionen.
 Karten sind zu sämtlichen Vorstellungen ohne Vorverkaufsgebühr an der Kasse des Royal-Orfeums erhältlich.

Musterkollektion
 liegt bereit und wird auf Verlangen franko zugesendet. Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Stofffarben ersucht.
 Budapest, Kálvin-tér 2.

Mozsgóker Otthon
 Terezkörút 28. Telefon 147-98
 Heute Sonntag
Der Orkan.
 Roman 6 Akte
Der Schriftsteller.
 Amerikanische Humoreske etc. etc.
 Beginn der Vorstellungen: 4, 1/26, 1/29 und 10 Uhr.
 Die letzte Vorstellung dauert 3 Stunden.
Voranzeige: Montag Premiere.
Die Todteninsel,
 mit lebenden Böcklinbildern in 5 Akten.
Asta Nielsen, Die Mutter ruft!
 Drama 2 Akt.
Henny Porten „Ihre Hoheit“
 Lustspiel 3 Akt.
Wichtig: Die Vorstellungen beginnen Montag um 4 Uhr.

Royal-Orfeum
Abschieds-Nachmittagsvorstellung
 zu ermässigten Preisen mit
Waldemar Psilander:
 Sonntag, 15. März.
 Karten zu sämtlichen Vorstellungen sind ohne Vorverkaufsgebühr an der Kasse des Royal-Orfeums erhältlich.

Jardin d'iver
 NAGYMEZŐ-UTCA 24. TELEFON: 167-25.
 Täglich von 9 1/2 bis 1 Uhr grosse Vorstellung
Magde Lessing und Fred Wright
 in ihrem Sketch „Hallo Magde! Hallo Fredy“.
HORELIK POMPONETTE
 unvergleichl. russisches kaiserl. Hofballett-Ensemble der Stern von Paris.
J. SPYGLASS 8 Nordlandsterne
 der beste Heger-Tenorist. norwegisches Gesangs- und Tanz-Ensemble.
Und noch 20 Schlager-Attraktionen. — Von 1 bis 5 Uhr moderne Tänze am Parkett und Tangowettstreit.

APOLLO
 PROJECTOGRAPH R.-T.
 Der grösste Lustspiel-Erfolg der Saison
DIE FIRMA HEIRATHET
 Lustspiel in 3 Akten.
 Beginn der Vorstellungen präzise 4, 6, 8 und 10 Uhr.

TROCADERO
 Telephon József 45-10. VII., Király-u. 77.
Kolossaler Erfolg: **S**turmesnoth
Walter Schneider **S**walter Schneider
Lachende Gesichter: **P**erlen d. Dichtkunst
Walter Schneider **P**walter Schneider
Aussergewönl. Succes: **A**us dem Berliner Leben
Walter Schneider **A**walter Schneider
Blendende Recitationen: **R**iesige Lach-Erfolge!
Walter Schneider **R**walter Schneider
Rauschender Beifall: **T**ragödie in den Lüften
Walter Schneider **T**walter Schneider
Intelligenz, Geist, Humor: **I**m Olymp
Walter Schneider **I**walter Schneider
Am Kasernenhof: **E**in Aeroplan-Abenteuer
Walter Schneider **E**walter Schneider

Palais de Danse
 VI., Szerecsen-utca 35. Telefon 120-7
 Kezdeté este 10 órakor.
Az idei évad szenzációi!
Ninon de Beauval
 a modern Venus. (Szépségsték.)
Bob Hopkins
 a világ legjobb táncosnőjének 30 nagyszerű szám.
Rendes helyárak.
Nur 16 Tage!!
Könyöt Broth. Great amerik. Cirkus
 bestehend aus gewesenen besten Kräften von Cirkus Barnum & Bailey.
Bpest, Falk Miksa-utca.
 Heute, Sonntag, um 4 u. 8 Uhr
zwei grosse Gala-Vorstellungen
Weltstadt-Programm!
 Vorverkauf an der Cirkuskassa ab 9 Uhr Vormittag. Täglich Vorstellungen, Sonn- und Feiertage, sowie Donnerstag und Samstag 2 Vorstellungen, 4 und 8 Uhr.
MEDGYASZAY KABARÉJA
 Telef. 93-16. **Modern Szinpad** Telef. 93-16.
VI. Andrássy-ut 69. szám.
 Az új márcziusi műsor: Ida, Szép Ernő drámája, Éji látogatás, Gyulai Pál dramtízált balladája, Gábor Andor, Szirmai Albert műsorja: A Jézen. Kőváry Gyula tréfája: A Salvator. Új politika. Új Puffdarab. Német operett. Csupa új magánszám.
 Jegyek előre válthatók egész napon a városi jegyirodákban és délután 4 órától a kabaré pénztáránál.
 Minden vasárnapon délután fehér kabaré.

TUCHE Herren- u. Damen-Kleiderstoffe beziehen Private vorteilhaft aus dem erstklassigen Versandhaus
PROKOP SKORKOVSKY & SOHN
 Grosse Auswahl. Muster franko.
HUMPOLETZ
 BOHMEN
 Neue Sommer-Kollektion wird bereits versendet.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 15. März 1914.

Neues Pester Journal

Seite 23

Vigszínház.
 Délután 8 órákor:
Mértőldkövek.
 Életkép 3 felvonásban. Irta: Knoblauch Edward és Bennett Arnold. Fordította: Kossuth Lajos Lezsó.
 Özevgy Rheacné Rónaszéky
 Rhead John Góth
 Rhead Gertrude Góthné
 Sibey Szerényi
 Rose P. Gazsi
 Pyne Ned Tanay
 Thompson Bogó
 Emily Mészáros
 Nancy Harszthy
 Lord Monkurst Tanay
 Este fél 8 órákor
A Tündérlaki lányok.
 Színház 3 felvonásban. Irta: Heltai Jenő.
 Özev. Bergné Harszthy
 Boriska Varsányi
 Olga Makay
 Manó Gyöngyösi
 Sári Gombaszögi
 Malvin néni Hegedűs
 A báró Balassa
 Petrenczy Gáspár Tanay
 Pista Bogó
 Róza Nagy



Der Triumph der Transformation ist die hohe Frisur

Jede beliebige Form ist durch Piechniks Transformation unkenntlich und schön herzustellen. Künstlerisch ausgeführt von den feinsten Naturhaaren, ist dieselbe unübertroffen und wird in meinem Salon kostenlos jeder Dame ausprobiert.

Damenfrisier-Salon

PIECHNIK

Budapest, IV., Váci-utca 8. Halbstock. Institut für Schönheitspflege. Prompte Effektuierung aller brieflichen Bestellungen. Solide Preise. Telefonnummer 31.

JOSEF STERN

k. u. königl. Hoflieferant

Budapest, IV., Calvinplatz 1,

gibt hiermit bekannt, dass die

Frühjahrsmusterkollektion

fertiggestellt

ist, und hat deren

Versand bereits begonnen.

Die Musterkollektion enthält in unübertrefflich gelungener Zusammenstellung in 350 Serien das Material aller diejenigen Stoffe, welche die Pariser und ausländischen grossen Modéhäuser zu ihren Modellen verwendet haben, sowie zu Mittelpreisen in riesiger Auswahl spezielle Gewebe, Stoffarten und Modifarben, welche die Firma für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison ausschliesslich für eigene Zwecke fabriciren liess. — Es wird gebeten, laut untenstehender Gruppierung die Muster ehestens zu bestellen:

1. Glatte Stoffe K 1.75—14.50
2. Pepita und gemusterte Modestoffe K 2.00—14.50
3. Broché, englische und gemusterte Modestoffe K 5.00—15.00
4. Wollecrepe, Poupine, Grenadine und Voilemousseline von K 2.50 aufwärts
5. Blousen-, Schlafrock- u. Kinderkleider-Stoffe in neuesten Modegeweben K 2.40—10.—
6. Schwarze Stoffe . von K 1.75—15.—
Tegethoff-Stoffe . von K 1.75—15.—
Creme-Stoffe . . . von K 1.75—15.—
7. Modecrepe u. Epongeleinen, die Neuheit der Frühjahrs- u. Sommersaison K 1.18—10.—
8. Gemusterte Crepe und Delain Reinwolle K 1.18— 2.50
9. Waschcrepe, Grenadin, Seidenbatist und Duchesse-Satin . . K 0.56— 2.40
10. Kleiderleinen, Hemdenzeфир und Kinderkleiderleinen . . K 0.56— 2.90
11. Waschechte Cretone und Delaine K 0.45— 1.10
12. Weisse Stoffe, Kleidercrepe, Epongeleinen, Battistraye, gestickte u. Madeira-Stoffe
13. Schwarze, farbige und Changeant-Seiden von K 1.90 aufwärts
14. Doppeltbreite Seidencrepe und Broche-Seide . . von K 3.90—6.50
15. Roh- u. Foulard-Seide von K 1.80—10.—
16. Futter-Seide u. Cloth von K 1.50 aufwärts
17. Leinen, Chifone, Handtücher, Tischzeug und Taschentuch-Muster

Sämtliche Muster in einem Postkarton und das 32 Seiten umfassende

Frühjahrs-Modeblatt

wird auf Wunsch gratis und franko zugesandt.

SCALA-KONZERTE.

Das für den 16. März anberaumte Konzert Feinhals-Marteau unterbleibt an diesem Tage, u. wird sich folgend gestalten:
 Am 27. März, Abend 1/9 Uhr, im Redoutensaal
 Violinvirtuose Henri und Cellist Arnold

MARTEAU FÖLDESSY

Am 4. April, Abend 1/9 Uhr, im Redoutensaal Kammer, Sänger Fritz

FEINHALS

Die Abonnements- und Eintrittskarten gelten für beide Konzerte, ebenso sind für beide Konzerte gültige Karten zu Original-Preisen erhältlich.

Am 19. März, Abends 8 Uhr, im Lloyd-saal (Mária Valéria-u. 12) Sonaten-Abend

Maurice PORGES (Cello), Professor Julius J. MAJOR (Klavier).

Billets zu obigen Konzerten nur in der SCALA, Andrassy-ut 6. (Telephon 21-37.)

Am 31. März 1914, Abends 8 Uhr, im Royalsaal
 Konzert des Cello-Virtuoson Jenő

KERPELY

Unter Mitwirkung der Liedersängerin Gita Lénárt.
 Karten von 3—10 Kronen in der Harmonia-A.-G., IV., Váci-utca 20.

Steinhardt Mulató

VIII., Rákóczi-ut 63. Telefon József 21-61

Ujdonság! Kezdeté 8 1/4 órákor. Ujdonság! 11 órákor Bohózat.

Írták: Glinger és Tauszig. Ford. Gergely.

8 órákor Bohózat. **Apuka.**

Vasárnap délutáni előadás mérsékelt helyárrakkal! Kezdeté 8 1/2 órákor.

Jegyek: Délelőtt 10—1 óráig, d. u. 3—6 óráig a Mulatóban, egész nap a Hirsch-féle nagyteremben, Andrassy-ut 19 és a Hungaria fürdő pénztáránál kaphatók.

UNÜBERTROFFEN

bei Drüsen, Skropheln, Blutarmuth, Engl. Krankheit, Hals-, Lungenkrankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfindlich eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran
 Marke „Jodella“

Der beste, wirksamste, beliebteste Leberthran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis K 3.50 und K 7.—. Verlangen Sie ausdrücklich die Marke „Jodella“ und weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant: Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen. Immer frisch zu haben in allen Apotheken.

Hauptniederlage in Budapest: Apoth. Josef v. Török, VI., Königsgasse 12, Arnold Bayer, Engel-Apothek, IX., Dr. Emil Badal, Stadt-Apothek, IV., Wilh. Ker. I., Dr. Emil Badal, Stadt-Apothek, IV., Wilh. Ker. I., Apotheke zum weissen Adler, V., Nándor Neményi, Stef. Apotheke, VIII., Stef. Széltóssy, Apotheke zur ungarischen Landesschutzfrau, I.

FENYVES

Maradék Áruház

Budapest, VII., Károly-körút 9, im Hofe.

Gelegenheits-Käufe

werden um die Hälfte und ein Drittel des Original-Preises verkauft.

Moderne

Kostümstoffe

in den neuesten Modersorten und Farben sind bereits komplett in reicher Auswahl eingelangt. — Unseren w. Kunden empfehlen wir bereitwillig englische Kostüm-Schneider.

Eine grosse Partie

Damenwäsche und Leinenwaare wird zu Spottpreisen verkauft.

Deutsch-ung. Korrespondentin,

die geläufig stenographirt, flott maschinenscheidt und in der technischen Branche thätig war, wird

für Budapest gesucht.

Nur tüchtige, das Deutsche vollkommen beherrschende Kräfte wollen Offerte unter Angabe der bisherigen Thätigkeit, der Gehaltsansprüche und Zeit des Eintrittes unter „Deutsch 311“ an die Exp. abgeben.

Zähne

und Gebisse von 3 Kronen aufwärts; auch ohne Gaumen-, sogenannte Brücken, der idealste Gaumenersatz unter Garantie. Gold- und Platin-Kronen, Cement-, Silber-, Platin-, Gold- und Emailplemben von 3 Kronen aufwärts.

POLGÁR KÁROLY

Absolvent der Wiener Universität; Dr. Med.-Diplom der Würzburger Universität.

Budapest, VII., Rákóczi-ut 20.

Gegen Haar oder vortheilhafte

Ratenzahlung

Liefern wir nur an Budapestener Einwohner Brautausstattungen, echte Perlen, Smyrna und sonstige Teppiche jeder Art, Bettdecken und Vorhänge.

ROSENBERG & QUITT

Budapest, Király-utca 32.

Gegründet 1895. Gegründet 1895. Auf Wunsch entsenden wir unsere Beamtin mit Mustern ins Haus.

JUNIPERUS (edler Wachholderbranntwein) 4/1 Liter Behälter Kronen 12.20

Preiselbeeren mit Zucker, 5 Kgr. Postkübel K 9.34

Himbersaft 5-Kilo-Korbflaschen K 9.14

Marillenmarmelade 5-Kilo-Postkübel K 9.54. — Alles franko. Preiscourante über Fleisch-, Pilze-, Paradeiskonserven, Obstsyrupe, Obstmarmeladen gratis.

FELKAER KONSERVEN-FABRIK, JOSEF BARTA,

FELKA (Komitat Szepes).

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donntag, den 15. März 1914.

Neues Wiener Journal

Seite 24

Magyar Színház.

Déltűn 8 órákor:
Halló ...!
 Vigjáték 8 felvonásban. Irtá:
 Földes Imre.
 Szeistyel Oszkár Csontos
 Gabi Gombaszög
 Brenner Deeskó Z. Molnár
 Tódor, főhadnagy Vándori
 Az önkéntes Kertész
 Andris Papp
 János Hajnal
 A pongyolás hölgy Ronai
 Nagykalapos hölgy Bo hienn
 Ana Papné
 Julcsa Sány
 A házmester Kö menydy
 A házmesterné Bera

Este 8 órákor
A félszékelymü.
 Soradrama 5 felvonásban. Irtá
 Meidell Hjelmar, Fordította
 Biró Lajos.
 Mikin herceg Törzs
 Epansin Sebestyén
 A felesége Gerő
 Arlaja Lázár
 Ivólgin, tábornok Vávó
 A felesége Halmi
 Varvara Dobos
 Ferdiscsenko Melnár
 Tocki gróf Pártos
 Natasa Gombaszög

Uránia Színház.
 Déltűn 4 órákor:
Modern Kiva.
 Este fél 8 órákor:
A jókedv birodalma.

Diese 5 auserlesen guten Schösse

bilden nicht nur unsere Schlager, sind entschieden die besten Façons der neuen Schossen-Mode und machen wir ergebenst darauf aufmerksam, dass die Schosse heute ein grosser Faktor in der Mode geworden ist. Man trägt nur Schösse und Blousen und alle daher jede Dame, sich rechtzeitig mit unseren Schössen zu versorgen.

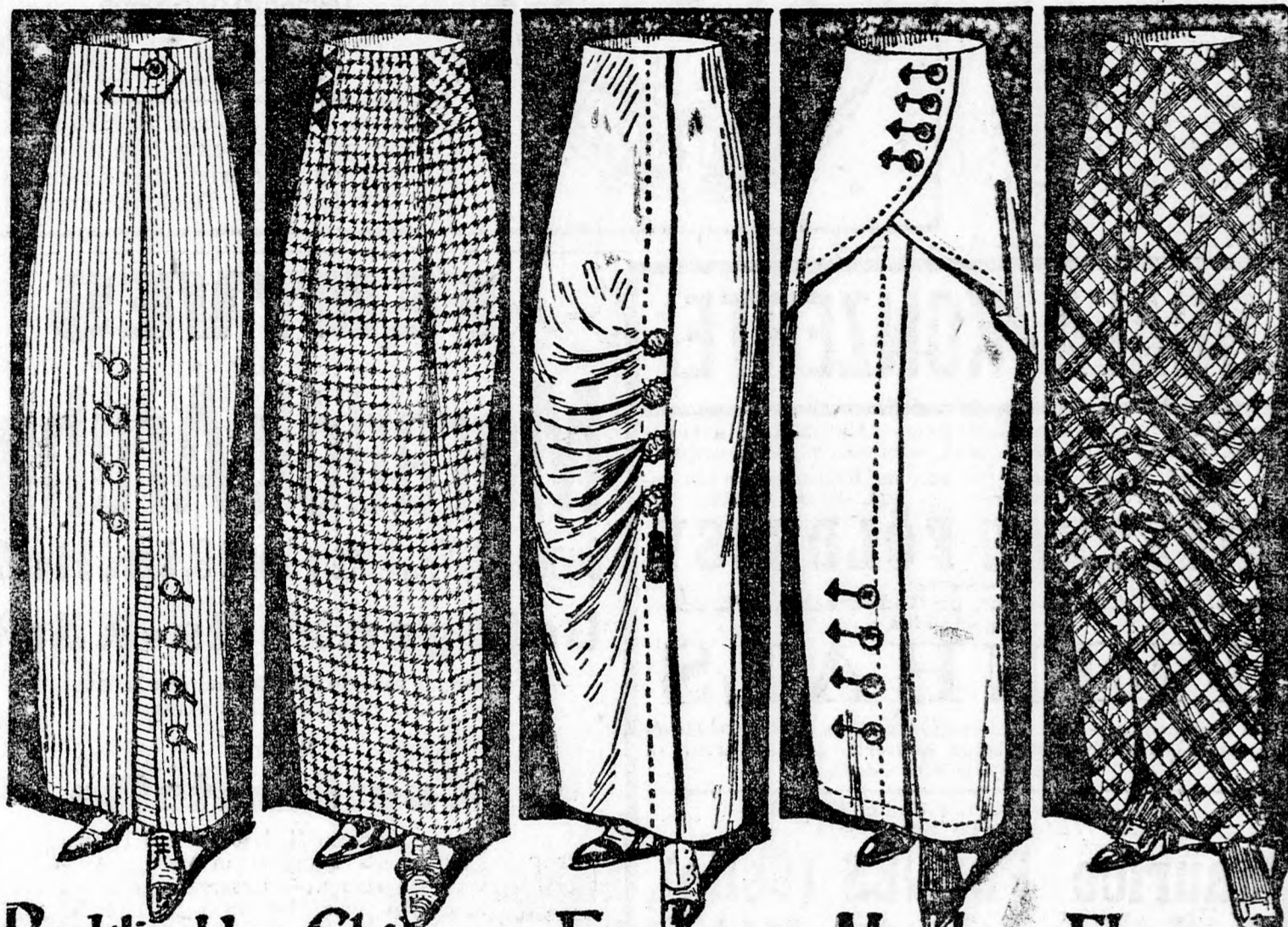
Practicable
5 Kronen.

Chik
8 Kronen.

Famos
10 Kronen.

Mode
12 Kronen.

Elegant
15 Kronen.



Practicable
5 Kronen

Chik
8 Kronen

Famos
10 Kronen

Mode
12 Kronen

Elegant
15 Kronen

Moderne chicke Schoss, mit Kopfputz. Aus gut strapazierbaren, gestreiften oder kleinkarrierten Herrenstoffen 5 Kronen.

Aus prima Stoffen in schönen, nur grau englische Dessins 7 Kronen.

Aus Cheviot schwarz u. dunkelblau 8 Kronen.

Der moderne amerikanische Passrock, der sich nach der Hüfte erweitert; dem heutigen Geschmack entsprechend aus halbwoollenen pepita Modestoffen 8 Kronen.

Aus prima Qualität pepita Kostüm-Stoffen in hochmodernen Carro-Stellungen 12 Kronen.

Aus engl. Modestoffen in schönsten braunen, drapp, grau und grünen Dessinierungen 10 Kronen.

Aus Wollecheviot in sämtlichen glatten Farben 14 Kronen.

Diese elegante Schoss ist tatsächlich famos in Schnitt und Ausführung. Er weist der Saison-Mode entsprechend die Raffung vorne und die breedges Falte rückwärts auf. Schwarz, Tegethoff, grün, braun Cheviot 10 Kronen.

Aus prima Mode-Cheviot oder Alpaccalüster, Tegethoff, schwarz, braun, Kronen 15.

Hochelegante Tunika-Schoss in ganz reizender Fagonierung. Aus fein dessinierten engl. Modestoffen in grau, drapp, bronze, grün 12 Kronen.

Aus schönsten pepita und schottischen Modestoffen 15 Kronen.

Pariser Modeneuheit, der Liebling jeder Dame, die mit der Mode im Reinen ist. Interessant im Schnitt und Fall, entzückend in unseren Farben in Schotten oder Pepita 15 Kronen. Aus feinst dessinierten, modern gehaltenen schottischen u. pepita Carros, weiss, schwarz, blau, grün, Tango etc. etc. 18 Kronen.

Verlangen Sie unseren illustrierten Frühjahrs-Katalog (Inhalt Schösse, Kostüme, Blousen und Negligé-Kleider), welchen wir gratis und franko verschicken. Bei Bestellungen genügt Fagon, Name, Preis, Farbe, ferner als Maas Hüften- u. Schlussweite, Schosslänge vorne, rückwärts und an der Seite.

„Zur Schossenfabrik“
 Wien, VI., Mariahilferstrasse 51

KONZERTE

von Rózsavölgyi & Co., Szervita-tér Nr. 5 und Andrassy-ut 45.

Am 24. März im Musikakademiesaale
 III. Klavierabend Josef

Shevinne

bei billigen Preisen. Karten 1-6 Kronen.

Am 26. März im Royalsaale
 Lieder- u. Balladen-Abend Alexander

Heinemann

Karten 2-10 Kronen.

ROYAL-ORFEUM

ELISABETHRING 31.

Montag, 16. März
 und die folgenden Tage
 kurzes Gastspiel
 der gefeierten Cabaret-Diva

Mella Mars

und des beliebten Komponisten

Béla Laszky

(Wiener Künstlerspiele)

mit ganz neuem Programm.
 Ausserdem: sämtliche neuen Attraktionen.
Reguläre Preise!!

Karten ohne Vorverkaufsgebühr
 an der Kasse des Royal-Orfeums.

Herbabin's Unterphosphorigaurer

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 44 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung, insbesondere bei schwächlichen Kindern. — Preis einer Flasche 2 Kr. 50 Heller, per Post 40 Heller mehr für Packung

Alleinige Erzeugung
 und Hauptversand:

Dr. Hellmann's Apotheke „Zur Barmherzigkeit“

Postversand täglich.

Hauptdepot für Ungarn bei Herrn Apotheker Josef von Türk in Budapest.

Auf der III. internat. pharmazeut. Ausstellung mit der grossen goldenen Medaille prämiirt.

Depots in den meisten Apotheken.

Nur echt mit untenstehender Schutzmarke.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Herbabin's

Aromatische Essenz.

Seit 46 Jahren eingeführte und bestene bewährte schmerzstillende und muskelstärkende Einreibung. Wirkt und bejeitigt schmerzhaft Zustände in Gelenken und Muskeln sowie auch nervöse Schmerzen. Preis einer Flasche 2 Kronen, per Post 40 Heller mehr für Packung.

WIEN, VII 1,
 Kaiserstrasse 73-75.

Postversand täglich.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 15. März 1914.

Neues Vester Journal

Seite 25

Magy. kir. Operaház

Délután fél 3 órákor:
Hoffmann meséi.
 Fantasztikus opera 3 felvonásban, 5 képe. Szövegíró: Jules Barbier. Fordította: Váradi Antal. Zenéjét szerzőzte Jacques Offenbach.
 Hoffmann Ezékelyvidy
 Olympia }
 Giulietta } Bándor
 Antonia }
 Coppelius }
 Dappertutto } Dalmoki
 Miracle }
 Cochenille }
 Pittichinaccio } Kertész
 Ferenc }
 Miklós } Toronyi
 Spallanzani } Hegedűs
 Crespi } Pogány
 Luther } Ney
 Kezdeté 8 órákor.
 Évi bérlet 148. sz.

AIDA.
 Opera 4 felvonásban. Zenéjét írta Verdi.
 A király Budai
 Amneris Haselbeck
 Aida Záborszky
 Radames Bolz
 Ramphis Venczell
 Amonasro Rózsa
 Kuldött Sárosi
 Fopapnó Bárony

JARDIN d'IVER
 Nagymező-u. 22-24. Tel. 167-25.
 Täglich von 9^{1/2} bis 1 Uhr
grosse Cabaret- und Tanzvorstellung.
 Nach 1 Uhr moderne Tänze am Parkett. Tangokonkurrenz!

Holzer



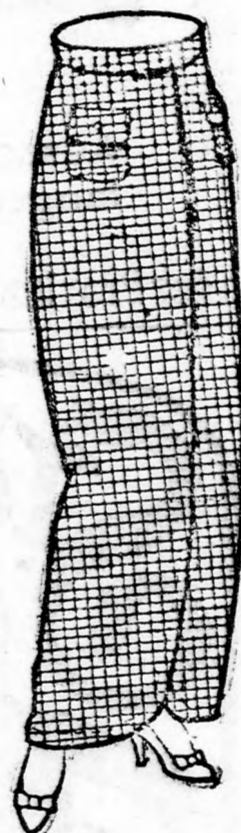
női-kalapok
 eredeti párizsi és saját modellek

NEUMAN

LÁSZLÓ
 DIVATHÁZA
 BUDAPEST
 KÁLVINTÉR



♣ E heti reklám cikkek:



Irma-pongyola

Mosható crepe-kelméből. Sárga, vörös, elektrik, tangó, tegethoff, aspis és 15 egyéb divatszín, madeira-hímzés gallér és kézelővel.
 E héten K 7.50

Margit-szoknya

Igen jó minőségű, fekete-fehér vagy tegethoff-leher pepita-kelméből.
 E héten K 7.50



Sport-bluz

Fehér panama-vászonból, schottisch epongegallérral
 E héten K 5.50

Méltóztassék az új divatlapot, mely a kosztüm-, bluz- és pongyola-különlegességeket tartalmazza, meghozatni.

NEUMAN LÁSZLÓ
 DIVATHÁZA, KÁLVIN-TÉR 2. SZÁM

Ostern in Jerusalem

Gesellschaftsreise nach Palästina und Ägypten, veranstaltet vom rumänischen Orientkomité.
 Abfahrt von Wien am 29. März 1914, 9 Uhr 10 Minuten Vormittags.
 Abfahrt von Budapest am 29. März 1914, 2 Uhr 10 Minuten Nachmittags.
 Dauer der Reise 33 Tage.
 Route: Wien, Budapest, Konstanza, Konstantinopel, Athen, Alexandrien, Kairo, Jaffa, Jerusalem, Haifa, Nazareth, Haifa, Alexandrien und zurück.
 Preise ab Wien I. Klasse K 1225.—
 Preise ab Wien II. Klasse K 960.—
 Preise ab Budapest I. Klasse K 1185.—
 Preise ab Budapest II. Klasse K 930.—

Ankünfte und Prospekte kostenlos durch das
Reisebureau 'Invalidendank'
 Wien, I., Stephansplatz 5.

Pension Carinthia Lovrana,

vornehmes Heim, mit Terrasse und Garten, prachtvollem Meeresblick. Seebad i. d. Nähe. Mässige Preise. Prospekte.

Südbahn.

(Wien Budapest) — Tirol — Riviera-Expresszug.

In den Monaten Februar, März und April i. J. wird wie im Vorjahre der Wien—(Budapest)—Tirol—Riviera-Expresszug via Pragerhof—Marburg—Franzensefeste—Bozen—Ala—Milano und Genua nach Nizza und Cannes in Verkehr gesetzt werden.

Dieser Zug wird dieses Jahr dreimal wöchentlich in beiden Richtungen, und zwar nach Nizza, bezw. Cannes und von Cannes bezw. Nizza jeden Montag, Donnerstag und Samstag bei der Hinfahrt von Budapest nach Cannes erstmals am 2. Februar und bei der Rückfahrt erstmals am 5. Februar verkehren. Zum letzten Male verkehren diese Expresszüge in dieser Saison nach Cannes am 26. April und von Cannes am 27. April.

An den obbezeichneten Tagen wird von Budapest-Ostbahnhof ein Schlafwagen der Internationalen Schlafwagensgesellschaft um 7 Uhr 40 Min. Abends abgehen, welcher in Budapest-Kelenföld dem um 8 Uhr Abends von Budapest-Südbahnhof abgehenden Schnellzuge Nr. 204/a angeschlossen wird, mit dem der Schlafwagen bis Marburg befördert, dort dem Expresszuge beigegeben und direkte bis Cannes geführt wird.

Der Ankniff in Genua erfolgt um 12 Uhr 25 Min. Nachts, in Nizza um 8 Uhr 21 Min. Früh und in Cannes um 9 Uhr 8 Min. Vormittags.

In der Gegenrichtung erfolgt die Abfahrt von Cannes um 8 Uhr 30 Min. Abends und von Nizza um 9 Uhr 20 Min. Abends, von Genua um 5 Uhr 25 Min. Früh und die Ankniff in Budapest-Ostbahnhof um 10 Uhr 45 Min. Vormittags.

Der in Rede stehende Expresszug wird sich auch für Reisen nach und von Südtirol besonders eignen, weil er dort zu sehr bequemen Zeiten eintrifft, beziehungsweise abgeht und zwar:

| | | | | |
|-------------------|--------|----|-------|-------------|
| Auf der Hintour: | Bozen | an | 1:41 | Nachmittags |
| | Meran | " | 3:45 | " |
| | Trient | " | 2:53 | " |
| | Riva | " | 6:17 | Abends |
| Auf der Rücktour: | Riva | ab | 12:13 | Nachmittags |
| | Trient | " | 2:30 | " |
| | Meran | " | 1:53 | " |
| | Bozen | " | 3:41 | " |

Während der Verkehrsdauer des Schnellzuges Nr. 204/a, d. i. vom 1. Februar bis Ende April wird der von Budapest S.-B. um 7 Uhr 5 Min. Abends abgehende Zug Nr. 212 nicht verkehren.

Ungarisch-kroatische Seedampfschiffahrts-A.G.

Empfehlenswerthe Fahrten sur See in der Frühjahrs- und Sommer-Saison. Ausflüge nach Dalmatien via Fiume, mit den wöchentlich 4mal verkehrenden seetüchtigen Elldampfern „Gödöllő“ und „Pannonia“. Durchwegs geschützte und anerkannt angenehme Seefahrt im Adriatischen Meere, stets entlang der Küste durch Meerengen und zwischen den Inseln in ulziger See. — Regelmässige Dampfverbindungen von Fiume nach Venedig, Ancona und Ravenna.

Auskünfte bei: Fahrkarten-Centralbureau, Budapest, V., Vigadó-tér 1, und deren sämtlichen Filialen in Ungarn.

„AUSTRO-AMERICANA“.

37 oceangözös. TRIEST. 37 oceangözös.

Rendszeres személy- és árujratok az észak-amerikai Egyesült Államokba és Kanadába, Görögország, Olaszország, Északafrika és Spanyolország érintésével.

Triesztből Newyorkba és Kanadába, a „KAISER FRANZ JOSEPH I.“ és a „MARTHA WASHINGTON“ stb. pompás kettőscsavarú gőzöskkel.

Az átkelés az Oceánon Gibraltártól Newyorkig mindössze 7—8 nap. Az előző 6 napos ut Gibraltárig az adriai és földközi tenger gyönyörű tájakán át vezet és ingyenes kéjútazászámba megy, mert az egész ut nem kerül többbe, mint az egyszerű oceánátkelés.

Üdülő- és kéjútazások a Földközi tengeren.

Kizárólag kajütutások felvétele a délamerikai országra. Argentina—Brazília.

Felvilágosításokkal szolgál az „AUSTRO-AMERICANA“ Irodája Budapest, VII., Thököly-ut 2g.

A keleti pályaudvar indulási oldalával szemben.

CSISZÁRFÜRDŐ (Kaiserbad) in BUDAPEST

Sommer- und Winterkurort. Eigentum des ung. Barmherzigen Ordens. Badenstätt ersten Ranges mit schwefelhaltigen radioaktiven Thermalquellen; modern eingerichteten Dampfbad, bequeme Schamm-bäder (Moorbäder.) Schwmm-bäder, Türken-, Stein und Marmorbäder, Heissluft-, Kohlen-, Säure- und elektrische Bäder, Trink Kur und Inhalation. Die Bäder werden mit schönstem Erfolg hauptsächlich gegen rheumatische Leiden und Nervenaffektionen, die Trinkkur bei Respiration- und Verdauungsbeschwerden gebraucht. 200 bequeme Wohnzimmer. Elektrische Beleuchtung. Solide Leitung, billige Preise. Keine Kur- und Musiktaxe. Prospekte sendet gratis und franko die Direktion.

Néopera.
Délután 8 órákor:
Katonadolog.
Operett 3 felvonásban. Irták: Mérei Adolf és dr. Béldi Izor. Zenéjét szerzette Zerkovits B. Focufu Horthy Nánika, a leánya Zilahiné Man-Sing Berky Máriássy László Pázmán Bodor Pista Gózon Zabolai Péter Ujvári Mu-Ci Marosffy Fu-Ci Faludi Pimpimpáré Nagy Tarnai Ph g-Pong Tarnai

Este fél 8 órákor
Böském.
Operett 3 felvonásban. Szöveg-író Szomory Emil. Zenéjét szerzette Gajary István. Ráczó Domokos Horthy Boske, a leánya Berky Muskát György Gózon Muki, festő Marosffy Bálló Veudel Ujvári Elsie Tarnay Márton gazda Fehér A na Huszár Gitta, modell Nagy Szent Péter Mátrai Amália nővér Tarnay Vilma Lehner

Die vorzüglichsten Klaviere!



Steinway and Sons
Blüthner
Schiedmayer & Söhne
Förster
Phonola

mit Solidantvorrichtung ist der vollkommenste Klavierspielapparat der Gegenwart und andere vorzüglich Fabrikate. Ausschliesslich beim Alleinvertreter:

Kohn Albert IV. Kossuth Lajos-utca 1.
(F. anziskauer-Bazar).

Im Interesse der Damen!!
Wenn Sie sich elegant und billig kleiden wollen, besuchen Sie das

Splendid Waarenhaus

Budapest, Károly-körut 24. sz.

wo sich Ihnen die Gelegenheit bietet, für wenig Geld, die nach dem allgemein anerkannten guten Geschmack der Firma aus feiner Qualität erzeugten **Kleider** und **Mäntel** staunend billig zu beschaffen.

GUTH és HALÁSZ

Damen-Modestoff- u. Seiden-Waarenhandlung, V. Bécsi-utca 3.

Das sehr geschätzte Damenpublikum wird höfl. verständigt, dass die Frühjahrsstoffe, Seiden- u. Waschstoffe-

Musterkollektion

fertiggestellt ist.

Ausschliesslich nur modernste und feinste Materialien gelangen zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf.

In der Provinz wohnenden g. Damen senden wir bereitwilligst unsere Musterkollektion.

STERNBERG
ÁRMIN & TESTVÉRE
CS. és KIR. UDVARI
HANGSZER-GYÁR

TELEFON 23-28

BUDAPEST, VII. RÁKÓCZI-ÚT 60.

KEPES ARJEGYZEKET ~
MINDENNEMU HANGSZERRŐL KÜLÖN KIADÁSBAN
~ KIVÁNTATRA INGYEN ÉS BÉRMENTVE ~

KÖRUTI FÜRDŐ
és gőzmosó

Elisabethring 51,
Schwimmschule
Kalte Kuren,
Dampf-, Wannen-,
Fango-, Salz- und
Kohlensäure-Bäder.

Dampfwäscherei effektivt Anfrúze prompt und gewissenhaft

WICHTIG!

Auf Verlangen unserer verehrten Kunden fühlen wir uns veranlasst, die sensationell billige

BANDWOCHE

bis Samstag, den 21. d., zu verlängern.

Glatte, gestreifte, schottische, Chinéband

von 2 Heller an

Weisz Áruház

IV., VÁCZI-UTCZA Nr. 24

Original Frühjahrs-Neuheiten:

Engl. Modestküstüm von K 30.— aufwärts

Franz. Modestküstüm von K 36.— aufwärts

Mäntel, japan. und griechisch. Schnitt von K 35.— aufwärts

Strandjacken von K 20.— aufwärts

Moderne Blouse von K 9.— aufwärts

Schlafröcke in bester Ausführung von K 7.— aufwärts

Unerreichbare billige fixe Preise.

Separate Massab. heilung.

SPLENDID
SÁRUHÁZ

Braun Sándor
Budapest, Károly-körut 24
Telephon: 68-49.

Kundmachung!

3000 St. direkt aus dem Orient importierte echte

Perser- und Smyrna-Teppiche

wunderschöne Prachtexemplare, sind zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.

Szőnyeg-udvar Király-u. 32 (im Hofe).

Gillette - Klingen

werden zum Schärfen angenommen bei

Ignác Dreher & Sohn
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca Nr. 14.
Wir empfehlen zu den Gillette-Apparaten die echten Dreher'schen Klingen, 1 Dutz. Preis Kronen 4.—. Gegen Garantie!

Prachtrosen

amerikanische **Riesenneiken** von Weltruf!

10 St. zweijährige Rosenhochstämme nur Neuheiten K 20.—, 10 St. zweijährige Rosenhochstämme, beste Sorten K 16.—, 10 Stück zweijährige Buschrosen, nur Neuheiten K 9.—, 10 St. zweijährige Buschrosen od. Schlingrosen, beste Sorten K 7.—, 10 St. amerikanische Riesenneiken, 10—12 cm., in Prachtrosen, prämiert auf allen Ausstellungen K 8.—. Gegen Vorinsendung des Betrages franko Lieferung nach jedem Ort. Hauptkatalog gratis

W.L.K junior, Exportgärtner,
Feketehalom 296, Kom. Brassó

Prämiert mit 2 Goldmedaillen. — Garantie für s cheres Treiben und reiches Blühen bis zum Werth der Waare.

Amerik. Bureau-Möbel

Rollschreibtische etc. — Erstklassige Ausführung Billigste Preise.

A. Kovács & Co., Budapest, V., Nádor-u. 26. Telefon 34-96.

UJLMANN JOZSEF TELEFON 171-33.

EISMERT LEGJOBB SZABAS

MEJFŐZŐK MÜTERME.

BUDAPEST, NAGYMEZŐ-U. 28.
ALAPITVA 1891

ARJEGYZÉK INGYEN ÉS BÉRMENTVE.

Ingenieur-Akademie WISMAR

an der Ostsee für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure, Architekten. — Spezialkurse für Eisenbeton, Kultur- und koloniale Technik. — Neue Laboratorien.

Zähne

und amerikan. ... im Munde festsetzend, ... unter Garantie von K. 4.— aufw. Spezialität: amerikan. Kronen und Brücken, der ideale, gaumengeförmige, unabhängbare Zahnstiel. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgeändert. Gebissreparaturen sofort. **PLOMBEN** aus Gold, Vorkellan-Silber, Email schmerzlos von K. 3.— aufw. Zahnziehen vollkommen schmerzlos. Auch auf Theilzahlung.

Dr. HEGEDŰS JAKAB, Zahnarzt
Budapest, Erzsébet-körut 44.

Erstes hauptstädtisches zahnärztliches und zahntechnisches Institut.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 15. März 1914.

Neues Pester Journal

Seite 27

Király Színház.

Déltűn 8 órákor

A mozikirály.

Operett 3 felvonásban. Irta: Bernauer és Schenker. Magyar szöveg: Al. Almásy; Harsányi Zsolt. Zenéjét szerz. Szirmai Albert, Walter Kólió és Willy Bruchschneider.
Szalay Péter Németh Jarka, a leánya László Szigligeti Rátkai Bimbó Krisztina Gerő Varju Mihály Boross Kordula, a felesége Erdei Linka, unokanagyk Percezel Gergely Bálint Nador Este 8 órákor

Szibill.

Operett 3 felvonásban. Irta: Brody Miksa és Martos Ferenc. Zenéjét szerz. Jacobi Viktor. Konstantin Király Anna Pavlovna Heraszthy A kormányzó Latabár Udvari futár Keszuai István Nador Boreaszkov Szabolcs Öreg asszony Becskyné Fortás Császár Szibill Fedak Sarach László Polre Rátkai

OLYMPIA.

VII., Erzsébet-körút 26. Vornehmstes Etablissement für Kinematograph-Vorstellungen.

Die Geschichte einer Verlassenen.

Tragödie in 3 Akten.

Die Ehre des Hauses

Drama in 3 Akten.

Teddy's Liebe.

Amerik. Lustspiel in 3 Akten.

Ferner die übrigen brillanten Nummern des neuen Progr.

Fortsetzungswise Vorstellungen an Wochentagen von halb 8, an Sonntagen von 3 Uhr bis 1 Uhr nach Mitternacht.

Royal-Oriseum.

Heute, Sonntag, den 15. März zwei Vorstellungen: Nachmittags halb 4 Uhr bei kleinen Preisen, Abends 8 Uhr bei Abend-Preisen. Unwiderruflich letztes Auftreten von

Waldemar Psilander

im Original Kino-Spiel: Die Wette des Barons Dal-

Repertoire des Nationaltheaters.

Montag, 16. März, „A ve-

leuzel kalmár“. (J.-Ab. 148.) Dienstag, 17. März, „A bor“.

(J.-Ab. 149.) Mittwoch, 18. März, „Matyó lakodalm“.

(J.-Ab. 150.) Donnerstag, 19. März, „A kölcsönkért kaszély“.

(J.-Ab. 151.) Freitag, 20. März, „Az igazgató ur“.

(Zum ersten Male.) (J.-Ab. 152.) Samstag, 21. März, „Az igazgató ur“.

(J.-Ab. 153.) Sonntag, 22. März, Nachm., „A nők barátja“, Abends „Az igazgató ur“.

(Ab. susp.)

Repertoire der königl. ung. Oper.

Montag, 16. März, geschloss.

Dienstag, 17. März, „A varázsfuvola“.

Mittwoch, 18. März, „Carmen“.

Donnerstag, 19. März, „A nürnbergi mesterdalnok“.

Freitag, 20. März, „Oberon“.

Samstag, 21. März, „Parasztbeszéd“.

Sonntag, 22. März, Nachm., „Jancsi és Juliska“, Abends „A nürnbergi mesterdalnok“.

Repertoire des Festungstheaters.

Dienstag, 17. März, „A faun“.

(J.-Ab. 45. M.-Ab. 5.) Freitag, 20. März, „Ármany és szerelem“.

(J.-Ab. 46. M.-Ab. 6.)

Repertoire des Lustspieltheaters.

Montag, 16. März, „A Tündérlaki lányk“.

Dienstag, 17. März, „Pygmalion“.

Mittwoch, 18. März, „A Tündérlaki lányok“.

Donnerstag, 19. März, „Ti már Liza“.

(Zum ersten Male.) Freitag, 20. und Samstag, 21. März, „Timár Liza“.

Sonntag, 22. März, Nachm., „Mértőldevek“, Abends „Timár Liza“.

Repertoire des Königs-Theaters.

Montag, 16. März, bis inkl. Samstag, 21. März, „Szibill“.

Sonntag, 22. März, Nachm., „Nemtudomka“, Abends „Szibill“.

Repertoire des Unga ischen Theaters.

Montag, 16. März, „A mandarin“.

Dienstag, 17. März, „A félkegyelmű“.

Mittwoch, 18. März, „A mandarin“.

Donnerstag, 19. März, „Az ezredes“.

Freitag, 20. März, „A mandarin“.

Samstag, 21. März, „A félkegyelmű“.

Sonntag, 22. März, Nachm., „1913“, Abends „A félkegyelmű“.

Repertoire der Volksoper.

Montag, 16. März, bis inkl. Donnerstag, 19. März, „Boském“.

Freitag, 20. März, „Boském“ (zu ersten Male).

„Hoffmann meséi“. Samstag, 21. März, „Boském“.

Sonntag, 22. März, Nachm., „Rip van Winkle“, Abends „Boském“.

Silbermann

ékszerész és régiségkereskedő

Budapest, VII., Wesselényi-utca 1.

Alkalmi ajánlások

ékszer, régiségek és műtárgyakban.

Ékszerjavítások

jutányosan eszközöltetnek.

Vesz, eladás és becserél.

Gegründet 1850.

K. u. k. Hof-lieferant,

J. Semler

BUDAPEST, IV.,

Ecke Bécsi- u. Deák Ferenc-utca

— London, Golden House Great Pultney Street. —

borg. Ansserdem: Grock & Lole; Das Orig. amerikanische Tingi-Tangi; Pipifax & Paulo; The London Comedy Four und die übrigen neuen prachtvollen Attraktionen.
Karten sind zu sämtlichen Vorstellungen — ohne Vorverkaufsgebühr. — an der Kassa des Royal-Ortheums erhältlich

OMNIA

Mozgóképek-Palota. Bejárati: József-körút 31 és Kőlácsy-u. 2. Tel. Jozsef 1-25.

A legszebb film,

mely eddig napvilágot látott.

Az orkán

filmregény 3 felvonásban.

A folytatélagos előadások d. u. 5 órákor, vasárnap d. u. 4 órákor kezdődnek.

Hétfőtől kezdődőleg

Quo Vadis

teljesen új film.

Kizárólagos joggal.

THE „ROYAL VIO“.

Stadtwaldchen, nächst dem Thie-garten.

Der letzte Wunsch.

Drama in 2 Akten.

Gütertrennung.

Lustspiel in 2 Akten und das Sensations-Programm.

Alltäglich offen von 4 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Nachts.

UNGÁR

Damenmodehaus
Budapest, Kossuth Lajos-u. 2.

Kostüme:

- Aus englischen Stoffen von K 50.—
- Aus Cottelin od. Kammgarn von K 60.—
- Kimono-Modéfagons von K 80.—
- Kimono-Fagons aus Gabardin von K 100.—
- Kimono-Fagons aus Molrée oder Creponselde . . . von K 140.—
- Bakfisch-Kostüme . . . von K 40.—
- Bakfisch-Kimono-Kostüme von K 60.—

Massbestellungen werden in eigenen Ateliers angefertigt.

MUSICA

Aktien-Gesellschaft.

Volleingezahltes Aktienkapital 600,000 Kr.
Größtes Klavieretablissement.
Budapest, VII., Erzsébet-körút 51
Telefon 4-81. Telefon 4-81.

Filiale: Wien, I., Graben 17.

Generalvertrieb der hervorragendsten k. u. k. Hofklavierfabriken: Ehrbar, Gottrian-Steinweg NF., Gebr. Stingl, Lauberger & Gloss etc. zu original Fabrikpreisen.

Virtuosa, das eigenhändige Spiel der weltberühmten Künstler reproduzierende elektrische Klavier, das auch, wo keine elektrische Anlage ist, durch Fußbetrieb, ferner als jedes andere Klavier gespielt werden kann.

Klavierstimmen u. Reparaturen durch fachgeschulte Techniker.
Verkauf zu original Fabrikpreisen gegen Baarzahlung als auch gegen bequeme Teilzahlungen.

Ein OETKER-PUDDING

aus Dr. Oetker's Puddingpulver zu 15 Heller ist eine ganz vorzügliche Speise, die für wenig Geld und mit wenig Mühe täglich auf den Tisch gebracht werden kann. Genaue Anweisung steht auf jedem Päckchen.

Nahrhaft, wohlschmeckend.
Billig, leicht herzustellen.

Generalvertreter für Budapest: Kollner Pál, VIII., Üllői-ut 14. Telephon 73.

Gegründet 1850.

J. Semler

K. u. k. Hof-lieferant,
BUDAPEST, IV.,
Ecke Bécsi- u. Deák Ferenc-utca
— London, Golden House Great Pultney Street. —

Für die Frühjahrs-Saison sind die her-vorra endsten **NEUHEITEN** in englischen und französischen Damenkostüm-Stoffen, sowie auch das Elegantes in englischen Herrenstoffen angelangt.
Muster sende auf Verlangen gratis und franko.
Original englische Reiseplaids in grosser Auswahl.

Salamander

Einheitspreise für Damen u. Herren.

K 16.50
Marke Salamander
K 20.50
Salamander-Luxus
K 12.50
Spezial Marke

Die neuen Frühjahrs-Modelle in Salamander-Schuhen erregen Aufsehen durch ihre geschmackvolle Ausführung.

Verlangen Sie unseren Prachtkatalog gratis.

Niederlassung:
Budapest, VI. Andrassy-ut 37.

Weitere Niederlassungen: Wien, Berlin, Paris, Brüssel, Amsterdam, Zürich u. s. w.



Nur echt mit obigem Stempel auf der Sohle



Kunstattschler-Möbel,

feinste Qualität, von einfachster bis zur reichsten Ausführung, in grosser Auswahl, wegen Umgestaltung unserer Lokalitäten zu jedem annehmbaren Preise zu haben bei

Markovics B. és társa
Möbel-Kunstindustrie,
Budapest, VI. kerület, Teréz-körút 25.

Sommersprossen

sowie alle Teintfehler, Wimpern, rothe rauhe Haut, Nasenröthe, sogar Falten entfernt **einzig und allein nur Dr. A. Biz Pasta Pompadour** binnen wenigen Tagen. Behördl. untersucht, als gar unschädlich befunden. Von vielen Professoren und Aerzten bestens empfohlen. Bei Nichtwirkung Geld retour. Probedose Kr. 1.—, grosse Kr. 3.—. **Kos. Dr. A. Biz Laborat.** Wien, IX., Berggasse 17H. Hauptdepot in Budapest: **J. v. Török**, Király-utca 12 u. Andrassy-ut 26; **Neruda**, Kossuth Lajos-utca 7; **Eisner**, Andrassy-ut 37; **Thallmayer u. Seltz**, Zrinyi-ut.; **Molnár és Moser**, K. roshaherzegratoza 1. Depot in Pressburg: Parfümerie Pohl, Pressburg, Szallgy-ut 4.



Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1914.

Ein Kupon Mtr. 3.10 lang, kompletten Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur

- 1 Kupon 7 Kronen
- 1 Kupon 10 Kronen
- 1 Kupon 15 Kronen
- 1 Kupon 17 Kronen
- 1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug 20 K sowie Oberzieherstoffe, Touristenloden, Seldenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu Fabrikspreisen die als real und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.**

Feilbietungs-Kundmachung.

Endesgefertigte geben hiemit kund, dass ihr Eigenthum bildendes Haus, Acker und Wiesen bei der am 26. März 1914, Vormittag 1/10 Uhr, beginnenden und im Lokale des III. Bez. Weingärtner-Vereins (III., Szent-Endrei-utca Nr. 16) abzuhaltenden freiwilligen öffentlichen Lizitation dem Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben als Vadium 10% des Ausrufungspreises in Baargeld oder offerfähigen Werthpapieren zu erlegen.

Die näheren Feilbietungs-Bedingnisse sind in der Kanzlei des Advokaten Dr. Johann Botzenhardt (III. Bez., Lajos-utca Nr. 183) in den Nachmittags-Stunden zwischen 3—5 Uhr ersichtlich.

Anton Haszmann & Konsorten.

Die seit 1873 bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt ist bestens zu empfehlen. Spezialbehandlung für

Geheime und Hautkrankheiten.

Manneschwäche, veraltete Blasen-, Harnröhren- und Frauenkrankheiten, Geschwüre, Syphilis, Folgen der Quamie, Pollutionen und Nervenkrankheiten ohne Nennung der Lebensweise, unauffällig und ohne Betriebsübung. Gewissenhafte, gründliche, rasche Behandlung auch brieflich in der Ordinations-Anstalt

Dr. Garai

Spezialarzt und gew. Spitalsarzt,
Budapest, VI. kerület, Andrassy-ut 28. sz.
Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 9 Uhr Abends
Sonnt- und Feiertagen von 10 bis 2 Uhr. Briefe werden so ort beantwortet. Medicamente besorgt. Honorar mäßig.

Beste böhmische Bezugsquelle!



S. Benisch

BILLIGE BETTFEDERN!
1 kg graue, gute geschlossene 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40;
prima halbweisse 2 Kr. 80;
weisse 4 Kr.; weisse flaumige 5 Kr. 10; 1 kg hochfeine, schneeweisse, geschlossene 6 Kr. 40, 8 Kr.; 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 Kr., 7 Kr.; weisse, feine 10 Kr.; allerfeinster Brustflaum 12 Kr. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertig gefüllte Betten aus dichtem roten, blauen, weissen oder gelben Nanking, 1 Tuchent, 180 cm lang, circa 120 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jedes 80 cm lang, circa 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 Kr. Halbdunen 20 Kr.; Daun 24 Kr.; einzelne Tuchente 10 Kr., 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; Kopfkissen 3 Kr., 3 Kr., 50, 4 Kr.; Tuchente, 200 cm lang, 140 cm breit, 13 Kr., 14 Kr. 70, 17 Kr. 80, 21 Kr.; Kopfkissen, 90 cm lang, 70 cm breit, 4 Kr. 50, 5 Kr. 20, 5 Kr. 70; Untertuchente aus starkem gestreiften Gradl, 1.0 cm lang, 116 cm breit, 12 Kr. 20, 14 Kr. 80. Versand gegen Nachnahme von 12 Kr. an franko. Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour.

S. Benisch in Deschenitz, Nr. 887, Böhmen.
Reichillustrirte Preisliste gratis und franko.

AUFRUF!

Ich beabsichtige das Geschäft in Sissó von Kohn Miksa zu kaufen, demzufolge fordere sämtliche Gläubiger auf, die ev. Forderungen gegen Kohn Miksa haben, dieselbe an meinen Advokaten in Nagy-Tapolcsány **Dr. Grünfeld Markus** spätestens bis 31. März 1914 anzumelden. **Weimann Adolf.**

Rheumatismus!

Gicht, Ischias und Nervenleidende! Aus Dankbarkeit theile ich jedem öffentlich mit, wie ich von diesen entsetzlichen Schmerzen befreit wurde. Schreiben Sie sofort an Frau A. Gerolami, Brünn, Bäcker-gasse 72, Thür 9. Bitte Retourcouvert beizulegen.



Párisi szabásu

férfi-ingek és alsónadrágok.

Öcsém Párisban a legelső ingszabásznál sajátította el a férfi-fehérművek szabását és így abba a szerencsés helyzetbe jutottam, hogy mélyen tisztelt vevőimnek oly kifogástalanul szabott fehérneműt szállíthatok, amelyeket csak egyes hírneves párisi ingspezialisták készítenek

Szabadalmazott férfi-alsónadrágok

Előnyük, hogy elől az övnel szűkebbre vagy bővebbre szabályozhatók. a felsónadrág és mellény felgombolása nélkül. Köperből K 4.50, „Schroll“-féle drillből K 5.—, Rumburgi K 8.—. Mértékvétel: derékbőség feszesen véve és a felsónadrág teljes hossza.

Szabadalmazott férfi-ingek

Kitűnő szabásuk és elkészítési módjuk az inget a gyors szakadástól megóvják.

Férfi-ingek árai: K 6.50, 7.50 és 9.—

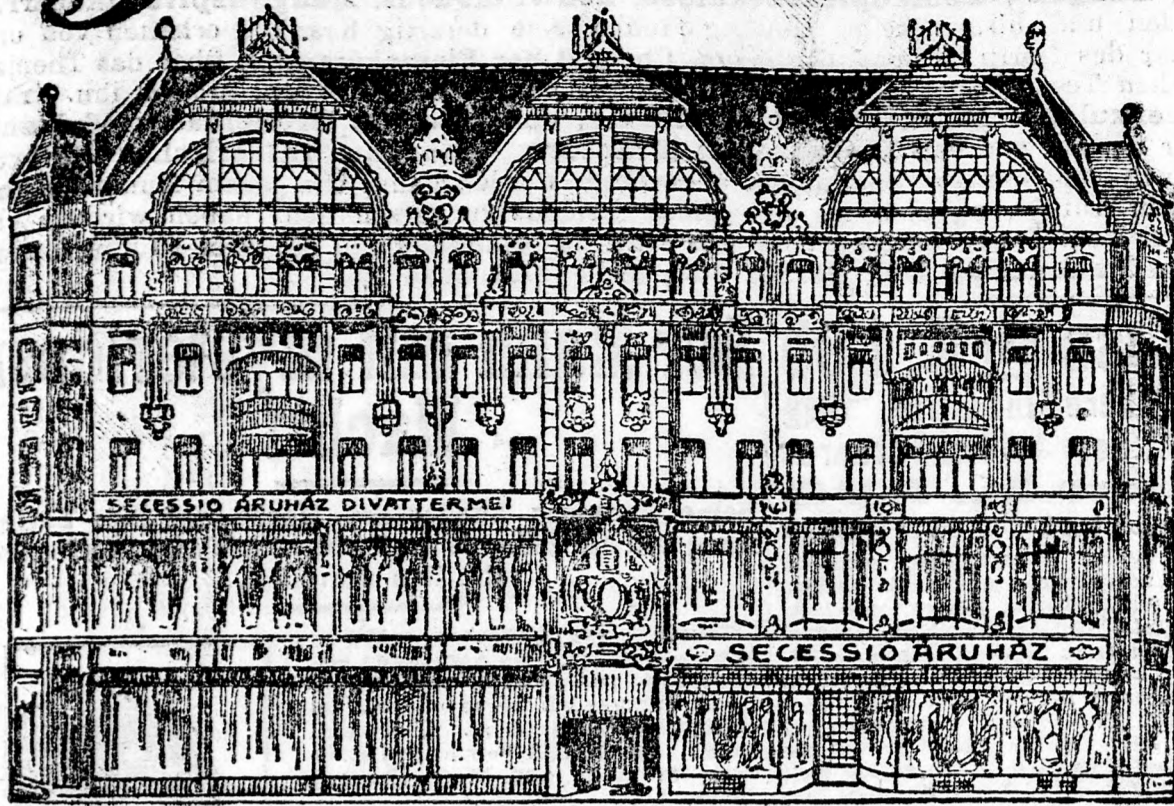
Jó és szép munkáért, versenyképességért és ujtásért állami éremmel kitüntetve!

FRISCH IGNÁC cs. és kir. szabadalm. fehérnemű-készítő

BUDAPEST, RÁKÓCZI-UT 50.

TELEFON: JÓZSEF 20-05.

Secessio áruház



Budapest, VII., Rákóczi-ut 30. szám.
(Vis-à-vis der Rochus-Kapelle.)

Wir bitten, unsere Auslagen zu besichtigen!

Ew. Wohlgeboren!

Gelegentlich der Eröffnung der Frühjahressaison verständigen wir Sie, dass unsere diesjährigen Modeneuheiten fertig sind, zu deren Besichtigung wir Sie ohne Kaufzwang höflichst einladen.

Keine Mühe und Opfer sparend, haben wir uns bestrebt, alles, was die Mode in **Seidenmänteln, Kimonos und Kostümen** Erstrangiges bietet, in farbenprächtiger Auswahl in unseren Modosalons vorzuführen.

Da wir durch unsere ausländischen Einkäufer stets über die neuesten Modekreationen informiert sind, ferner **Pariser und Berliner Originalmodelle** fortwährend einlangen, so vermögen wir den erlesensten Geschmack vollauf zu befriedigen.

Um freundlichen Besuch bittet

hochachtungsvoll

Secessio Damen-Modewaarenhaus.

Hochinteressanter **SCHAUKASTEN**



mit mechanischer Bilderauswechslung. Nur für Herren. Dazu 50 hochpikante photographische Aufnahmen gratis. Die Bilder kommen, vermöge der besonderen Schärfe der Okulare, besonders schön u. höchst plastisch zum Vorschein und wird dieses Panorama mit mechanischer Bilderauswechslung von Herren wegen seiner Pikanterie sehr gerne gekauft. Ein komplettes Panorama sammt 50 Photographien nur K. 3.50. Alleinversand diskret per Nachnahme durch: M. SWOBODA, Wien, I, 1/2, Hiessgasse 13-10.

Lästige Haare

im Gesicht und am Körper beseitigen Sie sofort schmerzlos und spurlos mit dem **„Rapidenth“**. Die haarbildenden Papillen werden zum Absterben gebracht, so dass die Haare nicht wiederkommen können.



Weit besser als Elektrolyse. Von Dr. med. Clasen als das beste zur Haarbeseitigung empfohlen. Keine Reizung der Haut. Preis Kr. 6.75. Rapidenth II für ausgedehnte Flächen Kr. 12.— Versand diskret gegen Nachnahme od. Voreinsendung (auch Marken) Institut für Schönheitspflege Schröder Schenke, Wien, I, Wollzeile 11/14.

- Knaben-Gummimantel v. K 30
- Knaben-Ueberzieher v. K 19
- Knaben-Kostüm v. K 20
- Mädchen-Ueberzieher v. K 17
- Mädchen-Mantel v. K 28

aufwärts

Jakob Rothberger, kais. u. kön. Hoflieferant
Budapest, IV., Váci-utca 6.
Preiscurant gratis u. franko.

Ohne Ondulation keine moderne Frisur



Innerhalb 5 Minuten kann sich jede Dame selbst ondulieren mit Hofmann's Haarweller-Apparat. Kein Brennen der Haare, kein Haarwuchs nötig, das dünne Haar sofort voll und hüpf ersehnt. Garantie für Schönheit der Haare und sofortigen Erfolg. Geld retour, wenn erfolglos. Preis des kompletten Apparates samt genauer Anweisung K 3.50. Gegen Briefnachnahme zu beziehen durch

R. Hofmann, Wien, VII. Lindengasse Nr. 5. D. I.



Cliché gee. geschützt

so lange Sie keine echte **Hermelin-Schlafdecke** besitzen. Nur diese ermöglichen gesunden, tiefen, erquickenden Schlaf. **10.000 Hermelin-Schlafdecken** à K 3.50 für Export bestimmt, aus echter Hermelinwolle, daher für jeden Haushalt unentbehrlich, ca 200 cm. lang, 150 cm. breit, in prachtvoller Kamelhaarfarbe mit reizenden Jacquardbordüren, werden um den haben Erzeugungspreis von nur K 3.50 per Stück verkauft. Hoteliers, Gastwirthe, Spitäler, Klöster, Sanatorien, Konsumvereine und jeder Private lasse diese einzig dastehende Gelegenheit nicht und jeder Besteller wird erstattet sein über die hervorragende. Jeder Besteller wird erstattet sein über die hervorragende. Jeder Besteller wird erstattet sein über die hervorragende.

Julius Heitsch, Göding Nr. 340. (Mähren).
Tausende Dankschreiben liegen vor, solche und ähnliche: Herrn Julius Heitsch, Göding.
Ersuche höflich um sofortige Zusendung noch einer Ihrer Hermelin-Schlafdecken à K 3.50. Der erquickende Schlaf, den ich lange entbehren musste, hat sich tatsächlich eingestellt und werde die Decke Jedem empfehlen, der an Schlaflosigkeit leidet.
Achtungsvoll
Mizzi Wanisch, Voitsberg, Steiermark, den 20. I. 1914.

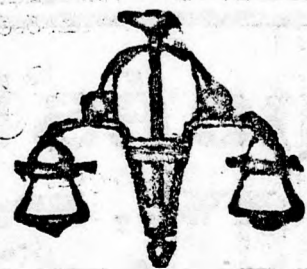
Brutmaschinen

für Haus- und Wildgeflügel rentable Geflügelhöfe richtet fachgemäß und billig ein, Base-geflügel aller Art, sämtliche Zuchtgeräte liefert d. Spezialfabrik **Nickel & Co., G. m. b. H. Centrale: Wien-Inzerdorf, Freierstrasse 30. Telefon 9120.** Verlangt Preis Katalog Nr. 68 gegen Einsendung von 30 Heller

Vertreter „Reisende“

welche bei Privatkunden bestens eingeführt sind, gegen hohe Provision überall gesucht. Anträge unter **„Lukrativer Artikel“** an **Haasenstejn & Vogler A.-G., Reichenberg i. B.**

Luster



für Gas und Elektrisch, größte Auswahl, auch in galvanisirten Farben, Installationen in Gas und Elektr. billigst

bei **Komlós Mór,** Lázár utca 16.

Eine ideale Heimatzeitung für jeden Deutschen!

HAMBURGER FREMDENBLATT

Politisches Hauptorgan Nordwestdeutschlands
Familienblatt der gebildeten und wohlhabenden Kreise

Wertvolle Spezial-Beilagen, u. a.
Handels- u. Borsenblatt & Schiffsahrts-Zeitung

von Autoritäten als vorbildlich in ihrer Art anerkannt.
Einzige deutsche Zeitung, die in der Sonntags-Beilage

Illustrierte Rundschau

täglich prachtvolle aktuelle Bilder
an künstlerischer Vollendung üblich
(Neues preisgekröntes Kupfertiefdruck-Verfahren)

Probennummer kostenlos.

Postabonnements pro Vierteljahr

| | | | | | |
|-------------------------------|-------------|----------------|--------------|----------------------|------------|
| Deutschland und Schutzgebiete | 6 Mk. | Ital. Kolonien | 28.29 frs. | Schweden | 7.00 frs. |
| Österr. Ungarn | 8.99 Kr. | Luxemburg | 10.35 frs. | Schweiz | 4.50 frs. |
| Belgien | 10.42 frs. | Niederlande | 4.90 fl. | Serbien | 11.62 frs. |
| Bulgarien | 13.85 frs. | Norwegen | 7.55 Kr. | Ägypten | 16.15 frs. |
| Dänemark | 6.84 Kr. | Portugal | 3.60 Reis. | Deutsche Postanstalt | 14.75 frs. |
| Griechenland | 14.85 Kr. | Rumänien | 17.50 frs. | Russland | 14.75 frs. |
| Italien | 12.90 Lire. | Rußland | 3.15 3.35 R. | Japan | 16.60 frs. |
| | | Finland | 9.22 Fmk. | Jaffa-Jerusalem | 16.60 frs. |

Nach allen and. Ländern nur Streifen-Versand zu 7 Mk. p. Monat 20 Mk. p. Quart.

Tagliche Auflage mehr als

70000

(fortgesetzt steigend)

Leserzahl im Jahre 1913

488000

(fortgesetzt steigend)

Unsere Marke „Pfeilring“ allein garantiert die Echtheit unseres

Lanolin-Cream und Lanolin-Seife.



„Nachahmungen weisen man zurück.“
Vereinigtes Chemische Werke Akt.-Ges. Abtheilung Lanolin-Fabrik Hartmannsfelde, Charlottenburg, Salufer 14.
Generalvertretung für Ungarn: **CHE. WACK, BUDAPEST.**

SIND LUNGENLEIDEN HEILBAR?

Dieses äusserst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttmann, Chefarzt der Finsenkuranstalt über das Thema: **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst eine Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Aerzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh** gebraucht und gelobt. Der Tee ist kein Geheimmittel, er besteht aus den **Lieberschen Kräutern**, welche laut kaiserlicher Verordnung dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, dass er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kunden ohne **jedes Risiko seinerseits** Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst und portofrei** zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co., Berlin 405, Muggelstrasse 25.**

Begonien-Knollen in 30 Prachtsorten.



Blüten bis 20 cm. Durchmesser, den Rosen und Kamelien sehr ähnlich, 16 Gloxinien-Sorten, über 100 Sorten von den schönsten Rosen, Azaleen, gelbe Calla, blaue Gladiolen, Annel- und Schlingpflanzen, Cantorchideenblau, japanische Lilien, Magnolien, amerikanische Nelken, Blüte bis 16 cm. Durchmesser, neue Zwerg-Georginen, 15 Sorten von neuen französischen Hortensien, fabelhaft wirkende Erde und Dünger, alles für Garten und Fenster, sehr billig. Verlangen Sie illustrierte Preisliste gratis von

J. SUZA, Pottenstein, Böhmen.

Seidengestickte Blouse nur K. 1.95

Ein Wunder der Stickerei-Industrie. Hochfeiner Modestoff mit reicher Seiden-Stickerei. Komplet für eine Blouse nur **K. 1.95**



Prachtvoll schön! Beste Neuheit! Einige bunter Duzend dieser prachtvoll schönen, reich mit Seide gestickten Stoffblusen in den reizend schönen Farben, wie weiß, creme, rosa, hellblau, mittelblau, morille, rot, grün, blass, dunkelblau, frotte, braun, schwarz, überhaupt in jeder erfindbaren Farbe, haben wir von einer ausgezeichneten Schweizer Stickereifabrik übernommen und können diese herrlichen Blusen durch den Engros-Verkauf zu diesem Spottpreis verkauft werden. Diese Blusen sind das dreifache Geld wert. Bei Mindestabnahme von 3 Stück auch verschiedenen Farben nach Wunsch per Stück **K. 1.95**. Bei Abnahme von 6 Stück kosten selbe zusammen nur **K. 11.** — und mit außerdem 1 feines Spitzenjabot gratis beigelegt. Kleinverkauf per Nachnahme durch: **M. Swoboda, Wien, III/2, Hiessgasse 13-10.**

Der Mann mit mysteriöser Macht!

Seine geradezu wunderbare Macht, auf jede Entfernung hin die Zukunft zu deuten, setzt Alle in Staunen, die ihm schreiben!

Tausende von Menschen haben in allen Lebenslagen die Segnungen seines Rathes genossen. Er sagt Dir, wo Deine Fähigkeiten liegen und wie Du erfolgreich sein kannst. Er erwähnt Deine Freunde und Feinde und schildert die guten und bösen Epochen Deines Lebens. Seine Offenbarungen vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse werden Dich in Erstaunen versetzen und Dir helfen. Alles was er verlangt, ist nur Dein Name (eigenhändig von Dir geschrieben), sowie Dein Geburtsdatum und Geschlecht als Anzahl für seine Forschung. Geld ist nicht nöthig. Erwähne den Namen dieses Blattes und Du erhältst eine Probeutung umsonst. Willst Du Dir dieses besondere Anerbieten zu Nutzen machen und eine Übersicht über Dein Leben erhalten, so sende einfach Deinen vollen Namen, sowie Adresse, Datum, Monat und Jahr Deiner Geburt; schreibe aber Alles recht deutlich! Vergiss nicht zu erwähnen, ob Du Herr, Frau oder Fräulein bist und schreibe — aber eigenhändig — folgenden Vers ab:



Durch der Sterne Wissenschaft deutest Du das dunkle Leben. Könnte Deine Zauberkraft Meines Daseins Schleier heben? Wer mag, kann seinem Briefe 60 Heller beifügen (in Briefmarken seines Landes) für Porto und Schreibgebühren. Die Adresse lautet: **Mr. Clay Burro Vance, Suite 3211 M. Palais Royal, Paris, Frankreich.** Die Bezahlung von Metallgeld unterlasse man aber. Die Frankatur für Briefe nach Frankreich beträgt 25 Heller.

Fernolend's Schuhpaste Nigrin

Überall erhältlich

Bei **ASTHMA** Katarrh — Atembeklemmung bewahren sich die Pulver und die Zigaretten des Dr. **Cléry.** **Alkali**

BUTOR **Baross-utca 9.** (az egész házban). Főhalmozott raktár miatt mindenféle urasági és polgári butorok, szőnyvek, csillárok, nyeppek stb. mélyen leszállított áron árusítanak.

Kwizda's RESTITUTIONS-FLUID Grand Prix Weltausstellung Paris 1900. Waschwasser für Pferde. Preis einer Flasche K. 2.80

Über 60 Jahre in Hof- und Militär- und in der Landwirtschaft zur Stärkung vor und Wiederherstellung nach großen Strapazen, Strenge der Schenken etc. befehligt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training. — Wortmarke, Blauette und Emballage geschützt. — Gibt nur mit unterstehender Saugmarke. Zu beziehen in allen Apotheken und Drogerien. — Jährliche Kataloge gratis und franco durch das Hauptdepot **FRANZ JOH. KWIZDA** I. u. I. Österr.-ungar., Königl. rumän. und k. u. bulg. Konsulent — Reispapierhersteller **Korneuburg bei Wien.** Haupt-Depot für Ungarn: Budapest, bei Apoth. Hof. v. Székely, Königsplatz 12.

Gegen **Blutarmuth u. Nervosität** hat man schon so manche Mittel empfohlen, doch in Betreff der Wirkung hat sich noch keines so gut erwiesen als **Rozsnyay's China-Eisenwein** Preis einer Flasche 3 Kronen 50 Heller. Erhältlich in jeder Apotheke. Derselbe ist ein angenehmes, leichtes Getränk, welches die verschiedenen veralteten ausländischen Produkte vielfach übertrifft. Viele Arzneiempfehlungen und Empfehlungen seitens hervorragender Aerzte. **Rozsnyay Mátyás, Apo-Szabadság-theker Arad, tér 3. sz.**

MOLNÁR'S NEUESTER PREIS-COURANT ÜBER **GUMMI- u. FISCHBLASEN-** SPEZIALITÄTEN INTERESSIRT **!!JEDEN!!** PREISCOURANT UNTER COUVERT **SENDET SOFORT FRANKO** **MOLNÁR VILMOS** K. U. K. PRIV. BANDAGIST **BUDAPEST, IV. KER., KÁROLY-KÖRUT 28.** GEGRÜNDET 1888. • GEGRÜNDET 1888

Dr. OLLIVIER'S blutreinigende Biscuits welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitätern ausschliesslich benutzt werden. Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 30 Jahren von den berühmtesten Aerzten als einziges und bestes Blutreinigungsmittel benutzt wird und mehrfach prämiirt wurde. Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen, einer grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Muster und Proben gratis. Hauptvertriebsstelle: **Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrássy-ut 26.**

+ Damen! + Bei Ausbleiben der Menstruation bestellen Sie gefl. vertrauensvoll, auch nach längerer Zeit, unsere schmerzlos sicher wirkenden, **unschädlichen Tropfen Nr. 1.** Mark 4.50, bei stärkeren Naturen Mark 6.50. Diskreter Versand zollfrei, mit **Garantiechein**, mit ung.-deutscher Gebrauchsanweisung. Strengste Diskretion. Alles Andere gewöhnliche, werthlose Nachahmung. **Greenfeld Laboratorium 24, L. Schwitzer, Berlin, W. 50 Marburgerstrasse 2.**

Prohászka's IDEAL-BETT. Patent. Aus massivem Eisen, mit Drahteinlagen, ganz platt zusammen-schliessbar, nimmt nur einen kleinen Raum ein. Von jedem Kinde leicht zu handhaben. Durch eine leichte Handbewegung steht es auf einmal auf 6 Füssen fest. Vollkommen staub- und insektenfrei, unentbehrlich in jeder Wohnung. Preis K 19.— Eisenbett mit Messingzieder und guten Stahl-drahteinlagen K 33.— Eisen- und Messingmöbel meist billigst **Prohászka-Fabrik, Budapest, Graf Zichy Jenő-utca 46, Eöke Gyar-u. Tel. 90-30.**

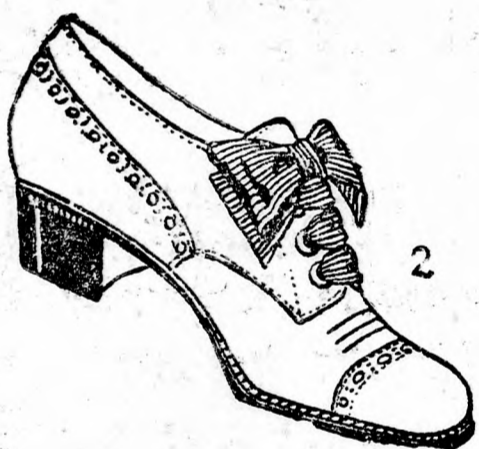
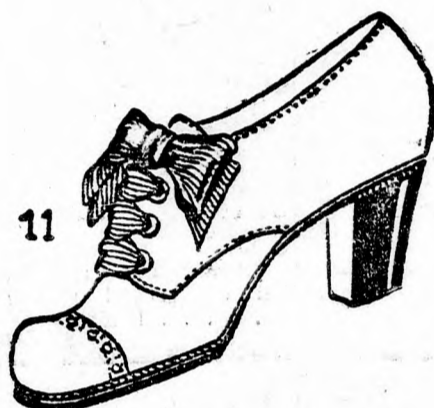
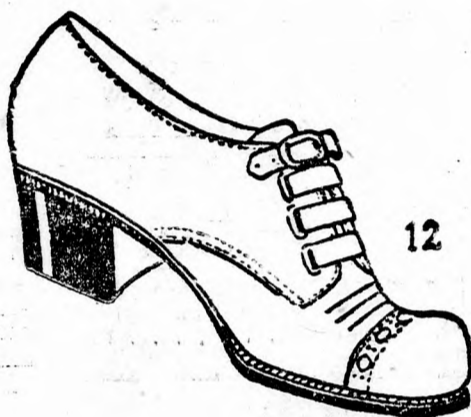
Der grösste **Mlle Caroline és Nővére** utóda **Landler Róza** **Hauptgeschäft Budapest, IV., Párisi-u. 3,** Palais Gróf Zichy **Filialgeschäft Ujpest, Árpád-ut 21.** Ständiges grosses Lager in Braut-, Modell- und Trauerhüten. ♦♦ Distinguirte Damen erhalten Ausbildung.



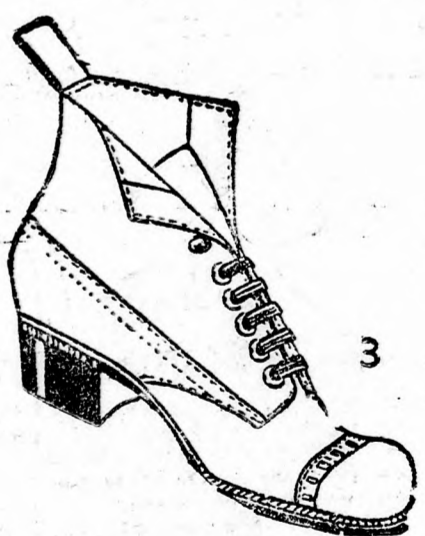
Jeseo

IV., Kecskeméti-utca 19.
(Postversand)
VII., Erzsébet-körút 36.
IV., Kossuth Lajos-u. 2.

Unsere Frühjahrs-Modelle 1914 werden Sie interessiren.



- | | |
|--|-----------------------|
| 1. HerrenKnopfschuhe in Lack und braun, Kableder | K 16,50 u. K 20,50 |
| 2. Herren-Schnürschuhe in Chevreaux u. Boxcalf, schwarz u. braun, dieselben in Lack | K 12,50 u. K 16,50 |
| 3. Herren-Schnürstiefel in Chevreaux u. Boxcalf, schwarz u. braun, dieselben in Lack | K 16,50 u. K 20,50 |
| 4. Herren-Knopfstiefel mit Lackbesatz und modernen Stoffeinsätzen | K 16,50 u. K 20,50 |
| 5. Herren-Schnürstiefel in Chevreaux u. Boxcalf, schwarz und braun | K 12,50 |
| 6. Damen-Schnürstiefel in Chevreaux u. Boxcalf, schwarz und braun | K 12,50 |
| 7. Damen-Knopfstiefel mit Lackbesatz und modernen Stoffeinsätzen | K 16,50 u. K 20,50 |
| 8. Damen-Schnürstiefel in Chevreaux- u. Boxcalf, schwarz und braun | K 16,50 u. K 20,50 |
| 9. Damen-Spangenschuhe in weiss u. schwarz, Wildleder | K 16,50 |
| 10. Damen-Knopfschuhe mit Lackbesatz und eleganten Stoffeinsätzen | K 16,50 |
| 11. Damen-Schnürschuhe in Chevreaux u. Boxcalf, schwarz und braun | K 12,50 u. K 16,50 |
| 12. Herren-Riemenschuhe in schwarz und braun, Boxcalf | K 12,50 u. K 16,50 |



Verlangen Sie unsere neue Preisliste!

Postversandt nur Kecskeméti-utoza 19.

PÁRISI NAGY PÁRUHÁZ BUDAPEST Andrássy-út 39.



Blousen-Woche



1K.45

Mariska Delain-Waschblouse mit weissem Leinenkragen und Kravatte Preis 1 Kron. 45



1K.45

Emma Voile-Waschblouse, Fledermaus-Schnitt mit weissem Leinenkragen und Kravatte Preis 1 Kron. 45



1K.50

Therese ajour-Blouse in feinsten Ausführung, blau und Champagnerfarbe mit Crephals u. Kravatte Preis 1 Kron. 50



1K.90

Margit Blouse, ajour, aus Battist, weiss und crém, hübsche Ausführung Preis 1 Kron. 90



1K.90

Piroska weisse ajour Battistblouse, Fledermaus-Schnitt mit farbigen Säumchen Preis 1 Kron. 90



2K.10

Rózsi weisse Leinenblouse mit farbig gesticktem Vordertheil und schönem Kragen Preis 2 Kron. 10



2K.45

Vilma Madeirablouse, schöne Muster, mit Stickerei und Spitzeneinsatz, Seiden-Kravatte Preis 2 Kron. 45



2K.50

Olga weisse Spitzenblouse, laut Zeichnung, mit Battistfutter, Seidenkravatte Preis 2 Kron. 50



2K.60

Jolán Blouse aus schwarzem Clott, mit freiem Hals Preis 2 Kron. 60



2K.95

Juliska Crepblouse, neueste farbige Ausführung, Fledermaus-Schnitt Preis 2 Kron. 95



2K.50

Magda weisse Leinenblouse mit blauen Säumchen u. Kravatte Preis 2 Kron. 50



4K.50

Malvin Seidenblouse Sportfagon, im Sommer angenehmes Tragen Preis 4 Kron. 50



4K.75

Klári Blouse aus gemustertem Crep, mit Püschkravatte Preis 4 Kron. 75



6K.50

Ella Voile-Wollblouse, neuester Schnitt, mit farbig gestickter Spitzenkragen-Kravatte Preis 6 Kron. 50



7K.50

Lili Blouse aus Seiden-Liberti, Fledermaus-Schnitt, das Neueste. Preis 7 Kron. 50



7K.50

Gisike Blouse, gestreift, aus reiner Seide, Fledermaus-Schnitt, mit weissem Kragen Preis 7 Kron. 50



8K.80

Jucika weisse Crepblouse, Wolstoff, mit hübschem Kragen und Manchetten Preis 8 Kron. 80



12K.

Vera Woll-Crepblouse mit gesticktem Kragen und Manchetten, neueste Fagon Preis 12 Kronen.



13K.

Iréne Spitzenblouse mit Seidenfutter, hübsche Ausführung, laut Zeichnung Preis 13 Kronen.



18K.

Tusi Seidenblouse in schöner Ausführung, Fledermaus-Schnitt, feine Sommer-Spezialität Preis 18 Kronen.

Sport.

Die Gröffnung der Trabrennsaison.

(Orig. Ber. des „Neuen Pester Journal“.)

Wien, 14. März. Mit dem morgigen Tage beginnt wieder die Rennsaison für Österreich-Ungarn, und zwar ist es schon seit einer Reihe von Jahren der Wiener Trabrennverein, welcher den Reigen eröffnet. Bei der außerordentlichen Beliebtheit, welcher sich die Kämpfe bei der Kriau erfreuen, darf man beinahe auf einen Rekordbesuch rechnen, wenn die Witterungsverhältnisse das Gröffnungsfest begünstigen. Aber auch sonst werden sich die treuen Freunde des Pferdesports nicht abhalten lassen, den ersten Kämpfen beizuwohnen, so daß es unter allen Umständen recht lebhaft bei der Notunde zugehen wird. Mit gewisser Sorge sah man ja den diesjährigen Rennereignissen während des Winters entgegen, denn die damals drohende neue Wettsteuer hätte doch wohl einen ganz gewaltigen Hemmschuh für Sport und Spiel gebildet. Diese Gefahr erscheint vorläufig abgewendet, und der für Wien gewiß nicht in seiner Bedeutung zu unterschätzende Rennsport kann auf alter Basis weiterbestehen. Die Fesseln, welche man ihm anlegen wollte, hätten für Rennstallbesitzer und Pferdezüchter, und zwar nicht nur auf die für die Rennbahn züchtenden, sondern für die ganze Landespferdezucht schwere Verluste bedeutet, die auf Jahrzehnte hinaus nicht mehr einzubringen gewesen wären, selbst wenn man seinen Irrthum erkannt und die Schärpen des geplanten Gesetzes gemildert hätte. Gerade unsere Traberzucht befindet sich in einer Blüthe, wie in keinem anderen Lande Europas, und der Sport des Jahres dürfte voraussichtlich wieder manches glänzende Resultat liefern, welches diese Ansicht bestätigen wird. Der Winter war freilich lang und mit schärferem Training konnten die Fahrer erst ziemlich spät beginnen. Die letzten Wochen waren der Arbeit ungemün günstig und einzelne Pferde werden gewiß in ziemlich vorgeschrittener Kondition sein, was besonders für Ställe gilt, die im Süden des Reiches domiziliren.

Freilich ergeben Jahre mit strengem und langem Winter oftmals gerade in den ersten Renntagen erhebliche Ueberraschungen, die sich dann auch noch weiter fortsetzen, weil man an ein besonderes Können dieser ersten Sieger glaubt, während schon acht oder zehn Tage später anfangs schlecht gelaufene Kandidaten nun in bessere Form gekommen sind und nun ihrerseits Ueberraschungen bringen. Uebrigens rechnet man schon heute mit starker Befegung der Rennen auf der ganzen Linie, was besonders von dem Ereigniß des Tages, dem März-Handicap, gilt, welches ungefähr die Rolle spielt, wie das Lincolnshire oder das Prædewit-Handicap im Vollblutbetriebe. Die Favoritposition hat schon lange Zeit der verunglückte Derby-Favorit von 1913, Lógos, inne, der sich allerdings fast während des ganzen vergangenen Jahres als ein sehr unsicheres Pferd zeigte, welches sein großes Können niemals zur Geltung brachte. Eigentlich ein schwerwiegender Grund, um ihm mehr Bedenken als Vertrauen entgegenzubringen. Wir haben früher gesagt, daß heuer vielleicht die aus dem Süden kommenden Ställe zu Beginn der Saison die Vorzugtugten sein dürften und möchten in Verfolgung dieser Idee heute Furfangos besondere Chancen einräumen. Die gefährlichsten Gegner des fünfjährigen Boreazelle-Sohnes suchen wir in Zgrafka und Mtout.

Reugelderklärungen. Nach den heute stattgehabten Reugelderklärungen blieben als rennberechtigt stehen:

Prædewit-Handicap. Good Morning, Jabel, Ferte, Blondel, Satrap, Raboteur, Jola, Per Bacco, Hadd, Sacher, Herzönig, Retract, Tragopan, Toca, Gigant, Fajolt, Laggad, Missive, Titan, Lumpel, Billam, Szapodár, Ibrahim, Buscherl, Sapad, Rószánád, Szélmalom, Koppantó, Hella, Sugarcandy.

Angestrengte Erwerbsthätigkeit erfordert geregelten Stuhlgang. Dieser kann aber bei den Berufsmenschen von heutzutage nur mit Hilfe eines passenden Anregungsmittels erzielt werden. Nertzliche Prüfungen in der Landes-Krankenanstalt zu Olmütz haben zu dem Ergebnis geführt, daß das natürliche „Franz Josef“-Wasser den großen Vorzug besitzt, die Verdauungsorgane in gar keiner Weise zu belästigen, und selbst bei kleiner Menge in kurzer Zeit, ohne jede unangenehme Nebenwirkung, ganz sicher lösend, zu wirken. Das Franz Josef-Wasser verdient daher als ein vorzügliches Abführmittel bestens empfohlen zu werden. Es ist in Apotheken, Drogerien und Kolonialwaarenhandlungen erhältlich.

Größes Handicap der Dreijährigen. St. Denis, Pourparler, Sladkovic, Jof, Gagos, Horka, Nevelletten, White Star, Makacs, Numa Pomplius, Tradition, Zabolátlan, Sirdar, Plectra, Chouan, Csala-sinta, Traján, Tengeres, Grobian, Nichette, Monte Christo, Duo Badiis, The Woolbeater, Futó, Gaylight, Nestor, Catilina, Rustica, Bonafides, Remorqueur, Krim, Ramage, Manon, Gimpli, Abrakoló, Délibel, Bestiario, Champus, Ragypogó, Tocandin, Terrazzo, Fullánk, Mayflower, Zimmer munter, Sujanne.

Leopoldsbürger Gürdenrennen. Látalan, Plutokrat, Rama, U Sport, Siflon, Rostos II, Popper, Bagdad, Sclavin, Bellebonne, Kifirics, Saul II, Komet, Tacitus, Vasco de Gama, Gigant, Uho'b, Great Britain, Ghira, Lotnány, Duc, Primula, Rahl, Beggar, Lovacsám, Verész, Marmont, Böröstoronny.

Das erste große Trabrennen. Das Ereigniß des ersten Trabrenntages bei der Notunde ist das morgen zur Erledigung gelangende März-Handicap im Werthe von 10.000 Kronen, dessen Normaldistanz 2200 Meter beträgt. Für dieses Rennen blieben 27 Pferde stehen, darunter so ziemlich Alles, was bisher im Weltmarkte eine Rolle spielte. Es sind dies: Becses, Gladiolo, Hart, Furfangos, Carmen, König, Nachtigall, Mina K., Hamlet, Hallunké, Ludaš, Fiedermaus, Karin, Kommander, Non plus ultra, Ehevehett, Imperator, Grinzinger, King Wilburn, Mizzi F., Montalon, Boy of Sheba, Sei schnell, Mtout, Zgrafka, Käthe und Lógos. Auf dem Weltmarkte sind Lógos, Mtout und Montalon bevorzugt, sie notiren — wie aus Armand Fehr's Wettkarte hervorgeht — 5:1, während die anderen Traber mit 6—20 erhältlich sind.

Unsere Herrenreiter. Rittmeister R. v. Szemere, der Manager des Stalles seines Vaters, des Herrn R. v. Szemere, wird während des Mager Frühjahrsmeetings seit langer Zeit wieder einmal in den Rennsattel steigen. Rittmeister v. Szemere, vor Jahren ein erfolgreicher und populärer Herrenreiter, der 1904 Champion war, wird im Jubiläumsherrenreiter-Flachrennen die Herrn v. Szemere gehörige Czifra steuern.

Stammhotel der Ungarn in Wien!

Kasznár Nándor's Grand Hotel National II., Taborstrasse 18.

300 Zimmer mit modernstem Komfort. Appartements mit Bad. Centralheizung.

Fußball.

FTC—Uellöberstraßen-Sportplatz.

Der einzige Wettkampf auf dem Uellöberstraßen-Stadion wird um die Meisterschaft der ersten Klasse zur Erledigung gebracht, und zwar zwischen Budapesti Atlétikai Club und Magyar Testgyakorlók Köre. Obwohl der Papierform nach der Sieg des MTK mehr als sicher ist, spricht für BAK der Umstand, daß MTK in dieser Saison noch auf keiner fremden Bahn gespielt hat, während der BAK bereits zufolge mehrerer dort ausgetragener Kämpfe ganz gut mit der FTC-Sportbahn befreundet ist und außerdem dort täglich für den morgigen Kampf trainirt.

Auf der Millenniumsbahn dagegen messen der Budapesti Torna Club und Ujpesti Torna-Egyesület ihre Kräfte; nach der heutigen Form des BTC zu urtheilen, werden die Weiß-Hohlen ein leichtes Spiel haben.

Auf der Sportbahn in der Halomgasse treffen Törökvs und Nemzeti Sport Club ebenfalls um die Meisterschaft der ersten Klasse zusammen.

Der Ferenczvárosi Torna Club wird Sonntag in Prag eine schwierige Aufgabe zu überstehen haben, wo seine erste Mannschaft gegen den Deutschen Fußballklub kämpft. Da FTC wahrscheinlich gezwungen sein wird, mit einigen Ersatzleuten anzutreten, nachdem einzelne seiner Spieler wegen anderweitiger Inanspruchnahme die Reise nicht mitmachen können, dürfte der Sieg zweifelhaft sein.

Ringen.

Die Ringkampf-Meisterschaften Ungarns haben heute im Circus Beketow begonnen und werden morgen fortgesetzt. Als Veranstalter gilt der Ungarische Athletenverband. Die vorjährigen Meister, mit Ausnahme von Barga, der in Folge seines Klub-

wechsels nicht startberechtigt ist, werden aller Voraussicht nach ihre Titel verteidigen. Die meisten Chancen in den einzelnen Gruppen haben die Folgenden:

Federgewicht bis 60 Kg. Radvány (BAK). Leichtgewicht bis 67 1/2 Kg. Rákosfy (Törökvs). Mittelgewicht A bis 75 Kg. Jóljomi (BAK). Mittelgewicht B bis 82 1/2 Kg. Barga (BAK). Schwergewicht über 82 1/2 Kg. Dr. Elöd (MTK).

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus des Emerich Seligmann, 5. Bezirk, Csákygasse Nr. 16, auf Samuel Ernst um 155.000 K.; Haus der Frau Witwe Profop Tarant, 6. Bezirk, Szent Lászlóstraße Nr. 182, auf Stephan Saári und Frau um 32.000 K.; Liegenschaft der Nicholjón'schen Maschinenfabriks-U.-G., 6. Bezirk, Waisnerstraße Nr. 2930/4/3, auf Emanuel Áái und Frau um 92.529 K.; Haus der Buda-pesther Grundverwertungsgesellschaft und Hausbau-U.-G., 7. Bezirk, Czoborgasse Nr. 124, auf Franz Bacsmány und Frau um 4409 K. 10 S.; halber Hausanteil des Stephan Sikade, 7. Bezirk, Szentegasse Nr. 36, auf die minderjährige Elisabeth Sikade, Erbschaft; Haus der Witwe Ludwig Kovács, 7. Bezirk, Komócsy-gasse Nr. 43, auf Jenny Horner um 45.000 K.; halber Liegenschaftsanteil des Sigmund Goldberg, 7. Bezirk, Istvánmező Nr. 2628/1/1, auf Frau Sigmund Goldberg, gemeinsamer Erwerb; Haus des Profop Tarant, 7. Bezirk, Murányigasse Nr. 50, auf Frau Profop Tarant, Erbschaft; Haus der Frau Mag Feldbauer, 7. Bezirk, Peterdygasse Nr. 30, auf die minderjährigen Jolan und Boriska Heller, Erbschaft; Haus des minderjährigen Jldor Kohn, Murányigasse Nr. 24, auf Witwe Frau Wilhelm Kohn und den minderjährigen Jakob Kohn, Erbschaft; Haus der Markus Rosenbergs und Frau, 7. Bezirk, Hernádgasse Nr. 10, auf David Landeis und Frau um 284.781 K. 54 S.; Haus der Julius und Koloman Hegedüs, 7. Bezirk, Rosengasse Nr. 38/b, auf Dr. Eugen Rozma und Frau; ein Achtel Hausanteil der Frau Johann Goldmann, 8. Bezirk, Wiggasse Nr. 12, auf Frau Reichsch Schönbaum um 6000 K.; halber Hausanteil der Frau Franz Knechtl, 8. Bezirk, Volkstheatergasse Nr. 41, auf Franz Knechtl jun. und Geschwister, Erbschaft; Haus der Frau Sigmund Nagy-Dénes, 8. Bezirk, Jungferngasse Nr. 7 und 5, auf Samuel Deutsch und Frau um 395.000 K.; Haus des Ludwig Pápa, 8. Bezirk, Magdalengasse Nr. 13, auf Moriz Pápa um 7000 K.; halber Hausanteil der Frau Wenzel Wager, 9. Bezirk, Pfangasse Nr. 32/b, auf Frau Karl Fellner, Erbschaft; Haus der Frau Franz Schubert und Interessenten, 9. Bezirk, Rántornégasse Nr. 10, auf Frau Witwe Joseph Fuchardt um 24.000 K.; Liegenschaften der Frau Joseph Bararik, 10. Bezirk, Altgebirg Nr. 7998, 7999/a, 8198, 8199, auf Frau Stephan Bararik, Frau Georg Molnár und Johann Bararik, Erbschaft.

In Ofen: Halber Hausanteil des Salomon Groß, 1. Bezirk, Seurgóerstraße Nr. 22, auf Adolf Salgó um 5000 K.; Liegenschaften des Béla Knoll, 1. Bezirk, Gellérthegey Nr. 13015/4, auf Eugen Augstin um 17.000 K.; Liegenschaften der Witwe Frau Joseph Németh, 1. Bezirk, Németsőgy Nr. 12816/3/a und 3/b, auf Margarethe Németh und Geschwister, Erbschaft; Haus der Witwe Frau Anton Rodolányi, 1. Bezirk, Ragyhegy Nr. 48, auf Witwe Frau Franz Belzmann junior, Erbschaft; halbe Liegenschaftsanteile der Witwe Frau Johann Erber, 1. Bezirk, Kuruczles Nr. 7602/2, 7601/3—b, 7601/4—b, 7601/1,

Nach Krankheit

folgt in der Regel eine Zeit, in der der Genesende sich matt fühlt und selbst bei geringer Anstrengung ermüdet. Dieser Zustand erfordert sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen besondere Aufmerksamkeit. Neben einer zweckmäßigen Ernährung leistet die stets leicht verdauliche

Scotts Lebertran-Emulsion

dem Genesenden wesentliche Dienste, verhilft ihm ganz besonders auch zu einem guten Appetit. Der in Scotts Emulsion enthaltene feinste Lebertran ist, wie kaum ein anderes Mittel, dazu geeignet, das Gefühl der Ermattung zu beseitigen, den Körper zu stählen und die Lebensfreude wieder wachzurufen.



Scotts Lebertran-Emulsion ist im Sommer ebenso wirksam wie in der kühleren Jahreszeit. Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an Scotts & Borne, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

7602/2, 7601/3 und 7601/4, auf Frau Michael Kozár und Johann Erber; Haus des Karl Vaczko, 1. Bezirk, Laurastrasse Nr. 12-14, auf Baronin Emanuel Herczel, Erbschaft; Liegenschaft der Frau Witwe Alexander Steinbach, 1. Bezirk, Böfinger-Meierei Nr. 11219, auf Alexander Mibelez und Interessenten, Erbschaft; Liegenschaften der Amalie Birgmeier, 1. Bezirk, Esendgasse Nr. 1367/1-2, 1370/1-a, 2, 1370/1-b, 1371/4, auf Joseph Nagy um 80,000 K.; halber Liegenschaftsanteil der Frau Joseph Czékus, 1. Bezirk, Deutsches Thal Nr. 12875-12876 1, auf Irma Czékus und Interessenten, Erbschaft; Haus des Samuel und Franz Menczer, 1. Bezirk, Dromgasse Nr. 26 und 24, auf Samuel Zokorzi und Frau um 60,135 K.; halber Liegenschaftsanteil des Desider A. Vizafoky, 1. Bezirk, Kelenfeld Nr. 14000/1, 14001/2, 14002/1-a, auf Julius Vizafoky und Interessenten, Erbschaft; halber Liegenschaftsanteil des Béla Kemény, 1. Bezirk, Dermész Nr. 14159-14160, und halber Liegenschaftsanteil des Béla Kemény, 1. Bezirk, 3tenhegy Nr. 9747, auf Helene Kemény um 5000 K.; halber Hausanteil der Frau Paul Kera, 1. Bezirk, Herrngasse Nr. 19, auf Frau Klusius Kery um 42,550 K.; halber Hausanteil des Franz Budai, 1. Bezirk, Bloßberggasse Nr. 65, auf Frau Koloman Kutányi und Interessenten, Erbschaft; Liegenschaft des Johann Dobkár, Kelenfeld Nr. 13788/10, 13966/8, auf Frau Julius Katufinecz und Franz Dobkár, Geschenkt; Haus der Heinrich Blas Nachfolger May u. Komp., 1. Bezirk, Fehérvárstrasse Nr. 48, auf Alexander Kalmár und Frau um 118,404 K.; Haus des Karl Biró, 1. Bezirk, Baulergasse Nr. 2, auf Samuel Szabó und Frau um 378,773 K. 93 H.; Haus der Frau Jakob Heimbach und Interessenten, 1. Bezirk, Lágymányosstrasse Nr. 18, auf Ladislav Koberausch und Frau um 32,736 K.; Haus der Frau Jakob Heimbach und Interessenten, 1. Bezirk, Bertsenigasse Nr. 14, auf Johann Bach um 24,136 Kronen; Liegenschaft der Franz Schöber und Frau, 1. Bezirk, Deutsches Thal Nr. 12788/1, auf Sigmund Szántó und Frau um 11,700 K.; Haus der Frau Karl Stöger, 1. Bezirk, Csurgóstrasse Nr. 33, auf Koloman Fjész um 18,500 K.; Liegenschaft des Friedrich Konara, 2. Bezirk, Rézmátried Nr. 6181/5, auf Frau Alfred Krolopp und Friedrich Adolf Kovara, Erbschaft; Liegenschaft der Frau Albert Eisner, 2. Bezirk, Rézmátried Nr. 6140/5-6, auf Wilhelm Román und Frau um 50,000 K.; halber Liegenschaftsanteil der Frau Franz Somogyi, 2. Bezirk, Törkövfried Nr. 6336, auf Franz Somogyi, Erbschaft; ein Drittel Hausanteil der Rosa Stern und Geschwister, 2. B., Füllergasse 13, auf David Fuchs, Eigentumsrecht-Restitution; Liegenschaft des Dr. Gustav Dirner, 2. Bezirk, Törkövfried Nr. 6802, auf Frau Witwe Dr. Gustav Dirner, Erbschaft; halber Hausanteil des Mathias M. Szillag, 2. Bezirk, Hauptgasse Nr. 44, auf Frau Mathias M. Szillag um 40,000 K.; Haus der Michael Szabó und Frau, 2. Bezirk, Véglagasse Nr. 13, auf den Verein der Bester geistigen Forscher um 28,000 K.; Liegenschaft des Stephan Kertser jun., 2. Bezirk, Törkövfried Nr. 6831, auf Gustav Lang und Frau um 27,678 K. 60 H.; Haus des Stephan Nagy jun., 2. Bezirk, Kraláhgygasse Nr. 7, auf Joseph Föth um 57,300 K.

Gerichtshalle.

Budapest, 14. März. (Eine Duellaffaire.) Gelegenheit der Verhandlung des Ehescheidungsprozesses eines angesehenen Bankdirektors kam es zwischen den zur Tagfahrt erschienenen Anwälten, und zwar Kammeranwalt Dr. Marcell Baracs und Dr. Eugen Fuchs, der vor drei Jahren als Weltchampion im Fechten berühmt wurde, zu persönlichen Differenzen, die mittels Duells ausgetragen wurden. Merkwürdigerweise wurde in diese Affaire auch Advokat Dr. Oskar Bárkonyi einbezogen, der bei der erwähnten Tagfahrt sich durch Dr. Fuchs substituieren ließ, da das ad hoc einberufene Duellgericht sich auf den Standpunkt gestellt hatte, daß der Substitut im Sinne der ihm erteilten Instruktionen vorgegangen sein müsse. Es kam zwischen allen drei Anwälten zu Zweikämpfen. Bei diesen Duellen erhielten Dr. Bárkonyi und Dr. Baracs belanglose Verwundungen. In der heute gegen die Duellanten durchgeführten Verhandlung vermieden es die Beschuldigten aus lobenswerter Discretion, die unmittelbare Veranlassung des Duells, sowie die Namen jener Parteien zu nennen, die sich im Ehescheidungsprozesse gegenüberstanden. Auch der Gerichtshof würdigte diese Intention der Angeklagten und unterließ es, in dieser Richtung Fragen zu stellen. Dr. Baracs nahm aber die Gelegenheit wahr, durch Produzierung eines von seiner Disziplinarbehörde gefällten Urtheils darzutun, daß sein Vorgehen bei jener Tagfahrt ein in jeder

Langó-Bluzok
ruhák, pongyolák
Faludy-nál Budapest, VI., Andrássy-ut 56
óriási választékban. Divatlap ingyen.

Beziehung korrektes war. Der Gerichtshof (Vorsitzender Dr. Redeczky) verurtheilte nach durchgeführtem Beweisfahren Dr. Marcell Baracs wegen zweifachen Duellvergehens zu zwei Wochen, Dr. Eugen Fuchs gleichfalls zu zwei Wochen und Dr. Oskar Bárkonyi zu zwei Tagen Staatsgefängnis. Der Staatsanwalt gab sich mit dem Urtheil zufrieden. Dr. Baracs und Dr. Fuchs appellirten; Dr. Bárkonyi gab sich mit dem Urtheil zufrieden.

(Ein Eisenbahnerprozeß.) Wie wir schon berichteten, hat der Präsident des Kronprinz Rudolf-Vereins der Eisenbahnangestellten Andreas Kémeth eine Menge Verleumdungsprozesse gegen das Eisenbahner-Jahrbuch „Vonatkiséró“ angestrengt, das ihn in mehreren Artikeln angegriffen hat. Die gegen Kémeth erhobene Beschuldigung lautet dahin, er habe bei Ankauf eines Hauses für den Kronprinz Rudolf-Verein 40,000 Kronen Provision eingestekt. Mehrere Prozesse, denen dieser Sachverhalt zu Grunde lag, wurden bereits verhandelt. Sie endeten mit der Schuldigsprechung der Verleumder, denn es wurde im Rahmen des Beweisverfahrens nachgewiesen, daß die in Rede stehende Provision von der Direktion der Beamtenpartasse auf Anweisung des Direktors Kélett an eine unbekannt Person ausbezahlt wurde. Die Beamten welche diese Auszahlung bewerkstelligten, beideten aber, daß dieser Unbekannte nicht Andreas Kémeth war. Heute hat Dr. Oskar Bed als Klagenanwalt wegen derselben Provisionsaffaire gegen die Eisenbahner Emerich Jäger Johann Takács und Johann Baroklage erhoben. Die Beschuldigten verteidigte Dr. Ernst Brody, auf dessen Antrag die Verhandlung vertagt wurde, da Joseph Schaffer, der gleichfalls verdächtigt war, mittelweise gestorben ist und von seiner Familie noch keine Heuerung vorliegt, ob sie sich die Klage zu eigen macht.

(Die Affaire des Barons Ernst Wallburg.) Es ist bekannt, daß Baron Ernst Wallburg eine Anwartschaft auf das Verlassenschaftsvermögen des vor vielen Jahren verstorbenen Erzherzogs Ernst macht. Diese Erbanprüche wurden jedoch von Seite des Verlassenschaftskuratoriums mit dem Hinweis darauf besritten, daß die Mutter des Barons Wallburg, Laura Stublics, mit dem Erzherzog keine legitime Ehe eingegangen war, während Baron Ernst Wallburg behauptet, der Erzherzog sei mit seiner Mutter eine rechtmäßige morganatische Ehe eingegangen. Baron Ernst Wallburg war auch in dieser Weise in der Budapest-Deopoldstädter Pfarre immatrikulirt, doch wurde diese Eintragung später ohne Befragen des Barons nachträglich korrigirt und Baron Ernst Wallburg als uneheliches Kind eingetragen. Baron Ernst Wallburg hat nun im Wege seines Advokaten Dr. Samuel Herzfeld beim Budapester kön. Gerichtshof eine Klage eingereicht, in welcher er um die Feststellung seines Familienstandes bittet. Es wird nun von Answegen festgestellt werden müssen, wer die nachträgliche Korrigirung der Matrikel veranlaßt hat und was die betreffende Behörde zu dieser Verfügung berechtigt hat. In Oesterreich hat bekanntlich der Abgeordnete Dr. Heilingger in der Affaire der Familie Wallburg die Regierung interpellirt, nunmehr wird auf Grund der Eingabe des Barons Wallburg auch hier der Stein ins Rollen kommen.

(Zwei Gerichtsbeamte.) die im Justizdienst ergraut sind und seither pensionirt wurden, sind vom König durch Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes ausgezeichnet worden. Diese Beamte sind Andreas Botos, Oberkanzleibeamter beim Strafgericht, und Karl Hutsa, Kanzleibeamter beim Strafbezirksgericht. In einer heute stattgehabten Plenaritzung des Strafgerichtshofes hat Gerichtspräsident Dr. Georg Balogh den Genannten die Verdienstkreuze in Begleitung einer warmen Ansprache überreicht.

(Betrügerische Krifa.) Im Auftrag des Budapester Kreditorenvereins hat Advokat Dr. Michael Vándor gegen die falliten Nyiregyházer Kaufleute Leopold und Samuel Ehrenstein, welche durch fraudulose Handlungen ihre Gläubiger schädigten, wegen betrügerischer Krifa die Kriminalanzeige erstattet. Gestern hat sich der Gerichtshof in Nyiregyháza mit dieser Straffaffaire befaßt und nach durchgeführter Schlussverhandlung Leopold Ehrenstein zu einem Jahre, Samuel Ehrenstein zu sechs Monaten Kerker verurtheilt. Die Staatsanwaltschaft appellirte im Interesse der Verschärfung der Strafe.

(Der Mörder der Gisella Schwarz.) Gegen den Buchbindergehilfen Joann Kumpf, der bekanntlich vor zwei Jahren die sehnährige Gisella Schwarz in einen Keller gelockt, dort an dem Mädchen einen Lustmord verübt und dann ihren Körper zerstückelt hat, wird die Strafverhandlung in Augsburg durchgeführt. Die dortige Staatsanwaltschaft hat die Anklage-

schrift, welche sich auch auf andere Verbrechen des Unholdes beziehen, der Oberstadthauptmannschaft eingeschickt. Die Anklageschrift, welche 46 Seiten umfaßt, schildert genau die blutigen Thaten des Mörders. Die Verhandlung findet am 27. April in Augsburg statt. Zur Schlussverhandlung wurden aus Budapest 46 Zeugen citirt. Von Seite der Sicherheitsbehörde wird Stadtcitirt. Von Seite der Sicherheitsbehörde wird Stadtcitirt. Von Seite der Sicherheitsbehörde wird Stadtcitirt. Hauptmann Andreas Barta, welcher seinerzeit die Recherchen nach dem Mörder geleitet hatte, nach Augsburg geschickt.

(Im Ungarischen Juristenverein.) welcher heute unter Vorsitz des Geheimrathes Franz Nagyn eine Plenaritzung hielt, begann man mit der Diskussion über den Entwurf des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches. Nach der Eröffnungsrede des Präsidenten hielt Dr. Simon Medgyes im Zusammenhang mit dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch einen sehr beachtenswerthen Vortrag über das Rechtsverhältniß zwischen den Eltern und den unminorigen gesetzlichen Kindern, in welchem er ausführt, daß die staatliche und soziale Aufgabe des Kinderschutzes zunächst im Elternhause ihren Anfang nimmt. Er brachte vor, daß die elterliche Gewalt beschränkt, eventuell auch ganz entzogen werden kann. Der neue Entwurf deckt die institutive Vormundschaft in neuer Form und es ist Ansicht des Vorsitzenden, daß diese Institution auch auf das Elternrecht ausgedehnt werden sollte. Es wäre eine gute Idee, wenn der Entwurf die volle Gleichberechtigung der Eltern ausschalten möchte. Der Vortrag fand lebhaften Beifall.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 14. März. Bei unverändert lebhaftem Verkehr waren die Preise gut behauptet. Die Witterung war zu Beginn der Woche noch mild, später hat sich jedoch kälteres, mit lebhafteren Luftströmungen verbundenes Wetter eingestellt. Niederschläge sind sporadisch erfolgt. Bezüglich der Saaten liegen kaum welche Klagen vor, bloß aus der Theißgegend wird stellenweise eine ungleichmäßige Entwicklung derselben gemeldet. Der Wasserstand ist rasch steigend. Die Schifffahrt ist bereits in allen Linien eröffnet, die Getreidetransporte bleiben aber ganz bescheidene und erwartet man nur für Mais im nächsten Monat größere Transporte.

Getreidegeschäft. Weizen. Das Angebot in inländischer Waare bleibt anhaltend schwach, obzwar die Eröffnung der Schifffahrt einiges Schiffsmaterial zu Markte brachte. Wagonwaare wird nur spärlich offerirt. Die Mühlen befundete gutes Kaufinteresse, wobei für feinere Sorten bis 13 K 20 H. ab hier bezahlt wurde. Die steigende Tendenz ließ das Offer in rumänischem Weizen reger werden, wobei die Importparität fast erreicht wurde, doch erschwerten Verkäufe einerseits die inzwischen auch erhöhten Forderungen, andererseits die Bedingung unbedingter Minderwerthsbestimmung, wozu sich die Mühlen nicht bequemen wollten. Ohne publik zu werden, dürften Abschlässe übrigens doch bereits erfolgt sein, auch verlautet, daß direkte Mühlenkäufe in Rumänien besorgt wurden. Es hat fast den Anschein, daß die Preisgestaltung so ihren Kulminationspunkt erreicht hat, doch wird allenfalls das weitere Angebot Rolle spielen; zum Wochenschluß ist die Stimmung etwas ruhiger. Der Gesamtumsatz beträgt 90,000 Meterzentner, die Preise sind gegen Vorwoche 15 H. höher.

In den auswärtigen Märkten ist die Stimmung trotz der fast überall günstigen Saatenstandmeldungen eine preishaltende, die Umsatzthätigkeit ist aber mäßig. Die Weltverschiffungen waren in der abge-

Gulliver

prima Kautschuk-Schuhabsatz der König der Kautschuk-Absätze!



Enorm billig, da aus Kautschuk erzeugt!

KLAVIERE
der ersten Weltfirmen zu den solidesten Preisen zu kaufen und auszuleihen im Musterklaviersalon
KERESZTÉLY
Budapest, Váci-körút 24.

laufenen Woche etwas schwächer. In Nordamerika ergaben sich nur geringe Preisänderungen, vorwiegend auf lokale Veranlassungen. Mit der Ueberwinterung ist man allgemein zufrieden. Auch Russland meldet nichts Ungünstiges über die Felder. Nach den bisherigen geringen Exporten zu urtheilen, müßten noch größere Vorräthe vorhanden sein, selbst dann, wenn die Ernte des letzten Jahres beträchtlich überschätzt worden ist. Es scheint übrigens, daß die Banken und Verkehrsgesellschaften, welche auf die Verwerthung des lombardirten Getreides starken Einfluß üben, das vermehrte Angebot verhindern. Ueber den Ausfall der Maisernte kommen aus Argentinien günstige Berichte. Die Weizenqualitäten sind andauernd von geringer Qualität. In Deutschland hielten sich die Preise fest, während die englischen Märkte schwachen Verkehr bei ruhiger Tendenz melden. In Rumänien bestand gutes Exportinteresse, obzwar untergeordnete Weizenqualitäten überwiegen und gute Qualitäten mangeln. Die Stimmung gestaltete sich fest und die Preise zogen mäßig an.

Roggen bleibt anhaltend schwach offerirt, während die Nachfrage sowohl seitens des Konsums als auch des Exports entsprechend günstig ist. Mangels genügenden Angebots blieb der Verkehr sonach schwach, die Tendenz gestaltete sich jedoch fest und die Preislage zog 15 Heller an. Gegen Wochenende ist die Stimmung im Einflange mit dem Terminmarkt etwas ruhiger. Bahnparität Budapest notiren wir bis 9 K. 17 1/2 S. Kaffe.

Gerste weist nur schwaches Geschäft auf, die Tendenz gestaltete sich jedoch behauptet und die Preislage blieb unverändert. Man bezahlte für kräftige Waare bis 7 K. 40 S. Bahnparität Budapest. Defekte Waare erzielte je nach Qualität 7 K. 10 S. bis 7 K. 25 S. Parität hier. In Braugerste bleibt das Offert gering, die vorwöchentlichen Preise blieben stationär.

Hafer war unverändert. Der Markt konsumiert nur die notwendigsten Anschaffungen. Auswärtiges Interesse fehlt. Das Angebot in besserer Waare ist schwach, entspricht aber in Merkantilorten dem wägen Bedarf. Dampfware ist weiter genügend am Markt. Wir notiren 7 K. 35 S. bis 7 K. 65 S., für Primaorten bis 8 K., während dumpfige Waare 7 K. bis 7 K. 25 S. ab hier erreicht.

Mais tendirt ruhig und das Geschäft bleibt geringt. Prompte Waare ist wohl schwach offerirt, angesichts der großen Vorräthe rechnet man aber für die nächsten Wochen auf stärkere Zugänge und liebt sonach reservirt. In Schiffsposten ist das Offert besser. Man bezahlte Parität Budapest 6 K. 90 S. und ab hier bis 7 K. Für Oesterreich besteht nur geringfügiges Interesse.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen bis 13. März:

| | per Meterzentner | | | | | | |
|--------------|------------------|--------|--------|--------|-------|------|--------|
| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer | Mais | Reps | Totale |
| Mittelt Bahn | 84388 | 6104 | 19541 | 5865 | 4505 | — | 70883 |
| Zu Schiff | 17223 | 5879 | — | 10692 | 21113 | — | 54417 |
| Totale | 51596 | 11483 | 19541 | 16557 | 25623 | — | 124900 |
| 6. März | 454922 | 91740 | 17068 | 8611 | 57448 | 411 | 866780 |
| 13. März | 506518 | 108223 | 195803 | 102688 | 83071 | 411 | 981530 |

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen

| | per Meterzentner | | | | | | |
|--------------|------------------|--------|--------|-------|-------|-------|--------|
| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer | Mais | Reps | Totale |
| Mittelt Bahn | 3389 | 158 | 1075 | 375 | 200 | 1464 | 6654 |
| Zu Schiff | 19603 | 11299 | 207 | 7526 | 3892 | — | 42437 |
| Totale | 22992 | 11452 | 1202 | 7899 | 4002 | 1464 | 49091 |
| 6. März | 4 659 | 14154 | 6918 | 4071 | 9111 | 14836 | 99047 |
| 13. März | 72651 | 25603 | 8195 | 11970 | 13419 | 16800 | 148188 |

Donauaufwärts transpirten:

| | Mehlmengen | | Mehlverwendungen | |
|--------------|------------|-------|------------------|-------|
| | Mtzt. | Mtzt. | Mtzt. | Mtzt. |
| Mittelt Bahn | 5379 | 105 | 5184 | 10 |
| Zu Schiff | — | — | — | 860 |
| Totale | 5379 | 105 | 5184 | 10 |
| 6. März | 833 | — | 610697 | — |
| 13. März | 840 | — | 769903 | — |

Mehl und Kleie. Die abgelassene Geschäftswoche feste mit weiteren Preissteigerungen ein und mußten auch die Mehlpreise abermals erhöht werden.

Trotz der neuerlichen Haufe konnte sich die Kundenschaft nicht entschließen, kräftiger einzugreifen und konnten nur mäßige Quantitäten als Verkauf gebucht werden. Es ist jetzt schon ziemlich klar, daß im Laufe dieser Campagne auf billigere Preise nicht mehr gerechnet werden kann und rechnen auch die Kunden damit, daß sie nach Uebernahme der noch bestehenden Schlussreste eventuell noch höhere Preise werden bezahlen müssen. Die Abberufungen sind wohl nicht stürmisch, immerhin ziemlich umfangreich. Futterartikel tendiren bei geringfügigem Verkehr unverändert.

Tarif-Durchschnittsnottirungen:

| | | | | | | |
|----------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Nr. 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| K. 20.40 | 20.10 | 19.60 | 19.10 | 18.60 | 18.10 | 17.60 |
| Nr. 7 | 7 1/2 | 7 3/4 | | | | |
| K. 17.— | 15.60 | 13.80 | | | | |

Futtermehle:

| | | | |
|----------|------|------|-----|
| Nr. 7/4B | 8 | F | G |
| K. 9.80 | 7.40 | 5.80 | 6.— |

Alles per 50 Kilogramm inklusive Sack ab Budapest.

Roggenmehl:

| | | | | | | |
|----------|-------|-------|-------|-------|------|------|
| Nr. 0 | 0/1 | I | WR | II | II/b | III |
| K. 15.70 | 15.20 | 14.50 | 14.20 | 13.70 | 12.— | 9.70 |

Roggenkleie K. 5.50, per 50 Kilogramm ab Budapest freibleibend.

Reps blieb unverändert, verkehrlos, die nominelle Preisnotiz ist 15 K. 75 S. bis 16 K. 25 S. per 50 Kilogramm Parität hier.

Terminreps per August schließt nach unbedeutenden Variationen 15 K. 80 S. Geld, 15 K. 90 S. Waare.

Leinseed erzielte je nach Dualität 13 K. 25 S. bis 13 K. 75 S. per 50 Kilogramm Parität Budapest. Zum Anbau geeignete grobkörnige Waare wurde um 1—2 Kronen höher bezahlt.

Gerstich war fester und wurde in der Preislage von 7 K. bis 7 K. 40 S. per 50 Kilogramm Parität hier gehandelt.

Rüböl notirt bei fester Tendenz 95 K. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Repskuchen wurden zu 14 K. 25 S. bis 14 K. 50 S. per 100 Kilogramm Basis hier gehandelt.

Pflaumen notiren bei schwacher Kaufkraft 120 Stückige per 1/2 Kilogramm 28 K., 100 Stückige 38 K., 85 Stückige 48 K. per 100 Kilogramm in Säcken erköflich ab serbischer Verladestation.

Pflaumenmus vernachlässigt und notirt nominell 36 K. per 100 Kilogramm erköflich ab serbischer Verladestation.

Schweinefett tendirt in der abgelassenen Woche bei schwacher Nachfrage, aber auch geringer Erzeugung unverändert fest und wurde prima Pester Stadtfette zu den Preisen von 139 K. bis 140 K. dem Markte entnommen. Das Geschäft schließt etwas ruhiger und bleibt der Preis von 139 K. Geld und 140 K. Waare.

Tafelspeck war zufolge besserer Nachfrage fester und wurde dreistückiger Tafelspeck zu den Preisen von 127 K. bis 129 K. und vierstückiger Tafelspeck zu 117 K. bis 118 K. in den Verkehr gebracht. Das Geschäft schließt behauptet und bleibt dreistückiger Tafelspeck 129 K. Geld und 130 K. Waare, vierstückiger Tafelspeck 118 K. Geld, 119 K. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückig von 130 K. bis 132 K.

Bienenwachs und Honig unverändert ruhig bei schwachem Begehrt und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs zu 330 K. bis 335 K. und Prima geläuteter Honig zu 140 K. bis 150 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Hopfen. In dieser Woche hat die Nachfrage etwas nachgelassen. In Saaz fehlten die reichsdeutschen Einkäufer beim Einkauf, die Stimmung war zwar ruhiger, die Preise blieben aber unverändert. In Nürnberg treten die Exporteure noch immer nicht aus ihrer Reserve

hervor, was zur Folge hatte, daß die ganze Waare, die hauptsächlich für den Export bestimmt ist, ohne jede Nachfrage bleibt und selbst zu gedrückten Preisen unverkäuflich ist. — Die Hopfenernte in Saaz im Jahre 1913 lieferte laut endgiltiger Zusammenstellung (im Bezirke und im Kreise Saaz) 40,172 Meterzentner gegen 120,267 Meterzentner im Jahre 1912. Das Erntergebnis betrug somit ein Drittel des Vorjahres, trotz der um 146 Hektar größeren Anbaufläche gegen 1912.

Wolle. Die Londoner Auktion verläuft in überaus fester Haltung. Bei guter Kaufkraft werden die täglich zur Versteigerung gebrachten Partien nahezu ganz verkauft, denn die Zurückziehung einzelner Posten vermindert sich mit jedem Tage. Die feste Londoner Tendenz übertrug sich auf alle anderen Märkte und in Berlin wurde bei der ersten diesjährigen Auktion nahezu das Gesamtquantum von 4225 Meterzentner zu steigenden Preisen aufgenommen, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß das diesjährige Schurergebnis nicht so befriedigend wie 1913 ist, da die Wollen vereinzelt etwas eingestaubt sind und schwerer ausfallen. Für die kommende Wollauktion in Forst sind circa 2000 Meterzentner deutscher Dominial-Schweißwollen angemeldet, welche erheblich besser als die Dezember- und Januar-Schuren ausfallen und für welche großes Interesse herrscht. Auf den heimischen Märkten macht sich naturgemäß auch gute Kaufkraft bemerkbar. Die Woll- und Tuchfabrikanten sahen sich gezwungen, in Folge der stark steigenden Rohstoffpreise auch für Fabrikate ihre Forderungen dementsprechend zu erhöhen und die Mehrforderungen von 5 bis 8 Prozent werden seitens des Konsums flott bewilligt.

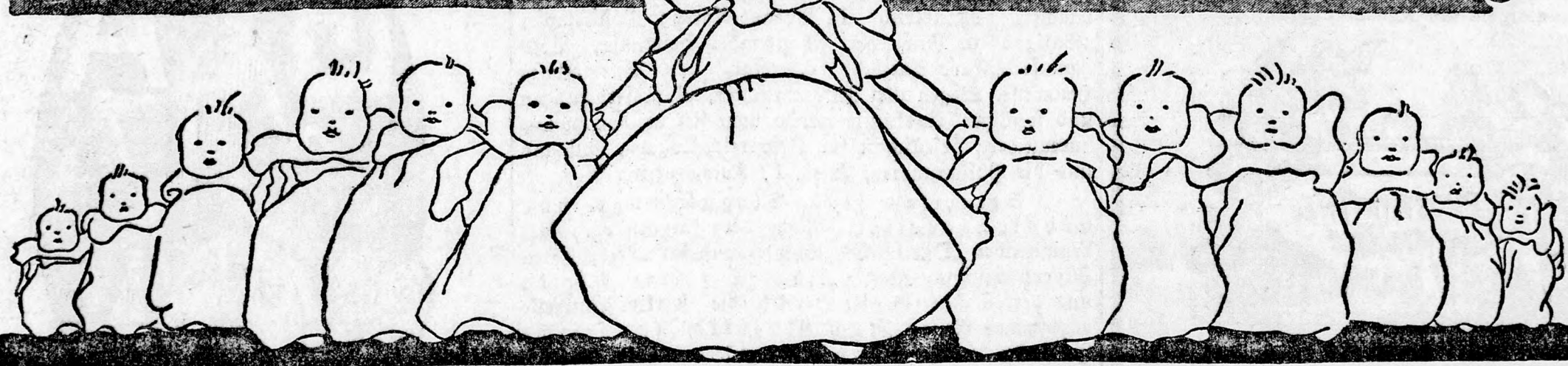
Leinwand. In dieser Woche war das Geschäft von sehr geringem Umfang, da das Angebot äußerst gering war. Spinner nehmen Aufträge nur für das zweite Halbjahr entgegen aus Mangel an Vorräthen. Garnpreise: Flachsgarne Prima Kette 40er 85 K. bis 90 K., Mittelkette 83 K. bis 84 K., Schuß 77 K. bis 82 K. Berggarne Prima Kette 20er 118 K. bis 125 K., Mittelkette 113 K. bis 117 K., Schuß 109 K. bis 112 K. ab Spinnerei. Der Leinenmarkt zeigt eine etwas lebhaftere Bewegung. Das Frühjahrgeschäft entwickelt sich befriedigend auch hinsichtlich der Preise, die Bestände bei den Großhändlern sind sehr knapp. Der Export in Leinenwaren bessert sich zusehends. Nach dem Orient sind die Fabrikanten jedoch zurückhaltend, was mit den dortigen schwierigen Geldverhältnissen zusammenhängt. Für Amerika sind die Aufträge nicht von jenem Umfange, wie man nach dem Inkrafttreten des Zolltarifs hätte erwarten sollen; doch hofft man auf eine baldige Besserung.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Jümaner Krystall-Petroleum 42 K. — S., Jümaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 37 K. — S., Jümaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 35 K. — S. per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineral-Schmieröle. Die Mineral-Schmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Jümaner Pusöl (Mischöl) Nr. 0 32 K. — S., Jümaner Spindelöl Nr. 1 47 K. — S., Jümaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 48 K. — S., Jümaner schweres Maschinenöl Nr. 3 54 K. — S., Jümaner Vulkan (Athen)-Del Nr. 4 36 K. — S., Jümaner scheinlofes Del Nr. 5 35 K. — S., Jümaner ertraschweres Maschinenöl Nr. 6 58 K. — S., Cylinderöl, dunkel 81 K. — S., Cylinderöl 00, licht 86 K. — S., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Aftien-Röngöl 45 K., Einherz-Petroleum 38 K. — S., Dreihherz-Petroleum 36 K. — S., Steinkreuz-Petroleum 35 K. — S., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe ab Bozony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 40 K., amerikanisches Cylinderöl, dunkel

Wir alle nehmen Biomalz



Sonntag, 15. März 1914.

66 K., amerikanisches Cylinderröl, licht 66 K., per netto, 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozjony Raffin 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt Raffinade en gros inklusive Steuer 64 K. — S. Geld, 65 K. — S. Waare; fahweise inklusive Steuer 66 K. — S. Geld, 67 K. — S. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Raffin.

Rauhfutter. Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export. Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 K. — S. bis 4 K. — S., Mohar bis 4 K. 50 S., Streustroh zu 1 K. 60 S. bis 2 K. — S., Schabstroh zu 2 K. 40 S. bis 2 K. 80 S., Häcksel bis 3 K. — S., per 50 Kilogramm fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu zu 3 K. 50 S. bis 4 K. 25 S., gepreßtes Stroh zu 1 K. 60 S. bis 2 K. — S., per 50 Kilogramm ab Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide: Hafer von 7 K. 50 S. bis 8 K. — S., Mais von 7 K. 25 S. bis 8 K. — S., Roggen von 9 K. 25 S. bis 10 K. — S., Gerste von 7 K. 25 S. bis 8 K. — S., bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. (Wochenbericht von Leopold Seiderer, Dorfer jun.) Die abgelaufene Woche beendete der Josephi-Markt, dessen Tendenz in einzelnen Artikeln im Rahmen unserer bisherigen Berichte verlief. Der Rauhwarenmärkte war gut besucht, die zugeführten Quantitäten waren jedoch um etwa 30 Prozent geringer als im Vorjahre. Favoritartikel waren Jlitisse, die um 60—80 Prozent höher verkauft wurden als im Vorjahre. Mar der erzielten die Vorjahrspreise, Fische theils Vorjahrspreise, theils um etwa 5 Prozent niedrigere Preise als im Vorjahre. Dagegen notierten Hasenfelle um 60 Prozent niedriger, als die Vorjahrspreise waren. Die Preise für Rindhäute sind unverändert. Man zahlt für trockene Häute 300—340 K. per 100 Kilogramm. Roshäute sind gut gefragt und erzielen 32—40 K. per Paar. Schaffelle hatten einen sehr guten Markt und die inländischen Gerber zeigten gute Kaufkraft. Es wurden von dieser Waare etwa 30—40 Waggons zugeführt und auch verkauft. Man zahlte für gute wollige Schaffelle 120—135 K. per 100 Kilogramm 2 Prozent Skonto; die Preise der zackelwolligen Schaffelle bewegten sich zwischen 140—180 K., für Prima trockene Herbst- und Sommerwaare bezahlte man 180 K. bis 210 K., für extrafeine Sorten 220—230 K. per 100 Kilogramm mit 2 Prozent Skonto.

Gearbeitetes Leder. Auf dem Ledermarkte etablierte sich in der abgelaufenen Woche eine merkliche Zurückhaltung im Einkauf, und trotz der Anwesenheit mehrerer auswärtiger Käufer war das Geschäft nicht von Belang. Die abermaligen Preischwankungen auf den Häuteauktionen einerseits und die vor drei Wochen durchgeführte Preisermäßigung von Sohlleder andererseits haben die Kaufkraft merklich beeinflusst. Trotzdem muß mit Befriedigung konstatiert werden, daß die allgemeine Stimmung dadurch nicht gelitten hat.

Wien, 13. März. (Original-Bericht des „Neues Pester Journal“.) Butter. Der Absatz hat sich gebessert, denn der Konsum steigt. Die inländischen Zufuhren waren wohl kleiner, genügten aber. Da das Ausland seine Notierungen herabgesetzt hat, waren die Käufe in dänischer Butter ziemlich stark, auch holländische und finnländische wurden in größeren Posten gehandelt. Dänische kostet greifbar 328 K. bis 330 K. und auf nachwöchige Abladung 324 K. bis 326 K., holländische 324 K. und Finnländer 310 K. bis 314 K., Alles verzollt. Von inländischem Produkt notirt: Thebutter, Primissima 300 K. bis 305 K., Prima 290 bis 295 K., mindere Sorten bis 280 K., Mährische Thebutter kostet 290 K. bis 310 K., Centrifugen 250 K. bis 255 K. und Sabel 280 K. bis 235 K., nieder- und oberösterreichische Süßbutter 240 K. bis 250 K. und solche Landbutter 210 K. bis 220 K. Preise per 100 Kilogramm netto, erste Kosten

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co. Tetschen a. Elbe, nach wie vor unübertrefflich für eine rationelle Haut- und Schönheitspflege. Tägliche Anerkennungsschreiben. 4 80 Heller überall vorrätig.

on gros ab Wien. — Auf den deutschen Märkten herrschte für feinste Butter, sowie für mittlere Qualitäten gute Nachfrage zu behaupteten Preisen.

Schiffsverkehr.

„Adria“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der kön. ung. Seeschiffahrts-A.G. „Adria“ liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria“ ist am 12. von Catania nach Fiume abgegangen (B-Linie); „Andráffy“ ladet in Genua heimwärts (A-Linie); „Arad“ ist seit 9. d. unter Lösung in Ancona; „Arpad“ ladet in Valencia heimwärts (Linie Nordafrika-Marokko-Kanarische Inseln); „Balaton“ passirte am 12. d. Gibraltar, unterwegs nach Brasilien; „Bávo Fejerváry“ hat am 12. d. Methil für Fiume verlassen; „Báthory“ ist am 12. d. von Gibraltar nach Bordeaux und Cardiff weitergefahren; „Bávo Kemény“ ladet in Civitavecchia für Rouen und Glasgow; „Buda II.“ ist seit 8. d. unter Lösung in Triest; „Carola“ ist am 12. d. von Gibraltar auswärts weitergefahren (Linie Nordafrika-Marokko-Kanarische Inseln-Spanien); „Deak“ ladet seit 11. d. in Swansea für Venedig; „Duna“ ist seit 6. d. unter Lösung in Rio de Janeiro; „Ferencz Ferdinánd“ wurde am 31. Dezember von Stapel gelassen; „Ferencz József Király“ ladet in Tunis auswärts (Linie Nordafrika-Marokko-Kanarische Inseln); „Jókai“ ist seit 8. d. unter Lösung in Rotterdam; „Kálmán Király“ hat am 10. d. Methil für Venedig verlassen; „Kassa“ ladet in Malta für Marseille und Spanien (A-Linie); „Kolozsvár“ ladet in Genua für Marseille und Spanien (A-Linie); „Leberer Sándor“ ist am 13. d. von Siracus heimwärts abgegangen (A-Linie); „Matkovits“ ist am 13. d. in Fiume eingetroffen (A-Linie); „Mátás Király“ ladet in Triest für Marseille (B-Linie); „Nagy Lajos“ ist seit 7. d. unter Lösung in Venedig; „Mátóczy“ ladet in Messina für Marseille (B-Linie); „Stefánia“ ist am 12. d. von London nach Swansea weitergefahren; „Szápáry“ ladet in Genua heimwärts (B-Linie); „Széchenyi“ ist am 13. d. von Fiume nach Triest, Lissabon und Leixões abgeschwommen; „Szege“ ist am 27. Februar von Rio de Janeiro nach Gibraltar, Nemours, Dran, Malta, Fiume und Triest abgedampft; „Széll Kálmán“ hat am 6. d. Cardiff für Venedig verlassen; „Szent István“ ist seit 9. d. unter Lösung in Venedig; „Szent László“ ladet in Valencia heimwärts (A-Linie); „Tibor“ ladet seit 21. Februar in Glasgow für Malta; „Tísa“ ladet in Fiume für die Libysch-tunesische Linie; „Zichy“ ist am 9. d. von Malta auswärts weitergefahren (Libysch-tunesische Linie); „Zrínyi“ ist seit 5. d. unter Reparatur in Fiume.

„Atlantica“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“-Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Atlantica“ löst in Karachi; Dampfer „Budapest“ ist unterwegs von Cardiff nach La Plata; Dampfer „Fiume“ löst in Antwerpen; Dampfer „Groß Rhuen-Geberváry“ ladet in Methil für Fiume; Dampfer „Groß Cerény Béla“ ladet in Kalkutta für Bombay; Dampfer „Hunna“ ist unterwegs von Barna nach England; Dampfer „Kofuth Ferencz“ löst in Fiume; Dampfer „Magyarorvág“ ist unterwegs von Fiume nach Konstantinopel; Dampfer „Moravits“ ist unterwegs von Newport nach Rosario; Dampfer „Polnan“ ist unterwegs von Antwerpen nach Cardiff; Dampfer „Szerényi“ passirte Madeira auf seinem Wege nach La Plata.

„Königlicher Holländischer Lloyd“ Amsterdam. Ueber die Bewegungen der Dampfer des „Königlichen Holländischen Lloyd“ in Amsterdam erhielten wir folgende Nachrichten: Postdampfer „Geria“ 11. März von Amsterdam Ausreise; Postdampfer „Frisia“ 9. März passirte Teneriffe Heimreise; Postdampfer „Hollandia“ 14. März in Buenos-Ayres Ausreise; Postdampfer „Zeelandia“ 11. März von Rio de Janeiro Heimreise; Postdampfer „Amstelland“ von Amsterdam Ausreise; Postdampfer „Nijland“ 5. März passirte Kapverdische Inseln Heimreise; Postdampfer „Zaanland“ in Amsterdam; Postdampfer „Delfland“ in Amsterdam; Postdampfer „Gemaal“ 6. März passirte Madeira Heimreise; Postdampfer „Gooiland“ 3. März passirte Quessant Ausreise; Postdampfer „Kenneemerland“ 4. März passirte Fernando Noronha Ausreise; Postdampfer „Maasland“ in Buenos-Ayres; Postdampfer „Salland“ 4. März von Montevideo Heimreise; Postdampfer „Cape Antides“ 6. März von Pernambuco Heimreise. Wegen aller Informationen, Platzreservierungen und sonstiger Auskünfte wende man sich an das Hauptbureau der Gesellschaft für Oesterreich-Ungarn, Rußland und die Balkanstaaten, Wien, I., Kolowratring 9.

Seereisen sind Vergnügungs- und Erholungsreisen. Nach der für den 28. März beginnenden „Ostern“-Vergnügungsreise der „Thalia“ des Oesterreichischen Lloyd „Nach Sizilien, Afrika und der Oase Gabes“ wird die starkem Interesse bezeugende Reise „Nach Marokko, Kanarische Inseln und Spanien“ unternommen. Abfahrt von Triest am 21. April, Ende Genua 21. Mai. Verührte Häfen: Korfu, Palermo, Algier, Gibraltar, Tanger, St. Cruz (Port Portava), Madeira, Cadix (Sevilla), Malaga (Granada), Palma de Mallorca, Barcelona,

Monte Carlo, Genua. Fahrpreise sammt Verpflegung von 700 K. an. — Hierauf folgt Reise VI „Nach Spanien, Portugal und dem Norden“ vom 24. Mai bis 15. Juni über Genua, Monte Carlo, Barcelona, Valencia, Malaga (Granada), Gibraltar, Tanger, Lona, Balencia, Malaga (Granada), Gibraltar, Tanger, Cadix (Sevilla), Lissabon, Aroja Bay (Santiago), Comés (Insel Wight) und Amsterdam. Fahrpreise sammt Verpflegung von 450 K. an. — Es folgen weitere Reisen, im Hochsommer nach dem Norden. — Landausflüge durch Hos. Cook u. Son, Wien. Gratisprospekte und Auskünfte in Budapest im Fahrkarten-Centralbureau, Vigadó-tér 1.

Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: am 14. März Postdampfer „Pennsylvania“; am 21. März Postdampfer „President Lincoln“; am 24. März Postdampfer „Moltke“; am 26. März Postdampfer „Kaiserin Auguste Victoria“; am 2. April Postdampfer „Imperator“; am 4. April Postdampfer „Graf Waldersee“; am 9. April Postdampfer „Amerika“. — Nach Boston (Mass.): am 20. März Postdampfer „Arcadia“; am 8. April Postdampfer „Rhaetia“. — Nach Philadelphia: am 28. März Postdampfer „Prinz Adalbert“ — Nach Baltimore: am 27. März Postdampfer „Bohemia“; am 11. April Postdampfer „Bulgaria“. — Nach New Orleans: am 1. April Postdampfer „Silesia“. — Nach Savannah, Ga.: am 28. März Postdampfer „Schwarzenfeld“; am 2. April Postdampfer „Gohensfeld“. — Nach Westindien: am 21. März Postdampfer „Sachsenwald“; am 4. April Postdampfer „Venetia“. — Nach Mexiko und Cuba: am 16. März Postdampfer „Fürst Bismark“; am 17. März Postdampfer „Danía“; am 20. März Postdampfer „Savona“; am 24. März Postdampfer „Constantia“; am 28. März Postdampfer „Piranga“. — Nach Ostasien: am 20. März Postdampfer „Fürst Bülow“; am 21. März Postdampfer „Sambia“; am 30. März Postdampfer „Goldensfels“. — Nach Ladivostok: am 23. März Postdampfer „Hyper Clyde“; am 30. März Postdampfer „Nimve“; am 20. April ein Dampfer. — Arabisch-Perischer Dienst: am 21. März Postdampfer „Nicomedia“. — Von Genua nach New York: am 26. März Postdampfer „Cincinnati“. — Von Neapel nach New York: am 27. März Postdampfer „Cincinnati“. — Von Genua nach New York: am 4. April Postdampfer „Cleveland“. — Von Neapel nach New York: am 6. April Postdampfer „Cleveland“.

Wasserstand.

Table with 2 columns: Station and Water Level (Centimeter). Includes stations like Scharding, Donau, Passau, etc. with data for 14. März.

Erklärung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Avis für Mütter!

Das anerkannt ausgezeichnete Nahrungsmittel der Kinder vom Beginn der Entwöhnung ist „Phosphatine Falières“ denn dasselbe ist leicht verdaulich, von angenehmem Geschmack, erleichtert das Zahnen und steigert die Knochenbildung.



Eine grosse Dose für 3 Wochen hinreichend k 3.30. Hauptdepot: BÉLA ZOLTÁN, Apotheke Budapest, V., Szabadság-tér.



der beste Gummiasatz. Ueberall erhältlich.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 14. März 1914, 8 Uhr Morgens.

In Europa haben die Niederschläge nachgelassen. In den westlichen Gebieten war die Temperatur niedriger. In Ungarn blieb das Wetter gestern veränderlich, stellenweise windig. Heute Früh trat, ausgenommen die westlichen Grenzgebiete, zumeist Ausheiterung ein. Niederschläge (Regen, Schnee) gab es im Nordwesten fast überall (etwa 5 mm); stärkere (10 bis 20 mm) Schneefälle waren in den Komitaten Maramaros und Szatmar, sowie im nordöstlichen Siebenbürgen. Die Temperatur hat sich vom Südwesten her erhöht und der Tagesdurchschnitt war einige Grade über dem Normale. Schwache Nachfröste gab es in den nordöstlichen Gebieten. Das Maximum von +15 Gr. C. war in Gheh, das Minimum von -11 Gr. C. in Tatrafüred. - Prognose: Es ist trocken, tagsüber milderes Wetter vorzuzusehen.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various stations like Ungvár, Kismén, Gyula, Budapest, etc., with their respective weather data.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum +14 Gr. C., das Minimum hingegen -0 Gr. C.

Cheauangebote in den hauptst. Landesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche - vom 7. März bis inklusive 13. März - in den sechs Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

- Heinrich Rüd, ev. A. R., mit Rosalie Bálint, r. l.; Paul Hajtó, r. l., mit Sophie Javor, r. l.; Alfred Ungár, r. l., mit Margarethe Jöhnsch, r. l.; Anton Preal, r. l., mit Marie Balog, r. l.; May Katona, isr., mit Marie König, isr.; Peter Jüredi, isr., mit Jiona Sulig, isr.; Georg Szalay, r. l., mit Mathilde Hegedüs, r. l.; Armand Ott, ev. A. R., mit Janka Wiener, ev. A. R.; Emerich Kovács, r. l., mit Agnes Zimmer, r. l.; Michael Somogyi, r. l., mit Marie Csákány, ev. ref.; Elemér Grényi, isr., mit Charlotte Goldberger, isr.; Dr. Joseph Körösi-Dancs, ev. ref., mit Marie Kollár, ev. ref.; Ludwig Lorpányi, ev. ref., mit Paula Gregorics, r. l.; Ernst Nagy, r. l., mit Rosalie Bauer, r. l.; Béla Kollár, ev. A. R., mit Marie Szabó, r. l.; Andreas Kónce, ev. A. R., mit Anna Jure, ev. A. R.; Ladislaus Barga, r. l., mit Karoline Rasóveczky, r. l.; Gabriel Szabó, ev. ref., mit Marie Mészáros, ev. ref.; Stephan Kanás, r. l., mit Rosalie Bartl, r. l.; Andreas Hornyát, r. l., mit Mathilde Koczka, r. l.; Ludwig Kohnz, r. l., mit Anna Potnacsé, r. l.; Joseph Csizmadia, ev. ref., mit Julie Csizmadia, ev. ref.; Ludwig Pfeiler, ev. A. R., mit Marie Hajef, r. l.

V. Bezirk.

- Alexander Wagner, isr., mit Jda Illovits, isr.; Nikolaus Sztanek, r. l., mit Marie Stepanek, gr. l.

Zähne ohne Gaumenplatten und ohne Entfernung der Wurzeln von 4 Kronen aufwärts mit 10 jähriger Garantie. Die von mir angefertigten, auf der Ausstellung der zahnärztlichen Akademie in Paris mit dem goldenen Verdienstkreuz prämierten Zähne sind sofort zu gewöhnen, verursachen beim Sprechen keine Schwierigkeiten, sind vom Munde nicht zu entfernen, und bieten für Naturzähne vollständigen Ersatz. Spezialist in Goldbrücken und Goldkronen. SIMON GROSSMANN, königl. serbischer Hofzahnarzt, Budapest, VII. Bez., Erzsébet-körut Nr. 50. I. Stock. Zahnärztliche Ordination bis 7 Uhr Abends. Spezielle Gold-Platina- und Porzellanfüllungen. Zahnoperationen mit Injektion. Patienten aus der Provinz werden in 12 Stunden bedient. Mäßige Preise - auch auf Theilzahlung. - Telephon 85-60

Advertisement for Kodak gift sets. 'Eine kompl. Geschenkgarnitur mit garantiert echten Kodak ist und bleibt das schönste Ostern-Geschenk. Zu haben in allen Photohandlungen u. Kodak-társaság k. f. Budapest, IV., Váci-utca 9.'

Dr. Samuel Görög, isr., mit Anna Bergely, isr.; Ernst Györi, isr., mit Olga Tittinger, isr.; Georg Szilaffi, r. l., mit Marie Bucskó, r. l.; Julius Székely, isr., mit Marie Barabás, isr.; Leopold Kovács, isr., mit Jolán Molnár, isr.; Stephan Kis, r. l., mit Marie Klein, isr.; Stephan Simon, r. l., mit Josephine Dudák, r. l.

VI. Bezirk.

Albert Balogh, ev. ref., mit Susanne Körö-Ráló, ev. ref.; Emerich Kallós, isr., mit Margit Reich, isr.; Koloman Bátki, ev. ref., mit Marie Kémeth, r. l.; Dr. Albert Bleich, isr., mit Marila Klein, isr.; Stephan Gajdos, r. l., mit Aurora Bugner, gr. l.; Joseph Szumper, r. l., mit Rosalie János, r. l.; Franz Takács, ev. A. R., mit Rosalie Czuczor, r. l.; Johann Belencsik, r. l., mit Marie Hás, ev. A. R.; Wenzel Gugelhardt, r. l., mit Anna Horváth, r. l.; Dr. Andor Heffer, isr., mit Margit Barjas, isr.; Joseph Máté, ev. ref., mit Anna Csérga, r. l.; Paul Schuch, ev. ref., mit Katharine Dittmar, r. l.; Joseph Tonigold, r. l., mit Marie Kocsánd, r. l.; Joseph Budai, r. l., mit Rosalie Cséke, r. l.; Alexander Sas, ev. ref., mit Julie Szofolai, ev. ref.; Anton Liske, ev. A. R., mit Esther Takács, ev. ref.; Arpad Gellérd, r. l., mit Anna Deat, r. l.; Giffi Eduard Goldstein, isr., mit Anna Grün, isr.; Eugen Reich, isr., mit Anna Veiger, isr.; Anton Maier, r. l., mit Anna Karja, r. l.; Albert Meier, ev. A. R., mit Eibel Mihály, r. l.; Leopold Szilberreich, r. l., mit Elisabeth Szilágyi, ev. ref.

VII. Bezirk.

Anton Bördö, r. l., mit Therese Korönai, r. l.; Johann Vágó, r. l., mit Franziska Bete, r. l.; Wilhelm Blis, isr., mit Jiona Fleischmann, isr.; Ernst Pollák, isr., mit Sarolta Klein, isr.; Andreas Szür, r. l., mit Rosalie Bat, r. l.; Ludwig Tóth, ev. ref., mit Elisabeth Gjimer, r. l.; Joseph Marosits, r. l., mit Julie Dvorzjak, r. l.; Stephan Davics, r. l., mit Marie Baumgarten, r. l.; Emerich Köbor, isr., mit Augusta Segall, isr.; Johann Balás, ev. A. R., mit Agnes Ua, ev. ref.; Joseph Kerekes, ev. ref., mit Jiona Ambrus, r. l.; Eugen Kraus, isr., mit Rosa Vad, isr.; Julius Duka, ev. ref., mit Esther Hermán, ev. ref.; Nikolaus Lethang, r. l., mit Mathilde Nabejl, r. l.; Franz Tólos, r. l., mit Rosalie Lakatos, r. l.; Johann Augustin, r. l., mit Elisabeth Topizer, ev. A. R.; Adolf Tschner, r. l., mit Esther Barot, ev. ref.; Franz Pollák, isr., mit Elisabeth Steiner, isr.; Wilhelm Berényi, isr., mit Rehus Frommer, isr.; Jgnaz Bienenstod, isr., mit Elisabeth Klein, isr.; Johann Schilling, r. l., mit Sophie Gári, ev. ref.; Alexander Bernstein, isr., mit Aranka Bernstein, isr.; Johann Bastó, r. l., mit Julie Brodbeck, r. l.; Julius Bértés, isr., mit Amalie Szamosi, isr.; Franz Hés, r. l., mit Marie Kovács, r. l.; Johann Léber, r. l., mit Veronika Gerle, r. l.; Eugen Gál, r. l., mit Irma Schweg, ev. ref.; Joseph Bucsi, ev. ref., mit Katharine Vojtar, ev. ref.; August Kuzmann, r. l., mit Julie Rács, r. l.

VIII. Bezirk.

Karl Bollemuth, r. l., mit Leontine Sipós-Gényi, ev. ref.; Stephan Kovács, r. l., mit Judith Tóth, unit.; Joseph Horváth, r. l., mit Helene Kristián, gr. l.; Franz Galambos, r. l., mit Marie Bene, r. l.; Gustav Dantó, gr. l., mit Gisella Balázs, r. l.; Anton Baha, r. l., mit Julie Blaha, r. l.; Stephan Kis, ev. A. R., mit Marie Mihási, r. l.; Jakob Hrusas, r. l., mit Gisella Just, r. l.; Stephan Herpai, ev. ref., mit Christine Szás, ev. A. R.; Dr. Ernst Gulai, ev. ref., mit Abele Jahn, r. l.; Georg Alb, gr. l., mit Marie Huber, r. l.; Julius Bauer, r. l., mit Margarethe Pongrács, r. l.; Abraham Guthard, isr., mit Elisabeth Deutsch, isr.; Adolf Horváth, isr., mit Anna Boór, r. l.; Eduard Brenker, r. l., mit Aranka Kelemen, r. l.; Moritz Spielmann, isr., mit Rosa Goldstein, isr.; Julius Begala, r. l., mit Serene Schlang, isr.; Georg Damitrovics, r. l., mit Julie Arendás, r. l.; Armin Jarkas, isr., mit Gisella Buchinger, r. l.; Franz Jaloveczky, r. l., mit Anna Vallanda, r. l.; Johann Seidl, r. l., mit Anna Machó, r. l.; Joseph Gajevsky, r. l., mit Rosalie Danfóvits, r. l.; Dagobert Göb, r. l., mit Magdalena Bördö, r. l.; Julius Schlott, ev. A. R., mit Barbara Börduna, r. l.; Koloman Dienes, r. l., mit Emilie Vafos, ev. ref.; Jakob Hartstein, isr., mit Rosalie Wolgemuth, isr.; Adam Hermann, ev. A. R., mit Agnes Marton, r. l.; Joseph Takács, r. l., mit Marie Bercsényi, r. l.

IV., IX. und X. Bezirk. Michael Bongánky, ev. A. R., mit Elisabeth Pap, ev. ref.; Jgnaz Weib, isr., mit Hermine Neubrunn, isr.; Rudolf Turját, r. l., mit Marie Hajpál, ev. ref.; Joseph Gasparics, r. l., mit Therese David, ev. ref.; Géza Fanger, r. l., mit Julie Rozma, ev. A. R.; Julius Tóth, r. l., mit Gisella Weib, isr.; Andreas Szabó, ev. ref., mit Julie Méri, ev. ref.; Andreas Genczö, gr. l., mit Antonie Rulp, r. l.

Series of advertisements for various services and goods. 'Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen.' 'Abend- und Gelegenheits-Schuhe von K 5.50-12.50 DEUTSCH ANTAL, Keckeméti-u. 19.' 'ATELIER VERES für künstlerische Photographien V., Harminczad-utca Nr. 3, Ecke Beesl utca. Auf Wunsch sende Prospekt. Telefon 135-70.' 'Alpaca- und Chinasilber-Luxus- u. Gebrauchsartikel zu besonders billigen Preisen Budapest, VI., Király-u. 28, im Hof.' 'Brautausstattungen in Weisswäsche von 200-2000 Kronen am Lager, empfiehlt LUSTIG EDE, Rákóci-ut 2. Gründet 1876. Fize Preise. Telephon 64-67.' 'Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ Bettfedern - Dampfwascherei VII., Károlykörut 7. Abholen u. Anfertigen nach denselben Tag gratis. Tel. 71-25.' 'Blumen-Arrangements für Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten aus lebenden Blumen in der schönsten Ausführung. Tisch-, Saal- und Wagen-Aufputz in künstlerischer Ausführung. Nagy Imre, k. u. k. Hoflieferant, Blumen-Grosshandlung, Budapest, Fővártér.' 'CSÁNGÓ, Reiseartikel u. Lederwarenherzeuger, Muzeum-körut 5. Kataloge gratis.' 'Hennefeld Ignác'sche Eiskästen mit Kunststeinpatentirte Verkleidung u. Bierapparate. Fabrik u. Niederlage VI., Gróf Zolyh Jenő-utca 5. Preisocourant gratis und franko.' 'Herrenmode FÖLDVÁRY IMRE Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-ut 7. Jährliche Kataloge gratis. Telephon.' 'JUNG PÉTER Delikatessen-Grosshandlung, IV. (Innere Stadt). Fővártér. vis-à-vis der Centralmarkthalle. Konserven, Käse, Pilsche, Liqueure, Champagner in reichster Auswahl.' 'JUWELEN, SILBERWAAREN etc. beste Einkaufsquelle gegen Baar oder erleichterte Theilzahlungen bei SÁRGA JÁNOS, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, und Kolozsvár, Kigyó-tér 5. Mátyas király-tér 13. Neu erschienener illustrirter Preisocourant gratis und franko.' 'KLAVIERE kauft man am besten und billigsten im Muster-Klaviersalon Keresztely, Bpst, Váci-körut 21.' 'Küchenmöbel, Vorzimmer- und sonstige Weichholzmöbel eigener Erzeugung in bester Ausführung liefert HEISLER JÓZSEF faáru és bútorgyára, Budapest, VIII., Vig-utca 25/7.' 'Lebensversicherung, Feuer- u. Einbruchversicherung bei ASSICURAZIONI GENERALI, Bpest, V., Dorottya-utca 13 u. 12.' 'LOHR MARIA (KRONFUSZ) Aelteste chem. Wäscherei und Färberei der Hauptstadt Budapest, VIII., Baross-u. 55. Filialen: II. Fő-utca 27, IV. Keckeméti-utca 14, Esküt 6, V., Harminczad-utca 4, VI. Andrássy-ut 16, Teréz-körut 89, VIII., József-körut 2.' 'LUSTER Große Auswahl in hochgelbten u. Gelegenheitslampen. Komlós Mór Lázár-utca 16. Im Hofe, nächst d. Oper.' 'MÖBEL-Bodonyi Testvérek, Lager und Werkstätte für komplette Wohnungseinrichtungen. Muzeum-körut Nr. 27.' 'Messingmöbel, Eisenmöbel, Neu! Unser Patent-Messingbetten ohne Schnäben gearbeitet sind unerreicht. Kein Lockerverwänden. Kein Lücke. Fabrikspreise. Kataloge frei PÁPAI és NATHÁN, Budapest VI., Andrássy-ut 2.' 'Nähmaschinen. Verlässlichsche und zufolge des bedeutenden Umsatzes auch billigsche Bezugsquelle dieser Branche. PÁPAI MANÓ, Andrássy-ut 14.' 'PORZELLAN-THEODOR HÜTTL k. u. k. Hoflieferant Bpest, Dorottya-u. 14. Illustrirter Preisocourant gratis und franko.' 'Teppiche, Vorhänge Szönyegház, und Bettdecken. IV., Károly-körut 2. Telephon: 17-16.'

Wir unterrichten

Sie, meine Damen, im Knüpfen von **Perser** und **Smyrna** und werden Sie sich für wenig Geld werthvolle **Tepiche, Bettvorlagen, Kissen** usw. anschaffen können, denn ich liefere Ihnen Zugehör und Musterblätter zu **Fabrikspreis.**

Sie, meine Damen,

erlernen bei uns binnen einer Viertelstunde die **Kelim**-Arbeit und verfertigen zur Zierde Ihrer Wohnung für wenig Geld aus nordischer Wolle oder mit Seide gestickt, ein herrliches **Kissen, Vorhänge, Lamberquin, Stola, Decken, Divanüberwürfe.** Modern und beliebt sind für den Sommer **handgestickte Madeira- oder Richelieu - Kleider, Blousen, Schirme.**

Wir unterrichten die geehrten Kunden

gratis

in diesen Stickerei-Arten und liefere Ihnen auf **Batist, Leinenbatist** u. auf feinem **Kleiderleinen** vorgezeichnet 1 ganzes **Kleid** von 8 Kr. aufwärts. 1 **Japan- od. Aermel-Blouse** von 2.50 Kr. aufwärts. 1 achttheiligenfeinen **Leinenschirm** von 4 Kr. aufwärts. Wenn Sie diese Stickereien bereits geübt haben, dann können Sie sich für wenig Geld ein schönes **Schlafzimmer, also schöne Bettdecken, Vorhänge und Vitragen** zuhause sticken. Die Arbeiten werden gezeigt in meinen Geschäften

VII., Erzsébet-körut Nr. 18.
IV., Vámbáz-körut Nr. 6.
IV., Kossuth Lajos-utca 11.

Horvát Ákos

Grossen Illustrirten Preiscurant sende auf Wunsch gratis.

+ DAMEN! +

Bei Ausbleiben der Menstruation bestellen Sie gefl. vertrauensvoll, auch nach längerer Zeit, unsere schmerzlos sicher wirkenden, unbedenklichen Tropfen bei dem **Originalerfinder** Nr. I. M. 4.50. Nr. II. M. 6.50. Diskreter Versand zuifrei, mit Gebrauchsweisung mit **Garantieschein**. Verfertigt das allein echte Grenford Laboratorium, **A. GRUNWALD**, Paris. Versand ausschliesslich: **Berlin 12, NO. 55, Winsstrasse 69.** Alles andere gewöhnl. werthlose Nachahmung.

Die Haut

muss gründlich gepflegt werden und hierzu eignet sich am besten eine gute Seife; denn die schlechten Marktseifen schaden eher als nützen. Die feine

Lysoform-Seife

hat einen ungewöhnlich aromatischen Duft, ist zart und wirkt infolge des 1%-igen Lysoform-Gehaltes antiseptisch. Ein Versuch wirkt überzeugend. Die Seife scheint teurer (das Stück K 1.—), da sie aber gross und sehr ausgiebig ist, ist sie im Gebrauch faktisch billig. Machen Sie einen Versuch!

Ein interessantes Buch über „Gesundheit und Desinfektion“ senden wir Ihnen auf Wunsch gratis und franko.

Dr. Keleti & Murányi, chemische Fabrik, Ujpest

Die Zähne

u. die Mundhöhle sind oft die Stätte von Infektionen, weshalb es notwendig ist, den Mund täglich zweimal mit dem antiseptischen, vorzüglich bewährten

Pfefferminz-Lysoform

zu spülen. Einige Tropfen genügen in ein Glas Wasser und wir haben eine desinfizierende Flüssigkeit, welche den unangenehmen Mundgeruch sofort beseitigt und die Zähne gut konserviert. Auch zum Gurgeln sehr geeignet. Originalflasche K 1.60. — Machen Sie einen Versuch!

30 Kronen nach Mass ein eleganter **HERRENANZUG od. ÜBERZIEHER** aus reinem Schafwollstoff bei **KRAUSZ F. és Tsa** Herrenschneider-Geschäft, VIII., Bez., Rákóczi-ut 69. Muster mit Massanleitung gratis und franko.

Traurig, aber wahr:

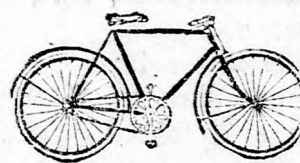
es gibt heutzutage eine auffallend grosse Menge solcher Menschen, deren Blut und Körpersäfte infiziert sind und welche durch jugendlichen Leichtsinns, frühzeitige Verfrühen und schlechte Gewohnheiten sowohl ihr Nervensystem als auch ihre geistigen Kräfte zugrunde gerichtet haben. Es wäre höchste Zeit, dass diese schrecklichen Zustände ein Ende nehmen. Doch es genügt nicht, sich mit seinem Leiden an den Erstbesten zu wenden; die Wahl der Patienten muss auf einen solchen Arzt fallen, der als gewissenhafter, tüchtiger und erfahrener Spezialarzt unbedingt im Stande ist, Krankheiten gründlich zu heilen. Nur so ist es möglich, die geheimen Krankheiten zu bannen. Zur Erreichung dieses edlen Zieles ist vor allem das weltberühmte Institut des Spezialisten Dr. Palócz, Professor der Hygiene, emerit. Spezialarzt, geeignet. Ohne jede Berufsberatung wendet Dr. Palócz seine durch vieljährige, riesige Spezialpraxis mit sicherem Erfolge erprobte Spezialmethode an, auch bei den schwersten und veralteten Erkrankungen, als sind: verdorbene Körpersäfte, syphilitische Geschwüre, Blasen- und Harnröhrenkrankheiten, Nerven- und Rückenmarksleiden, die Folgen von Syphilis und Selbstvergiftung, Saunenfluss, Manneschwäche (Impotenz), beginnende Geistesstörung, Hämorrhoiden (goldene Ader), Brüche, Blut- und Hautkrankheiten, wie auch alle Krankheiten der weiblichen Sexualorgane. Die Enttarnung bildet kein Hinderniss für die Behandlung. Wenn irgend jem und an dem persönlichen Erscheinen verhindert sein sollte, wird demselben unter Beobachtung der strengsten Geheimhaltung bereitwillig eine eingehende briefliche Auskunft unentgeltlich darüber erteilt, wie er zu Hause sicher ohne Berufsberatung kurirt werden kann (es ist der Briefe nur eine Retourmarke beizufügen). Ordination: Vormittags 10-12, Nachmittag 3-5 Uhr (an Sonntagen nur 10-12 Uhr). Schreiben Sie noch heute an **Dr. Palócz, Spezialarzt**, Budapest, IV., Museum-körut 3.

KWIZDA'S FLUID

Marke Schlange. **Touristen-Fluid.** Unverwundbar aromatische Einreibung zur Stärkung und Anfrischung der Sehnen und Muskeln, gegen **Gicht, Rheuma, Ischias, Gelenksentzündung** von Touristen u. Jägern, Radfahrern und Reitern mit Erfolg angewendet zur **Stärkung vor u. Wiederherstellung nach größeren Touren.** Preis: 1/2 Flasche K 2.20 1/2 Flasche K 1.30



Franz Joh. Kwizda f. u. f. Optiker, sonst. ruman. und sonst. bulgar. Geflügelarzt. **Kreisapotheker Kornenburg bei Wien.** Hauptdepot für Ungarn: Budapest bei Apotheker Josef v. Zsófi, Königsgasse 12.



Die weltberühmte original **The Champion-Fahrräder** mit Freilauf-Lieferung wir mit **3- und 5-Jähriger Garantie** ohne jede Preisermässigung, zu streng original Fabrikpreisen gegen Monatsraten von 10-12 Kronen. **Fahrradbestandtheile** zu sämtlichen Fahrrädern der Welt in Folge unseres Maschinenkonjums zu tief reduzierten **Original Fabriks-Engros-Preisen** auch in die Provinz. 1 Et. gerippte äußere Gummi von Nr. 4.- Saucen Gummi v. 2.70 aufwärts. **JAKOB LANG u. SOHN,** Fahrrad-Engros-Geschäft, Budapest, VIII., József-körut 41. Filialen: VI., Andrássy-ut 55. VIII., Baross-ter 3. X. Margit-körut 6. **Prachtkatalog mit 1500 Abbildungen gratis.**

RITKA ALKALOM!

Árjegyzék
ingyen és
bermentve

BERNSTEIN MÓR

Ujpest, Árpád-ut és Apponyi-utca sarkán, saját ház.
Villamos megálló az üzlet előtt, 55-ös kocsí, a BUR megállótól a második ház.

Háromemeletes palotám föl-
építése előtt az összes raktá-
ron levő
uri-, női- és gyermekcipőket
minden

elfogadható áron
eladom. Nagyobb vásár-
lásnál külön árendemény.

Kein Gassenlokal!



Zur gef.
Beachtung
der P. T.
Damenwelt!!
Grosse
Ersparnis!

Billig, gut und schön

kann man sich nur in dem

Fabriksetablissement

„Venus“
Kostüm nach der allerneuesten Mode, auf Seidenfutter gearbeitet, aus feinem Kammgarn, glattem und gestreiftem Stoffe, in allen Farben, mit hübschem Kragen-Aufputz

30-70 Kronen

IZSAKOVICS

Vertragsmässiger Lieferant des Landesverbandes der Gemeindebeamten

Károly-körut Nr. 13, I. Stock kleiden.

Kostüme, Mäntel, Sportjacken, allerlei Stoff- und Lüstermäntel für Erwachsene und Mädchen, fertig und nach Mass bestellt, sind zu Fabrikpreisen erhältlich.



Zur prompten u. pünktlichen Effektuierung von Aufträgen aus der Provinz genügt es, den Namen des Kostüms oder der Jacke, sowie das Mass, Preis und die gewünschte Farbe anzugeben.

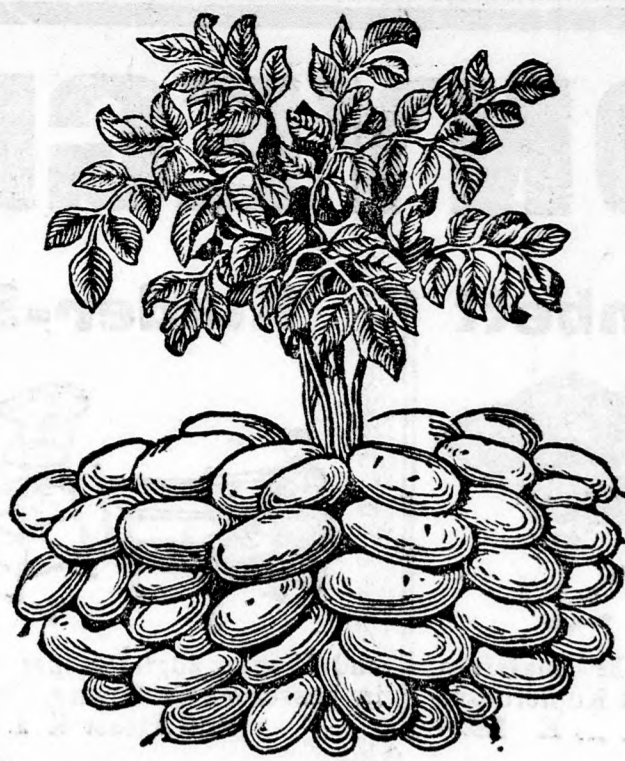
„Fedák“
Moderne halblange Jacke, aus feinem Stoffe angefertigt, in grüner, rother, Tango u. in allen anderen Farben

16-30 Kronen

Billige böhmisches Bettfedern!
5 Kilo: neue geschlossene K. 9.80, bessere K. 12.—, weisse dannenweiche geschlossene K. 18.—, K. 24.—, schneeweisse dannenweiche geschlossene K. 30.—, K. 36.—, Versandt franko per Nachname, Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet.
Benedikt Sachel, Loben Nr. 44, bei Pilsen, Böhmen.

Klabierspielerin
mit eigenem Klavier sucht Stelle in einem Muz. Unter „Witwe 788“ an die Exp. 96788

Versandgeschäft?
Wie erricht man, ohne Lehrsatz zu zahl. ? Ausf. Anleitg. u. Anfertigung nur 1.80 Mt. S. Weiß, Berlin-Fantow, Clausthalerstr. 4



Aufsehen erregende Kartoffel Edelstein.

Meine Theophil Ziegler's Edelstein (nicht zu verwechseln mit anderen gleichnamigen Sorten) liefert schon **Ausgang Mai** grosse mehligke Knollen in grosser Masse. Im vergangenen Jahr waren 83 Stück an einem Stock. Ist vollständig krankheitsfrei, von kränkelkrankheitsfreien Feldern geerntet, hat vorzüglichen nussartigen Geschmack. Ertrag per Stroh 115 Meterzent., ein Edelstein für jeden Landwirt u. Gartenbesitzer. Von ein- und demselben Feld wurde in einem Sommer (zweite Ansaat im Juni) zweimal geerntet. Saat, solange Vorrat reicht, in plombierten Säcken ein 10-Pfund-Postkoll K 3 50, 20 Pfund K 6.50, 50 Pfund K 14.

Theophil Ziegler, Erfurt, 42.
Telegramm-Adresse: Zuchtgut Erfurt.

WALD CYULA
BUDAPEST VII. KIRÁLY-U. 21. ALAPITVA 1854
NŐI KEZIMUNKÁK
ES HOZZÁVALÓ ANYAGOK LEGOLCSÓBB BEVASÁRLÁSI FÖRÉSA. 510 OLD. 2500 ÁBRIS
KEPES ARJEGYZÉK VIDEKRE INGYEN

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten u. Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgeld gegen geringe Insertionskosten nur bei dem im In- u. Auslande verbreitetsten **Central-Fachblatt**

„Neuer Wiener Generalanzeiger“

Wien, I., Wollzeile Nr. 3.
Telephon (Interurb.) 5493. * Telephon (Interurb.) 5493.
Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hochw. Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — **Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis**

Wünschen Sie

zu wissen, was die neueste Mode zur Frühjahrs- und Sommersaison bringt?

Vollkommen kostenlos

übersenden wir Ihnen auf Verlangen unsere **Stoffmusterkollektion**

enthaltend alle die neuen, herrlich schönen **Damenkleider- und Blusenstoffe**

in den verschiedenartigsten Geweben, Qualitäten und Farbenstellungen vom feinsten bis zum billigsten Genre, sowie den

illustrierten Hauptkatalog

mit den neuesten Modellen in Damenkonfektion, Toiletten, Blusen, Hüten etc.

! Auswahl, Qualität und Billigkeit ohne Konkurrenz!

Grand Magasin „Au Prix Fixe“

Wien, I., Graben 15/25. Ausgang: Habsburgerg. I.

VERDIENST
2 bis 5
Kronen täglich dauernd durch leichte Strickarbeit für uns. Garant. Dauerabnahme. Vorkenntn. unnötig. Alter, Geschlecht, Wohnort Nebensache. 2 Tage erlernbar. Reelle Firma.
Christliche Haus-Industrie, Wien, 16/2, Gaullachergasse 12/195.

Anfertige für **35 Kronen** nach Mass in allermodernster Schnitt el. ganzen **Herrenanzug** aus echten Wollstoffen in erstklassiger Ausführung.
LÁSZLÓ SÁNDOR
Herrenkleider-Warenhaus, Budapest, Rákóczi-ut 50
Muster und Massnahmen nach der Provinz gratis.

Wollen Sie von Ihrem RHEUMATISMUS

gründlich befreit werden?

Rheumatismus ist eine fürchterliche, weit verbreitete Krankheit, sie verschont weder Arm noch Reich, sie sucht ihre Opfer in der Hütte wie im Palast. Gar vielseitig sind die Formen in welchen sich das Leiden zeigt, und meist sind Krankheiten, die man mit ganz anderen Namen bezeichnet, nichts anderes als Rheumatismus. Bald sind es Schmerzen in den Gliedern und Gelenken, bald geschwollene Gliedmaßen, verkrüppelte Hände und Füße, Zuden, Stechen, Ziehen in den verschiedensten Körpertheilen, ja selbst Schwäche der Augen ist häufig die Folge rheumatischer und gleichzeitiger Leiden.



Natur zum Heile der leidenden Menschheit bietet. Dieses natürliche Material erstreckt sich bereits solcher Nachfrage, daß in allen Welttheilen, nicht nur auf Verordnung der bedeutendsten Aerzte, sondern auch auf dringendes direktes Verlangen der Patienten dieses einzigartige Wunder wirkende Mittel Tausende treue Begeisterte Anhänger hat. Wir bringen Sie her. Bitte weil unsere Kombination alle Faktoren enthält, die seit ältesten Zeiten für menschliche Organe und Glieder als heilsam gefunden wurden. Unsere Kur dringt überall ein Haut, Muskeln, Nerven aber auch innere Organe werden befreit.

So verschiedenartig das Bild ist, welches die Krankheit bietet, so vielseitig sind aber auch alle möglichen und unmöglichen Heilmittel, Medikamente, Mixturen, Salben u. s. w., die der leidenden Menschheit angepriesen werden. Die meisten dieser Mittel sind nicht im Stande zu heilen, sie bringen höchstens auf kurze Zeit Linderung, aber andererseits schaden sie, weil sie den Magen verderben und das Herz angreifen. Was wir Ihnen empfehlen, ist etwas Natürliches, kein künstlich erzeugtes Präparat, sondern ein Mittel, das die gütige Mutter

Um weitere Anhänger zu gewinnen, haben wir uns entschlossen, jedem, der an uns schreibt, eine Probe und unsere äußerst interessante, sehr belehrende Abhandlung vollkommen gratis und franco zu übersenden.

Wer also von Schmerzen gequält ist, wer sich auf natürliche reiche Weise von seinem Leiden gründlich und gefahrlos befreien will, der

schreibe noch heute an folgende Adresse; das kostet keinen Heller und kann nur nützen! Bade Apotheke, Bad Seviz, Komitat Zala, Nr. 3.

BLEIBEN SIE EHRlich

in Ihrem Urtheil und nehmen Sie nur ein inländisches Fabrikat einer „Kronprinz“-Sprechmaschine. Sie besitzt garantiert die reinsten harmonischen, sympathischen Tonfülle, worauf Sie jedes existierende Plattenfabrikat spielen können und nicht wie bei solchen ohne Nadelwechsel auf ein einziges Plattenfabrikat angewiesen sind.

„Kronprinz“-Apparate mit und ohne Trichter sind von höchster Präzision und werden in Folge ihrer Unverwundbarkeit mit 8jähriger schriftlicher Garantie ohne jede Anzahlung in

Monatsraten von 4 Kronen an direkt an solvente Privatkunden geliefert. Fabriks-Kassapreise bei Baarzahlung. Keine Zoll-, Fracht- und Packungsspesen, welche ausnahmslos bei jedem anderen Fabrikate im Preise inbegriffen sind. Vorführung ohne Kaufzwang. Apparat und Plattenkatalog gratis durch die **einzigste Sprechmaschinenfabrik Oesterlehs**

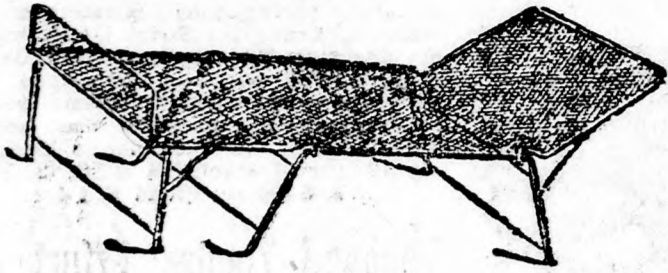
A. N. Kimping, Wien, VII. Kaiserstr. 65. Gegr. 1898.
Reparaturen, Umtausch und Umänderungen aller Systeme.



„SZÖNYEGHÁZ“ BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 26

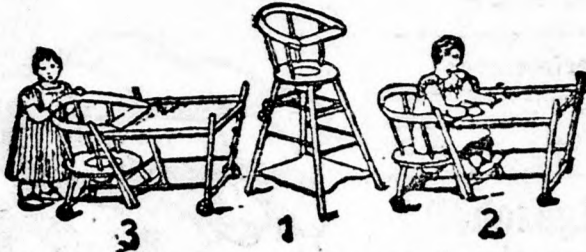
Eckgeschäft, Telephon 17-16.

Reform-Eisenbett



ganz flach zusammenlegbar, sehr massives, starkes bronziertes Eisengestell mit Kupferdrahtmatratze 75/195 cm. ... K 18.-

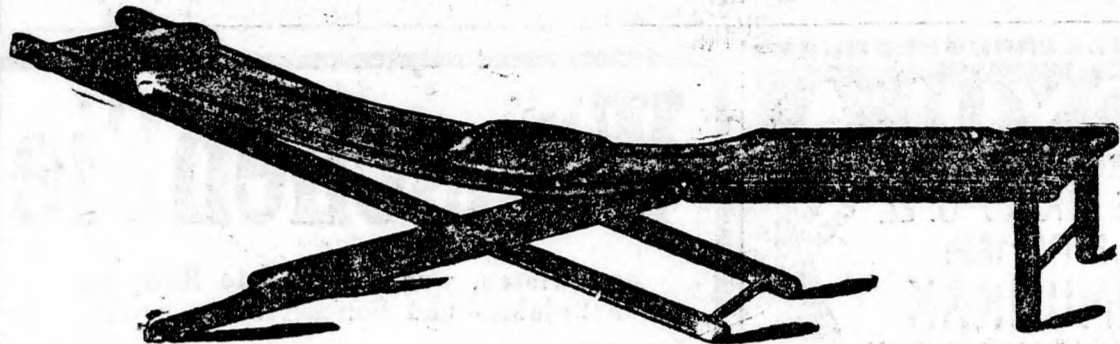
Kinder-Sessel



und Wagen zugleich, per Stück ... K 10.-
in besserer Ausführung, lackirt ... K 13.-
mit Kloset K 1.- theurer.

Flanel-Decken:

Tiger-Decken 135/190 cm. gross, sehr gute Qualität K 1 95
Mit schönen Bordüren, in allen Farben, 135/190
cm. gross ... K 2 40
Prima Kameelhaar imit. Decke, drapp oder grau,
140/200 cm. gross ... K 4 50
Feine Qualität, mit modernsten Dessins, in allen
Farben, 140/200 cm. gross ... K 5.-



Klappstühle! Einfach, gut und billig!! Ruhebetten!

1 Stück (verstellbar) mit starkem Leinwand-Bezug ... K 7.-
mit Fussverlängerung ... K 8 50
1 Stück wie oben, feinst ausgeführt, mit Gurtenbändern u. 2 Pölstern K 12.-
mit Fussverlängerung dazu (ersetzt das Bett) ... K 15.-

Der neu erschienene illustrierte Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

234/1914. számhoz.

VERSENYTÁRGYALÁSI HIRDETMÉNY.

A földmivelésügyi m. kir. minister ur rendeletére a pozsonyi m. kir. folyamernöki hivatal kezelése alatt álló gözösök és kotrók üzemben tartásához az 1914., 1915., 1916. év folyamán szükség, évenként mintegy 30.000 q., összesen tehát 90.000 q. rostált aknaszén szállításának vállalatba adása céljából a pozsonyi m. kir. folyamernöki hivatal helyiségében (Koronázási dombtér 1) 1914. évi április hó 4-én déli 12 órakor nyilvános zárt ajánlati versenytárgyalás fog tartatni.

A versenytárgyaláson az ajánlattevők vagy azok képviselői jelen lehetnek.

A kötetendő szerződés tervezete és az annak kiegészítő részét képező általános és részletes feltételek, valamint az ajánlati minta és az ajánlati feltételek a pozsonyi m. kir. folyamernöki hivatalnál a hivatalos órák alatt megtekinthetők és megszereshetők.

Az ajánlati feltételek szerint szabályszerűen kiállított ajánlatok a fent jelzett nap délelőtt 1/2 12 órájáig alulírott hivatal főnökénél nyújtandók be.

Pozsony, 1914. évi márczius hó 12-én.

M. kir. folyamernöki hivatal.

Lohn-Konfektion

für Herrenwäsche und Damenwäsche in allen Ausführungen bei Zusendung der Stoffe. Schnellste u. exakteste Lieferung, nur an Wiederverkäufer. Billigste Preise. Wäsche-fabrikation mit mechanischem Betrieb. S. NEUFELD, WIEN, XVI., Heigerleinstr. 22. Vertreter für Budapest: S. ekely Rezső, VI., Deseffy-utca 26, III.

Agenten od. Photographen

wegen Ausführung von Vergrößerungen

in Verbindung zu treten. Erstklassige Ausführung. Unter-Engrospreise gegen Nachnahme 3643 an Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.



Die beste Bezugsquelle

fertiger Betten aus guten böhmischen Bettfedern: Gefüllt in dicht. roth. Nanking (Inlett), 1 Tuchent, 180x120 cm., sammt 2 Kopfkissen, jedes 80x60 cm., mit neuen, weichen, dauerhaften Federn Kr. 16.-, Halbdannen Kr. 20.-, Daunon Kr. 24.-, Tuchent allein Kr. 10.-, Kr. 12.-, Kr. 14.- und Kr. 16.-, Kopfpolster allein Kr. 3.-, Kr. 3.50 u. Kr. 4.-, Zweispännige Tuchent, 200x140 cm. Kr. 18.-, Kr. 14.50, Kr. 17.50 und Kr. 21.-, Kopfpolster dazu, 90x70 cm. Kr. 4.50, K 5.20, 5.50, 5 Kg. graue Federn Kr. 9.40, bessere Kr. 12.- bis Kr. 16.-, halbweisse Kr. 17.-, 5 Klgr. neue, gute, weisse, staubfreie Bettfedern Kr. 24.-, schneeweisse Kr. 30.-, bessere Kr. 36.-, allerfeinster Herrschaftschleiss Kr. 45.-, 5 Klgr. ungeschlossene Federn (Rupf) von lebenden Gänsen Kr. 26.- und Kr. 30.-, Weisser Flaum, grosslockig Kr. 5.-, besserer Kr. 6.-, feinst Brustflaum Kr. 6.50 per 1/2 Klgr., grauer Flaum 1/2 Klgr. Kr. 2.50 und Kr. 3.-, Versandt franko per Nachnahme. Umtausch gegen Portovergütung gestattet.

Sigmund Lederer, Janowitz a. Angel Nr. 245 bei Klattau in Böhmen.



Fahrräder & K 95, Nähmaschinen Singer & K 90, Grammofone & K 20, Schallplatten & K 1.80, Erstick-Fabrikate! Kataloge gratis! Versandhaus M. L. Aschkenasi, Wama (Bukowina).



Sommersprossen-Creme nach Gebrauch derselben verschwinden Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, sowie auch jede den Teint entstellende Färbung. Preis: Karton K 4.-, mit Postnachnahme K 4.71.
Haar-Vertilgungsmittel „EPILATOIRE“ zur gänzlichen Vertilgung des Haares im Gesicht, an den Händen, Armen etc. Verhindert den Nachwuchs. Grosse Flasche K 50.-, kleine Flasche K 10.-.
Dr. Robert Fischer, Wien, I., Salvatorgasse 11 (Passauerplatz 2). Depots in Budapest: Apoth. Josef v. Török, Király-utca 12; Zoltán Béla, Apoth., Szabadság-tér; Thallmayer u. Seitz, Zrínyi-utca.

Cirine ist seit 1901 glänzend beliebt für **Parkett Linoleum etc.**
Kinderleichtes Arbeiten.
Jährlich 2mal Einlassen genügt. Bürste u. Stahlspäne entfallen. Der Boden bleibt waschbar und hell. Überall erhältlich. 1/4 Flasche K 3.-, 1/2 Flasche K 1.70. Alleneinzeiger: J. Lorenz & Co. Eger, Böhm. Zweigfabrik für Deutschland: Böhm. Lorenz Chemnitz, Sachsen. Broschüre-Nr. 59 über „Sachgemässe Parkett- und Linoleumpflege“ gratis und franko.

Gallensteine

(Selbst veraltete Fälle) Radikalkur ohne Operation nach bewährtem Verfahren. Auskünfte und Prospekte: Dr. Th. R. Offer, Wien, XIII., Wenzg. 19.

Bettmässen

Verhütung sofort. Alter und Geschlecht angeben! - Auskunft umsonst. Gg. Pfäfers, Nürnberg S. 122. (Bay

Spezial- Erzeugung von **Kumet- und Brustgeschirren** komplett, als auch Pölster und einzelne Theile Schlundrohre, Kuhgurten, Maschinenriemen aus allerbestem Material für Oekonomie direkt strapazfähig gearbeitet. Stets grosses Lager b. Reisz Lipót Fia, Rierner- und Sattler-Werkstätte, Nagyszombat.

Goldene Medaille Wien 1912.
Nervenschwache Männer
Cyaton-Tabletten.
fördern die Wiederkehr der geschwächten Kräfte durch Verlangen Sie die ärztliche Gutachtenammlung. - Probe Kr. 4.20, 1/2 Karton Kr. 10.-, 1/4, Karton Kr. 18.- gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages durch die
St. Marfus-Apothete, Fabrik pharm. Spezialpräpar.
Wien, III., Hauptstrasse 130.
Hauptdepot Josef v. Török, Budapest, Königsstrasse 12. Sunnta Apotheke, Budapest, Eljabetzring 54.
Zu haben in allen Apotheken.

Alle Arten Leinenwaren
direkt vom Fabrikort, konkurrenzlos billig. Wie Leinwand von der billigsten bis zur feinsten Sorte Bettuchleinwand, Chiffons, Gradl, Körper, Kanevas, Barchente, Handtücher, Tischtücher, Taschentücher etc. Spezialität: Reinleinenwaren.
Muster gratis und franko. Versand nur per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.
Leinenversandhaus Wilhelm Marburg, Römerstadt 3, Mähren.

„HIKUS“
ges. geschützt.
Die Bequemlichkeit der Familien! „HIKUS“ patentirtes grosses Bett, welches einversteuert, ist insektenfrei u. leicht transportabel. Preis mit 4 Füssen K 19.-, mit 6 Füssen K 21.- ausschliesslich bei „HIKUS“, VI., Dohány-utca 6, neben dem isr. Tempel. Empfehlung eine Erzeugnisse in Eisen- u. Messingmöbeln, in welcher immer Ausführung, zu den billigsten Preisen. Preiscurant gratis u. franko. Tel. 11-59.

Hölgyek érdeke! mielőtt kalapszükségletüket beszerzik, tekintsék meg **vételkényszer nélkül Szegő Sándor és Társa, IV. Sütő-utca 2** (Deák Ferenc-tér mellett) **női kalapáru-raktárát**, hol a legújabb kalapokat bámulatos olcsó árban szerezhetik be. Kalapdiszek gyári árban. Valódi rayer 60 fillértől.



Die Krawatte mit der
Rokoko-Märke
 wird von der eleganten Welt bevorzugt

ERSTES, GRÖSSTES U. BESTRENNMIRTES UHREN-GESCHÄFT UNGARNS.
 Gegründet 1847.
Joh. Brauswetter
 Chronometer- und Kunstuhrmacher.
 Erfinder der Remontuhr-
 Pendeluhren etc.
 UHREN, JUWELEN mit 10-jähr. Garantie
GEGEN RATENZAHLUNG
 Illustr. Preiscurante gratis u. franco. Reparaturen prompt u. genauest.

HOLLÄNDISCHE
Lebensversicherungs-A.-G.
 (Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lijfrente)
AMSTERDAM.
 Direktion für Ungarn im eigenen Palais der Gesellschaft
 BUDAPEST, am Kálvin-tér, Baross-utca 1, Üllői-ut 2-4.
BILLIGSTE PRÄMIENSÄTZE.
 Am Ende des Jahres 1911 überstieg der versicherte
 Betrag die Höhe von:
392 Millionen K.
 Gesamtbetrag der Prämien-Reserve:
115 Millionen 894,476 Kronen.
 Bisher ausgezahlt an Versicherte:
119 Millionen 874,160 Kronen.



ORIAS FEDÁK
CIPÖKRÉM-30FILL
MINDENÜTT-KAPHATO

Der Nationalheld vor seinen Richtern.

Ein müder, abgehärmter, geheimer Mann hat in diesen Tagen in Paris den Orient-Expresszug bestiegen. Sein Billet lautete auf Sophia. General Sawow war es, Sawow, der Nationalheld von einst, der heute als Sündenbock vor das bulgarische Richtertribunal gestellt ist, um sich wegen schwerer Anschuldingungen zu verantworten. Zwei Monate hat er jetzt in Paris gewohnt. Still, zurückgezogen, kaum daß er einen Freund bei sich gesehen hat. Man sagt, daß er mit der Abfassung eines Memoirenwerkes über die kriegerischen Ereignisse auf dem Balkan, die zur Umgestaltung dieses europäischen Wettersystems geführt haben, beschäftigt gewesen sei. Rechtfertigen wollte er sich darin, reinwaschen von den schweren Beschuldigungen, von den maßlosen Vorwürfen, die der Parteien Haß gegen ihn geschleudert.

Und jetzt steht er da vor seinen Richtern. Fast alle haben ihn verlassen: sein König, seine Kameraden, sein Volk, und klein ist die Anzahl der Treuen, die unentwegt zu ihm hält. In wenigen Wochen hatte ihm der Balkankrieg europäische Berühmtheit eingetragen. Man hatte ihn mit Schmeicheltiteln überhäuft. Der „Moltke des Balkans“ war er genannt, Stobeless an die Seite gestellt worden. Und in Bulgarien, ja auf dem ganzen Balkan, galt sein Name als der eines Helden, des Mannes, der das Vaterland gerettet, der sein Volk zu Ehr und Sieg geführt, und schon begann die Legende sich seiner Person zu bemächtigen. Die Mütter erzählten den Kleinen von dem großen Feldherrn, der die verhassten Türken zu Paaren getrieben hatte, ja selbst bis vor die Thore Konstantinopels gedrungen war. Und dann war plötzlich Alles dahin! Das furchtbare Debacle brach über Bulgarien herein. Schlachten, Ehre, Land gingen verloren und der Sündenbock, dem alle Schuld in die Schuhe geschoben wurde, hieß — Sawow. Er sollte den Krieg eigenmächtig vom Zaune gebrochen, er sollte entgegen dem Befehle der Sophioter Regierung den trügerischen Ueberfall auf die „Brüdervölker“ veranlaßt haben, und — jetzt wurde sein Name in den bulgarischen Hütten verflucht; die Mütter verdammten ihn als den Mörder der Gatten und Söhne. Der letzte Akt dieser Tragödie aber ist jetzt das Kriegsgericht.

Die Sonne des Glücks hat ihm lange wie selten Jemandem gelächelt. Schon als er noch junger Offizier war, erwartete man von Michael Sawow Grobes; seit zwanzig Jahren aber erst galt er als Held und Organisator des bulgarischen Heeres. Denn König Ferdinand's Armee ist seine Schöpfung. 1885 war er Hauptmann, um kurz darauf schon als General den linken Flügel des Bulgarenheeres in der Schlacht von Slivnitsa zu befehligen, wo er sich als tapferster erster Rang zeigte. Als er dann im Jahre 1891 von dem allmächtigen Stambulow zum ersten Mal mit dem Amt des Kriegsministers betraut wurde, da fehlten dem Heere unbeschadet der früher erungenen Siege noch die meisten Elemente der modernen Kriegsbereitschaft. Vor allen

Dingen modernisierte er die Bewaffnung der Truppen von Grund auf, und wenn Bulgariens Artillerie im jüngsten Türkenkriege so Hervorragendes geleistet hat, dann darf sich Michael Sawow das Verdienst einzig und allein daran zuschreiben. In Folge einer dunklen Privat-affaire mußte er aus dem Ministerium Stambulow's ausscheiden. Es folgte eine Zeit der Unruhe, eine Zeit der Zurückgezogenheit, in der sein Name jedoch nicht der Vergessenheit anheim fiel. Und als er im Jahre 1897 die Schumla-Division bekam, da wunderte sich kaum Einer! Welchen Geist er in diese Division hineinbrachte, das beweist, daß sie bald als die beste des ganzen Heeres galt. Darauf errang er sich den Titel eines Hauptes der Militärakademie in Sophia, und nun war er in der richtigen Stellung, um das früher begonnene Reformwerk fortzusetzen. Dort bildete er sich jene Unterführer heran, die ihm im ersten der jüngsten Balkankriege den Sieg an die Fersen hielten, da sie mit den Winkeln ihres Oberkommandirenden vertraut waren. Was Sawow dann in den letzten zehn Jahren geleistet hat, läßt sich nach Urtheilen, die wohl als sachverständig gelten können, recht gut der Reform des preussischen Heeres vor hundert Jahren an die Seite stellen. Das Jahr 1902 sah ihn wieder an der Spitze des Kriegsministeriums, und 1904 erließ er das berühmte Militärgesetz, das er zuwege brachte, daß das bulgarische Heer bei der Mobil-machung wirklich das ganze Volk verkörpert. 1908 zog sich Sawow dann ins Privatleben zurück, um auf den ersten Ruf das von ihm erprobte Heer Sieg und Erfolge entgegenzuführen.

Der Türkenkrieg zeigte, daß Sawow auch mit dem von ihm geschaffenen Schwert zu schlagen vermochte. So siegesbewußt zog er ins Feld, daß er mit dem Erfolge allein rechnete. Nur der war sein Trumpf und das Glück war ihm hold: die wenigen Tage schönen Wetters, die damals ein gütiges Gesicht vor den großen Entscheidungen den Bulgaren bescherte, nißte der verwegene Führer tollkühn aus. Auf allen Straßen und Stegen im Rücken der Truppen schaffte er in Doppel-linien Nachschub an Menschen und Vorräthen in die Front. Ueberall war der mittelgroße, breitshulterige Mann, dem harte, blaue Augen von selbstsam klugem Schein über blonden, dicken Schnurrbartquasten aus dem gesund-rothen derben Gesicht mit dem massiven Kinn blickten. Aber wehe! dreimal wehe, wenn es den Türken gelungen wäre, die vordersten Linien zu durchbrechen. Eine katastrophale Vernichtung, wie sie schauerlicher nicht den Türken bei ihrer elenden Flucht von Kirkkisse zur Tschataldschalnie zugefallen ist, wäre über Bulgariens Heer, über Bulgariens Volk schon damals herangebrochen. Im zweiten Balkankriege brach dann das auf den Erfolg gebaute Kartenhaus zusammen. Sawow mag daran schuld gewesen sein, er hat zweifellos Fehler gemacht. Aber der Stein des Anstoßes war doch der unfehlige Konzentrationsbefehl der Sophioter Regierung. Genug, schwere Schicksalstunden brachen über das Bulgarenland herein, und hart und grausam geprüft ist das Volk daraus hervorgegangen.

Schwer hat Michael Sawow an diesem Geschiebe getragen. Aber den grausamsten Pfeil, den Pfeil des Siechthums schleuderte ihm die schwere Auflage, dererwegen er sich jetzt zu verantworten hat, ins Herz. Das ist also der Abschluß einer Laufbahn, wie sie selten die Geschichte sah, das ist die Belohnung für die Dienste, die Michael Sawow seinem Vaterlande zweifellos geleistet hat; der Parteien Haß schleppt ihn vor's Tribunal!

Allerlei.

„Kannte Moses das Pulver?“ Es liest sich wie eine der besten Scherzfragen, auf die man dann eine verblüffende Antwort zu hören bekommt. Aber hier handelt es sich, wie die Monatschrift „Deutsch-Evangelisch“ mittheilt, nicht um dergleichen, sondern um eine Broschüre, die den in der Ueberschrift citirten sonderbaren Titel trägt und durchaus ernst genommen sein möchte. Unberufene Bibelkritiker haben zu allen Zeiten mit durch Sachkenntniß nicht getrübtem Urtheil sich an die Lösung dunkler Stellen der „Heiligen Schrift“ gewagt. Diese Reflexion über Moses und seine Kenntniß des Pulvers nun ist ein so typisches Beispiel derartigen Unfugs, überdies so humoristisch, daß einige der Glanzstellen der Mitwelt nicht vorzuenthalten werden dürfen. Nach den Forschungen des unbekannt bleibenden Verfassers war Moses ein ungemein geschulter Pyrotechniker, dem die Kenntniß des Pulvers von ägyptischen Priestern überkommen war. Woher diese sie ihrerseits nahmen, läßt der ebenso scharfsinnige wie phantasievolle Gelehrte der Einfachheit halber unerörtert. Die Szene am feurigen Busch war sozusagen eine Generalprobe, die Moses und Jethro zusammen abhielten; das Feuer im Busch war bengalischer Feuer! Die Wagen der Ägypter sprengte der Führer der Israeliten am Rothern Meer durch Minen in die Luft. Seine Hauptthaten aber vollbrachte er am Berge Sinai; dort veranstaltete er, um sich in Respekt zu setzen, ein großartiges Feuerwerk. Vierzig Tage blieb er oben, um seine Brandwunden zu heilen; er scheint damals die Fabrication doch nur unvollkommen verstanden zu haben. Von nun an betrieb Moses die Fabrication in großem Stil. Das Heiligthum, das Niemand betreten durfte — wer merkt da nichts? — war sein Laboratorium! Die „Hörner des Altars“ waren in Wirklichkeit eiserne Mörser; Blut und Fett der Opfer dienten zu „Salpeterplantagen“. Das heilige Salböl war ein — Rostschutzmittel für die eisernen Geräthe oder ein Sprengmittel. Der Verfasser meint, daß Versuche mit diesem Salböl sich jedenfalls lohnen würden. (Also: Auf Chemiker!) Natürlich hatte Moses von der Arbeit oft schwarze Hände, weshalb ein Waschgeräth im „Laboratorium“ stand. Starke Getränke wurden bei der Gefährlichkeit der Sache besser vermieden, weshalb sie den Priestern, d. h. den „Laboratoriumsdienern“, verboten waren. Die eiserne Schlange war eine Kanone, die das Volk anbeten mußte u. s. f.

30]

Mona Valdrée.

Roman von Georges Montignac.

In rascher Aufeinanderfolge warf er ihm dann ein zweites und ein drittes Stück zu, die der in Fesseln gehüllte Mensch begreiflicherweise gierig aufhob. An einer grünen Schnur ließ er dann einen Zettel hinabsinken, den der Andere unten auffing und las. Auf dem Zettel stand geschrieben: Wollen Sie rasch und leicht fünftausend Francs verdienen? Mit lauter Stimme trällerte der Gefragte nun etwas vor sich hin, was ein unaufmerksamer Beobachter für ein Lied hätte halten können, was aber im Grunde genommen heißen sollte:

— Um diesen Preis würde ich mich sogar entschließen, zu arbeiten, wenn es nicht gar zu anstrengend wäre. Was soll ich thun?

Carussi zog die Schnur wieder herauf und befestigte nun abermals einen Zettel an derselben, auf dem zu lesen stand:

„Sie sollen vor Allem die Augen über Alles schließen, was vom Schlosse herkommt und Demjenigen nichts verrathen, der Sie hierher gebracht hat. Ich weiß ja, daß Herr Vores Ihnen die Aufgabe stellte, die Terrasse zu bewachen.“

Der Mann bekam allerdings für diesen Zweck täglich einen Francs, was Wunder also, daß er seine Dienste um fünftausend Francs an den Geiger zu verkaufen bereit war? Nach einer kleinen Weile ließ Carussi tausend Francs an der Schnur hinabsinken und fügte einen Zettel bei, der die Mittheilung enthielt, daß er am Donnerstag um zehn Uhr Abends noch viertausend Francs erhalten werde. Auch fragte Pierre ihn um seinen Namen.

— Fortunatus! rief dieser mit lauter Stimme; die reinste Ironie, daß ein armer Teufel, wie ich, diesen Namen führt.

— Du sollst kein armer Teufel bleiben, sang Carussi mit voller Stimmkraft; dann ertönte er ihm noch einige Weisungen, vor Allem, daß er sich durch nichts übertraf zeigen sollte und entfernte sich mit raschen Schritten.

Der Nachmittag verlief eintönig. Carussi widmete sich Mona, denn es lag ihm daran, dem Ehepaar Vores beizubringen, daß er in die Sängerin verliebt sei. Margot spielte zu Füßen des Paares im Sande; Vores und Yvonne beobachteten den Tenor und die Sängerin verstohlen.

Einen Augenblick benützend, da Vores sich entfernte, um eine Cigarre zu holen, beugte sich Pierre vor und küßte Mona zu:

— Sie dürfen nicht über die Vertraulichkeit beleidigt sein, die ich Ihnen gegenüber an den Tag lege, aber es ist erforderlich, um den Leuten den Glauben beizubringen, daß ich Ihnen den Hof mache. Hören Sie mir lächelnd zu, aber schenken Sie mir volle Aufmerksamkeit. Morgen Früh wird Margot plötzlich verschwunden sein. Beunruhigen Sie sich nicht darüber; ich mache über sie und werde, wenn der Schein noch so sehr dagegen spricht, sie in Sicherheit zu bringen wissen. Sie müssen sich aber den Anschein geben, als ob dieses Verschwinden Sie aufs höchste erschüttern würde und unaufhörlich wiederholen, daß die Kleine hier Ihr einziger Trost gewesen sei. Das Verschwinden des Kindes muß Sie krank machen; Sie werden Ihr Zimmer nur selten verlassen und wenig essen. Wenn Sie merken, daß Sie des Nachts beobachtet werden, so heucheln Sie einen unruhigen Schlaf, seien Sie taub gegen allen Trost, den ich Ihnen spende, erzählen Sie dem

Ehepaar, daß Sie einen Widerwillen gegen mich haben. Donnerstag Abend, nachdem Sie mit uns soupiert haben, kehren Sie in Ihr Zimmer zurück und halten Sie sich zur Flucht bereit.

— Wie! Freiheit sollte mir werden?

— Still; um des Himmelswillen!

Der junge Mann hatte Mona's Hand ergriffen, die sie ihm willenlos überließ. Ein Wonnegedanke hatte sie ergriffen, gegen das anzukämpfen sie sich machtlos fühlte.

— Halten Sie sich, wie gesagt, zur Flucht bereit und nehmen Sie das Morgenkleid auf den Arm das Sie eben anhaben; es ist dies von Wichtigkeit! Ich werde Sie abholen; Sie folgen mir, ohne irgend eine Bemerkung zu machen, nur meine Weisungen genau befolgend.

— Wie gütig Sie sind!

— Nein, nein, Fräulein! Ich schätze mich glücklich, mich Ihnen ganz zur Verfügung stellen zu können.

— Ich bin Ihnen doch eine Fremde, und Sie opfern sich auf diese Weise für mich!

Pierre schwieg einen Augenblick, dann wiederholte er mit seltsamer Betonung:

— Ja, eine Fremde!

Es konnte Mona nicht entgehen, daß er sehr bewegt war und in steigendem Affekt fuhr er fort:

— Sie sind die bewundernswürdige Darstellerin so vieler Meisterschöpfungen, schon deshalb muß ich trachten, Sie der Kunst zu erhalten! Das ist das Ziel, das ich mir gesteckt habe.

Die beiden jungen Leute plauderten nun anscheinend unbefangen miteinander, gleich alten Freunden; Mona aber fühlte, wie ihr Herz dabei mächtig schlug und konnte sich die Thatsache nicht verhehlen, daß dieser unerwartete Netter aus höchster

(Sperrung der Londoner Galerien.) Aus London meldet man: Außer der National Gallery sind auch die benachbarte National Portrait Gallery, dann die Tate Gallery, die die moderne Galerie Londons ist, und die Wallace Collection gesperrt geblieben. So beginnen sich die vorgestern gleich nach der Verklammerung der Rockefeller-Benus in der National Gallery durch Miß Mary Richardson ausgesprochenen Befürchtungen zu verwirklichen, und es ist bisher nicht klar geworden, wie die Museums- und Galerieverwaltungen ihre zwei Pflichten: die, über die ihnen anvertrauten Schätze zu wachen, und die zweite, dem Publikum den Genuß der Sammlungen zu ermöglichen, angesichts des durch die Händelriebe der Miß Richardson so bedrohlich künftigen Zerstörungswahnsinns der Suffragetten miteinander vereinbaren sollen. Ein Attentat wie das vorgestrige wurde von den hiesigen Galeriedirektoren schon seit Langem befürchtet. Ueberall ist die Aufsicht durch Konstabler und Dienerschaft verstärkt worden, überall sind seit Wochen die Besucher und Besucherinnen beim Eintritt nicht nur einer unauffälligen Kontrolle unterworfen, sondern sie müssen sich den Anordnungen über Abgabe von Gegenständen aller Art in die Garderoben fügen, in einem Ausmaße, das noch vor wenigen Monaten hier vom Publikum als unerträgliche Belästigung durch bürokratische Verfügungen empfunden worden wäre. Trotzdem gestehen die Galerieverwaltungen ganz offen, daß bei der enormen Ausdehnung der hiesigen Sammlungsäle und bei der Menge der ausgestellten Gegenstände alle diese Vorkehrungsmaßregeln eigentlich keine Sicherheit bieten. Das vorgestrige Zerstörungswerk war das Resultat weniger Sekunden und der Konstabler, der Miß Richardson festnahm, stand nur wenige Meter vom Belasquez-Bilde entfernt. Trotzdem war die Verhinderung der Zerstörung unmöglich. Die Kontrolle beim Eingang erwies sich auch als unwirksam, weil Miß Richardson mit ihrem großen Ruff, worin sie die neue Holzhaube versteckt hielt, an den Garderobeaufsehern, die sie als gefährliche Suffragette kennen, unter der Menge der Besucher unbemerkt vorbeischieben konnte. Es scheint, daß die Galerien wirklich so lange gesperrt bleiben werden, bis dieses Aufsichtswesen irgendwie gelöst ist, aber Niemand noch hat eine Ahnung, wie dies zu erzielen wäre.

(Was Pariser Modearbeiterinnen verdienen.) Die Arbeiterinnen und Angestellten, die im Mittelpunkt des europäischen Modemarktes in der Rue de la Paix in Paris bei der Herstellung und dem Verkaufe von Modewaren beschäftigt werden, scheinen nach einer Zusammenstellung eines Pariser Mitarbeiters des „Confessionnaire“ recht gut bezahlt zu werden. Verkäuferinnen bekommen beispielsweise, ganz abgesehen von 3 bis 5 Prozent des Umsatzes, monatliche Gehälter bis zu 1200 Francs, und die ersten Verkäuferinnen erhalten noch mehr, ja die tüchtigsten unter ihnen bringen es wohl auf 50,000 Francs im Jahre. Bei den übrigen Verkäuferinnen und den Mannequins soll das Monatsgehalt nicht unter 300 Francs betragen, und nur die Ankleiderfrauen erhalten 100 Francs monatlich, haben dafür allerdings nur einige Stunden am Nachmittag zu thun. Es ist dabei noch zu berücksichtigen, daß die gesammten Angestellten, die mit der Kundschaft zu thun haben, Mittag- und Abendmahlzeiten frei erhalten. Bei den Arbeiterinnen richtet sich der Verdienst natürlich ebenfalls nach der Leistung, und sie bekommen je nachdem, ob sie

„erste“ oder „zweite Hände“ oder „kleine Hände“ (premier mains, secondes mains und petites mains) sind, Gehälter, die bei besonders tüchtigen bis zu 1500 Francs im Monat betragen. Die „Arpettes“ aus Aprentin, Lehrmädchen, verstümmelt, fangen mit 3 Francs am Tage an und können sich dann über 5, 8, 12 oder 15 Francs am Tage weiter emporarbeiten.

(Hundert Millionen für die Witwe des Erfinders.) Vor dem Berufungsgericht der Vereinigten Staaten in New York hat die Witwe des vor vierzehn Jahren verstorbenen Erfinders Goodwin darauf geklagt, daß ihr Gatte als der Erfinder des photographischen Films anerkannt werde. Im Jahre 1887 hatte Goodwin auf diese seine Erfindung um ein Patent nachgesucht und es auch nach elfjährigen Bemühungen endlich erhalten. Gerade als er im Begriff war, mit der praktischen Verwertung seiner neuen Idee zu beginnen, starb er. Die Witwe des Erfinders hat nun einen Prozeß wegen Patentverletzung gegen die Internationale Kodak-Kompagnie angestrengt, der zu Gunsten der Witwe Goodwin's entschieden wurde. Die Kodak-Kompagnie, ein Trust, der über 40 Fabriken besitzt, erklärt allerdings, daß ihre Filme nach einem ganz anderen Verfahren hergestellt werden, und will ihr Recht bis vor das oberste Gericht der Vereinigten Staaten verfolgen. Falls die Gesellschaft den Prozeß verliert, hat sie an die Witwe des Erfinders Goodwin eine Entschädigung von etwa 100 Millionen zu zahlen.

(Der Schmerz des Verbrechers.) Père la Capinette hatte vor einem Vierteljahrhundert in einem Wuthanfälle einen Menschen ermordet und war von Frankreich nach Kaledonien deportiert worden. Dort war nun kürzlich eine Kommission erschienen, die die Gefängnisse inspizieren und die auf dem Regierungsland untergebrachten geisteskranken Verurteilten besuchen sollte. Sie kamen auch zu dem weißhaarigen, ehrwürdig aussehenden siebzig Jahre alten Père la Capinette, der von seinen Söhnen umgeben war, die er aus Frankreich hatte nachkommen lassen. Voller Stolz führte er die Kommission über seine Kaffeepflanzung, die er seit seiner Freilassung bewirtschaftet hatte. „Ich verdiene jetzt 25,000 Francs im Jahr“, sagte er. Und mit einem Seufzer fügte er hinzu: „Wenn ich den Mann bloß zwanzig Jahre früher ermordet hätte, könnte ich heute Millionär sein.“

(Ueber einen Hund als Zeitungsträger.) berichten die Zeiter „Neuesten Nachrichten“: Seit vielen Jahren kommt er. Mit der Pünktlichkeit einer Uhr stellt sich der kleine schwarze Pincher Mittags 12 Uhr am Schalter unserer Geschäftsstelle ein, um die neueste Nummer für seinen Herrn in Empfang zu nehmen. Wird er nicht gleich bemerkt und dauert ihm die Abfertigung zu lange, so macht er sich durch lautes Bellen bemerkbar, während er früher nie, bis er bemerkt wurde. Bei Verlegung unserer Zeitungsausgabe vom Klosterkirchhof nach der Brüderstraße konnte er sich einige Tage lang von dem verschlossenen alten Eingange nicht trennen. Nachdem er jedoch mehrere Male zu der neuen Abgabestelle geführt worden war, fand er sich sofort in diesen Wechsel. Kein anderer Hund kann ihn auf dem Heimwege hören. Sobald er die Zeitung im Maul hat, läuft er schnurstracks nachhause und meidet die anderen Stammesgenossen in weitem Bogen.

(Der Pyjama.) Für die intime Hausbekleidung bringt die Frühjahrsmode ebenfalls eine Neuheit: den

bisher nur den Männern vorbehaltenen Pyjama. Die elegante Pariserin legt diesen männlichen Schlafanzug zu ihrer Bequemlichkeit im Hause an, besonders, wenn sie sich der hygienischen Körpergymnastik hingibt, die nach schwedischem Muster von mondainen Damen so viel geübt wird. Entzückende Pyjamas für Frauen hält die Mode in Bereitschaft, aus Crepe de chine, aus weichem Seidenleinen oder weißer Wolle verfertigt und mit reizend bunten Ornamenten besetzt; die Beinleider sind an den Füßen aufgeschlagen, so daß die niedlichen Pantoffeln hervorlugen. So, im Pyjama, waltet die „moderne Hausfrau“ in ihren vier Pfählen und empfängt ihre besten Freundinnen.

(Eine amerikanische Musterstadt in China) Wie der „Newyork Herald“ aus Peking meldet, haben drei Vertreter amerikanischer Großkapitalisten, zwei Weiße und ein Chineser, der chinesischen Regierung Pläne zur Schaffung einer Musterstadt mit Handelschulen, industriellen Unternehmungen und einer Ausstellung amerikanischer Industrien unterbreitet und um die Erlaubnis zur Schaffung einer solchen Stadt nachgesucht. Bei den Mitgliedern des Kabinetts hat dieser Plan günstige Aufnahme gefunden, doch steht die Entscheidung des Präsidenten der Republik noch aus.

(Die Beschuldigungen gegen Bégoud.) Aus Mailand wird gemeldet: Dem hiesigen Ingenieur Galli war vom Gerichtshof die technische Prüfung in der Streitfrage bezüglich des Flugzeuges, das Bégoud an Dal Mistro verkauft und ohne dessen Wissen geändert hatte, aufgetragen worden. Galli erstattete nun ein Gutachten, das für Bégoud ungünstig lautet, indem er behauptet, daß eine heimlich ausgeführte Aenderung die Flugübungen schwieriger gemacht und die Gefahr des Sturzfluges beträchtlich vergrößert hätte.

(Ein Hochzeitgeschenk für Enver Pascha.) Marshall Liman von Sanders, der Chef der deutschen Militärmission in der Türkei, hat dem türkischen Kriegsminister, General Enver Pascha, dessen Vermählung mit der Prinzessin Nadjee-Sultane, einer Nichte Sultans Mohamed V., vor einigen Tagen stattfand, ein Paar sehr schöne, einen Meter hohe Bronzelenker geschenkt, die von großem Werth sind. — Die Prinzessin, eine Tochter des 1909 verstorbenen Prinzen Sulaiman, ist übrigens erst fünfzehn Jahre alt.

(Verlobung der Tochter des Präsidenten Wilson.) Man meldet aus Newyork: Die jüngste Tochter des amerikanischen Präsidenten Wilson, Eleanor Wilson, hat sich mit dem Schatzsekretär Macador verlobt. Sie ist 24 Jahre alt und ihr Bräutigam 50 Jahre. Er ist Witwer und Vater von sechs Kindern.

(Ein König Leopold-Denkmal.) Aus Brüssel wird gemeldet: Hier wird eine nationale Sammlung zur Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen König Leopold eingeleitet, wozu 80,000 Francs erforderlich sind.

(Auch eine Petition an den deutschen Reichstag.) Dem soeben erschienenen umfangreichen Verzeichniß der dem deutschen Reichstag zugegangenen Petitionen, das eine Fundgrube für unsinnige Petitionen ist, entnimmt der „Herald“, daß ein Herr Wilhelm Pfeifel in Kaval um Bewilligung von nur 40 Millionen Mark (!) bittet für Uebersetzung, Druck und Verbreitung seines Buches „An Jesu vorbei“.

Noch tiefen Eindruck auf sie ausübte. Nach einer Weile trennte man sich anscheinend ganz unbefangen, in Wirklichkeit aber waren Beide mächtig erregt. Als am folgenden Morgen die Pförtnerin, wie es zu ihren Obliegenheiten gehörte, kam, um Margot zu wecken, fand sie das Zimmer leer und das Bett unberührt. Lebhaft beunruhigt stürzte sie aus dem Zimmer und rief nach Frau Bores. Caruffi, der eben behaglich seine Cigarette rauchend die Treppe herabgeschritten kam, fragte nach der Ursache dieser deutlich zu Tage tretenden Erregung. In diesem Augenblick erschien Yvonne und die Pförtnerin theilte ihr nochmals mit, was sich zugetragen. Alle Drei betraten nun das Zimmer der Kleinen, das sie in tadelloser Ordnung zurücklassen hatte; nur die Kleider und eine rothe Seidendecke waren verschwunden. Yvonne trat auf das Bett zu und bemerkte, daß auf einem der Kissen eine Visitenkarte lag. Sie beugte sich nieder und las: „Pierre Dormeil, Journalist, empfiehlt sich bestens.“

Yvonne stieß einen Schrei aus.
— Nun, was gibt es denn, Frau Oberfrankenmütterin? fragte Caruffi anscheinend harmlos.
— Er und immer wieder er! Obzwar wir so genau acht geben! Es ist rein, als ob er die Gabe hätte, sich unsichtbar zu machen oder durch Mauern zu dringen!

Der Tenor griff nach der Karte und las:
— Pierre Dormeil... Wer ist der Herr? fragte er.

— Ein Mann, der allem Anschein nach einen Eid geleistet hat, Doktor Dupallon immer und überall in die Quere zu kommen. Er hat die kleine Margot entführt und wird Mona Baldrée, eventuell auch Sie selbst entführen.

— Das dürfte ihm wenigstens bei mir nicht

leicht gelingen; erstens weil ich mich hier sehr wohl fühle und nicht fort will, bevor ich den Doktor gesprochen, überdies soll er Fräulein Mona nicht entführen in dem Moment, wo mein Flirt mit ihr mich anfängt zu interessieren. Er mag sich nur zeigen, dann bekommt er es mit meinen Fäusten und mit meinem Revolver zu thun.

— Er wird Ihre Erlaubnis zum Handeln nicht einholen. Was in aller Welt sollen wir anfangen? Der Doktor wird wüthend sein! Und mein Mann ist momentan nicht zur Stelle, um mir seinen Rath angedeihen zu lassen.

— Aber ich bin doch da! warf Caruffi mit ritterlicher Miene ein.

— Ich danke Ihnen; aber wie wollen Sie mir helfen?

— Wo ist dieser Dormeil? Wo verbirgt er sich? Vielleicht spürt er uns im gegenwärtigen Augenblick nach. Wenn ich nur wüßte, wo man ihn fassen könnte! Hören Sie meinen Rath, der, ich bin davon überzeugt, mit jenem Ihres Gatten übereinstimmen wird. Thun Sie einige Tage lang gar nichts und wenn Sie das niedliche kleine Mädchen nicht wieder finden, schreiben Sie dem Doktor, die Kleine sei in einen Wassergraben gefallen und darin ertrunken. Fügen Sie dann noch hinzu, daß ich mich sehr freuen würde, den Doktor zu sehen und daß ich mich durch den Landaufenthalt vollständig gekräftigt fühle. Im Uebrigen wollen wir das Schloß vom Keller bis zum Boden durchsuchen und es müßte doch des Teufels sein, wenn wir den holden Corbeille, Dormeil oder wie der Mensch sonst heißt, nicht finden sollten!

— Es ist sehr liebenswürdig von Ihnen, uns beistehen zu wollen; ich bin vollständig aus der Fassung gebracht durch die Karte, die ich hier finde. Wie in aller Welt hat es dieser Satan ermöglicht,

troz vorgeschobener Niegel und abgesperrter Schloßer bei uns einzudringen.

— Wenn er nicht der leibhaftige Teufel ist, verspreche ich Ihnen, daß ich den Mann zur Stelle schaffe; machen wir uns nur an eine methodische Suche.

Als man Mona Baldrée von dem Verschwinden Margot's Mittheilung machte, bekam sie einen Nervenanfall und führte die Komödie mit solchem Geschick durch, daß Pierre ihr volle Bewunderung zollte.

Bores kehrte im Laufe des Tages zurück; er gab sich einem schrankenlosen Zornesausfall hin, als seine Frau ihm Dormeil's Karte zeigte. Daß man Margot's Gut in dem Wassergraben fand, der das Schloß umgab, ließ einen Augenblick an die Möglichkeit eines Unfalles glauben, aber Dormeil's Visitenkarte sprach dieser Annahme Hohn und Bores erklärte, doppelte Wachsamkeit thue vor Allem noth. Er war Caruffi sehr dankbar für seine angebotene Hilfe, erklärte, nun des Nachts Rundgänge unternehmen zu wollen und beauftragte Yvonne, Mona unausgesezt zu bewachen. Caruffi machte den Vorschlag, das Mädchen des Nachts einzusperrten, er selbst wollte um zehn Uhr immer noch einen Rundgang durch das Schloß machen; Bores seinerseits sollte einen zweiten um ein Uhr Nachts unternehmen. Die Schlüssel aller Thüren sollten an einem, nur Caruffi und Bores bekannten Ort aufgehoben werden. Bores seinerseits neigte zu der Ansicht, es sei überflüssig, Mona einzusperrten, da sie sich seit dem Verschwinden Margot's in einem Zustand völliger Erschöpfung befand. Er schrieb dem Doktor einen Brief, in dem er ihm den plötzlichen Tod der kleinen Margot anzeigte und ihn bat, so rasch als möglich zu kommen, da ernste Dinge sich ereignet hätten. Dormeil's Karte wollte er ihm erst bei seiner Ankunft vorzeigen. (Fortsetzung folgt.)

Warum sind Sie nicht glücklich?

Fragen Sie diesen Mann, den ersten Spezialisten der Welt. Tausende von Anerkennungen. Der ehrwürdige Pastor Dr. Glover sagt: Ihr Rat brachte mir den größten Erfolg. Frau Casselmann, Frankenburg, Villa Ferdinand, Kra. schreibt am 30. Juli 1913. Ihr Rat ist unschätzenswert. Sie heute unter Angabe Ihrer Geburtsdaten und Sie erhalten sofort Kostenfrei eine Broschüre. Für Porto etc. können Sie 50 Heller in Briefmarken beifügen. Adressieren Sie bitte:

THE TALISMAN, Büro 324. Vicarage Gate 15, Kensington, London, W. Porto nach England 25 Heller.

Olmützer Quargel (Bierkäse) E. Haasz, OLMÜTZ,

offeriert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz unfrankiert (Nachname): Nr. II. 80 Heller, Nr. III. K 1.30, Nr. IV. K 1.60, Nr. V. K 2.— Ein Postkistchen franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarn K 5.50.

Alle Gicht- und Rheumatiker

können nur durch Bühlers Nat. Mittel von ihren Qualen und Schmerzen befreit werden. Linderung tritt sofort ein. Auskunft ertheilt unentgeltlich JAK. BÜHLER, Werkführer, URACH (Württemberg).

Bettläsungen

beseitigen rasch u. sicher Enos-Tabletten. Gar ungeschädlich. Dose K 4.— 3 Dose K 10.—. Zollfrei. Alleinversand: Apotheke Burgbernheim A 148 (Bay.).

Trotz Preissteigerung 5 KILO

beim Pressen leicht beschäd. feine Toilette-Seife (50-54 Stück) in Gerüchen wie Rosen, Flieder, Mandel, Veilchen, Kräuter etc.

für nur Kr. 6.50

gegen Voreinsendung, Nachnahme Kr. 6.50.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer, Hausierer etc.

Parfumerie **Franz Humann** Wien, II., Aloisgasse 3/4.

Honig

adelose Qualität, 5 Kg.-Postdose 9 Kronen. Bieneuwirtschaft Ludwig Schwenke, Fischen Nr. 84, Böhmen. Größere Mengen billiger.

Gratis

franko und diskret versenden wir unseren grossen illust. Katalog über

Gummi

und sonstige hygienische Artikel.

„Kilia“

unbedingt verlässliche, echt französische Spezialität für Herren K 4, 6, 8 das Dsd. Gegen 1 Krone in Briefmarken senden wir 3 Stück als Muster.

GRATIS

senden wir Katalog über die weltberühmten patent.

Multiform-Bruchbänder.

Kunstfuss, Kunsthand, Kunstleder, Stützapparate, Geradenhalter, Bauchbinden, Gummistrümpfe usw., Irrigatoren, Bidets und sämtliches Artikel für Krankenpflege.

Hunnia műszertár

Budapest, VII., Károly-körút 3.

3 Beispiele

Überzeugen Sie sich von der Freiwürdigkeit unserer erstklassigen Artikel:



BUDAPEST, Kossuth Lajos u. 22.

An jedem St. Möbel,

Teppich, Luster ist der feste, billige Preis angebracht. Wollen Sie daher, bevor Sie sich irgendwo interessieren, meine billigen fixen Notirungen ansehen. — An Bronz-Statuen, französischen Möbeln, Stickereien, alten Bildern sind auffallend billige Preise bemerkbar. Auskunft ohne Kaufzwang bereitwilligst bei NAGY ZSIGMOND,

VI., LAZAR-UTCZA 3.

Union-Bank.

Die vierundvierzigste ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Union-Bank findet Montag, den 30. März 1914, um 11 Uhr vormittags im Anstaltsgebäude, I., Rengasse Nr. 1, statt.

Tagesordnung.

- Bericht des Verwaltungsrates und Vorlage des Bilanz-Abchlusses pro 1913.
- Bericht des Revisions-Ausschusses und Beschlussfassung hierüber.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- Wahlen in den Verwaltungsrat.
- Wahl des Revisions-Ausschusses für das Jahr 1914.

Die stimmberechtigten Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, wollen ihre Aktien in Gemäßheit des § 27*) der Statuten spätestens am 23. März d. J. deponieren, und zwar:

- in Wien bei der Liquidatur der Union-Bank,
- in Triest bei der Filiale der Union-Bank,
- in Lemberg bei der Union-Bank, Filiale Lemberg,
- in Berlin bei dem A. Schaaffhausen'schem Bankverein oder bei der Dresdner Bank,
- in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank oder bei der Dresdner Bank in Frankfurt a. M.
- in München bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank oder bei der Dresdner Bank, Filiale München,
- in Nürnberg bei der Dresdner Bank, Filiale Nürnberg,
- in Basel, Gené, St. Gallen und Zürich bei dem Schweizerischen Bankverein oder bei der Eidgenössischen Bank (A.-G.).

Die Aktien sind unter Anschluss von Konfirmationen zu erlegen, welche vom Einreicher eigenhändig zu unterzeichnen und für Wien in zwei Exemplaren, für die anderen Ortsgstellen in drei Exemplaren auszufertigen sind. — Ein Exemplar der Konfirmationen erhält der Deponent mit der Empfangsbefähigung versehen zurück; nach abgehaltener Generalversammlung werden die Aktien gegen Rückstellung dieser Konfirmationen ausgefolgt. — Das Stimmrecht kann vom Aktionär oder von dessen gesetzlichem Vertreter persönlich oder durch Bevollmächtigung eines anderen stimmberechtigten Aktionärs ausgeübt werden. (§ 28 der Statuten.)

Wien, 11. März 1914.

Union-Bank.

*) § 27 der Statuten lautet: Der Besitz von je 20 Aktien gibt das Recht auf eine Stimme in der Generalversammlung. Zur Ausübung des Stimmrechtes ist erforderlich, daß die Aktien längstens 8 Tage vor dem Zusammentritte der statutenmäßig berufenen Generalversammlung in die Gesellschaftskassa oder an einem anderen vom Verwaltungsrate zu bestimmenden Ort hinterlegt werden.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

aus den besten Vegetabilien hergestellter, eigenpräparierter

THEE

wird als

HAUSMITTEL

gegen

NERVEN-ERKRANKUNGEN

mit Erfolg angewendet. Die Wirkung dieses Thees ist eine nervenberuhigende, schmerzstillende, blutbildende, krämpferbindende, schlafbringende, die Körperkraft und das allgemeine Wohlbefinden hebende und die Verdauung fördernde.

Einzig und allein echt ist dieser Thee zu haben bei dem k. u. k. Hof- und Erzherzogl. Kammerlieferanten

Julius Bittner, Apotheker, Reichenau, Nied.-Öst.

Preis einer Schachtel mit genauer Gebrauchsanweisung 8 Kronen. Zu beziehen durch die Apotheken, wo nicht vorhanden, gegen Einsendung von Kronen 3.— franko Post.



JENEF RADFAHREK

verlange im eigenen Interesse den neuesten pro 1914 erschienenen und 1000 Abbildungen enthaltenden Preiscurant von der grössten Fahrrad-Export-Firma

Beifeld Gabor és Tsa Budapest, József-körút 21.

Ferner ersuchen wir unsere geehrten Kunden und die Fahrrad-Sportwelt, die nötigen Reparaturen, Emallierungen und Vernickelungen schon jetzt uns einzusenden, damit in der raschen und prompten Lieferung wegen der an den Osterfeiertagen sich anhäufenden Bestellungen keine Störungen eintreten.

LÄSTIGE HAARE

Im Gesichte, an Armen u. Händen entfernt innerhalb 5 Minuten Dr. A. Rix Haar-entferner, garantiert ungeschädlich, sicherer Erfolg, eine Dose um K 4.— genügt. Versand streng diskret. Ros. Dr. A. Rix Laboratorium, Wien, IX., Berggasse 17/A. Hauptdepot in Budapest: J. v. Fölk, Király-utca 12 u. Andrássy-utca 28. Ne-rada, Kossuth Lajos-utca 7. Elmer, Andrássy-utca 37, Thal-mayer & Seitz, Zrínyi-utca. Molnar 66 Moser, Koronaherzogen-Platz. In Pressburg: Parfümerie Pohl, Pressburg, Szilagi-utca 4.

Nur einmalige Anzeige.

+ Krämpfe, Fallsucht,

alte Nervenleiden. Vollst. Heilung unter Garantie. 48 Jahre Erfolg. Apoth. Jekel, Glarus (Schweiz) Porto 25 Cts.

Die seit 30 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird warmstens empfohlen

Geschlechts- und Nervenkrankheiten

die vernachlässigtesten und veraltetsten Genußgüterkrankheiten, typische Folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Elektro-Massage, Fluß bei Frauen ohne Entzündung und Rückenmarksleiden, die barmhertigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufshilfe

Dr. Kajdacsy

Ordinations-Anstalt: Budapest, VIII., József-körút 2.

Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Analyse der Bluttrankheit nach System Prof. Wassermann. Ehrlich 606 in Verwendung. Briefe werden beantwortet. Brieflich sicherer Erfolg für diejenigen, welche persönlich zu erscheinen verhindert sind oder entfernt von der Hauptstadt wohnen. Medikamente samt Gebrauchsanweisung werden auf Wunsch zugesendet.

Die Tuberkulose-Kur ist entdeckt!

Die Ärzte halten viel v. der neuen Methode zur Heilung der Schwindsucht!



Der Erfinder Theo Thommen selbst warnt das Publikum vor übertriebenen Hoffnungen, bis erst erwiesen ist, daß die Erfolge auch bei ganz schweren Fällen ebenso glänzend ausfallen, wie bisher bei allen Erkrankungen mittleren und leichten Grades! Doch die Ärzte, soweit sie sich mit der neuen Methode beschäftigt haben, sind begeisterte Verehrer von Thommens Kur.

Diese Kur ist vom Erfinder selbst ausführlich beschrieben worden in einer Schrift, die riesiges Aufsehen erregt hat. Der Titel lautet: „Neue Waffen gegen die Schwindsucht“. Der Verfasser sagt darin bescheiden, daß er seine Methode einfach der Natur abgelauscht hat, die bekanntlich fast immer Tuberkelherde in der Lunge durch Verkalkung zur Ausheilung bringt. Es sind einige Heilungen in weniger als acht Wochen bewirkt worden, die meisten aber bedürfen längerer Behandlung. Aber durch diese Methode weint der Patient eine gewisse Zimmernut zu erwerben.

Niemals noch ist nach einer Heilung oder während der Anwendung der neuen Methode ein Rückfall oder eine Verschlechterung eingetreten. Dabei sind viele der Geheilten Arbeiter, die sich schwer ihren Unterhalt verdienen müssen und wenig Rücksicht auf ihre Gesundheit nehmen können.

Ähnliche gute, dauernde Erfolge sind noch niemals mit Sicherheit bei allen früher angewandten Mitteln, wie sie auch heißen mögen, festgestellt worden. Die neue Kur bringt überraschende Erfolge in Fällen, wo erst die Veranlagung zur Schwindsucht vorliegt, ebenso im ersten und zweiten Stadium der Erkrankung, während im dritten Stadium stets noch eine Abnahme des Leidens zu erzielen ist. Im allgemeinen kann mit Recht behauptet werden, daß, wenn die neue Kur rechtzeitig und regelmäßig angewendet wird, damit Erfolge erzielt werden, wie bisher noch mit keiner anderen Behandlungsmethode. Dabei kann die neue Kur neben jeder anderen Behandlung ohne Störung gebraucht werden. Es ist nicht erforderlich, daß der Patient seine Beschäftigung unterbricht, er kann die Kur leicht zu Hause machen. Die neue Behandlung hat gleich gute Erfolge erzielt, wenn sie in der Wohnung oder im Krankenhaus oder im Luftkurort angewendet wurde.

Diese Tatsache ist wichtig, denn nicht jeder kann einen Kurort auffuchen. Lange Erfahrungen haben gelehrt, daß alle bisher verwendeten Heilmethoden, Einreibungen, Medizinien, Inhalationen sowie auch die Behandlung in Lungenheilstätten und Luftkurorten höchstens das Wohlbefinden des Patienten bessern konnten, niemals aber eine wirkliche Heilung hervorzurufen imstande waren.

Aber danach allein sollte jeder Leidende streben und jetzt kann er es auch erreichen. Die Beweise liegen vor. Die Tatsache vor allem ist wichtig: Rein nach Thommens Methode Geheilte haben einen Rückfall gehabt. Prüfungen des Sputums zeigten schon nach kurzer Behandlungszeit einen Rückgang der Bakterien, später verschwinden diese ganz aus dem Auswurf und dieser selbst geht zurück und bleibt ganz aus.

Im Interesse der leidenden Menschheit will der Erfinder 10.000 Exemplare seiner Schrift gratis an Leidende verteilen. Wer die Zusendung wünscht, schreibe an **Theo Thommen, Neu-Altschwill Nr. 64, Post St. Ludwig im Elsaß.**



Wir ausverkaufen unser Knaben- u. Kinderkleider-Waarenlager!

Kinder- und Knaben-Kleider-Ausverkauf bei
KOCH TESTVEREK
 Kleiderhaus
 Budapest, IV
 Károlykört 26
 Nur so lange der Vorrath reicht: Bis zur Hälfte reduzierte Preise.



Wir ausverkaufen unser Knaben- u. Kinderkleider-Waarenlager!

Veredelte Reben

amerikanische Schnitt- u. Wurzelreben in verschiedenen Sorten liefert, garantiert sortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste und solideste Firma bekannte: **Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage**
 Eigentümer: **Fr. Caspari**
 Mediasch (Siebenbürgen).
 Bitte Preisliste zu verlangen!
 Die Preisliste enthält Anerkennungs schreiben aus allen Theilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewissheit verschaffen.

Flotte deutsch-kroatische Korrespondentin mit mehrjähriger Bureau-Praxis sucht Stellung. Best. Anträge unter „Korrespondentin 634“ an die Exp. 94634

Veritas-Gummisohlen mit Lederrand.

Kann wie jede gewöhnliche Ledersohle aufgenagelt oder aufgenäht werden.

Wasserdicht!
 Elastisch!
 Nicht gleitend!
 Unverwüstlich
 Garantiert viel dauerhaft. als la. Ledersohlen
 Bester Schutz gegen kalte Füße.

Mein MÖBEL-

Waarenhaus liefert erstklassige Möbel gegen Baar, wie auch bequemste **Ratenzahlung** u. zwar: nach jed. 100 Kronen sind blos 4 K monatlich zu zahlen. **Als Vorschuss sind 20% zu entrichten.**
Sándor Ignác
 Möbelwaarenhaus
 Budapest, VI., Dessewffy-utca 18-20. (Zwischen Váci-kört u. Nagymező-utca.) Elektr. Haltestelle.

Specialist

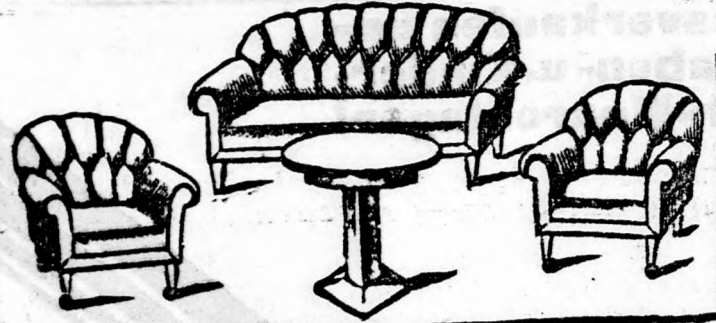
K. u. k. priv.
Bruchbänder mit pneumatischen Gummipelotten.
Leibbinden, Gummi-Kunstfüsse für Amputierte, orthopädische Kunstleder- und Geradhalter für Schiefgänger.
 Sämtliche Artikel zur Krankenpflege verfertigt nach den Prinzipien der modernen Technik. Hygienische Gummi- u. Fischbläschen-Präservativ-Spezialität zu original Fabrikpreisen.
J. KELETY
 Fabrikant chirurg. Bandagen und hygienischer Gummiwaren.
 BUDAPEST, IV., Koronaherceg-u. 17.
 Neueste illustrierte Preisliste gratis und franko.

GESETZLICH GESCHÜTZT.
 Kelety
 Gegründet 1878

Vereinigte Berlin-Frankfurter Gummiwaaren-Fabriken. Filiale: Grottau i. B. Niedertage für Budapest: **VARGA MÁHALY, VII. Wesseleny-utca Nr. 35, Schumacher Zughörgeschäft.**

ERSTKLASSIGE GESELLSCHAFT

die nach eigenen Patenten fabriziert, deren Fabrikate bei Behörden, der Grossindustrie und allerersten Firmen eingeführt und nachbestellt werden, will **BEZIRKSDIREKTIONEN** für die Organisation und den Vertrieb ihres konkurrenzlosen Artikels einrichten.
 Es wird ein **ANFANGS-FIXUM VON K 400 MONATLICH** bewilligt, welches sich **BIS 1000 K STEIGERT**. Bei zufriedenstellender Tätigkeit langfristiger, unkündbarer Vertrag.
 Schlesien, Mähren, Böhmen, Nieder-Oesterreich, Galizien, Bukowina ist bereits vergeben und liegen glänzende Verkaufsergebnisse vor. **Es kommen nur repräsentable Herren in Betracht, die über ein Barkapital von cca 10-15.000 Kronen unbedingt verfügen.**
 Offerte unter „Erstklassige Gesellschaft 413“ an die Administration dieses Blattes erbeten.



Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten.

Auf Kredite berechnen wir dieselben Preise wie gegen Baar, es werden also 0% ohne allen Nebenspesen berechnet.

Die Zinsen sind 1/4jährlich stets nur nach der rückständigen allmählich abnehmenden Schuld zahlbar.

Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen monatlich 8 Kronen oder nach je 100 K 1/4jährlich 9 Kronen

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezler-, Eisen- und Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken
Balázs és Társa VI., Váci-körút 43 (eigenes Haus.)

Königlicher Holländischer LLOYD AMSTERDAM.



Regelmässige Expeditionen der grossen, prachtvollen Doppelschrauben-Schnelldampfer „Hollandia“, „Frisia“, „Zeelandia“, „Gelria“ und „Tabantia“ nach Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos-Aires via Boulogne s. M., La Coruna, Lissabon. Grösster Komfort! Vorzügliche Verpflegung! Prospekte, Kabinenpläne und Auskünfte:
Königlicher Holländischer Lloyd
Wien, I., Kolowratring 9. Telefon 11775

Rosen

Schlingrosen, das Anmutigste für jeden Garten als unübertroffen schön, bringen jedes Jahr tausende von schön gefüllten Prachtrosen, Winterhart, 10 St. in 5 Sort. 3.50 bis 4.50 M. Strauchrosen 10 St. in 10 bestgefüllten Sort. alle Farb. 2.50 bis 3.50 M. in besten Neuheiten 4.50 M., Hochstämme 9-12 M. Buschobst, Pfirsich, Sauerkirschen, Beerenobst, Erdbeeren, Clematis, Wein, Glicien billigst. Illustrierte Preisliste mit Kultur-anw. frei.

Heckmann, Dresden-Stetzsch. 51.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist d. berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
85. verb. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 1 K. Lesce jeder, der an d. Folgen solcher Laster leidet. Zu bezich. d. d. Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 26 u. d. jede Buchhandl.



LONDON

spielt bekanntlich eine tonangebende Rolle in der eleganten Herrenbekleidung! Unübertroffen ist der bequeme und doch gräziose Chic des englischen Zuschneiders!

Echt engl. Anzüge nach Mass 50 Kr.

sind vom ersten Londoner Zuschneider geschnitten, mit ausgezeichnetem, schön ausgearbeitet, gutes Zug bô!

Kein Strassenlokal! Kleine Regie!

Erstaunliche Leistungsfähigkeit durch das Baarverkaufssystem!

KEREKES

Englisch-amerikanische Mass-Schneiderei

Budapest, Akáczia-utca 65, I. St.

Auf Wunsch sende Fachmann mit Mustern ins Haus

Junge deutsche Kontoristin,

Stenographin, Maschinschreiberin, gegenwärtig in Wien in Stellung, sucht per 1. Mai a. c. Posten in Budapest oder Ujpest. Schreibt deutsch orthographisch und grammatikalisch vollständig richtig und besitzt auch Kenntnisse der ungarischen Sprache. Gef. Angebote an: S. B., Budapest, Váci-ut 189.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Aussäufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 36-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Realitäten

Villasaroktelek
(400 négyszögöl) Buda legelőkelőbb villanegyedébe, közvetlen villamos megállónál, városmajori parkkal szemben, Retek-, Trombitás-, Garas-utczák sarkán, a Trombitás-ut torkolat kiszélesítése követeztében elepithetetlen kitalással 76,000 koronaért eladó. Tlalajdonos: Retek-utca 42. 30859

Kelenföldön
rendezett utcában és telken épült modern batszobás villa eladó. Ajanlatok „Kelenföld“ eladói Sikray hirdetőjébe, Váci-körút 33, intézendők. 34543

Haus
zu verkaufen mit 600-1400 □ Kflaster Obhgarten mit guten Bedingungen, Wasserleitung, Grenz Baross-telep, Bahn- u. elektrische Haltstelle. Bei Strold Karoly, Kistetyeny. 52488

Zude
im V., VI. oder VII. Bezirk circa 100 □ Kflaster Baugrund. Zuschriften mit Preisangabe an Prohászka, Neupest, Árpád-ut 135. 52473

Birtok
Megbízottam részére Wien irányában szép birtokot keresek vételre. Spitzer Jakab, VI., Király-u. 16. 52477

Gründe
mit 30jähriger Steuerfreiheit beim Kalvin-ter. 310 □ a 500, und 113 □ a 1200 K. veräufligt. Orosz, Mester-utca 13. 52491

Baugrund
Alsó-Göd, preiswerth zu verkaufen. Erzeugen Schöffer Josef, Vorosmarty-utca 57, beim Eigenthümer. 10955

Eladó
Wesselenyi-utczában, belkörút, adóban biztos 7 1/2%-ra. Szükséges 100,000 K. Fürst, József-körút 10, Telefon József 32-74. 11092

Hausverkauf.
Auf 9 bis 10% modernes Haus mit 100.000 Kronen Anzahlung dringend zu verkaufen. Näheres bei Braun, Nefelejts-utca 45. 38254

Villatelek,
568 □, közel a villamoshoz, víz, gáz bevezetve. I., Fürst-utca 20. Varga. 34926

Zu
Abbagia elegante, gutgehende Pension, Villa mit grossem Garten, frankheitshalber zu übergeben. Alleinlebende Dame kann es leicht führen. 5-8000 Kron. genügend. Näheres Adresse Telephon 171-93. 34927

Haus
mit 650 □ Kflaster Grund (Garten). Nagy Janos-utca, zu verkaufen. Besprechung nur mit Käufer, auch brieflich, Damjanich-utca 7, Thür 6, Partetter, von 11-2 Uhr. 11051

Prima
Grundbesitz, 100 bis 200 ung. Zoch, schwarzer Humusboden, nahe Budapest und Bahn gelegen, zu kaufen gesucht. Briefliche Anträge mit genauer Beschreibung unter „Prima 548“ an die Exp. 52548

Kleineres
Gebäude, für Wohnung und Werkstatt geeignet, zu pachten gesucht. Anträge unter „Sebestyen 936“ an die Exp. 10936

Moderne Villa
mit zwei Wohnungen, III. Bez., in schöner Umgebung, mit 889 □ Kflaster Weingarten, ist zu verkaufen. Näheres Zöldmáli-ut 51, bei der Hausbesitzerin. 52383

Entspachtungen,
Donaujenseits, 4000, 2000, 1200, 800, 500 Zoch, verpachtbar. Senó Ródesdy, Terez-körút 17. 11035

Ethaus,
in der verkehrsreichsten Gegend von Neupest, steuerfrei, 12 Wohnungen, 3 Geschäftslöfale, trägt 6000 Kronen, um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Wuzsán Kálmán, Neupest, István-utca 10. 52579

Donaujenseits,
700 Zoch, prachtvolles Kaffeeplanter Boden, 500 Zoch, nahe Plattensee, 300 Zoch, nahe Stadt, 1000 Zoch Nádud, Alles reichlich infruit, Kaffee, Part, preiswerth veräufligt. Senó Ródesdy, Terez-körút 17. 11034

Reizende Villa
nächt Graz, in Rottenbach, Station der elektr. Bahn, im schönen Mariatroster Thal, 1 Minute von der Haltestelle entfernt, innere Stadt Graz in 15 Minuten Fahrzeit erreichbar, wegen Familienverhältnisse aus eigener Hand zu verkaufen, sieben schöne Zimmer, Partetten, große verglaste Veranda, schöne große Küche, Badzimmer, Waschküche, Glycerhall, kleines gemauertes Nebengebäude, als Atelier für Amateurphotographen adaptirt, alle Räume abjolut trocken, solide Bauart. Gesamtgrund 1300 m², schöner Obst-, Gemüse- und Blumengarten, Telephon im Hause, elektrisches Licht überall, elektrische Heizung, Wasserleitung, ebenso gutes Quellwasser. Die Villa ist in tadellosem eleganten Zustand, liegt unmittelbar am Waldestrand, am schönsten in der Villenkolonie. Arzt mit Apotheke nebenan. Verpflegung sehr bequem, keine Fabrik im ganzen Thal. Preis außerst K. 42.000, wovon ca. K. 12.000 Sparrschatz liegen bleiben können. Rest nur gegen Baar. Agenten ausgeschlossen. Anfragen an Pester Ernst Schmidt, Rottenbach bei Graz, Mariatrosterstrasse Nr. 189. Telephon 229 VIII. Vorherige Anmeldung erbeten. 39131

Szentendrén
6 szobából álló villa, gymölcsös és szőlővel kiadó, vagy eladó. Bövebbet Horváth Józsefné, Zugló, Füzös-u. 69. 52649

A VI. kerületben,
Váci-ut közelében, gyártelepnek alkalmas, nagytelek földszintes lakó épülettel, istállók, fészerekkel kiadó, esetleg eladó. Bövebbet Dembinszki-utca 45. szám, ajtó 10. 52563

Moderne
Villa mit schönem Weingarten in Máriabesenyő, an der Bahn, zu verkaufen. Fizessenyő, Gödöllő, Matyas király-utca 7. 52594

Ein großer
Fabrikgrund zu verkaufen oder zu verpachten in Erzsebetfalva, Sorokfárcsík Nr. 39, 1234 □ Kflaster groß, mehrere Wohnungen, Geschäftslöfal und sehr große Magazintäume, der Grund geht in 2 Gassen mit 3 Ausgängen, nahe zur Bahn und Frachtaufgabe, Elektrische verfehrt jede 10 Minuten. Alles Nähere zu erfahren beim Eigenthümer, Budapest, Erdölystrasse Nr. 25, II. Stock 12. 50966

Baugrund
auf der Erzsebet király-ut, geschlossene Bauart, 200-250 Kflaster groß, veräufligt. „Családi ház“ poste restante. 36041

Kispesten,
9 Wohnungen, Haus zu verkaufen. Steuerfrei. Zichy-utca 5, nahe zum Platz. 30975

Saroktelek,
160 és 190-öl, kistetyeny, villák házak között, villamostól 10 percz, Mosonyi-utnal legszebb helyen felarban eladó. Kovács János, asztalos, Budapest, Lujza-utca 27 vagy telefon 121-79. 11024

Két
szép családiházam, új, tizenöt évig adomentes, fűdősobával, egy jóvedelmű nagyobb ház vendéglövel, fűszerüzettel, szép kerttel olcsón eladók. Könyvű feltételekkel Ujpesten, Illek Vince-u. 8, Visnyovszky Lajos, Gyöngyök közárnya. 11029

Familienhaus,
in der Nähe des Stadtwaibes, zu verkaufen, 200 Quadratklaster Grund, Hooparterre und Stad, je eine elegante Herrschaftswohnung, solid moderner Bau, steuerfrei. „Családi ház“ poste restante. 36042

Luster

Luster
verkauft billigt Schütz, Lusterfabrik, Róza-utca 109 neben Podmaniczky-utca. 37750

Bronzluster,
schönste Ausführung, staunend billig, nur Dobány-u. 3. 52026

Bronzluster,
Gasocher allerbilligt. Zwillingen, Hajós-utca 1. Telephon 43-54. 30830

Bronzluster
für Gas und elektrisch. Licht, anerkannt solides Fabrikat, äußerste Fabrikpreise. Lusterfabrik Stern, Wexler & Comp., Pest, VII., Kazinczy-utca 42, Telephon 62-95. 30927

Remek osillárok
olcsón, gyari arban kaphatók minden stilusban, leggyeszerebbtől legdiszesebbig. Különlegességek. „Elektra“ csillárgyár (Nagy Andor), Budapest, Dob-utca 40. Telefon 82-12. 52524

Geld

Verkaufsheine,
Brillanten, alte Juwelen kaufe zu höchsten Preis. Verkauft Uhren, Juwelen zu billigen Preisen. Schwarz, Telephon 76-60, Museum-körút 21. 37931

Verkaufsheine,
Brillanten, alte Juwelen, Gold, Silber kaufe im Juwelenwerthe. Schwarz, Erzsebet-ter 7, Ecke Bécsi-utca, Telephon. 30829

Verkaufsheine,
Brillanten, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakab, Juwelier, Király-utca 91. Ecke Izabella-utca. 37746

Verkaufsheine,
Lebensversicherungspolizzen, Verkaufsheine über Lode, Fischer, Rákóczi-ut 30, Nachm. 1-5. 52267

Verkaufsheine
kaufe von Brillanten, Juwelen und Diverge. Zahle höherer Preis wie Jeder. Székely Emil, Wesselényi-utca 1. Bitte auf Adresse achten. 37748

Zálogszönlakért
leglobbet adok. Mindennemü aranyárak legolcsóbban kaphatók. Schiller, Sip-u. 8. 52323

Verpfändese
Loze und Affien von Probirung (partellen löse ich für die Partellen aus, kaufe dieselben gegen Tageskurs und zahle den Differenzbetrag aus. Diese Loze mit denselben Nummern können gegen beliebige Monatsraten zurückgekauft werden. (Sofortiges Spielrecht.) Köváry Armin, Bank- und Wechselgeschäft, Budapest, Kossut, Lajos-utca 20. Ge-gründet 1870. 30810

Penzelölleggel
is beraktározunk minden levonás nélkül bizományba kurot, zongorát, varrogépet, kerekpart és mindennemü árakat legutányosabban, Braun Gaspar, Kertész-utca 33. Telefon 64-76. 51661

Geld eriparen
Sie, wenn Sie vor Einkauf echter Perler, Smyrna und Teppiche aller Art, Vorhänge, Bettzeug und Decken, unfer reiches Lager beständigen, Teppichlager, Budapest, Petöfi-utca 2 (in der Nähe der Andráshystrasse). 33823

Billige Darlehen
zu 4 1/2%igem Zinsfuß mit voller Anzahlung 100 für 100 gegenwärtig nur bis zur Hälfte des Wertes auf 1/2 Jahr in Ungarn. Bautausch Herosoz Fivórek, Szabadka, R. Juthgasse. 51530

Einlagerung
auch mit Geldborichung ohne Abzüge geben auf Möbel, Placiete, Schmuckstücke, Placiete, Waaren constant Altalános Beraktározás, Wesselényi-utca 47. (Gambirnussal szemben.) Telefon 123-48. 52932

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26—10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechsz) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Offene Stellen

Züchtige und fleißige Agenten für den Verkauf von Patent Bepanolin-Präparaten an Private aller Orts gesucht, hohe Provision und großer Verdienst. Best. Zuschriften an Firma G. Florjan & Comp., Eisenhandlung, Berzeck, 39153

Allások, pályázatok. Az országban betöltendő összes állás olvasható a harmadnaponként megjelenő Pályázati Közlönyben. Üllői-ut 55. Ingyen mutatóvány-szám. 30852

Suche tüchtige Verkäufer für Selbstaarwaaren gegen gute Provision. Louise Zsolt, Selbstaarwaaren-Geschäft, Mediasch, Medegyes, 39168

Ruhakereskedőség, ki a magyar, német, töl nyelvet bírja, jó elárulást azonnal felvétetik. Sajátkezűleg irt ajánlatok fizetési igényei megjelölés mellett küldendők Fischer Natal, Léva. 52373

Abis für Verdienstjüchende! 500 monatlich verdient Jedermann spielend ohne Berufstörung durch Vertrieb meiner konkurrenzlosen Neheiten. Kein Risiko. Verschiedene Muster und Probestücke gegen Einsendung von 1.50 erhältlich. Verbandsmagazin, Wien, III., Meisg. 15. 52428

Reisender aus der Furb, Kolonial- und Materialwaaren-Branche, der in Kroatien, Slavonien u. Bosnien nachweisbar gut eingeführt, der deutschen und serbo-kroatischen Sprache mächtig ist, wird von einer großen Agenturfirma zum Eintritt gesucht. Offerte nebst Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche sind unter „Agenturfirma 167“ an die Exp. zu senden. 39167

Korrespondent aus der Informationsbranche, flottes Maschinenschreiber, wird sofort von renommiertem Bureau acceptiert. Nur Herren aus der Branche, erste Kräfte, wollen ausführende Offerte unter „Redakteur 448“ an die Exp. richten. 52448

Ökonomebesteller. Rächter, wie auch für die Herren Industrie-Unternehmer empfehle mein von vornehmsten Grundbesitzern in Anspruch genommenes Platzierungsbureau für Landwirtschaftsbeamte, Maschinenisten, Schmiede, Baumereiteiler etc., deren Platzung durch Krattauer, Budapest, Horn-Edo-utca 6, Telephon 94—76, für die Herren Chefs gratis mit Verantwortlichkeit erfolgt. 51494

Fertikalap- üzletben gyakorlati elárulások felvétetek. Teljesi, Erzsébet-körút 42. 52450

Praktikant, die Maschinenschreiberin, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig ist, findet mit 80.— monatlichem Anfangsgehalt Engagement in einer Kolonialwaaren-Großhandlung. Offerte zu richten unter „B. 320“ Budapest, Hauptpost restante. 52472

Liquoreisender, der in den oberungarischen Komitaten und zwar hauptsächlich in Awa, Liptó, Szepes, Száros, Abauj, Borjód, Zolnom, Turóc, Bars, Nagrad und Gömör nachweisbar seitens eingeführt ist, resp. über eigenen Kundenkreis verfügt, wird durch eine vornehme Stauerfabrik zum möglichst prompten Eintritt gesucht. Offerte, die unbedingt ausführlich sein müssen, sind an die Exp. dieses Blattes unter „Prima Referenzen 170“ zu richten. 39170

Züchtige Assistenten für Plaz und Reize für altrenommiertes Anstaltsbureau gesucht. Offerte unter „B. 11.“ an Rudolf Woffe, Andrássystr. 2. 30812

Junger Komptoirist, Chiffre, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird aufgenommen. Offerte mit Angabe der Bedingungen unter „Bureau 796“ an die Exp. 96796

Reisende Frauen für Ungarn, 160 Kronen monatlich und Provision, deutsch-ungarisch mächtig, senden Offerte Niederfalton Fittichfa, Szolnot, Postfach Bahnhof. 52426

Junger Auszubehrender der Mode-, Manufaktur- und Kurzwaarenbranche, der ungarischen, deutschen und slowakischen Sprache mächtig, findet dauerndes Engagement bei **Nagel Mór fia in Galgóc,** wohin auch Offerte zu richten sind. 39169

Fräulein, das in häuslichen Arbeiten bewandert ist und auch nähen kann, findet Engagement VI. Vörösmarty-utca 77, I. 52525

Liquorfabrik sucht zum sofortigen Antritt einen verlässlichen jungen **Magazinier;** diejenigen, welche branchefundig und mit dem Vorgehen sämtlicher Flaschenabfüllung vertraut sind, werden bevorzugt, so auch wird ein **tüchtiger Reisender** ersten Ranges, der in ganz Oberungarn bei der Laube gut eingeführt ist, sofort acceptiert. Offerte, Photographien, Referenzen und Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten an **Turul rum- és likörgyár, Rozsnyó.** 39172

Sie können täglich 30 Kronen verdienen, wenn Sie den Verkauf unserer Lose gegen Ratenzahlungen übernehmen. Sachkenntnis unumgänglich, auch als Nebenbeschäftigung zu betreiben. Bei entsprechendem Resultat geben wir fixes Gehalt. Verlangen Sie von uns Offerte. **Central-Beckel-fabrik-Actiengesellschaft,** Budapest, Szabadság-ter 3. 37620

Kommis, Reisende und **Komptoirpersonal aller Branchen** empfohlen und placiert promptest und gewissenhaft die beh. fongest. Placierung-Agentur **Mandel Márkus,** Dobány-utca 2. Telefon 51859

Betöltendő állások pénzbeszedői, ellenőri, házfelügyelői, raktárnoki és hasonló állások állandóan olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. Ingyen mutatóvány-szám. 30902

Perfekt könyvelő, tükeletes magyar-német levezető, április 1. esetleg azonnali belépésre felvétetik. Ajánlatot kér Spitzer Imre, nagykereskedő, Dombóvár. 10917

Kereskedőség összes állás olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. Ingyen mutatóvány-szám. 30871

Junger Kommiss der Spezeribranche, der 3 Landessprachen mächtig, wird per sofort aufgenommen. Offerte und Gehaltsansprüche sind zu richten an Kircz Lajos, Liptótelepicska. 52380

Lebensstellung. Jedermann kann monatlich 500 Kronen mit dem Verkauf von Rosen auf Raten verdienen, der die Vertretung von der **Nationale Spartafirma u. National Actiengesellschaft.** Budapest, Károly-körút 20, übernimmt. Sachkenntnis nicht nötig, kann auch als Nebenverdienst betrieben werden. **Aktienkapital 10 Millionen Kronen.** 34320

Faszakmabell összes betöltendő állás olvasható a Pályázati Közlönyben, Üllői-ut 55. Ingyen mutatóvány-szám. 30903

Für meinen Bier-, Wein- und Brauntweinhandel wird ein tüchtiges **Mädchen,** das in diesem Fach bewandert und der 3 Landessprachen mächtig ist, per 15. April dieses Jahres aufgenommen. Offerte samt Gehaltsansprüchen sind an Weiner Vilmos, Trencsén, zu richten. 39145

Junger Mann, der gut ungarisch und deutsch forrespondiert, wird sofort aufgenommen. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Porzellan 795“ an die Exp. 96795

Gesellschafterin, 30—40 Jahre alt, intelligent, zu älterer Dame gesucht. Offerte unter „Symptomisch 535“ an die Exp. 52535

Offene Stellen für Wirtschaftsbeamte, Forstbeamte, Jäger, Sägeleiter, Platzmeister, Aufseher, Lohnistenführer, Chemiker, Bureaubeamte, Zeichner, Werkführer, Maschinenisten für verschiedene Industriebetriebe, Obermüller, Waagenmeister, Waagenführer, Hausbesorger, Kantinier, Erzieher etc.; ferner für Hauswirtschafterinnen, Gesellschaftsleiterinnen, Reiseleiterinnen, Vorleserinnen, Erzieherinnen, Sonnen-, Stoffmeisterinnen etc. sind in der heute erscheinenden Nummer des Budapest Anzeigerblattes veröffentlicht, welche theils sofort, theils später zur Belegung gelangen, und sind Einzelnummern um 60 Heller erhältlich in Szitay's Anzeigerbureau, Batiznerboulevard 33. Interessenten u. Abonnenten werden auch einer kostenfreien Intervention theilhaftig. 34530

Gepirónó, perfekt német gyorsírónó néhány évi gyakorlattal felvétetik. Magyar gyorsírás is megkívántatik. Csakis fizetési igényt megjelölő részletes ajánlatok nyújthatók be „Kisszenny 2635“ jellegére Blockner hirdetői irodájába, Semmelweis-utca 4. 30955

Wächter, Detail-Reisender, mit angenehmen Aussehen, der in solcher Eigenschaft bereits thätig war, bevorzugt, wird zum sofortigen Eintritt für bestrenommiertes oberungarisches Haus gesucht. Offerte unter Chiffre „Ausstattungen 180“ an die Exp. dieses Blattes. 39150

Bureaubiener gesucht. Erwünscht Kenntnis der ungarischen, deutschen Sprache, gute Schrift, Dolmetschertätigkeit. Offerte mit Familienbeschreibung und Lohnanspruch unter „90“ an die Exp. 52480

Reisender wird bei einer Kurz-, Wirtschaftwaaren-Großhandlung aufgenommen gesucht. Offerten werden nur von solchen Herren berücksichtigt, die in ganz Oberungarn schon längere Jahre reisen und nachweisbar gut eingeführt sind und auch Branchekenntnisse besitzen. Offerte mit Angabe des Alters, der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche sind unter Chiffre „Agil 799“ an die Exp. zu richten. 96799

Liquor-Manipulant, welcher mit der Flaschenabfüllung vertraut, bei der Manipulation mitarbeitet, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Offerte unter „Manipulant 794“ an die Exp. 96794

Fiatal szakm férfi divat, czipsoskamból, kirkatrendező, ki a férfi konfekcióból jartas és a töl nyelvet bírja, előnyben részesül. Ajánlatok küldendők Brill Jenő, Losonc. 52468

Csinos irással bíró, a könyvelés minden ágazatában teljeszen jártas **irodista** azonnali alkalmazást nyerne. Ajánlatok „Ugyes 798“ jelleg alatt a kiadoban. 96798

Feltétlenül megbízható tiszteletes helybéli **ügynököt** keresünk jól bevezetett czipsokremünk eladására magas jutalék és heti elszámolás mellett. Ajánlatokat csak oly egyének-től vesszünk igyelembe, a kik igen jól vannak fűszer-, szatcs-üzletekben és festékkereskedésekben bevezetve. Később fix fizetés nincs kizárva. Ajánlatokat „Kifogastalan 490“ jellegre a kiadobba kérünk. 52490

Tüchtiger junger Kommiss wird in meinem Spezeri-Engros- u. Detailgeschäft aufgenommen. Offerte nebst Gehaltsansprüchen an Salamon Reich in Sasvár. 52587

Megkötés naponta 10 koronát újdonsággal 4—5 koronát tokével; mintákat prospektussal utánvetellel 1 koronáért küldöm. Spiegel, Mlés-utca 16. 38282

Nagy jövedelemre tehetnek szert jó megjelenésű urak, a kik **baleset és szavatossági** biztosítások szerzésével foglalkoznának. Szakismeret híján kellő kioktatásban részesülnek. Ajánlatok kor, eddigi alkalmazás és referenciák megjelölésével „Balesetbiztosítás 5569“ jelleg alatt Haasenstein és Vogler hirdetési irodájába, Budapest, Dorottya-utca 11, küldendők. 52508

Ügynök, bör-, czipsosorsész üzletekben és jobb czipsoskamból kitűnően bevezetve, egy új czikk képviselőletéhez (mely eddig nagyszerűen bevált) keresetlik. Nagy melleskereset, könnyű eladás! Ajánlatokat referenciákkal „Bő kereset 489“ jelleg alatt a kiadobba. 52489

Bureauállítás erhält deutsches Fräulein für ganzes oder halbes Tag, III. Miklós-utca 29. 52481

Beitischenhofabrik sucht gut eingeführten Reisenden. Anträge unter Chiffre „Verlässlich 549“ an die Exp. erbeten. 52549

Dejeres deutsches Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu einem 32-jährigen Knaben gesucht. Vorstellung 3—5. Eötvös-utca 4. III. 1. 38288

Junger Mann, der bei elektrischen Installateuren des Budapest Platzes u. elektrischen Centralen der ungarischen Provinz gut eingeführt ist, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter „Elektrotechnik“ Budapest Hauptpostfach 4, erbeten. 34931

Reisender, der Slavonien gründlich bereite, bei den Spezerihändlern nachweisbar vorzüglich eingeführt ist, wird zu ehelichem Eintritt gesucht. Branchekenntnis nicht unbedingt erforderlich. Offerte unter „Guter Artikel 797“ an die Exp. 96797

Szilvórium, bortörköly eladására megbízható szakmabeli **ügynök** felvétetik. Spitz, Izabella-utca 11. 52430

Sztrazsit, junger Mann, flottes Rechner, mit hübscher Handschrift, der deutschen Sprache mächtig, wird in einer hiesigen Fabrikfabrikfabrik aufgenommen. Offerte unter „Textil 644“ an die Exp. 52644

Beamtter der sofort gesucht. **Bedingung ungarische u. deutsche Sprache, Kr. 8000.— in Barer Kaution.** Offerte unter „Vertrauensposten 079“ an die Exp. 11079

Junger Komptoirist mit schöner Handschrift, flottes Rechner, Maschinenschreiber, der deutschen Sprache mächtig, wird in einer hiesigen Fabrikfabrikfabrik aufgenommen. Deutsch-ungarische Offerte unter „Baumwolle 643“ an die Exp. 52643

Egy vidéki nagyobb forgalmu paraszt-söntésben már dolgozott komolyabb fiatal embert **legalább kétszáz korona kaucióval** azonnali belépésre keresetlik. **Töt nyelv tudása szükséges.** Ajánlatokat „Korcsma 599“ jelleg alatt a kiadobával-továbbit. 52599

Elárulató papirkereskedésbe felvétetik Budán, Corvin-ter 1. 52625

Fräulein im Alter von 15—16 Jahren, mit guter Handschrift, Maschinenschreiberin, wird per sofort mit Anfangsgehalt von vierzig Kronen acceptiert. Vollkommene Beherrschung der deutschen Sprache erwünscht. Deutsch-ungarische Offerte sind unter „Auskünfte“ an Woffe, Andrássy-ut 2, zu richten. 30990

Bilderrahmen- und Galanterie-Geschäft sucht **Verkäufer** (Chiffre). Offerte mit Referenzen und Gehaltsansprüchen sind unter „E. M. B.“ an das Annoncenbureau **Wagner,** Budapest, Semmelweisgasse, zu richten. 30987

Spezerikommiss jung, 32r., tüchtiger Detailreuer wird per 1. April acceptiert. Samstag geschlossen. Offerte bei freier Station an Josef Rázar, Nagymatos. 52552

Benötigte für mein Bureau deutsches, älteres Mädchen als leitende Kraft. Buchhaltung und Korrespondenz unbedingt erwünscht. (Eventuell ganze Verpflegung.) Offerte unter „Laurus“, Meisel, Budapest, V. Arpád-utca 6. 52574

Stenotypistin deutsch-ungarisch in Wort und Schrift, sucht sofort Theater-agentur, Kiraly-utca 51. 11081

Kirkatrendező segéd a nőidvái szakmából, a magyar, német és töl nyelvet bírja, felvétetik. Kohn Ignác, Besztercebánya. Ajánlatok fényképpel ellátva. 39179

Routinierter Reisender, 32r., militärfrei, in **Ungarn, auch in den kleineren Orten,** bestens eingeführt, in der **Seiden-, Kleiderstoff- und den verwandten Branchen** vollkommen vertritt, wird unter günstigen Bedingungen für ein Wiener Engrosbureau acceptiert. Nur ausführliche Anträge, unter Anführung aller Posten, werden berücksichtigt und sind zu richten unter „B. Sch. 400“ an die Annoncen-Expeditio Eduard Braun, Wien, I., Rothenturmstrasse 9. 39177

Ügyes könyvelő kizárólag a posztó, konfekció szakmából egy előkelő nagykereskedésbe azonnala kerestetik. Ajánlatokat továbbit „Ügyes“ alatt Leopold Testverek, Erzsébet-körút 41. 52338

Bureau-Praktikant mit Kenntnis der deutschen und ungarischen Sprache zum sofortigen Eintritt von großer Industrie-Unternehmung gesucht. Offerte unter „A. 3. 495“ an die Exp. 52495

300 Kr. monatlich Verdienst bietet jedermann der Patent-Neheiten-Import G. Kráiz, Párg II.—257. Retourmarke. 52584

Junger tüchtiger Kommiss, 32r., der drei Landessprachen mächtig, wird in meinem Neht- u. Spezeriegeschäft für den 1. April oder 15. April aufgenommen. Offerte samt Gehaltsansprüche sind an Weiner Vilmos, Trencsén, zu richten. 39265

Penzionist, kautionsfähig, intelligent, in allen Bureauarbeiten vertritt, **ledig, findet dauernden** Posten. Ausführliche Offerte unter „Flottes Arbeiter 26646“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 36046

Tüchtiger Kommiss der Spezeri- und Nehtbranche, mächtig der ung., deutschen und slavischen Sprache, wird aufgenommen bei Adolf Feldmann, Eperjes, wohin Offerte, Zeugnisabschriften samt Gehaltsansprüche zu richten sind. 39176

Textil-Reisevermittlung. Altrenommierte mächtige mech. Buntweberei sucht zur gemeinsamen, gründlichen Vereingung Ungarns erstes Textilfabrikbureau mit Reisekräften gegen getheilte Spejen. Kollektion in Handgepäck. Offerte Sternberg, Mähren, Postfach 12. 39178

Mérlegképes könyvelő keresetlik megveszekhelyen levő építkezési anyag nagykereskedésbe millobbi belépésre. Csak oly jellemes, ambiciozus és önálló eröre relettalunk, ki a főnököt is helyettesíteni tudja. Magyar-német önálló levelezés acquivaló és reprezentáló képesség megkívántatik. Referenciákat eddigi működés és fizetési igényeket feltüntető ajánlatok „Allandó állás 1914 (214235)“ jellegre Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 36336

Dejeres de tőches Mädchen gesucht zu zwei Kindern. Elisabethring 12. I. 14. 38856

Portier wird aufgenommen. Feber Hattyu szálloda Rákóczi-ut. 34922

Ügynököknek a fővárosban és vidéken egyaránt megbízást ad budapesti nagyobb pénzintézet **verseny tárgyat nem képező** cikkben való képviselőre. Jelen-tékeny fő vagy mellesjövődalem. Irások ajánlatok „Takarékosság“ jellegre Györi és Nagy, Erzsébet-körút 3, intézendők. 38850

Schreibgewandte, allerorts als Verketter gesucht. „Nur Heimarbeit“ postlagend Budapest. 30976

Sehrling aus anständigem Hause wird aufgenommen beim Juwelier Kupfer, Aranyköz-utca 7. 34930

Junger Jakturist, der der ungarischen u. deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, wird in einem vornehmen Engrosbureau zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte unter Chiffre „B. 321 (44223)“ an Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 36049

Suche einen Jucker-Hausier auf halben Rugen. Chiffre „Magda“ Mezei, Annoncenbureau, Eskü-ut 5. 52627

Próbakissasszonyok szabályos, magas tennettel azonnali felvétetek Rácz Daniel cégnek, Kigyo-utca 7. 30983

Gazdasszony kerestetik magányos urhoz. Megköveteltetik a lakás takarítása, rendben tartása, valamint jó főzés is. Csakis olyanok, kik ily minőségben már hosszabb ideig alkalmazva voltak, irjanak „Jó gazdasszony 800“ alatt a kiadoban. 96800

Bureaubeamtin, deutsch-ung. Stenographie, sowie Maschinenschreiberei perfekt, wird gesucht. Zu Papierfach verführt werden bevorzugt. Offerte unter „Gewissenhaft 801“ an die Exp. 96801

Junger Beamte mit 2—3-jähriger Bureaupraxis, der ungarischen, deutschen und englischen Sprache mächtig, werden für eine Unternehmung zum sofortigen Eintritt gesucht. Solche, die in Kommissionsarbeit bewandert sind, erhalten Vorzug. Offerte mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen sind unter Chiffre „Praktischer 802“ an die Exp. 96802

Bureaufräulein, auch Anführerin, für die Nachmittag, 3—6 Uhr, mit guter Handschrift, für deutsche Korrespondenz gesucht. Unter „Bureau 529“ an die Exp. 94529

Junger, hochintelligenter, diling. Beamter, vornehm. Charakter, möchte Beschäftigung schließen mit hübschen hübschen Mädchen. Biete unter „Fröhlich 578“ an die Exp. 94578

Bureaufräulein, jung, mit Kenntnissen ungar-deutscher Stenographie, Maschinenschreiberin, wird in einem großen Bureau für dauernden Posten acceptiert. Offerte nebst Befähigung der Gehaltsansprüche unter „Kaufhaus 538“ an die Exp. 94588

Obst allerfeinste. Rüte 7.—, prächtvolle kalifornische Tafeläpfel, fünf Kilo 6.—, Citrusfrucht 6.50, Tafeltrauben 6.50, Blauvel-finen 3.80, Ananas 10.— Kronen liefert franco Stegmann Sandberg, Hamburg. 51898

Blutorangen. Catalan Originalfrühen 150—180-jährige 8.—, 80—10-jährige, reifengroße 7.—, Postkorb 3.60. **Citronen,** goldgelb, 150—180-jährige 6.—, Postkorb 3.—, **Mandarinen,** 100-jährige 6.—, Postkorb 4.—, **Carfiol,** 27-jährige Steige 7.—, Postkorb 2.60 Kronen liefert mittels Nachnahme **Agarmaria** Exp. Post-Budapest, Lönyöngasse. Bei Bestellungen bitten voranzuführen. Post- oder Bahnsendung. 3092

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Schifffbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveraterscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einzeilung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Unterricht

Legjobb
a Kozma-féle Bank- és Kereskedelmi Tanfolyam, Gyorsíró és Gépíró Iskola. Ez az egyedüli Gabelsberger Szakszkola, mely aranyéremmel többszörösen kitüntette. Ujabb tanfolyamokra beírások csak Budán, II. Iskola-utca 27. (Saját épületében.) Telefon 174-04. 52639

Parlamenti Stenographen
leiten die Erste Gabelsberger'sche Landes-Stenographenschule. Staatlich konf. Stenographenschule. (Staatsschulprüfung.)
Parlamentari gyorsírók által vezetett magyar, német gyorsíró-iskola. Gépírás és magyar-német levelezésktatás. A teljes képzés díja havi 10 korona. Teljes Kereskedelmi Szaktanfolyam. Közérvényes bizonyítványok. **A Gyakorló Gyorsírók Társasága szaktanfolyamai.** (Elnöke: Dr. Fabro Henrik, országgyűl. gyorsíró-revizor; iskolagazgató: Dr. Gyarmati Dezso, országgyűl. gyorsíró.) Havonta új tanfolyamok. Biztos állásközvetítés! **Tájékoztatót küld az Első Országos Gabelsberger Szakszkola,** csakis VI., Hegedűs Sándor-utca 7. Címre vigyázzunk! Az „Országos“ és „Gabelsberger Szakszkola“ jelzőket megtestesítés céljából utanozzak. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 38255

Gyorsírási
(magyar, német), gépírási és kereskedelmi szakoktatás banyonként kezdődik „Markovics“ iskolában, IX., Ferenc-körút 39. Telefon: József 38-36. Levelezés oktatás, állásközvetítés díjtalan. 52555

Okleveles
gymnasiumiskolai tanárnő, ki a matematikában, latinban és németben egyaránt jártas, a tanítás terén nagy járassággal és kiváló módszertan rendelkezik, uri családok gyermekeinek tanítását rutinosan vállalja. Tanít elemi polgari és gymnasiumiskolai fiú- és leány-tanulókat. Előreszint magánvizsgákra is. Szíves megkeresést „Tanárnő“ címre kér Andrassy-ut 24. III. 10. sz. alá. 32292

Gyorsírási, kereskedelmi szaktanfolyamok a Belvárosi Gyorsíró Szakszkolában, Kossuth Lajos-utca 1. I. emelet, III. lépcső. Díjtalan állásközvetítés. Telefon 145-15. 10640

Erzieherinen, Deutsche, multitalig, jó anyó egyházi ständert. Suche dringend für adelige und aristokr. Familien. Louise Szeghő 2., Budapest, VII., Arena-ut 58. 38271

Kereskedelmi
négy havi szaktanfolyamok folynak Kereskedelmi Tisztviselői Országos Egyesületében Köpöcsy Sándor ny. áll. Gymnasiumi igazgató vezetésével, kiváló szaktanárokkal közreműködésével. A nappali és esti tagozatok teljes kereskedelmi kiképzést nyújto fő tárgyai: **könyvvitel, levelezés, számtan, földrajz, áruismeret, jog.** Április 1-én új **magyar-német** három havi **gyorsíró,** gépíró kurzus indul. Ugyanakkor az Egyesület „Perfekt“ nyelviskolájában új **német nyelvű** kezdő és haladó tanságai, kereskedelmi, levelezési tanfolyam kezdődik. Mersékelt tanulóknak, szegénysorsuaknak kedvezmények, vezettek számára ingyenes állásközvetítés. Felvágosítás, beiratkozás egész nap. V., Hold-utca 15. I. emelet 2. Telefon 107-08. 52089

Deutsches
Fräulein zu 2 größeren Kindern für sofort gesucht. Gyulai, Erzsébet-körút 38. 38281

Tagesfräulein, nur Reichsdeutsche, die der franz. Sprache mächtig ist, besonders bevorzugt, wird per sofort zu meinem 6-jährigen Wochentag gesucht. Csengery-utca 71. I. Etage 8. 52464

Deutsches Fräulein
oder **Boune** wird sofort aufgenommen nur für Nachmittag zu achtjährigem Knaben bei Sonnenfeld, V., Bálvány-utca 4. 52474

Deutsches
Fräulein, kinderlieb, verlässlich, nähst, von den Damen empfohlen, sucht Stelle. II., Margit-körút 60. II. 1. 30961

Intelligentes
deutsches Fräulein empfiehlt sich sofort zu Kindern. Gefällige Offerte erbittet Amalie Hedvig, Cserepes-ut 6. I. 1. 10959

Progress Academy
lehrt gründlich Weltsprachen. Kalvin-ter, Cse Királyi Pál-utca. 37753

Deutsche Erzieherinen
mit Musik- u. Sprachkenntnissen, Französinen, Engländerinnen, deutsche und ungarische Sprachen **placiert und empfiehl** Bureau Pontelli, Szerecsen-utca 57. Telefon. 30907

Londoner
Pronunciation and Rapid Speech by successful Special Training. Szerb-utca 2. Prospectus. 34855

Német kereskedelmi nyelviskola. Fenntartja a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete, Andrassy-ut 67. Vörösmarty-utca 35. Czeleja német kereskedelmi nyelv oktatása **alkalmazottak részére.** Tanórák szabadon választhatók dében, vagy este 6-10-ig, betenkent háromszor **havi 5 korona** tandíj mellett. Igazgató: **Aranyosi Miksa,** felsőkereskedelmi igazgató. Telefon 141-36. 30804

Esti magyar és német gyorsírási tanfolyam kezdődik a **Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesületében** március elején. Belephet minden alkalmazott. Tandíj tantárgyanként **havi 5 korona.** Tanórák szabadon választhatók dében, vagy este 6-10-ig, betenkent háromszor **havi 5 korona** tandíj mellett. Igazgató: **Aranyosi Miksa,** felsőkereskedelmi igazgató. Telefon 141-36. 30804

Nappali kereskedelmi szaktanfolyam. Iskolafenntartó: a **Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete.** E tanfolyam célja teriak és nők kiképzése a kereskedelmi tisztviselői pályára. Tantárgyak: **könyvvitel, magyar-német levelezés, számtan, jogi és közgazdasági ismeretek, magyar-német gyorsírási, gépírás,** stb. A tanfolyam március elején kezdődik és egyúztamban szeptemberig tart (feléves tanfolyam). Tanítás naponta délután 2-6-ig. A végzett növendékek állásba helyezeseről az egyesület gondoskodik. Beiratkozni lehet hetköznapokon délelőtt 8-tól este 10-ig és vasárnap délelőtt 8-1-ig az igazgatószágnál: **Andrassy-ut 67** (Vörösmarty-utca) bejárat). Elnök: **Váczonyi Vilmos,** orsz. gyűl. kspv. Igazgató: **Aranyosi Miksa,** felsőkereskedelmi igazgató. Telefon: 141-36. Tájékoztató. 30806

Szép- és helyesírás iskolát tart fenn a **Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete,** Andrassy-ut 67 (Vörösmarty-utca 35), okleveles tanórák vezetésével. Belephet bárki, akinek rossz kézírása van. Gyors eredmény. Teljes képzés tandíja **15 korona** (havi 5 korona). Magyar és német folyóírás, rondsírás. A tanórák választhatók betenkent háromszor dében vagy este. Beiratkozni lehet délelőtt 8-1-ig, délután 2-10-ig és vasárnap délelőtt. Telefon 141-36. 30806

Schnitzzeichnen, Nähen, Zeichneiden, englisch-franz. Methode, lehrt gründlich in einem Monat Lehrinstitut **Amalie Waller, Calvin-ter 3.** Auswärtigen ganze Verpflegung. 52591

Deutsche
Kindererzieherin, Christin, zu 4-jährigem Mädchen tagsüber aufgenommen. Vorzuleten Montag von 9-11 und 2-3. István-ter 31. I. em. 2. 52569

Deutsche Gesellschafterin
mit Französisch und Klavier, mit hohem Gehalt, zu einem erwachsenen Mädchen sucht dringend **Jolán Sugár,** Koronaherczeg-utca 16. Telefon. 30978

Schönredners.
Beginn jeden Tag. Liebertrafenden Resultat. Honorar möglich. Adler, Andrassy-ut 24. III. Sprechstunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 52647

Deutsches Fräulein
gesucht zu 2 Kindern, mit französischen Kenntnissen bevorzugt. Koch Jenő, VI., Teréz-körút 41. III. 27. 11091

Italienisch
wird mit anerkannt bestem Erfolg rasch gelernt. Anfragen „Torrento 635“ Exp. 52635

Spanisch
Professor, hervorragende Lehrkraft, ertheilt Unterricht. Anfragen „Serio 634“ Expedition. 52634

Verlässliches
deutsches Fräulein, kinderlieb, wird aufgenommen. Bérkocsis-utca 41, Volf Jenő. 33289

Deutsches
Kinderfräulein zu einem 6-jährigen Mädchen gesucht. Müller, Király-utca 102. III. 5. 33285

Intelligente
Deutsche für die Nachmittage gesucht. Ulóit-ut 91. II. 14. 11047

English
lessons by lady-teacher. Berlitz-method. Rakóczi-ut 40. III. 14. 11029

Intelligentes
deutsches Fräulein wird zu 2 Kindern aufgenommen. Kertész-utca 37. I. 5. 33286

Zu
gehährigtem Mädchen suche jungen Mann, Französin oder deutsche Fräulein für Nachmittag. Gardos, Nyul-utca 13/b. 30988

Deutsche
Kindergärtnerin sucht ab 21. März Sauterstraße. (Bewerbung bevorzugt.) Anträge: IX. ker., Raday-utca 60. III. 3. 52636

Jeune
franchise cherche place dans bonne famille qui voyageant. Ecrire sous „Voyages“ József-körút 2, dohanytözsde. 11010

Jeune
Dame française cherche leçons. Ecrire sous „Leçons“ József-körút 2, dohanytözsde. 11009

English
lady, with University Degree, seeks lessons. Neilson, Föherczeg Sándor-utca 30/a. 11012

Polgári iskolai
összevont magánvizsgálatokra csekély tandíjért előkészítenek fővárosi tanórák. Díjazás siker esetén. Andrassy-ut 95. földszint 1. Telefon 125-43. 10941

Intellig.
Deutsche, perfekt in Bände nähst und Handarbeit, sucht Stelle als Stütze oder zu großen Kindern. Zuschriften an die Exp. unter „Verlässlich 540“. 52540

Deutsches
Fräulein mit rein deutscher Aussprache wird zu einem 6-jährigen Knaben gesucht. Dohány-utca 82. I. 11. 52544

Deutsches
Kinderfräulein, Maximum 16 Jahre alt, zu meiner 7-jährigen Tochter für Nachmittag 3-8 gesucht. Vorzuleten Nachmittag 2-4. Rózsadomb, Bálvány-ut. 11. 11008

Id. intelligens
magyar kisaszony, éves bizonyítványokkal, ajánlkozók kisebb gyermekekhez április elsejére. Levelek „Megbízható 431“ jellegre a kiadóba. 52451

Kinderfräulein,
mit langjähr. Zeugnis, sucht Stelle per sofort. Unter „Verlässlich 628“ an die Exp. 52628

Deutsches
Kinderfräulein wird sofort aufgenommen. Izabella-utca 70. I. 1. 52609

Deutsch-
französisches Fräulein wird gesucht. Mozsár-utca 12. II. 1. 52612

Kinderfräulein,
deutsch, zu drei Kindern gesucht. Margit-körút 3/B. I. Etod 5. 52610

Int. deutsches
Fr. mit Städt. Zeugnis sucht Stelle für 1. April zu 1-2 Kindern. Hausmeister, V. Váci-körút 20. 52601

Deutsch-französisches
Erzieherin gezeigten Alters, Klavier unterrichtet, sucht Nachmittagsstelle. Rakóczi-ut 65. II. em. 27. 11084

Deutsche Boune
per 1. April zu siebenjährigem Mädchen gesucht. Häusliche Mithilfe, einjähr. Nähen gewünscht. Futó, I., Alkotás-utca 7 A. I. 3. 11074

Deutsche
Lehrerin mit glänzenden Bildungszugenen sucht Beschäftigung von 4-8 zu größeren Kindern. Vörösmartygasse 61. III. 3. 11089

Englisch,
Deutsch, Französisch, dreitaatl. dipl. meibl. Lehrkraft, unterrichtet auch Hochschulfächer. Kóten, Kossuth-utca 13. III. 8. 30965

London
gentleman seeks lessons. Váci-ut 6. IV. 19. 52560

Englishman
seeks bedroom in exchange for lessons, or part payment. Under „Exchange 561“ Exp. 52561

Aniándílgés
Kinderfräulein wird sofort aufgenommen. Reich, Wesseleny-utca 8. III. Etod, Ljör 3. 52604

Deutsches
Fräulein mit 2-jährigem Zeugnis sucht Stelle zu 1 oder 2 größeren Kindern. Brief bitte an Exp. unter „K. 9. 606“. 52606

Deutsche
ungarische Fräulein, möglich mit Klavier, das 2 Kinder II. Real-u. III. Bürgerchule torrepetur, wird für den ganzen Nachmittag mit Verpflegung aufgenommen. Vormittag frei. Anker-köz 4. III. 6. 11062

Junge
deutsche Boune gesucht neben kleinen Knaben. Aron, József-körút 10. IV. 3. 11046

Gesucht
deutsches Fräulein gezeigten Alters zu gehährigtem Mädchen. Mit Französisch oder Englisch bevorzugt. Vorzuleten Dienstag von 3 bis 4 Uhr. Hausbesitzer. Nagy János-utca 8. 11042

Parissiane
enseigne conversation, grammaire, littérature. Prépare aux examens. Références principales. Institutrice Horánszky-utca 4. földszint 4. 11073

Professeur
diplômé donne leçons. „Francis“ Rókk-Szilárd-utca 29. II. 1. 11048

Zongoráni
tanít a Nenzeti Zenede harmadik kíművelő osztályába járó urleány. Sziv-utca 64. II. 12. 11088

Demoiselle
sérieuse cherche encore quelques leçons, aussi promenade. Hajós-utca 19. II. 10/a. 36048

Francozia
kisaszony felvetetik két nagyobb leányhoz. Ovodá-utca 26. házasszony. 36040

Französin,
perfekt deutsch, Klavierunterricht, langjährige Zeugnisse. Norddeutsche Bonnen empfiehlt Centralbureau **Heguer,** Nagymező-utca 7. Telefon. 36035

Französischen
Unterricht suchen zwei Fräulein. Schnell fördernde Methode erwünscht. Unterricht im Hause der Lehrerin Offerten mit Preis unter „M. 3.“ an Josef Schwatz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 36043

Israelitisches Fräulein,
deutsch-ungarisch, wird zu Kindern gesucht. Petöfi-utca 12. I. 8. 36044

Deutsches
Kinderfräulein sucht Nachmittagsstelle mit Mittagstisch. Unter „Buda“ an die Exp. 52578

Deutsche,
sehr intelligent und gebildet, mit erstklassigen Referenzen, sucht Stelle zu einem größeren Kinde in einer vornehmem Hause. Hertha St., Kádár-utca 8. I. 1. 38297

Norddeutsches,
intelligentes, zuverlässiges Fräulein sucht Nachmittagssteltzung in feinem Hause. Offerte „Freis-lauerin“ an die Exp. 52575

Intelligente
deutsche Erzieherin zu drei Mädchen gesucht. Französische Kenntnisse bevorzugt. Lauffer, József-körút 19. 11028

Jeune
dame cherche leçons. Népszínház-u. 16. II. 1. 30980

Englische oder deutsche
Lektionen gibt sympathisches Fräulein gegen Bezahlung oder gegen bequemes, separiertes Zimmer und Frühstück. Gef. Zuschriften unter „Gebildet“ Bureau Zencer, Szervita-ter 8. 34929

Fräulein
gesucht zu zwei größeren Kindern. Károly-körút 9. III. Etage, II. 36. 11073

Gesucht
deutscher Philologe, theoretisch und praktisch, vorzüglichster Grammatiker, beider Sprachen vollkommen mächtig, als händiger Mitarbeiter. Auch pensionierte Professoren kommen in Betracht. Zuschriften unter „Erstangänger Grammatiker“ Trófit Teréz-körút 17. 52529

Reichsdeutsche,
perfekt Französi, **Breslauerin** gut Klavier, mehrere **deutsche** bonnes superieures empfiehlt **Bureau Pontelli,** Szerecsen-utca 57. Telefon. 30985

Pariserin,
Institutrice, diplom. English, Klavier, Bonnes sup. mit theilweiser Reisevergütung, kinderlieb, bonnes simples (Kinderfräulein), Gespieltinnen, Knaben, Mädchen mit ganzer Reisevergütung ab Heimath empfohlen: **Reichsdeutsche Gerion Anna,** Budapest, Dohány-utca 71. 38298

Lebensmittel
Osnyepia
und Parentica Káféspécialitát, Sztáret Ia Maibrühe liefern Zabushy & Rudta, Brzozbánya. 52329

Bieneu-Honig,
geschleudert, garantiert naturrecht, Afzazien oder Linden. Verland franko in Blechdosen à 5 Kilogramm gegen Nachnahme von 8 850. Für Wiederverkäufer senden wir Mutter und Offerte. **Ungarischer Honig-Export, Balatonfözfajár,** Ungarn. 51733

Rizling,
kövidinka, ezerjó, kadarka bort, továbbá törköly és szilva pálinkát szállítok. Kivánatra árlapot küldök. Beck Emil, szőlőbirtokos és pálinkafőző, Jánoshalma. 51953

Garantirt
echter **Bieneuhonig** Majzen oder Rosen in 5 kg. Blechdosen solange Vorrath reicht à 6. — per Nachnahme versendet 3. Altman & Co., Petrócz, Bácsmegeye. 39114

Tej.
Uradalmi tej évi kötésre kerestetik. Ajánlatokat kér Spitzer Jakab, VI., Király-utca 16. 52476

נדר של נדר
Spezerei, Kofussette, prima **W. Weine.** Referenzen vom hiesigem orth. Rabbinat. Mor Fischl, Glück D. Nachfolger, Budapest, Dob-utca 34. 52513

Gurken.
Salz und Essig, Paprika, Sauerkraut, Saureiben, eingetochte Paradies, Marillenmarmelade offerirt billigt „Hungaria Konservgyár“, Budapest, VI., Országbu 6-utca 32. Preiscontant auf Wunsch. 35986

Eigenbau-Weine.
hochprima נדר של נדר
liefern in Reifhahem Weinern à 50 Kronen, Rothwein à 52 Kronen gegen Nachnahme **Brüder Klein, Császárköltés** (Pest m.) 39171

Zweifeischwämme
„**Serrenpilze**“, feine, leichte, schmackhafte, per Agr. S. 5. — über 5 Agr. billiger versendet Jitz Neumann, Eszák, Szat. 52469

Rosenerbäpfel,
Anbau und Speise, Reesfémeter, Baggonweisse und Detail, bei Fidor Reiter, Lemesvár. 52421

Kartoffel,
Anbau und geblaubte Speise, in Waggonbezüge ab Nanters Station billigt kalkult. Verkaufbar bei Jitzker Már, Budapest-Kornhölze. 52617

Budafok
szikla-pince, 100 hektó bor bordóval eladó. Czim a kiadóban. 11069

Kost, Quartier
70 koronáert teljes ellátás, **idősebb urak részére is,** elegánsan butorított utcai szoba 2-3 ur részére kiadó. Ugyanott 30 koronáert izletes ebédközt is kapható. Dálnok-utca 20. III. 34. 38286

Zeinen Mittagstisch
erhalten 2 int. Herrn. V., Ugyök-utca 10. I. 3. 52505

Különbejárati
szobával ur vagy hölgy kintünő ellátást kaphat azonnalra a városig közlelehen. Damjanich-utca 49. I. 3. 36934

Intelligentes,
ist. Büfennädchen sucht ein angenehmes Heim mit bescheidenen Bezahlung, bei einer intelligenten deutschen Familie. Angebote unter „Beamtin 576“ an die Exp. 52576

Schmachhafte
Hausfrau in und außer dem Hause zu haben. IX., Kalvin-ter 7. 10861

Zeine
Mittagsstößt ut zu bekommen. VI., Horn Ede-utca 17. I. 10. 11090

Kompagnon
zu einer kleineren, aber sehr vortheilhaften **Gutsparstellung** wird Kompagnon mit 30-40000 Kronen gesucht. Anträge unter „**Küner gelehrt 395**“ an die Exped. 52366

Zur Finanzierung
vorzüglicher Patente mit großartiger Zukunft wird Kompagnon mit 20-30000 Kronen gesucht. Anträge unter „**Millionenverdienst 395**“ an die Exp. 52395

Konfurrenzlos.
Kaufmann mit einigen tausend Kronen, zur Gründung eines rentablen Unternehmens, **eingetragenes in ganz Ungarn** gezeigte Offerte unter „**Konfurrenzlos 493**“ Exp. dieses Blattes. 52493

Kompagnon
mit 8-10000 Kronen möchte einem rentablen, soliden Unternehmen beitreten, wo obiger Betrag sichergestellt werden kann. Nur reelle Anträge erbitten unter Chiffre „**Kaufst 586**“ an die Exp. d. Blattes. 52586

Zum Vertrieben
eines epochenmachenden neuen Medikamentes suche Kompagnon mit einigen Tausend Kronen. Anträge unter „**Weltartikel 572**“ an die Exp. 52572

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechsz) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die Kleinen Anzeigen

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk

L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk

Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + Völgyi, Margarethenring 3, Trafik.

IV. Bezirk

Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szántó Trafik, Kecskemétegergasse 14. + Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. + Frau Emeric Schneider, Universitätspl. 5. Wwe Béla Nagy, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-tér 5. Trafik.

V. Bezirk

Johus Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. + Janka Kiss, Furdó-utca 11. Frau Johann Gorda, Trafik, Hold-utca 9. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk

Fleischmann Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Franz Bernhausen Raichle, Andrassystrasse 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Ilona Rohonczy, Trafik, Andrassystrasse 48. Frau Vilmos Nyiregyházi, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystr. 84. Karl Lindner, Andrassystrasse 79. Wwe Arm. Bleuer, Trafik, Waitzenboulvard 65 (Hotel London). Frau Rác, Trafik, Theresienring 30. Jenny Weitz, Trafik, Szondiégy. 17. Mark Németh, Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80. Wwe Josef János, Trafik, Király-utca 66.

VII. Bezirk

Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. + Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-str. 36. + Frau Johann Nagy, István-ut 36. + Frau Moritz Schneller Trafik Trommelgasse 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königs. 73. + Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczi-strasse 34. + J. Popper Trafik, Königs. 1. + Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-strasse 88. Margit Deckner, Thököly-ut 3. Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-str. 4.

VIII. Bezirk

Frau Wwe Louis Glatz Museumstr. 13. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-str. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszínház-utca 59.

X. Bezirk

Róna, Steinbruch, Ligetplatz 2. Neupest. Wwe Therese Drucht, Zeitungsverschleiss, Árpádstrasse 10. L. Radnai, Árpád-ut 80. Sowie in allen bestakreditirten Annoncen-Bureaux.

Möbel

Möbelverkauf

Mahagoni-Schlafzimmer 270 Kronen, Kaffeezimmer-Speisezimmer 360 Kronen, edle Leder-garnitur 100 Kronen, Herrenzimmer, Schattenschirm, Kaffee-tisch, Preis: Csengergergasse 23. 10727

Antiquitäten

Möbel, Prachtgegenstände, Miniaturen, Porzellan, Meißner Altweien, Japanische Figuren, Zubermaulwurf, Kommode u. O-utca 3. Hausnummer acht zu geben. 37754

Nagyon előnyös

székesi feltételekkel is kaphatók bútorok, kizárólag asztalos termelő szövetkezetek készítményei, szőnyegok smyrna és perzsa mintákkal, írásbeli jóállás mellett. Vidékre biztosított szállítás. Lakásberendezési osztály, Budapest, V., Váci-körút 26, Arany János-utca sarkán. 38840

Großes Gelegenheits-Möbel

warenhaus. Speisezimmer, Schlaf- und Herrenzimmer, Saloneinrichtungen, Küster, Leuchte. Ganze Wohnungseinrichtungen zu jedem Preis. Baross-utca 9. 37747

Möbel

Mahagoni, Buchholz, Eichenholz-Schlafzimmer-Einrichtungen von 280 Kronen; Kaffeezimmer, Eichenholz-Speisezimmer, Kommode, von 300 Kronen; in allen besseren Möbeln große Auswahl. Vortheilhafte Zahlungsbedingungen. Wittmayer, Andrassy-ut 60. 37923

Beste Möbelgeschäft

auf Visitation gekauft verlässbar theilweise. Lázár-utca 4. (Ganzes Tag). 37755

Zu feilen

billigen Preisen können Sie die feinsten, besten Möbel, Leppiche, Küster bei Nagy Zsigmond beziehen, Lázár-gasse drei. Gefällige Aufklärung ohne Kaufzwang. 33828

Schlafzimmer

zweihundertneunzig Kronen, besteht: 2 Schränke, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke, dreitheiligem Toilettepiegel mit Glasplatten. Dies ist keine schreiende Reklame, die das Publikum irreführen will, sondern Anbieten einfacher guter Möbel. (Sammtliche Lokale eines zweistöckigen Magazins voll besetzt.) Nagy Zsigmond, Lázár-gasse drei. 33830

Möbel-Cession

Wegen Totalüberänderung wird das ganze Lager ausverkauft. Günstige Gelegenheit zur Anschaffung von Brautausstattungen, Wohnungseinrichtungen und einzelnen Möbelstücken. Für Proving gratis Verpackung. Bartók Farkas, Möbel-Export, VII., Király-utca 13 (Gozdu aljarobaz), im Hofe. 37625

Großer Möbelverkauf

Podmaniczky-utca 43. 51659

Möbel

neue und gezeichnete, einfache und feinste Ausführung, als Gelegenheitskauf anerkannt nur bei Steinberger Mann Terezy-körút 40. 51658

Konyhabutor

elészoba, cseléd-, teanyzobák, nyaralóberendezések részletesre is, artemelés nélkül jutányosan eladó. Fejnyóla Butorgyár, VIII., Tomo-utca 4. Telefon Jozsef 2-45. 33824

Bureaumöbel

Amerikanische Schreibtische, Aufschreibtische, Glaspulte, Leder-garnituren liefert poliert und billigt direkt & Komp., Budapest, Altománycsokaj 19. 38253

Möbelkredit

neuen Systems, Möbel in bester Ausführung erhältlich. Balázs es Tarsa, Möbelwarenhaus, Budapest, Váci-körút 43 (Eigene Haus). Bei Kreditanspruch Kuponpreise, bis 6% Zinsen von der verbietenden Schuld. 52509

Englische Ledermöbel

Lederstuhl, Speisepfanne, Szűcs A., Budapest, VII., Karoly-körút 5. Telefon 148-07. Sendet auf Verlangen photographisches Album. 52510

Seffel

Gartenseffel, Lederseffel, Schattenschirm, Rohrstuhl, Speiseleffel, Kofet's kauft man gut und billig bei Langraf Mór, Seffelabriksmederlage, Budapest, IV., Geröczy-utca 2. (Központi városbaz.) 52511

Für Ausruhm

bei Hausmeister, zufolge Verfertigung einer Kunst-Tischlerwertstätte zurückgebliebene hoch-elegant ausgestattete Schlafzimmer, Speisezimmer-Einrichtungen, auch englische Leder-garnituren werden zu jedem Preis ausverkauft. Zu beständigen zu jeder Zeit, auch Sonntag, Garabagasse 12. 36724

Möbel wegen Umzugs

billig zu verkaufen. Ein komplettes Schlafzimmer, Speisezimmer, Eichenbetten u. Bü-llyovszky-utca 40, II. 8. 52568

Nagyon szép komplett

hálószoba mahagoni fából, új berendezés miatt eladó, a butor mindössze 4 évig volt használatban. Ugyanott egy masszív szép íróasztal is kapható. Érdeklődni lehet Rákóczi-ut 14, III. em. 1. ajtó. a lépcsőházban. 52507

Háló

(csereznye), ebédlő, mahagoni, nagy perzsa ebédlő kéz alatt sürgősen eladó. Gyár-utca 1, IV. 23. 34919

Eisen-, Messing-

Möbel, Gartenmöbel für Privatwohnungen, Hotels, Kaffeehäuser, Pensionen, Internate, Villen, Terrassen u. billig erhältlich direkt beim Fabrikanten Szépai und Nádán, Budapest, VI., Andrassy-ut 2. 30807

Möbel

beste Erzeugung, Mahagoni, Buchholz, Eichenholz, Kirschholz-Schlafzimmer, Speisezimmer, Schattenschirm, Eichen- und Metallmöbel zum halben Preise bei Hádl Hugó, Kertész-utca 29. 37922

Möbelverkauf

Seltene Gelegenheiten. Moderne Möbel in rumänischem Stil, Eichenholz-Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. sonstige Möbel, Bett-Leppe, Küster, Nippgegenstände wegen Auflösung des Waarenlagers zu jedem annehmbaren Preise verkauft Anescl, Dob-utca 22. 51660

Herrenzimmermöbel

Kaufe, verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Kirschholz, Küster, Messingmöbel, Stuhlmöbel, Kaffeezimmer, Herrenzimmer, Andrassy-ut 17. Telefon 11-55. 34319

Sándor Ignác

Möbelwarenhaus, liefert erstklassige Möbel gegen Kassa, kreditfähigen Kunden gegen 4 Kronen monatliche Ratenzahlung. Dessewffy-utca 18/20 (Eigene Haus). 38851

Wunderpreise!

Kaffeezimmer-Speisezimmer 380 Kronen, prachtvolles Mahagoni-Schlafzimmer 280, Leder-garnitur 150, Stuhlmöbel, feinste Ausführung, spottbillig. Kövös-utca 23. 52520

Schlafzimmer

mit Holzrahmen 8.-, mit Eichenrahmen 12.-, Eichenbett mit Matratzen 18.-, Eichenbett mit Matratzen 22.-, Eichenbett mit Matratzen 26.-, Eichenbett mit Matratzen 30.-, Eichenbett mit Matratzen 34.-, Eichenbett mit Matratzen 38.-, Eichenbett mit Matratzen 42.-, Eichenbett mit Matratzen 46.-. 52521

Elészoba

konyhabereendezések, íróasztalok valamennyi rendezésből visszamaradt, helyszűke miatt saját árban eladók. Rozsa-u. 12. 51622

Zeichnungen

Große Modelle, 300 Zimmer bürgerliche und herrschaftliche Möbel, Antiquen-Möbel und Antiquitäten sind sammt billigt zu verkaufen. Bei Provinzbestellungen Verpackung gratis. Regi Butorszaon, Budapest, IV., Ferenciek-tere 3, Mezzanin. Telefon 52-13. 52518

Nur kurze Zeit

von Visitationen und Konkurs-massen Kleiner-Möbelverkauf zu jedem Preis. Kauf, Verkauf und Leih. Moderne und alte Möbelstücke. Dobany-utca 20, telefon 8-79. 52519

Für

sofort zu verkaufen Klavier, Speisezimmer, Salonspiegel, feines Messingbett und zwei Küster für Gas und Elektrisch. József-körút 55, I. 2. 11050

Zu verkaufen

an Private Herrenzimmer-garnitur, kleine Kassa, Messing- Stuhl, Schattenschirm, Vorhänge, Plüsch-Tischdecken, Dienstboten-taschen, weiß, kleiner Divan mit 2 Janteuil's. Sziget-u. 40, III. St. 18. Palatinus-Haus. 36047

Schöner

Consolspiegel sofort zu verkaufen. Lázár-gasse 7, II. 6. 52618

Altdienstliches Speise-

zimmer, gebraucht, bestehend aus Stuhl, Trumeau, Tisch, 6 Seffel, Speise-Beluche-Divan mit Spiegel, ferner 2 große Garderobekästen, 1 Bett, 1 Nachtschrank, Küchenschrank u. an Private zu verkaufen. Pestly-utca 11, II. 8. 58296

Stellen-Gesuche

Hausmeister

ohne Kinder sucht Stelle mit Kaution. Csótsögasse 10, II. 28. 52478

Wirthschafterin

sucht Stelle, gute Köchin und geübt im Nähen. Spricht deutsch, ungarisch, englisch. V., Béla-utca 2, házfélygelőne. 52485

Gyakornokokat,

szaktanfolyamot végzett egyéneket, férfiakat és nőket, könyvvitel, levelezés, magyar gyors- és gépirási tudással ajánl a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete által fennartott Kereskedelmi Szaktanfolyam igazgatója, Andrassy-ut 67. (Vörösmarty-utca 35.) Telefon 141-36. Kérjük a munkaadókat, hogy czimünket feljegyezzék és alkalmilag hozzanak fordulni sziveskedjenek, megjegyezvén, hogy az ajánlkozók valamennyien megbízható és szakképzett egyének, akik egy a fővárosban, mint a vidéken hajlandók alkalmazást vállalni. 30789

Kontoristák

mit Praxis der Stenographie und Maschinenschreiben vollkommen mächtig, sucht Posten. Unter „Nur deutsch 297“ an die Exp. 52297

Eine ältere

Frau, die ausbessern kann, möchte gehen als Wirthschafterin zu einem alleinlebenden älteren Herrn, gibt mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Anträge unter „Aufsichtig und liebenswürdig 501“ an die Exp. 52501

Kautionsfähiger

Beamter der Holzbranche, in ungehindigter Stellung, mit mehrjähriger Praxis in Manipulation und Bureauarbeiten, sucht Posten. Gest. Zuschriften unter „Holzbranche 804“ an die Exp. 96804

Deutsche

Korrespondentin, perfekte Stenographin und Maschinenschreiberin mit mehrjähriger Bureau-praxis, sucht Stelle. Chiffre „Deutsche 305“ an die Exp. 96805

Zu älterem

Paare oder alleinlebender Dame sucht intelligentes Fräulein Stellung, wo keine Wohnung ist. Mache Alles allein, nur Wäsche nicht. Unter „Sparium 806“ an die Exp. 96806

Korrespondent

höherer Universitätslehrer, routinirt, empfiehlt sich. Gefällige Anträge unter Chiffre „Gute Metzgerde 807“ an die Exp. 96807

Fräulein

ausgeleimte Schneiderin, die auch gut kochen kann, sucht passenden Posten zur besserer Familie. Vorzuziehen mögl. am 22. d. Nachm. Anträge unter „M. R. 374“ an die Exp. 52374

Buchhalter

sucht Abend- und Sonntagsbeschäftigung. Gest. Anträge unter „Fleißig 997“ an die Exp. 10997

Flotte

deutsche Maschinenschreiberin und Stenographin, in diversen Bureauarbeiten verübt, sucht Posten. Berufungen erbitte unter „Stark 808“ an die Exp. 96808

Sonntag

Vormittagsbeschäftigung sucht deutsches Bureaufräulein, verübt in Stenographie und Maschinenschreiben. Unter „Nützlich“ Király-u. 112, tözsdébe. 33224

Deutsch

vorzulesen, zur deutschen Konversation empfiehlt sich bilingualer Dame. Briefe unter „13“ Exped. 11089

Deutsche

Stenographin und Maschinenschreiberin mit mehrjähriger Praxis sucht Posten. Blumheim, Szabellagasse 73. 11083

Bilanzfähiger Buchhalter

gewandter deutscher, ungarischer Korrespondent, erste, ernste Bureauarbeit, sucht für sofortige Stellung. Geeignete Zuschriften erbitte „Buchhalter“ VII., Ovoda-utca 27, III. 28. 52596

Junger

Komptoirist, deutsch-ung., sucht für sofort Stelle. Anton Fog VII., Ilka-u. 13, Thür 11. 11067

Fleißige

Wirthschafterin empfiehlt sich mit langjähriger Zeugnisse, gute Köchin, in allem häuslichen vollkommen. Dob-u. 11, II. 21. 11077

Korrespondent

junger Berliner, deutsch, englisch, Textilbranche, sucht Stellung. Offerten befördert Wagh, Budapest, Alsó erdősor 12. 30968

Komptoirist

deutsch-französischer Korrespondent, in der Buchführung verübt, sucht Posten. Gest. Anträge VII., Almágy-tér 7, I. 3. 52590

Intelligentes

Fräulein, wenig ungarisch, 23 Jahre alt, tüchtig und gewissenhaft, sucht bis 1. Mai als Wirthschafterin oder sonstige Ver-trustensposten in Sanatorium, Hotel oder Pension Stelle. Offerte bitte an L. R., István-ut 31, földsz. 2. 38300

Utazó

és helyi úgynök Budapest, környéken konsumenseknél és kereskedőknél, valamint az egész országban kitünően bevezetve, iródi erő, Budapesti szindikátusi nagykereskedőnél évekig volt alkalmazva, magyar, német, román nyelv-ismerettel utazói, helyi úgynök vagy más hasonló állást keres. „Bevezetett 067“ jellegre a kiadóhivataltba. 11067

24 éves

fiatalember, a magyar és német nyelvet bírja, eddig mint irodaszolgálat hosszabb ideig működött, a levéltár kezelésében jártas, óvadékkal rendelkezik, bármilyen állást elfoglal. Leveleket „Szorgalmas 776“ jelleg alatt a kiadóhivataltba kérek. 96776

Kesző

gyors- és gépirónó azonnali beépítésre állást keres. Czím Kékvölgy Katalin. VII., Hársfa-utca 34. I. 30. 38299

Utazó,

ki a fűszer- és gyarmatáru, valamint az anyagáru szak-mában jártas, állást keres. Követelték titoktartás mellett díjaztatnak. Meghívásokat „Kereskedő 771“ jelleg alatt a kiadóba kérek. 96771

Oberbuchhalter

Deutscher, empfiehlt sich in den Abendstunden zur Einrichtung und Führung von Büchern, deutscher und englischer Korrespondenz. Gest. Offerte unter „Gute Kraft 772“ an die Exp. 96772

Kontoristin

perfekte Stenographin und Maschinenschreiberin, der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht passende Stelle. Anträge unter „Stark 773“ an die Exp. 96773

Irodatiszt

nyug., magyar, nemet levelezést tökéletesen bírja, iródi vagy egyéb alkalmazást keres. Ajánlatok „Irodatiszt 775“ alatt a kiadóba. 96775

Ich suche

für den Budapestier Platz Vertretungen leistungsfähiger Häuser in Baumwohgarten, Schafwolle, sowohl für Fabrikationszwecke, als auch in Handelsgarten und Woll- Uebernahme auch Vertretungen in Sportartikel und Strumpfwaren. Unter „J. R. 789“ an die Exp. 96789

Rechenbeischäftigung

Zur Führung, Ueberprüfung, Neueinrichtung, empfiehlt sich tüchtig. Buchhalter. Gest. Anträge unter „Nützig 793“ an die Exp. 96793

Magazineur

verheirathet, mit angenehmem Ausgarn. Kenntniss verschiedener Branchen, Sabresengarnissen und besten Empfehlungen, bittet um Vertrauensposten. Gest. Zuschriften unter „Energisch 792“ an die Exp. 96792

Bilanzfähiger

Buchhalter, perfekter deutsch-ungarischer Korrespondent mit prima Referenzen, sucht entsprechende Stelle. Anträge unter „Selbstständige Kraft 791“ an die Exp. 96791

Bekleidung

Von Herrschaften

abgelegte größte Kleider-Niederlage „Dorogma“, Váci-körút 4, Erzsébet-tér 12, I. Stod. Reichhaltigstirtes Frühjahrslager: 10,000 wenig benutzte Sackanzüge, 1000 und 1000 Uebergangsröcke u. Ueberzieher, von Schneidern zurückgebliebene, auf Seide gearbeitete Sack- und Jacket-Anzüge, sowie gestreifte Hosen, Frack, Smoking und Salonanzüge werden ausgeborgt. 38259

Von Herrschaften

abgelegte Herrenkleider zu sehr billigen Preisen bei Braun es Tarsa, Karoly-körút 13, I. Stod (lein Gassenhof). Frack, Smoking und Salonanzüge Leihhaft. 37745

Großer

Konfektionseinkauf. Stoffe 35, Maglans, Blouen, Schöße, Schlaf Röcke verkauft zu Gelegenheitspreisen. Hársfa-utca 18. 37751

Für 35 Kronen

verfertigte nach Maß modernste Herrenanzüge aus Schafwolle in erstklassiger Ausführung. Laszlo Sándor, Herrenschneidermeister, Budapest, Erzsébet-körút 1, I. emelet. Für die Provinz Stoffmuster und Maß-anleitung franco. 38837

Strümpfe

Seiden-Musklin 1.80, Glacé-Handschuhe 1.80, Kinder 1.30, Harisnyva-Keztyűruház, Király-utca 11. 36023

Velgarnituren

Gelegenheitspreise, Brautkleider, Entreejeden Leihweise. Steiner, Hársfa-utca 18. 37752

Von Herrschaften

abgelegte, wenig benutzte, wie auch neue Herrenkleider sind billig bei Adler und Bird zu haben, Váci-körút 5, I. Stod. Leihhaft für Frack, Smoking- und Salonanzüge ohne Einlagegebühr ins Haus geliefert. 37758

Czipőpartik

nagyan és kicsinyben, 15,000 pár eladó. Népszínház-utca 37. 52512

Damenhüte

wenn noch so alt, werden billig nach Modelle modernisiert und aufgebügelt. Mme Kraemer, Mobellfabrik, Váci-utca 41. 10940

Kobrak czipők olcsón

Lipót-körút, Rákóczi-ut, zágrábi Kobrak czipőz-letek egyesítve, most Semmelweis-utca 5 alatt olcsó árúsítják. 30877

Schweizer-Stidereien

und bestellte Blouen- und Kleiderstoffe in bester Ausführung jederzeit billig Albert Scheid-bach, Stiderei-fabrikation, Rant-witz, Borsatberg. Muster, franco! 51312

Ügyes,

izléses kalapdiszítőnó olcsó árért díszítések és átalakításokat vállal. Esetleg házakhoz is megy. Czím L. S., Izabella-utca 62-6

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Wohnungen

Gizella-ut 40, két háromszobás lakás kiadó kerthasználattal, minden teljesen renoválva. 36015

Fő-utca 8, 2, 8, 4 szobás lakások az I. és II. emeleten, újonnan átalakítva, május 1-re kiadók. 35976

Kétszobás udvari lakás minden mellék-helyiséggel új házban májusra kiadó. Népszínház-utca 35. 11019

Rákóczi-ut 60, egy udvari lakás kiadó, mely all két tágas szoba és mellék-helyiségekkel. Bővebb értesítést ad a házfelügyelő. 38294

Csáky-utca 49. sz. házban május 1-ére még kétszobás udvari lakások minden mellék-helyiséggel, valamint souterrain és bolt-helyiségek kiadók. Telephon 59-25. 52497

Elegante moderne Wohnung, 2 Kaffeezimmer, zwei Schlafzimmer, sechs Nebenräume, preiswerth per Mai. VII., Rotengasse 8. 52366

Wohnungen, 4 und 3 große Kaffeezimmer, sechs Nebenräume, preiswerth per Mai. VIII., Bercsényigasse 23, neben Markthalle, Josefina. 52365

Suchen Sie Wohnung? So kaufen Sie Wohnungsanzeiger. Sie haben in jeder Lokalität oder Gizella-er 6. 34317

József-utca 66, I., két utcai szobás lakás áthelyezés miatt azonnal átadó. 10984

József-utca 66, II., III., utcai lakás minden mellék-helyiségekkel májusra kiadó. 10985

Visegrádi-u. 43. sz. aiat épülő bérházban augusztus 1-ére teljesen modern két-, három- és négy-szobás lakások, souterrain és bolt-helyiségek kiadók. Felvilágosítást nyújt Hunnia nyomda utg. V., Vajkay-u. I. sz. (Alkotmány-utcai Palatinus ház.) Telephon 59-25. 52496

Eine 3- und eine 4zimmerige moderne Kaffeezimmerung mit allen Nebenräumen für per 1. Mai zu vermieten. Podmaniczky-gasse 59. 52602

Modern 3 és 2 szobás lakás 700 koronától azonnal vagy májusra kiadó Gizella-ut 47. 11080

Szentkirályi-utca 4, Háromszobás utcai lakás minden mellék-helyiségekkel májusra kiadó. Tel.: 7-99. 36030

Télen, nyáron lakható négy-szobás művészién épült és villanyvilágítással, vízvezetékekkel, fűdőszobával, összes mellék-helyiségekkel, teljes kényelmet nyújtó villa. 1200 öles dísz-, gyümölcsös és veteményes kerttel, Budapesttől 25 percznyire, Rákóczi-utca, 1600 kor. évi bérlet május elsejére kiadó. Tulajdonos Reich Tibor, a Hollandi Elbiztosító Részvénytársaság igazgatója, fogad hetköznapokon délelőtti hivatalában (Budapest, Üllői-ut 4. sz. II. em.). 11064

Háromszobás utcai és kétszobás kertli lakások, minden kényelemmel, új házban, olcsó bérel, likau-utca 36, Thököly-utnál. 36039

Több elegánsan burtozott szoba kiadó. Erzsébet-körút 48, III. 16. 33283

Három 2 ablakos I. emeleti utcai szoba minden mellék-helyiségekkel kiadó májusra. Szondi-utca 66, Bajza-utca sarak. 11052

Irodának három utcai szoba előszoba azonnal kiadó. V., Sas-utca 13, I. 36031

Andrássy-utnál szép kétszobás lakás Kmetty-utca 21. 36038

Sommerwohnungen

Villa, butorozva, a Zugligetben, 10 percz a szarvasi állomástól, 5 szoba, telefon, 2 konyha, fűdőszoba, 2 veranda, külön rózsza- és gyümölcskerttel. Bővebbet telefon 16-36. 34920

Svábhelyen villa, 2 percznyi a fogaskerekűtől, all 3 szobából, fűdőszoba, cselédszoba, 2 veranda, előszoba, cselédszoba és egy belépő, konyha, kamara, pin-cze és nagy kert, előnyös áron kiadó. Közlebbit Mária-u. 13. 30942

Sommerwohnungen zu vermieten am Orbánhegy, I., Tamás-utca 17, zu 4 und 6 Zimmer möbliert mit allen Nebenräumen, Wasserleitung, Garten, prachtvolles Panorama auf die Stadt, bequeme Zufahrt 10 Minuten von der Hofsthaler Elektrischen Bahn. Näheres: V., Lipót-körút 20, I. 1. Telephon 116-71. 52577

Nyári lakás nagy kertben 2-3-4 szobás kiadó. Péchy, Mártonhegy-ut 44, mellett 34924

Városligeti kertés villában, az új fűdőnél, nyári lakás, teljesen elkülönítet, garantált tiszta, verandával, fűdőszobával, minden kényelemmel, uraságnak kiadó, butorozva, uren. Hermína-ut 45, villamos mentén. 11080

Möblierte Zimmer

Elegáns burtozott utcai szoba nagy alkovval kiadó. II. ker., Tudor-utca 9. 52388

Reine, schöne Tages- oder Monatszimmer mit elektrischer Beleuchtung und Bedienung in Ofen, Zsigmond-utca 46 (vis-à-vis dem Lufthaus), billig zu vergeben. Telephon 165-19. 38827

Schönes, großes, neu vorgerichtete Hof-zimmer mit elektr. Licht und Borzimmerang ist bei deutscher Familie in ruhigem Haus für Kautler oder Bureau zu vermieten. Nyár-utca 14, I. 6. 10875

Különbejárásu szobák, Magyar Othon, Főherczeg Sándor-utca 30. Telephon. 10895

Reines repariertes Hofzimmer, elektr. Beleuchtung, Badezimmer, Telephon, ebent. seiner Mittagstisch ist per sofort zu vergeben. V., Ujnyók-utca 10, I. 3. 52504

Sehr elegante Zimmer, bequemer Hansflureingang, preiswüdig vermietbar. Telephon: József 42-67. 11037

Elegantes Schlafzimmer und Salon bei junger Dame zu vermieten. VII., Kun-utca 7, I. 8. 11038

Kaffeezimmer in schönem Hause an einen Herrn zu vermieten. Csokonay-utca 10, I. 9. 11022

Utcai uriszoba, feltetlen tiszta, egy vagy két urind részére azonnal kiadó. Kossuth Lajos-utca 15, II. I. Lift. 30979

Schöne möblierte Garçon-Wohnung ist bei einer alleinlebenden Dame zu vermieten. III., Zsigmond-utca 43, Thür 1, beim Kaiserbad. 52550

Elegantes, pedant reines, großes, fenestriges Kaffeezimmer an einen Herrn zu vermieten. Váci-körút 41, III. 11. 52589

Elegáns utca szoba ur családnál egy vagy két személynek kiadó. Podmaniczky-utca 2, III. 6. 11058

Ettegenhaus. Eingang schön möbliertes Kaffeezimmer zu vermieten. Vörösmarty-utca 38, II. 10. 11044

Gemüthliches Heim für anständiges Fräulein, großes Zimmer, Elektrisch, Bade-benützung, sofort vermietbar. Preis 28 S. II., Oszlop-utca 8, I. 3. 52671

Irodának alkalmas garzonlakás villanyvilágítással, lifttel, telefonhasználattal, esetleg teljes ellátással, azonnal kiadó. V., Személynok-utca 19, I. emelet, ugyanott elegánsan berendezett szoba kiadó. 11082

Elegant möbliertes zweifertiges Kaffeezimmer ist bei alleinlebender bürgerlicher Dame zu vermieten. Wesselényi-utca 40, földszint 1. 11066

Zwei Personen, auch Ehepaar, erhalten Kaffeezimmer, Badezimmer separat, eventuell beste Verpflegung, bei kinderloser Witwe. Csengery-utca 24, I. 8 Treppenhause. 11061

Mietung u. Vermietung

Kellerlokal, hell, groß, für Magazin oder Werkstätte. Ilka-utca 36, neben Thököly-ut. 36013

Geschäftslokal mit modernem Portal, Innere Stadt, neben Landes-Kassino, per sofort oder Mai bei billigen Preis zu vergeben. Näheres Hausbesitzer IV., Semmelweis-utca 7. 30991

Villa, auch größere, jede zu mieten. Magdolna-utca 34, Hausbesitzer. 11036

Geschäftslokal per 1. Mai zu vermieten. VI., Révay-utca 22. 30969

Geschäftslokal, Rákóczi-utca 59, mit längerem Vertrag zu übergeben bei Dénes. 11083

Schöne, nichte Fabriklokalität pr Mai zu vermieten. Dembinszky-u. 32. 10989

Atelier zu vermieten für Kunstmalerei in Rákospalota, Erzsébet-u. 15, Villa Probst, 5 Minuten von der Bahn u. Elektrischen entfernt. 52622

Szentkirályi-utca 4. Négynyiasos nagy bolt-helyiség azonnal kiadó. Telephon: 7-99. 36032

II., Lövház-utca 15, (Fény-utca sarak), vendéglőhelyiség és ugyanott raktárhelyiség alkalmas helyiség azonnal kiadó. Telephon: 7-99. 36033

Gyárhelyiség fabutor-gyárnak berendezve, 16 HP gázmotor és fageg-munkáló gépekkel, ászom-áthelyezés miatt bérlettel átadó. Bővebbet Tramer Adolfnál, Gizella-ut 26. 11041

Bolthelyiség iparosnak, kontonok, kávés-nak 480 korona pinzcével, májusra kiadó vagy eladó, illetve egy saroktelek 5 évre bérbeadó vagy eladó. Erzsébetfalva, villamosnál, Nagy Sándor-utca 73. Tulajdonos. Telephon 121-79. 11093

Musik

Klaviere, neue und wenig benützte, in jeder Preislage, Bösendorfer, kaum benützt, halber Preis, neue kurze Klaviere, freuzügig, 700 S. aufwärts, 100 Klaviere lagernd. Chalk Marton, großes Fabriklager, Andrássy-ut 15. 10993

Klaviere, 200, 300, 500, 700, 1000, 2000, Pianinos 400-1000 Kronen. Verkauf, Kauf, Tausch, Mietze. Uebernehme Reparaturen, Stimmen billigt. Tel. 56-76. Kernács, Szerecsen-utca 33. 51886

Pianino oder Klavier möchte kaufen. Felső erdősor 33, I. 11. 51884

Klavier, 7 Oktav, sehr erhalten, dringend veräußert. Csengery-utca 22, Parterre 2. 36051

Chrabr. Möbler, Röhre, Reinhold, Hamburger, Steinhammer, Stängel, Laubberger, Glas und andere in- und ausländische hochfeine Marken Klaviere u. Pianinos, großes Lager in Harmoniums, billigt auch gegen bequeme Ratenzahlungen beim Lieferanten der Königl. Musikakademie: Michael Keményi, Budapest, Király-utca 58. Preislisten und Prospekte gratis. 37624

Pianino, kereszthuros, prima gyártmány, beraktározásból olcsón eladó. Hegedüs Sándor-utca 7, beraktározás. 11040

Tárogató, rózsafából, újezüst billentyűk 80 koronánál, 8 billentyűs fekete fuvola 10 koronánál eladó. Gróf Zichy Jenő-u. 38, f. 6. 11055

Maschinen

Elektromotoren und Dynamos. Frank & Berger, Budapest, VIII., Berezdi-utca 5. 37923

Dampfdruckapparaturen jeder Größe, Selbstwandler, Benzin-Hohlmotore, fabrik-smäßig repariert, neue Strohelektatoren liefert auf Ratenzahlung billigt. Seifried Hugo, Budapest, Forgách-u. 14. 50367

Elektromotore, Kauf, Mietze, leihweise billigt bei Ingenieur Gärtner, Budapest, VII., Erzsébet-körút 26. Telephon. 37626

Compounddampfmaschine, Fabrikat Brand Quillier, 40 Pferdekraft, prompt sammt Steffel veräußert. VI., Lópor-tár-utca 11. 52367

Transmissionsheile: Welten, Nierenmaschinen, ein- und zweitheilig, Kuppelungen, Stehlager, Hängefüßen und Wandlampen, Zahnräder, Seilmaschinen, Stellinge, in gebrauchtem und neuem Zustande, in modernen leichten Modelben liefert billigt Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon: 24-41 und 98-32. 30982

Eisenbahnmaschinen für Gelfeiszüge, per laufenden Meter 23'6, 25, 31'75 und 33 Kilogramm schwer, sammt dem nöthigen Kleinmaterial, ferner normale Weichen, Rollbahnenwagen sind billigt zu haben bei Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon: 24-41 und 98-32. 30973

Stahl-Dampfmaschinen: 2 Stück Kondensations-Dampfmaschinen, moderner Konstruktion, mit Ventilsteuerung, gebaut im Jahre 1911. Jeoritat Nód, je 100 HP, 1 Stück Compound-Kondensations-Dampfmaschine, Fabrikat Nód, 40-50 HP, 1 Stück Hochdruckmaschine, Fabrikat Geiger Waggonfabrik, 60 HP, mehrere Hochdruckmaschinen, 30-40 HP, mehrere Hochdruckmaschinen von 8-20 HP sind billigt zu haben und zu befristigen bei Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon: 24-41 und 98-32. 30971

Halbhabilmaschinen und Lokomotiven: 1 Halbhabilmaschine, Fabrikat Nöbely, ca 70 HP, 1 Halbhabilmaschine, Fabrikat Wertheim, ca 40-50 HP, 1 Halbhabilmaschine, Fabrikat Máv., ca 40-45 HP, 1 Halbhabilmaschine, Fabrikat Dolanthy, ca 35 HP, 1 Halbhabilmaschine, Fabrikat Höder, ca 23 HP, 1 Lokomotive, Fabrikat Carati, ca 23 HP, 2 Halbhabilmaschinen, Fabrikat Höder, ca 25 HP, 1 Halbhabilmaschine, Fabrikat Máv., ca 25 HP, 1 Halbhabilmaschine, Fabrikat Höder, ca 20 HP, 1 Lokomotive, ca 15-20 HP, 1 Lokomotive, Fabrikat Marjall, ca 15 HP, 1 Halbhabilmaschine, Fabrikat Micholson, ca 12 HP, 1 Lokomotive, Fabrikat Clayton und Shuttleworth, ca 10 HP, 1 Lokomotive, Fabrikat Höder, ca 8-10 HP, zu befristigen und billigt zu haben bei Emil Abeles, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon: 24-41 und 98-32. 30970

Konkurse

Blattensee-Badefurort Siófok.

Die hierortige isr. Kultus-gemeinde sucht einen I. und II. Tenoristen und Bassisten mit kräftigen, klaren Stimmen, welche gute Blattleser sind. Gehalt laut Liebereinfommen. Ferner einen guten Sopran und Altisten, ebenfalls Blattleser, Letztere erhalten Kosttage, Quartier frei und 20 Kronen monatlich an Fürgelalt. Stimmgabte junge Leute, die sich im Kantorfach auszubilden beabsichtigen, erhalten bei unserem Oberkantor Herrn Simon Präger unentgeltlichen Unterricht. Reflektanten wollen sich mit Ver-trauen an unseren Oberkantor brieflich wenden. Siófok, 12. März 1914. Borjand der isr. Kultusgemeinde. 39164

Poloskairtást gőzerővel jótállással 5 korona. Padlóbeeresztés 2 korona szobánként. Nagyvakariást, aczselforgácsolást, tapétaszit-tást olcsón vállal György Bálint, Csányi-utca 4. 52605

Dienst u. Arbeit

Lüchtiger Tapezierer und Dekorateur übernimmt Arbeit, geht auch ins Haus arbeiten. Schächter Viktor, Régi posta-utca 4. 52608

Kindermädchen zu einem kleinen Kinde wird aufgenommen. Borzujstellen am Wittwoch: V., Csáky-utca 43, II. Stod 5. Felig Leipzig. 52623

Verlässliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Bedienung, womöglich für ganzen Tag und nicht allzuweit vom Westbahnhofe. Anträge unter „Verlässlich 607“ an die Exp. 52607

Junges Mädchen für Alles kleine Familie gesucht. Rádborgasse 32, II. 15. 52642

Deutsches Stubenmädchen sucht Posten, eventuell für Alles. „Freiwig“ Hauptpost. 52656

Deutsches Mädchen für Alles wird sofort aufgenommen. Gyár-u. 40, IV. 52. 11086

Gyermektelen házaspár házmesteri állást keres jó bizonyítvánnyal, kisebb szerelést olvállal. Czím Gömb-utca 6, földsz. 3. 52603

Ein vor Allen anständiges, sanberes, deutsch sprechendes Mädchen, das auch etwas Kochen kann, wird gesucht. Glas, I., Somló-ut 24, I. 52564

Stubenmädchen, deutsches, wird für Pension aufgenommen. Lipót-körút 32. 52620

Ovadékképes faszénkihordó felvétetek. Weisz és Vidor cégénél, Józsefvárosi pályaudvar 8, Kőbányai-ut. 36045

Szobafestést legolcsóbban elkészít Herskovi, Cserhat-u. 16. Meghívására elmegyek. 11070

Diverse

Ratten, Mäusevergiftungsbactillen „Ratin“ vertilgt auch Feldmäuse, Hamster, Ziefelmäuse. Prospekt gratis. Ratin Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 37924

Patente erbticht und verwerthet Molnár Béla, Budapest, Baross-tér 14/I. Erfindungswegweiser, sowie szabatvan oldalas szabadalmi szoblexikon gratis. 30891

Erfinderwegweiser unentbehrlich zur Verwerthung und Patentiren. Verjendet unentgeltlich: Aron és Molnár, Patentirungs- u. Verwerthungs-Abtheilung, Budapest, József-körút 9. 37748

Wanzen sammt deren Eier werden am besten mit Rächerer Eimerin ausgerottet. Hinterläßt keinen Fleck, fernen Geruch. Erhältlich um 60 Heller in Apotheken und Drogerien. Hauptdepot: Ródfi S., Apo-thete, Király-u. 12. 51317

Erfindungen, Ideen billigt patentirt, ausar-beite, verwerthe. Marken-Mu-sterchutz erwirke. Zeichnungen, Patentansprüche, Einprüche er-lebige fachmäßig. Viele in- und ausländische, überleichte Ver-bindungen. Strenge Geheimhal-tung. Chiffre: „Technische Pa-tent-Bankkommission 641“ Exped. 52641

Késszónvadók helyett óvadékhiztosítást aján-lunk, mely legjobb védekezés óvadékszedelgesek ellen és könnyebben, valamint olcsóbban szereshető meg. Fidelity and Deposit Company of Maryland magyarországi igazgatóság. Budapest, Váci-körút 31. Óvadék és sikkasz-tás ellen biztosító társaság. 30964

Poloskairtást gőzerővel jótállással 5 korona. Padlóbeeresztés 2 korona szobánként. Nagyvakariást, aczselforgácsolást, tapétaszit-tást olcsón vállal György Bálint, Csányi-utca 4. 52605

Bücher Clett iter. Wer in seinem Beweie vorwärts kommen möchte, erhält die Gratschriftbüchere „Der neue Weg“ ausgehandt. Ingenieur Oskar, Hürich G. (Schweiz). Auslandsporta 39127

Kosmetik Zu Theater, Ballaal, auf Coireen, mit einem Worte bei jeder Abendbeleuch-tung verlicht einzig Yes Coiree-Pouder neuester Erfindung dem Frauengeflücht volle Wärme und natürliche Schönheit. Ueberall zu haben zu 5 und 5 Kronen. 30825

Yes Coiree-Pouder (Abend-Yes Pouder) macht je-des Gesicht wunderbar schön. Zu grün, blau, lila, malve, orange und fraise Farben überall erhältlich zu 3 und 5 Kronen. 30826

Grüner Yes-Pouder (Yes Coiree-Pouder) ist unter allen Abend-Yes-Poundern die vorzüglichste Farbe, denn sie steht allen Damen ohne Aus-sicht auf die Haar- und Gesichtsfarbe gleich gut, jedes Frauen-geflücht wird davon blenden-jön. Ueberall erhältlich zu 3 und 5 Kronen. 30827

Die farbigen Abend-Yes-Pouder färben nicht, sie sind am Gesicht nicht sichtbar, nur die blendende Wir-kung wird bemerkbar. Es gibt grünen, blauen, lila, malve orange u. fraisefarbigen Abend-Yes-Pouder. Der Preis ist pro Dose 3 und 5 Kronen. Mono-podium für Ungarn: Béla Eréndi, Apotheker, Budapest, VII., Karoly-körút 5. 30828

Haarenerkung für Damen vom Gesicht und Armen in 5 Minuten schwarz u. braun, Haarerer Erfolg. Uebertriffet alles bisherige. Ver-züglich empfohlen. Unschädlichkeit, gänzlich Erfolg garantiert. Pro-vingierand disret mit Ge-brauchsanweisung. Nur gejehtlich gejeht mit „Mittels“-Schön-marte verjehter Mittel sind egi. Vor Nachgabung, sowie gefahr-lichen Verandlungen, welche eiterige Narben zurücklassen, ge-warnt! Charlotte Pollat, Haarenerkung-Spezialistin, Andrássy-ut 38, I., vis-à-vis Pariser Baarenhause. Telephon 157-98. Entfernung sammtlicher Schönheitsfehler, Gesichtspflege. 51842

Hajszálatki! Arcz, meli és karrol végleg fájdalom utonyom nélkül csak villanyal lehet kiirtani Dr. Moeziner tanár modja szerint, mely kezelesre kizárólag inté-zetemet jogosította. Pattanás, metisser, seplő, májfolt, szc-mölcs és mindennemű arz-sztátalanság rendbehozása. Arczmassage jutányos bérlet-ben. Intezetemben is kapható szer, mely perczek alatt eltá-voltja hajszálatkat természetes rovid idöre. Hajlettavoltószet 5 „An“ bórfeherítészet 6, p-uder 5 korona. Góg Aranka kozmetikai intezete. Rakóczi-ut 26. Leveleké válasz. Tanít-ványok felvétetek. 37927

Kleiner Anzeiger des „Neuen Westert Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Informativen ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einzeilung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Geld

Elsorendő olajtest-mények, zongorákra, szőnyeg és szőrmére legmagasabb előleg kapható. Czim megudható telefon 5-56. 34917

5000 korona

priváténe nagy vállalkozás-hoz rövid időre szükségeltetik. Ajánlatok „Jó garancia 640“ a kiadóba. 52640

Losbefizet

Werden aufmerksam gemacht, daß ca. 16 Millionen Kronen Treffer unbehoben herumliegen, weil die Losziehungen nicht kontrollirt werden. Geben Sie an unsere Adresse per Emd 5 Hell, nebst einem Nummernverzeichnis und wir kontrolliren alle bisher gezeigten Nummern. Martins, Bant und Wechselgeschäft, Ujpest, Árpád-ut 58. 52543

Jeizalagkölosont

utalagos díjazással, előleg nélkül gyorsan és jutányosan folyósítat Füzy, Bethlen-utca 21. 52600

Belehung und Ergänzung von Militär-Heirats-Kautionen zu unzeitigt gültigen Bedingungen bis zu den höchsten Beträgen sofort und distinkt. Ohne Polize! Ohne Vermerkung! Ohne Bürgen! Česko Verwaltung, Freizeichnung von Kautionen. Konvertierung von bereits verfallenen Militärheiratskautionen. Banhaus Philipp Reich, Wien, IX, Alserstraße 18. Keine Vorpreise! Auskünfte kostenlos! 37762

Teppiche

Smyrnaszőnyeg, csaknem új, 4 méter hosszú és 3 méter széles, olcsón eladó. József-körút 8, I. em., zongoraterem. 38293

Veriereteppiche in jeder Größe, herrliche Antike, Teppiche aus Verzierungen bei Sternberg, Dob-utca 24. 30832

Veriereteppiche. Gelegenheitsverkauf, Vorantaler Teppiche, Deligendide allerbilligst. Ulló-ut 14, I. 3. 38250

Heirathsanträge

Zu heirathen wünscht 41jähriger Herr, Witwer, wüthlich forsetzt, edelmüthiger Charakter, Budapest Kaufmann mit 10,000 Kronen Jahreskommen, Wegen Mangels an Bekanntheit sucht auf diesem Wege Bekanntheit mit seiner, edelherziger, 25-30jähriger, kinderloser Witwe oder Mädchen mit 20-30,000 Kronen Baarvermögen. Anträge unter „Ein angenehmes Heim ist mein Traum 467“ an die Exped. erbeten. Antworte nur auf Briefe mit voller Adresse. 52467

Heirathsantrag. Für junge hübsche Witwe, 30,000 Kronen und ganze Ausstattung, wird ein junger Mann in sicherer Stellung gesucht. Chiffre „Wohlsinnig 482“ an die Exped. 52482

Für überans anmüthiges, schönes Mädchen aus solchem Hause, mit einigem Vermögen, in Wirtschaft, sowie jedw. möglichen Handarbeiten verfür, musikalisch u. geistlich begabt, wird passender Bewerber gesucht. Kann auch Witwer mit 1-2 Kindern sein. Zucht. „J. M. D. 556“ an die Exped. 52556

Schöne kinderlose 40jährige Witwe, 20,000 Kronen Baarvermögen, möchte sich verheirathen. Briefe unter „Religion Nebenjache 555“ an die Exped. 52556

Welcher intelligente Herr sicherer, wenn auch bescheidener Ertragszucht sich nach einer guten, fleißigen, sympathischen, 45jährigen Ehefrau mit eingerichteter Wohnung, „Alles einen“ Wodner, Semmelweisgasse. 39834

Hausassagközvetítők kerestettek, kik nagy partikat tudnak. Kereskedők kizarva. Jelige „Jó parti 068“ a kiadóba. 11068

Zuche jungen Mann, 30., kirchlich, der sich in größerer Provinzstadt Oberungarns selbstständig machen will, für meine Tochter, welche 22 Jahre alt und häuslich erzogen ist. Müthig laut Uebereinkommen. Ernstgemeinte Anträge unter „Eichere Zukunft 166“ Exp. 39166

Gebildeter Herr mit gewinnendem Exterieur, 31 Jahre alt, in Vertrauensposition einer hiesigen vornehmen Unternehmung, unabhängig, wüthlich mit feinfühendem hübschen Mädchen od. jungen Weib mit bedeutender Müthig Heirath oder Einheirath in ein gutgehendes Geschäft oder Unternehmen, wo er von seinen kommerziellen Kenntnissen Gebrauch machen kann. Absolute Distretion! Anträge unter „Harmonie 549“ an die Exped. erbeten. 52542

Heirath. Erstflüssiger Photograph, 28 J. alt, fath., möchte mit vermögendem junger Dame zwecks Heirath in Verbindung treten. Junge Witwe nicht ausgeschlossen. Photographieendung erwünscht; nichtkonventionelle wird unter absoluter Verschwiegenheit retournirt. Erstgemeinte nichtkonventionelle Zuschriften mit kurzer Angabe der Familien- und Vermögensverhältnisse unter „Glückliches Heim 174“ Exped. 39174

Wo ist die hübsche, geistreiche Dame, nicht über 30, welche mit 40-jährigem Herrn vornehmen Charakters ehbar bekannt werden wünscht? Unter „Desinterement“ an Tözse, Rákóczi-ut 52. 11021

Wer in Wien etwas distret wüthlich und sicher erfahren oder bejorgen lassen will (auch gerichtliche Anträge), schreibe an J. Schnabegger, VI., Korneliusgasse 2, in Wien. 52592

Megnösülne 34 éves izraelita műszaki fő-tisztviselő, évi 5-7000 korona emelkedő jövedelemmel, cca 20,000 korona megtakarított magánvagyonnal, nyugdíj jogosult, véglegesített állásban. 40-50,000 korona hozamánnyal rendelkező csinos, házias, vigkedélyű, mégis komolyan gondolkodó, jószívű, kedves, szerény leányra relettál. Ajánlatok „Isten boldogságunk kísérelője 559“ jeligére kiadóhivatalba kéretnek. 52558

Pensionsfähiger Beamter einer hervorragenden hauptstädtischen Mittelschicht, 45 Jahre alt, israelitisch, mit einem jährlichen Einkommen von 6.600, wüthlich zu heirathen eine angeproschen schöne, mollerte, hochgebildete Dame (Mädchen oder Frau). Müthig oder Einkommen nebenächlich. Detaillirte Anträge unter „Ehögner Körper, schöne Seele 583“ an die Exped. erbeten werden nicht honozirt. 52583

Heirathsantrag. Kellerbeiziger, 32 Jahre alt, fath., ledig, gutsitirt, angenehmes Aussehen, wüthlich mit israelitisch oder jungen Witwe, nicht über 30 Jahre, mit Vermögen, event. in gutgehendes Geschäft, Hotel, Restauration zc. einzuheirathen. Nur ernstgemeinte Anträge werden berücksichtigt. Beschreibung wird erbeten unter „Glückliche Zukunft 795“ an die Exped. 96795

Feisches Fräulein, makellos, mit kompletter Ausstattung, wüthlich sich mit pensionsfähigem Herrn verheirathen. „Fröhlich 784“ an die Exped. 96784

Intellig. 27jähr. Schneidermeisterzwe mit einem Kinde, schöner Wohnung und Werkstatteinrichtung, wüthlich be-hufs Ehe besserer, jedoch nur selbstständigen Herrn der Herren-schneiderbranche kennen zu lernen. Anträge unter „Anna 777“ an die Exped. 96777

Férhez menne negyvenévesnél idősebb nyugdíjkepes hivatalnokhoz intelligens urileány 2400 kor. emelkedő nyugdíjkepes fizetéssel. Jelige „Szerény“ Vámbáz-körút 14. tözse. 11079

Flatal, szép, intelligens urbólgy, évi 6000 kor. jövedelemmel, 10,000 kor. hozamánnyal megfelelő izr. uri emberhez nőül menne. „Jellemes 648“ a kiadóhivatalba. 52648

Nőstüni óhajt 50 éves kath. vallású vidéki építési vállalkozó, háztulajdonos, kinek egy 18 éves lánykaja van, hasonló koru és vallású közep-magas magyarul és németül irni. olvasni tudó, jó megjelenésű gyermektelen özvegy-gyel, 20-30 ezer korona hozamánnyal és jó házvezetés megkivánlatik. Teljes című és körülményes leírás ajánlatok-kal fényképpel együtt, titok-tartás mellett kérek „50 éves építész“ jeligére. Keszler Béla hirdetés irodájába, Ujpest, István-utca 10. 52565

Israelitín, jucht schön, 50,000 Kr. Müthig, jucht man zu verheirathen. Briefe unter „Advokat bevorzugt 554“ an Exp. 52554

Flatal izraelita özvegyasszony 300,000 koronával férjhez menne megfelelő uriemberhez. Jelige „Özvegy“ Vámbáz-körút 14. tözse. 11071

Elökölő vállalat 42 éves izr. műszaki és kereskedelmi tisztviselője nőül venne hozzá illó leki-leg is művelt urbólgyet, ha általa jövedelmező vezető állásba juthatna. Ajánlatok „Ritka alkalom 619“ jeligére a kiadóba kéretnek. 52619

Heirath. Bankbeamter, Anfang Dreißig, aus guter Familie, in erster Wiener Institut pensionsfähig angestellt, gegenwärtiges Einkommen ca. K. 5000, wüthlich Dame, israelitisch, mit entsprechendem Vermögen kennen zu lernen. Ausführl. Zuschriften erbeten unter „Ehögler 582“ an die Exped. 52582

Bermittler jucht Herren für sehr reiche israelitischen. Briefe unt. „Ohne Vorbehalt 331“ an die Exped. 52331

Fővárosi izr. hajadon tanítónő leányom részére, ki magas, fess, egészséges, szép, minden tekintetben kifogástalan, szerény, reprezentáló, finom lelkületű, házias, előkelő, uri gondolkozásu, néhány ezer korona hozamánnyal, keresek hozzá-illó, kifogástalan, egészséges, életképes, rokonszemes ur-embert férjül. Egy-ke-t gyermek nem akadály. Meg-bizható uri közvetítő tisz-tességesen díjazatik. Leveleket kérem „Fő-tisztviselő 483“ jeligére a kiadóba. 52483

Verheirathen möchte meine schöne 20jährige Tochter, Katholikin, mit 100,000 Kronen Müthig. Briefe unter „Bermittler ausgeschloffen 375“ an die Exped. 52375

Heirathen vermittelt in den vornehmsten Streifen distret und gewissenhaft ohne Vorpreise Charlotta Dirm-bach, Ellegg 1. 51470

Bessere Geschäftsfrau, Christin, in den 50er Jahren, möchte einheirathen in ein Geschäft oder dergleichen. Witwer mit Kinder nicht ausgeschlossen. Anträge unter „Ehrl. und sparfam 502“ an die Exped. 52502

Eine christliche gutherzige Frau, der besseren Klasse, in den schönsten Jahren, möchte sich verheirathen an einen Geschäftsmann oder einen besse- ren Professionisten, hat auch etwas Vermögen. Anträge unter „Ewige Treue 503“ an die Exped. 52503

Lebensgefährtin jucht Doktor, 30jähriger, 80,000 Kronen jährliches Einkommen, mit entsprechendem Alter und Vermögen. „Medicus 492“ Exp. 52492

Schuldlos geschiedene Frau, 28 Jahre alt, gewesene Lehrerin, mit eingerich-teter Wohnung, wüthlich die ehrl. Bekanntheit eines gut angestell- ten Herrn. Zuschriften unter „Edler Charakter 121“ an die Exped. 96121

Grüßer Antrag. 40jähr. feischer Witwer, allein-lebend, größeres Einkommen von Wiener Haus und schöner Besizung in herrlicher Alpen-gegend, jucht Witwe oder allein-lebendes Fräulein mit min-destens 80,000 bis 100,000 Kr. zwecks Ehe kennen zu lernen. Agenten verboten. Distretion verbürgt. Anonymes zwecklos. Briefe erbeten unter „Steier-marz 796“ an die Exped. 96796

Witwer, fathlicher, gejuner Mann, 39 Jahre alt, feiner Fabrikant, jucht ehrbare Bekanntheit mit nur feicher vermögendem Dame von 25-40 Jahren. Unter „Eventuell Heirath 779“ an die Exped. 96779

Grüßer Heirathsantrag. Stadtaufmann, schulfreier, 35 Jahre alt, Christ, jucht hübsche, wirtschaftliche, ernste Le-bensgefährtin, nicht über 30 J., auch von der Provinz, mit einigem Mille, zwecks Ehe erbeten. Können zu lernen. Briefe unter „Glückliches Heim 794“ an die Exped. 96794

Fräulein, Hausbesitzerstochter, wüthlich intelligenten Herrn behufs Ehe kennen zu lernen. Witwer ohne Kind nicht ausgeschlossen. Unter „Glückliches Glück 122“ an die Exped. 96122

Korrespondenz „Nogelände.“ Brief und Buch begeben. 52598

Ingenieur. Gargon, jucht die ständige Bekanntheit ehen, einfachen deutschen Mädchens. Chiffre „Blonde 570“ Exp. 52570

Dame, deren Beruf ein Leben voll leb-hafter Eindrücke erfordert, jucht Anschluss an geistreiche, flotte Menschen. Schriftl. Annäherung unter „Studienzander“ Rákóczi-ut 88, Traff. 11056

Mädchen, 21 Jahre alt, mit Intelligenz-beruf und entsprechendem Aussehen, wüthlich die Bekanntheit charaktervoller gutsitirter Persönlichkeit. Briefe (Anony-mes und unbedinglich) unt. „Kalt-bleibenbraun 500“ Hauptpost restan-te. 34923

1873. Mein Abgott, gib nur Licht auf Dich. Unzählige Küsse, nur Dein. 36050

Hübide 30jähr. Witwe wüthlich Freund-schaft eines lieben Herrn. Ver-schiedene Stüße. Unter „Ver-lassen 624“ an die Exped. 52624

Zuche ein junges, sympathisches Fräu-lein mit Beruf behufs abend-licher Sprachübung. Briefe, nichtanonyme oder poste res-tante unter „Franzose“ Traff. Andrassy-ut 79. 11043

Wüchte Bekanntheit schließen mit einem deutschen hübschen, jungen Fräu-lein. Offerte unter „Schönes Leben 631“ an die Exped. 52631

Gesellschaftlichen Anschluss an seinen älteren alleinstehenden Herrn jucht eben-solche Dame. Nichtanonymes unter „Gemüth“ an Wofje, Andrassystraße 2. 30989

Zombor. Még mindig egyedül vagy otthon? 39892 21 éves szép formetű s jobbmodu izr. fiatalem-ber megismerkedés céljából intelligens s szép médvel képeslap-ose-rébe lépni óhajt. Kalan-dornók kíméljenek. Leveleket a legnagyobb diszkrecióval kezelom „Bérlő 434“ címre, melyet a kiadóhivatal továbbít, kérek. 52534

W. Gizella. Fridával sétálni szeretnék, mért nem hivott fel? 39895

Zuche die Bekanntheit eines intelli-genten deutschen Fräuleins be-hufs lebendiger Bekanntheit. „Nachtfreund 651“ an die Exped. 52651

Deutsches Fräulein, Biergerin, gute Seele, wüthlich die Bekanntheit eines edlen Herzens. „M. 2. 20“ Hauptpost restante. 52438

Unterriht 1914. Bitte Brief aufheben. 52466

Trost 102. Bitte Brief abholen. J. S. 52465

Allensteinende Frau mit einigen hundert Kro-nen und Beruf wüthlich ehrl. Bekanntheit eines besse- ren Herrn. Zuschriften unter „Zu-friedenheit 782“ an die Exped. 96782

Intellig. einfaches Weib, nicht hübsch, von froher Natur, mittelgroß, fath, brünett, wüthlich ehrl. Bekanntheit eines Beamten, Ingenieurs oder Doktors. Unter „Gang allein 783“ an die Exped. 96783

Süßes Mädi. Ich möchte Dich ehelich spre-chen. Wösten verfliegen. Der Himmel zeigt sich heiter. Komme bald, aber verlässliche mich unter „Blühtling“ an dieser Stelle. 96799

Terita. Das war feich. Nur so fort und wir werden siegen. Behebe Brief dort. 96800

Vergißmeinnicht. Sonntag 5 Uhr an bewußter Stelle. Alles vorbereitet. 96801

Zris hat Brief bei der Post. Sofort abholen, weil dringend. 96802

Blonde Göttin! Lese diese Zeilen und wundere Dich. Ich war dort. Ganz in Deiner Nähe stand ich und Du sahst mich nicht. Ich wüthte Dir, läufte den Hut, beichrieb mit dem Stod einen Luftkreis. Und all das bemerktest Du nicht? Ist das möglich? Kaum glaub-lich! Ich komme morgen wieder und dann wollen wir sehen! 96803

Aranyom, szeretet, édes világom! Erre a ködös reggelre napfényt hoztak a te aranyos soraid, dragám. Örülök, szívem csak vigyazz, hogy meg ne hülj, mindig vedd le a kabátod. En most keresem a szórakö-zást és úgy érzem, fölém ha-jolsz és édes pillantásaidal kísérel az én munkámat. Edes szívem, én már annyira vágyodom utána, hogy uralkodni kell magamon, hogy meg ne szökjem. Csak irj addig is, nem értem félre! Csokol milliószor édesen és forrón a szerelmes bácsid. 96780

Sárikám. Elrabolta boldogságomat, nyu-galmamat. Csökjai ének aj-kamon és szép szemei per-zselik lelkemet. Ejjel-nappal magáról álmodozom és maga-talan már másra mosolyog, elfelejtve régén a rabját. Kö-nnyörgöm irjok addig is, mig Bécsbe utazom, az én nevére föpostára és küldje el igért fényképét. Csökolja Bélája. 96781

Feischer Beamter, vornehm angenehmer Gesell-schafter, jucht Bekanntheit eines gebildeten, nur sehr hübschen Mädchens, 17-20 Jahre alt, zu machen. Unter „Minerva 120“ an die Exped. 11002

Junge Dame, rheinländerin, Blondine, feiche elegante Erscheinung, hier fremd, jucht dauernde Bekanntheit eines gutsitirten Herrn edlen Charakters. Gest. Offerte unter „Geldtend 750“ an die Exped. 96750

Expeditör einer Großhandlung, 48 Jahre alt, Katholik, in Scheidung jucht Lebensgefährtin, welche eigene Wohnung und Verdienst hat. Heirath nicht ausgeschlossen. Ausführliche Briefe erbeten unter „Anfänglich 588“ die Exped. 52588

English lady's acquaintance seeks young Gentleman. Letters under „Agreeable evenings 585“ to this paper. 52585

„Curico 270.“ Brief Hauptpost gefendet, bis heute keine Antwort. Bitte Rückricht. 52630

Boldogság. Levelet megkaptam, kis czi-cza kezelt csökolja, mikor jösz? Csököl Cziczád, 52650

Dulcinea. Haragudtam, hogy elfelejtet-tel. Nyugodt vagyok. Lapot nem kaptam. Hazajövetelem dátuma még bizonytalan. Man-dig rád gondolok. Csokol imadó Muczud. 11054

Elökölő uriember keres bajos, szép és kedves utitársnöt finom föllepéssel, néhány heti ten-geri utazásra. Megfelelő in-telligenciájú jó társaságban otthonos fiatal urbólgy leve-lét megismerkedés modjanak megjelölésével, lehetőleg cim-mel várja „Africa“ Blockner-bez, Semmelweis-utca, 30881

I would be a good companion for a nice English or American girl. Letters to the office of this paper Chiffre „Friends 613“. 52613

American Gentleman 27 years old, col-lege graduate desires to make the acquaintance of a refined and up-to-date lady. Anony-mous letters waste basket. Adress „Manhattan“ Rákóczi-ut 50, tözse. 11026

Disjinguirte deutsche Lehrerin wüthlich die freien Stunden mit intelligenten Freunde, der sie begehden un-terstützen kann, angenehm und heiter zu verbringen. Unter „Süden 614“ an die Exped. 52614

Temperamentvolle feiche Deutsche mit Beruf jucht ehrbare Bekanntheit eines besse- ritirten intelligenten Herrn. Unter „Sympathisch 615“ an die Exped. 52615

Offiziell. Philosoph, Guteriker, offerirt sich einer unabhängigen Dame als Gesellschafter, Freund, Berater, Vertrauensmann. Briefe unter „Wanjan, Krisztina-körút 34, ajto 5. 52530

Welches Dienstmädchen von 40 Jahren aufwärts will mit etwas Geld mein Freizeitsgeschäft etwas ver-gößern, diejenige findet gesüde- ren Lebensunterhalt. Adresse: Kominek in Zebucz, Oberberg bei Mähr.-Odrau. 52533

Café Reklam. Barum so viele Wochen ohne Nachricht? 52567

Intelligenter Herr, 30jähriger, ledig, wohlha-bend, jucht ehrbare Bekanntheit einer intelligenten, wenn auch älteren Dame. Anträge unter „Temperamentvoll 562“ Exped. 52562

Junge Deutsche jucht zwecks gemein-samer Spaziergänge Bekanntheit mit müthlich deutschen Ingenieur. Zuschriften erbeten unter „Angenehme Stunden 545“ an die Exped. 52545

Liebenswürdiges junges deutsches Fräulein jucht wohlhabenden Freund, der sie unterstützen würde. Briefe unter „Frühling 546“ an die Exped. erbeten. 52546

Intelligenter junger Mann jucht Bekanntheit mit ebenbürtigen deutschen Fräulein zwecks lebend und Vervollkommnung in der deutschen Sprache. Geällige Zuschriften unter „Kálmán“ Hungaria- ring 107. 52500

Qual gentlemen aiderait avec 100 cour. une française dans la gène. Ecrite sous „Gentlemen“ József-körút 2, dohánytözse. 11011

Bekanntheit jucht mit solidem, anhängigen Herrn, bin 25 Jahre alt, groß, schlank, brünett, habe in einer Stadt der Provinz ein gutge-hendes Geschäft. „Eischen 451“ an die Exped. 52451

Une dame française cherche leçons pour la journé. Soroksár-Péter, Wekerle-utca 49, N. N. Brük-ler urnál. 52541

Heirathsvermittler nur mit erstflüssigen Verbin-dungen wollen ihre Adresse ab-geben. Unter „Bermittler 578“ an die Exped. 52573

George Westinghouse.

Wieder ist ein repräsentativer Mann unseres Zeitalters aus dem Leben geschieden. Der Erfinder der von ihm benannten Luftbremse George Westinghouse hat in New York als feinstreicher Mann seine Laufbahn beendet. Seine Begabung und sein Fleiß verhalfen ihm zu Reichthum und Ehren. Er war eine der führenden Persönlichkeiten des kaufmännischen Lebens Amerikas, ein Industriefürst im wahren Sinne des Wortes, der ein Heer von Ingenieuren und Arbeitern befehligte. Er stand an der Spitze von nicht weniger als dreißig verschiedenen Etablissements, die über das enorme Gesamtkapital von mehr als 700 Millionen Kronen verfügen und 40,000 Arbeiter beschäftigen.

George Westinghouse wurde 1846 in Central Bridge (Staat New York) geboren. Die Familie seines Vaters stammte ursprünglich aus Westphalen, die seiner Mutter war holländisch-englischer Herkunft. Nur Wenige wissen es, daß Westinghouse außer der nach ihm benannten Luftbremse noch viele andere Verdienste um die Technik sich erworben hat, wie die Ausbildung der rasch laufenden Dampfmaschinen, weiters die Einführung des Wechselstromes in die Kraftübertragungsstehnil, ferner daß er noch zahlreiche mechanische, elektrische, Dampf- und Luftdruckmaschinen und Apparate erfunden hat, die er in den eigenen Fabriken mit glänzendem Erfolge verwendete.

Das Chef d'oeuvre seines Lebens freilich war die berühmte Vacuumbremse, die heute auf sämtlichen Eisenbahnen der ganzen Welt in Gebrauch steht. Die direkt wirkende Westinghouse-Bremse kommt für Eisenbahnfahrzeuge in Betracht. Sie ist eine Einkammer-Luftdruckbremse, bei welcher in gelöstem Zustande derselben auf beiden Seiten des durch den Luftdruck verschiebbaren und mit dem Bremsgestänge in Verbindung befindlichen Kolbens des unter jedem Fahrzeug angebrachten Bremszylinders Druck nicht vorhanden ist, beim Anstellen der Bremse dagegen tritt ein Druckunterschied dadurch ein, daß auf einer Seite gepreßte Luft eingelassen wird, so daß der Kolben durch den auf der betreffenden Seite entstehenden Ueberdruck gleichzeitig mit dem an die Kolbenstange angeschlossenen Bremsgestänge eine Verschiebung erfährt, in Folge dessen die Bremse angezogen wird. Diese zuerst eingeführte nicht selbstständige Luftdruckbremse von Westinghouse wurde zu einer selbstthätigen durch die Anbringung eines Hilfsbehälters (außer dem durch eine besondere Luftpumpe zu füllenden Hauptluftbehälter) unter jedem mit der Bremsvorrichtung versehenen Fahrzeug und Einschaltung eines Steuerventils zwischen Hilfsbehälter und Bremszylinder, daß beim Auslassen der Luft aus der Hauptrohrleitung selbstthätig seine Stellung ändert und dadurch einerseits die Hauptluftleitung vom Hilfsbehälter absperrt, andererseits den Hilfsbehälter in Verbindung mit dem Bremszylinder bringt, beim Wiedereinlassen der Luft aus dem Hauptluftbehälter in die Hauptleitung dagegen seine frühere Stellung wieder einnimmt und dabei die Verbindung zwischen Hilfsbehälter und Bremszylinder aufhebt, die Verbindung zwischen Hilfsbehälter und Hauptleitung wieder herstellt und den Bremszylinder mit der äußeren Luft in Verbindung bringt. Im ersteren Falle werden die Bremsen ange stellt, im letzteren gelöst. Später änderte Westinghouse seine Steuerventile in der Weise ab, daß bei Nothbremsungen die Luft nicht nur aus dem Hilfsbehälter, sondern auch aus der Hauptleitung in den Bremszylinder tritt, demzufolge sich die vorn eingeleitete Druckabnahme mit großer Geschwindigkeit nach hinten verpflanzt.

Eternit können Sie **nicht** fabrizieren, weil diese Herstellungsart patentiert ist,

aber Ternolit-Schiefer

der mindestens ersterem gleichwertig ist und

hohen Gewinn bringt.

Komplette maschinelle Einrichtungen zur Produktion von 3600, 7200, 14400 und mehr Platten Tagesleistung, mit Verdoppelung bei Tag- und Nachtbetrieb, liefert

F. Komnick, Maschinenfabrik, Giesserei Elbing (Deutschland).
und Kesselschmiede,

Bedeutende Anlagen sind bereits fertig und weitere im Bau.
Ausführliche Auskunft und Ingenieurbesuch erfolgt kostenlos. 1600 Arbeiter.

Kalksandstein-

Fabriks-Einrichtungen jeder Größe liefert nach bestbewährtem Verfahren die Spezialmaschinenfabrik

BRÜCK, KRETSCHEL & Co. in OSNABRÜCK.

Der Kalksandstein ist wetter- und feuerbeständig, besitzt hohe Druckfestigkeit und ist bei billigsten Betriebskosten im Sommer- u. Winterbetrieb herzustellen. Unsere Versuchsanstalt steht Interessenten kostenfrei zur Verfügung, aus franko eingesandten Materialproben werden kostenlos Probeleine angefertigt. Ueber 40jähr. Erfahrungen auf dem Gebiete des Pressenbaues; ca. 400 Steinpressen bereits geliefert. Erste Referenzen über im In- u. Ausland ausgeführte Anlagen stehen zur Verfügung.

Fachingenieur u. Vertreter für Ungarn: **Dipl. Ingenieur GÁBOR REZSO**

Budapest, IV., Molnár-utca 21. Telefon: 117-92.

Besuche, Kostenschätzungen und ausführliche Broschüre kostenfrei.

Maschinelle Einrichtungen für Asbestschiefer-Fabriken

nach System Pat. Ing. Beck mit autom. kontinuierlichem Betrieb für mittlere und kleine Betriebe, mit weitgehendsten Qualitäts und Ertrags-Garantie erzeugt und liefert

Szántó und Beck Ingenieur

spec. Fabrik für Cementindustrie Maschinen

Budapest, IX., Viola-utca 7.

Baubranchen.

Die Erzeugung eines in allen Staaten patentierten Artikels der Baubranche wird nach Komitaten (ein oder mehrere) **verkauft**. Die Fabrikation kann ohne größeres Betriebskapital von jedem Laien sofort vorgenommen werden. Der Artikel ist für jeden Baumeister unentbehrlich. Leicht und mit grossem Nutzen zu verkaufen. Für Herren aus der Holzbranche, speziell Holzhändlern, bietet sich durch Uebernahme dieser Fabrikation guter Gewinn. Ernstgemeinte Anfragen unter „**Leicht und sicher 612**“ an Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.

Sofort für eine ERFINDUNG

oder Idee Geld. Ausk. u. Antragskosten. Union. Brüssel, Bd. Bockstael 185. (Auslandporto)

Keine feuchten Wände

mehr durch Anwendung von meinem Antihydrat F. Haroska, Budapest, VI., Eötvös-utca r. 48.

PATENT-ERWIRKUNG VERWERTUNG durch den beid. Patentanwalt WILHELM PATAKY

Budapest, VII., Erzsébet-körút 14. Telefon 177-72.

Eigene Bureaux: Berlin, Haag, Amsterdam.



Felton & Gulloneau Kabol-fabrik 6000 m. Internationale Schiffsanfertigungsgesellschaft 6000 m.

Moderne Eisen- und Bronzefabrikation, Kalksandsteinfabrikation, Kalksandstein- und Zementfabrikation, Kalksandstein- und Zementfabrikation, Kalksandstein- und Zementfabrikation.

Téglagyári gépek

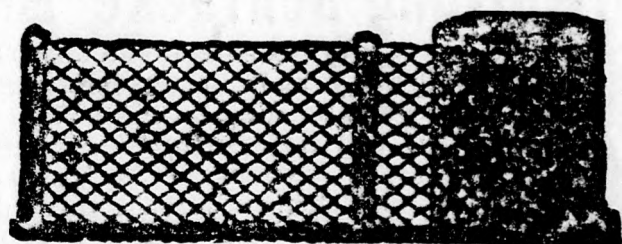
és teljes berendezések kavicszúzó telepek

PERPLEX darálók

Marcheggi gépgyár és vasöntöde r. t.

Vezérképviselő: HINSENKAMP LÁSZLÓ, Budapest, V., Sziget-utca 4-6. Tel. 44-81.

Verzinnete Drahtzäune von 25 Heller aufwärts.



VASS & KOVÁCS Drahtgitter- und Siebfabrik Budapest, II., Fő-utca 48/33 Preisliste gratis u. franko. Unzählige Dankschreiben.

PATENT-ERWIRKUNG, Verwertung, Gutachten in Streitfällen u. Beschwerden, sowie Gebrauchsmuster u. Waarenzeichen für In- und Ausland besorgt **REGITZ,** Ingenieur- und Patentbureau **Metz.** Mässige Preise, beste Empfehlungen.

PATENTE

Marken- und Musterbewirkung, Verwertung, Finanzierung in sämtl. Staaten. Patent- u. Verwertungs-Abteilung der Firma Aron & Molnár, Budapest, VIII., József körút 9, Parterre. Erfinder-Weisener gratis. Telefon 140-65. Kontinuierliche Verwertungs-Rundreisen halbjährlich.

Flüssiges Blaugas

fertig geliefertes Leuchtgas.

Zur Beleuchtung von Kastellen, Wohnhäusern, Dominiums, Kasinos etc. Für Spital-Apparate. Für Laboratoriums-Einrichtungen. Zur Beleuchtung der Kinos u. zum Projizieren. **Heuffel Sándor**, Privatingenieur, **Budapest, Rottenbillerg. 1.**

Der Aufbau eines Gauriesen.

S. Das Entstehen vieldürftiger Bauten in New-York war die natürliche Folge des beständigen Steigens der Bodenpreise, verbunden mit der reizend schnellen Entwicklung des Geschäftslebens im südlichen Theile New-Yorks. Hier entstanden zuerst Gebäude, die über 10 Stockwerke führten, und denen von Jahr zu Jahr höhere, imposantere und zweckentsprechendere Gebäude folgten. Vor kurzer Zeit noch war das Singer-Building die Krone dieser Schöpfungen, doch wurde dieses bereits überflügelt. Begünstigt wird diese fieberhafte Entwicklung durch die glückliche Bodenbeschaffenheit New-Yorks, da schon in Tiefen von 15 bis 30 m gewachsener Fels ansteht, der einen festeren Grundbau erlaubt.

Das jüngste Wunder dieser Stadt bildet das Woolworth-Gebäude. Dieses ist nicht nur das höchste Gebäude New-Yorks, sondern das höchste bewohnbare Gebäude der Erde überhaupt. Bei einer Gesamthöhe von 266 m über der Straßenfläche hat es 55 Stockwerke; es ist ein ausschließlich Bürozweden dienendes Haus, dessen Einrichtungen den Gipfelpunkt der modernen Geschäftsbequemlichkeiten darstellen, und der erste Wolkenkratzer, bei dem eine schöne harmonische Architektur erzielt worden ist.

Die ungeheure Last des Bauwerkes, welches sich mit einer Frontlänge von 52 m und einer Tiefe von 67 m auf 2260 qm erstreckt, wird auf rund 125,000 t geschätzt und ist durch 66 Grundpfeiler auf den massiven Fels übertragen. Insgesamt sind rund 60,000 cbm Erdreich ausgehacht und rund 24,000 cbm Beton nötig geworden. Der gegrabene Sand wurde mit zum Betonmischen verwendet. Sämtliche Träger wurden fertig auf den Bauplatz geliefert, was wegen ihrer gewaltigen Größe nur Nachts unter umfassenden Vorkehrungen geschehen konnte. Der schwerste Träger war 8 m lang, hatte 2,7x1,7 qm Querschnitt und wog 65 t. Er wurde auf einem 100 t-Wagen, der von 42 Pferden gezogen wurde, vom Hafen nach dem Bauplatz befördert. Zur Bewältigung der Lasten standen am Bau 4 Derrickkrane von je 30 t Tragkraft, deren jeder von einem 80 PH-Elektromotor getrieben wurde, zur Verfügung.

Einzelne Stockwerke sind 6,7 m hoch, weit aus die meisten jedoch 4,2 m. Als Winddruck wurden 170 kg/qm in wagemerter Richtung zu Grunde gelegt, doch würde das Gebäude in Folge einer durch den ganzen Bau durchgeführten besonders kräftigen Windverleifung noch mit Sicherheit einem Orkan von 370 km/st Geschwindigkeit widerstehen.

Zur Zusammenfügung des gesamten Eisenschwerkes waren Millionen von Nieten nötig. Diese wurden von 22 Druckluft-Nietmaschinen gefertigt, die je von vier Mann bedient wurden. Eine Maschine schlug in der Achtstundenschicht rund 300 Nieten ein. Die erforderliche Preßluft von 5 bis 5 at wurde durch zwei elektrisch betriebene Kompressoren von je 35 PS erzeugt und durch zwei Steigleitungen von 75 mm Durchmesser vertheilt.

Alle Eisenwerk wird durch eine 25 mm starke Schicht von Cement und eine 75 mm starke von Terracotta geschützt. Die Außenmauern bestehen bis zum fünften Stock aus Granitblöcken, darüber hinaus aus Ziegeln mit Terracottaverkleidung. Am ganzen Bau ist kein Holz verwendet: Fensterrahmen, Thüren

Lohnende Verwertung von Sand, Kies, Schlacke mit

Dr. Gaspary Maschinen und Formen zu Zementmauersteinen Dachziegeln, Betonhohlblöcken, Platten für Haus und Hof, Formen für Rohre, Pfosten, Stufen, Steinbrecher, Walzwerke Mischer für Beton. * Maschinenfabrik

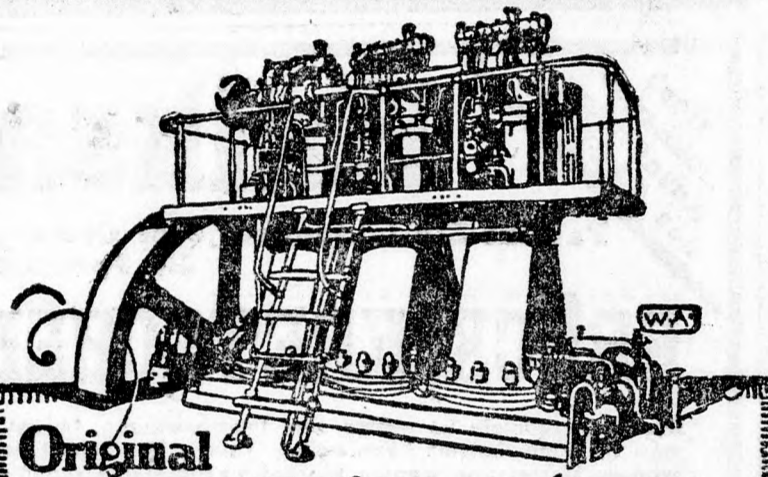
Dr. GASPARY & Co., Markranstädt bei Leipzig. Broschüre Nr. 123 frei. Besuch erbeten.

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft

KOLBEN & Co., PRAG

Repräsentanz für Ungarn: **Ing. G. Graf, Budapest, VI., Desseffy-utca 5**

Fabrikation von: **Dynamomaschinen, Elektromotoren, Transformatoren, elektrischen Apparaten und Bogenlampen**; Massenfabrikation von elektrischem Installationsmaterial, Krane und Hebesenke aller Art. **Wasserturbinen, Spezialitäten: Turbogeneratoren, komplette Centralstationen, Kraft- u. Lichtanlagen für alle Industriezweige. Elektrische Spezialantriebe für Zuckerfabriken und Raffinerien (Zentrifugalmotoren), Berg- und Hüttenwerke (Förderanlagen, Zentrifugalpumpen, Kompressoren u. a.) Textilfabriken (Ringspinnmaschinenantrieb mit Kollektormotoren), Brauereien (Motoren für Sudhausanlagen, Maischfilter, Malztransporteure etc.), Papierfabrikation (Papiermaschinenantriebe mit weitgehendster Papiergeschwindigkeitsregulierung durch Ward-Leonard-Schaltung). Elektrische Bahnen und Lokomotiven.**



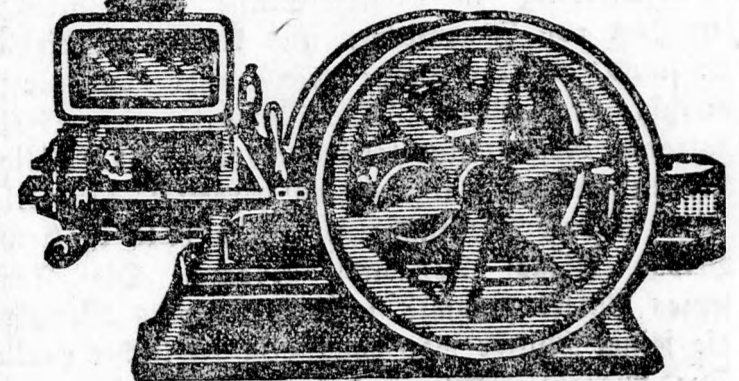
Original BENZ
Diesel-Rohöl-Sauggas-Benzin
MOTOREN
für alle Wirtschafts- u. Gewerbe-zwecke
Billiger Betrieb-Günstige Zahlungsbedingungen
Preiskurante gratis
Weltmarke
BENZ UNGARISCHE AUTOMOBIL- u. MOTORFABRIKA-G.
Zentrale: **BUDAPEST, Fabrik: V. Dorottya-utca 9, Villka-utca 31.**

Herdfabrik H. Kolosus, Wels, Ober-österreich.

An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haus- u. Hotelkitchen, Restaurationen etc. Dampfkochenanlagen, Gaskocher und Gasherde, frische Dauersandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Oris-Kolosus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos. Generalrepräsentanz für Ungarn und Hauptniederlage bei **OSZKAR TAKÁCS**, Budapest, VI., Nagymező-utca 49.

Kisipari üzemre, u. m. takarmánykamrák, szivattyúk, kicsesplők, műhelyek meghajtására

eredeti **WATERLOO** benzin-amerikai motorjainkat, melyek rendkívül egyszerű szerkezetűek, tartósak és olcsók.



BENZIN-ÉS GÁZMOTOR

Mielőtt gépét beszereszé, ne mulassza el képes árlapunkat kérni, melyben az összes szakkérdésekre felvilágosítást talál.

DÉNES B.
Betéti Társaság, Budapest, V. Lipót-körút 15.

Neue Wege

zu sicherer Existenz. Verlangen Sie sofort unsere Broschüre gratis durch: **KOSMOS, Brüssel, rue Linnander 10.**

„GLORIA“ DIE VOLLKOMMENSTE KETTENPUMPE



BÉLA GYÓZÓ & COMP. BUDAPEST, V. BARÓ ACZÉL U. 3.

VERLANGEN SIE PREISBLATT

Patent-Verkauf.

Die folgenden ungar. Patente sind zu verkaufen od. im Lizenzwege zu vergeben:

Nr. 40278 betr. „I-Träger mit parallelen Flanschen“.

Nr. 42687 betr. „I-Träger mit parallelen Flanschen“.

Nr. 46929 betr. „Verfahren zur Herstellung von I-Trägern mit parallelen Flanschen“.

Nähere Auskunft erteilt Patentanwalt E. Lambers, Berlin, S. W. 61.

Gitschinerstrasse 107.

S. L. Urbán

Generalvertreter der **Gräflich Larisch-Mönichschen Kohlen- u. Kokswerke**
Budapest, V., Nador-u. 17.
Telephon: 9-57, 160-95.

Offeriert für: **Dreschmaschinen,**

Dampföfen,
Zuckerfabriken,

Spiritusfabriken,
Maschinenfabriken,

Dampfmühlen,
Bierbrauereien,
Kalkbrennereien und Sandziegeleien etc. etc.

für prompte und spätere Lieferung

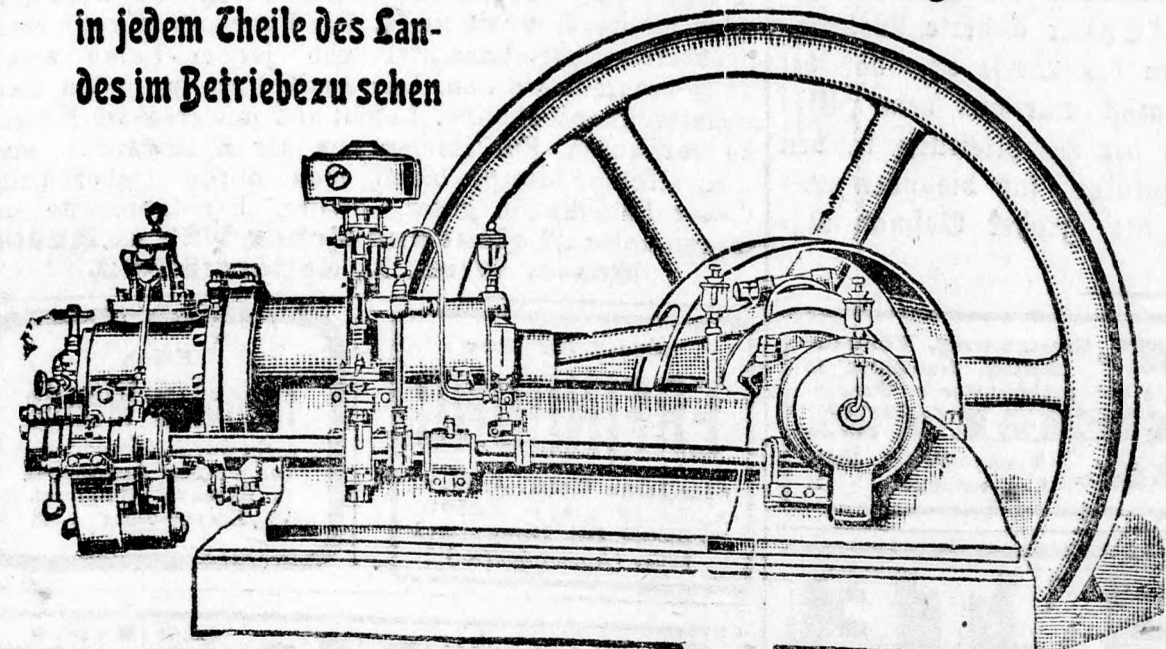
KARWINER

KOHLE

in Waggonladungen frachtfrei, Basis jeder Bahn- oder Schiffstation. **Bitte Preise verlangen**

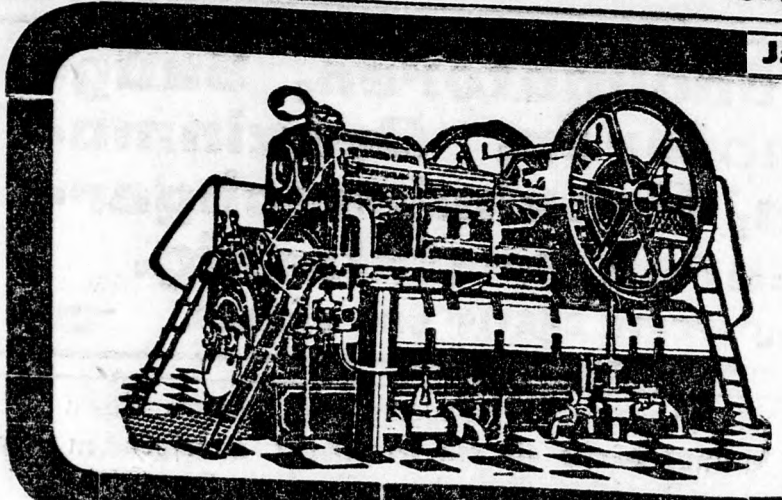
Trauzl & Co. Motorenfabrik

in jedem Theile des Landes im Betriebe zu sehen



in liegender Anordnung, Diesel-Motore, Absolut sicherer Betrieb. Sauggasmotore in modernster Ausführung.

Generalvertreter **Farkas Béla** Dipl. Ingenieur **Budapest, utca 3. sz.**



Jahreserzeugniss mehr als 2200 Lokomobilen.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Grösste Lokomobillfabrik des Kontinents.
Praktische Resultate unserer in Ungarn arbeitenden

Heissdampf - Ventil - Lokomobilen

Liefen den Beweis, dass dieselben die wirtschaftlichsten Betriebsmaschinen der Gegenwart sind.
Generalvertretung: **Arthur Hahn & Co.** Budapest, VIII., Üllői-ut 52 B.

Gesamterzeugniss mehr als 34000 Lokomobilen

und Thürstücke bestehen aus gepresstem Stahlblech, alle Decken und Fußböden aus feuerfesten Hohlziegeln in einer Stärke von 30 cm; Maschinen- und Kesselhaus im zweiten Geschoss unter der Erde haben 60 cm dicke Böden. In Europa ist ein Kesselhaus unter einem Wohnhause überhaupt verboten. Als Bodenbelag ist durchweg Grobmosaik verwendet. Die Zerstörung durch Feuer ist sonach unmöglich.

Eine Vorstellung von den Dimensionen des Gebäudes gewinnt man aus den Angaben, wonach die Seitenflügel Ausmaße von 20 auf 37 m aufweisen. Dazu kommt noch der mittlere Thurm. Dieser ist annähernd quadratisch und misst bis zum 31. Stock 27x29 qm, dann verjüngt er sich bis zum 42. Stockwerk auf 23x24 qm und endlich bis zum 50. auf 19x20 qm. Bis hierher reichen senkrechte Mauern. Auf das 50. Stockwerk ist eine vierseitige Pyramide von 35 m Höhe aufgesetzt, die an der Grundfläche 18 m im Geviert misst und mit Flachziegeln und Kupferblech gedeckt wurde. In dieser Pyramide, deren äußerste Spitze 266 m über der Straße liegt, sind die obersten vier Stockwerke und die Beobachtungsgalerie in einer Höhe von 240 m untergebracht. Alle 3000 Außenfenster des Gebäudes sind mit 7 mm starkem Drahtglas versehen, das eine Gesamtfläche von 6000 qm einnimmt.

Nun muß zugegeben werden, daß die Möglichkeit eines 55 Stock hohen Gebäudes in erster Linie auf das einwandfreie Arbeiten von Personenaufzügen gegründet ist. Das Emporstieigen zum obersten Stockwerk auf 12 cm-Stufen würde sonst rund 1 halbe Stunde beanspruchen. Deshalb hat sich die Ausarbeitung eines besonderen Aufzugplanes notwendig gemacht, der in seiner Art einzig dasteht. Alle Aufzüge gehören nämlich der sogenannten übertragungslosen Eins-zu-Eins-Type an und werden elektrisch betrieben. Die Aufzugsfähige sind im unteren Fünftel als Luftpolster ausgestaltet. Um die Wirksamkeit dieser Luftpolster praktisch zu erproben, wurde ein ungemein überzeugender Versuch gemacht. In einen Aufzugsfähige wurde eine alte Kabine eingebaut und mit Gewichten derart beschwert, daß sie 37 t wog. Hierauf wurde sie ins 46. Stockwerk hochgezogen, auf ein gegebenes Signal die Tragsaile durchschnitten und die Kabine ohne jede Bremsvorrichtung sich selbst überlassen. Sie stürzte herab, hatte beim Eintreffen am Luftpolstertheil des Schachtes eine Geschwindigkeit von 200 km/st erreicht und verlangsamte ihren Fall von hier an so schnell, daß sie mit ungefährlicher Geschwindigkeit gegen den Dampfpuffer fuhr. Der gewaltige Luftdruck hatte lediglich einen kleinen Theil der aus Blech bestehenden Zierverhüllung am untersten Ende aufgebogen. Es war dies ein schlagender Beweis dafür, daß der an sich schon ausgeschlossene Fall des Reißens der Tragsaile und des Verjagens der Klemmvorrichtung keinen Unglücksfall nach sich ziehen würde.

Wie alle vielstöckigen Häuser hat auch das Woolworth-Gebäude seine eigene elektrische Anlage für Beleuchtungs-, Heizungs- und Lüftungszwecke. Für die Beschäftigten im Hause befindet sich im ersten Stock unter der Straße ein heizbares Hauptschwimmbaden. Ein Lurus- und ein Klubrestaurant befindet sich im Hause, zahllose Fernsprecher, Sicherheits-Depositenräume usw.

Die Gesamtkosten des Woolworth-Gebäudes beziffern sich auf rund 67.000.000 K. Es übertrifft alle bestehenden Gebäude an Höhe und wird diesen Rang voraussichtlich auf mehrere Jahre behaupten.

Durch

CERESIT

werden nasse Keller- u. Wohnungen staubtrocken

la Referenzen. sterr. Patent.

Prospekt Nr. 28 gratis.

Oesterr. Ceresit-Ges. m. b. H.
Wien, XIX/2, Eisenbahnstrasse Nr. 61.
Telephon D 252.
Vertretung: **Fényi Béla, Damjanich-utca 56, Budapest.**

Königreich Sachsen.

Technikum Mittweida

Direktor: Professor A. Holz.

Höheres technisches Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderabteilung f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
Elektr. u. Masch.-Laboratorien, Lehrfabrik-Werkstätten.
Älteste und besuchteste Anstalt.
Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

Technische Fachwerke

über alle Fächer in anerkannt grösster Auswahl bei

Kilián Frigyes utóda (Noséda Tivadar) kön. ung. Universitäts-Buchhandlung, Budapest, IV., Váci-utca 32. — Katalog gratis. — Telephon 1-96.

HUTTER & SCHRANTZ A.-G.

Siebwaaren- und Filztuchfabriken Ungarländische Niederlassung
BUDAPEST, X., GYÖMRÓI-UT 80/2

empfehlen ihre im fertigen Zustande, demnach nachträglich feuerverzinkten:

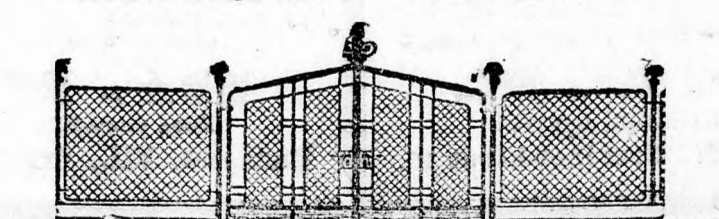
MEHRFACH GEDREHTEN MASCHINDRAHTGEFLECHTE



Vorzügliche Verzinkung! Billige Preise!

als ein an Dauerhaftigkeit paroloses Erzeugniss. (Nicht zu verwechseln mit anderen Drahtgeflechtsgattungen, welche alle aus gewöhnlichem verzinkten Draht hergestellt werden.) Stachel-drahte, glatte Drahte und Doppeldrahte zu sehr billigen Preisen erhältlich. — Preisliste und Muster gratis und franko. —

Ferner empfiehlt sie folgende Erzeugnisse:
Einfriedigungs-Gitter Tore und Türen



von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung bei Vorzugspreisen. Kostenvoranschläge sammt Entwürfen gratis u. franko.

Bücherschau.

Die Papierfabrikation. Von Dr. Bruno Poffanner v. Chrenthal, Vorstand der papiertechnischen Abteilung des Friedrichs- Polytechnikums Eöthen. Deutscher Buchgewerbeverein, Leipzig. Das Buch erscheint als IX. Band der Monographien des Buchgewerbes. Es gewährt einen Ueberblick der Papierfabrikation und ist mit gelungenen Abbildungen der neuesten Maschinen und Apparate hübsch ausgestattet. Das Werkchen soll nicht nur dazu dienen, alle Interessenten des Buchgewerbes mit ihrem wichtigsten Rohstoff vertraut zu machen, sondern es bietet auch eine gute Einleitung für den Technologen. Die Mittheilung der Spezialliteratur bei den einzelnen Kapiteln thäte noth.

Die Erzeugung künstlicher Düngemittel mit Luftstickstoff. Von Albert Bende. Mit 58 Abbildungen. A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig. Geheftet 4 Mark, gebunden 4.80 Mark. Der natürliche Stickstoffdünger geht allmählig der Erschöpfung zu, und es ist eine Daseinsfrage, ein vollwertiges Surrogat dafür zu finden. Dieser Erfindung kommt also mehr Bedeutung zu, als einem einfachen Kulturfortschritt. Es ist die höchste Zeit, daß die Kenntniß dieser neuen Industrie in weitere Kreise getragen werde. Das erwähnte Buch befaßt sich sowohl mit der theoretisch-wissenschaftlichen Seite des Problems, wie auch mit der praktischen Bedeutung der Erfindung. Es dürfte somit für alle, die sich über diesen neuen Industriezweig unterrichten wollen, für Studierende, Landwirthe, Techniker usw. eine werthvolle Einführung in diese komplizierte Materie sein.

Der Redaktion eingefandte Bücher.

Vasuti műszaki naptár 1914. Szerkeszti Sávoły Mihály, a magyar kir. államvasutak főmérnöke. Vasuti műszaki naptár kiadvállalata. Preis 10 Kronen.

A vasutas szövetség évkönyve 1914-ik évre. Szerkeszti és kiadja Lorber József. Budapest 1914. Preis 5 Kronen.

A stabil gőzkazánok és gőzgépek gyakorlati tankönyve. Harmadik kiadás. Irma Naszályi József okl. gépészmérnök, kir. iparfelügyelő. Székesfehérvár 1914. Preis 6 Kronen.

Sensationelle Erfolge gegen Kesselstein und Rost bewirkt

Saxol

Der einzige gefahrlose, unentflammbare, nichtvergasende

Dampfkessel - Innen - Anstrich

für Dampfkessel aller Systeme, bei jedem noch so harten Speisewasser wirksam! Selbstthätiges Anstrich-Verfahren (D. R. P., Oe. P. etc.) ohne Pinsel, ohne Apparat, ohne Einsteigen in das Kessel-Innere. — Näheres Prospekte. — Rostschutz- und Spezialfarben für alle Industriezwecke. ::

Frischauer & Comp.
Budapest, VII. Bezirk, Gizella-ut 43.
WIEN, VI. Asperg vor Stuttgart.

Acetylen-

Beleuchtung übertrifft alle anderen Lichtarten, ist die schönste, in Installation und Betrieb die billigste Beleuchtung. ::

Fachmänn. Besuch und Kostenvoranschläge gratis ohne irgendwelchen Kaufzwang. ::

Anschriftliche Aufklärung erteilt: **Michalup Richard**

Karbid-Preise für die Acetylen-Beleuchtung.

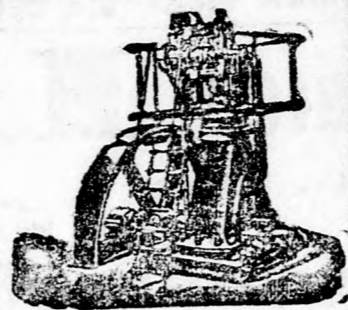
Stück Karbid 32 Kron., granulirt 15-20 mm. Karbid 33 Kronen, 8-15 mm., 4-7 mm., 1-3 mm. 34 Kron. per 100 Kilo Nettogewicht ab Lager Borsabrod, Brassó, Budapest, Malaczka, Nagyhárolyfalva, Nagyvárad, Pápa, Rutka, Temesvár, Ujvidék, Zágráb.

Budapest, VII. Damjanich-ut. 37/f. Telefon: 44-52, 117-73. ::



D. Forrai

Budapest, V., Szemere-utca 2. sz.
Generalvertreter der beliebten Motorenfabr. Ing. Emil Plewa, Wien.



Liefert: **Rohölmaschinen, Sauggasmaschinen, Benzinmotoren, Benzindreschgarituren erstklassig.**

PROSPEKTE GRATIS UND FRANKO.

Technische Neuigkeiten.

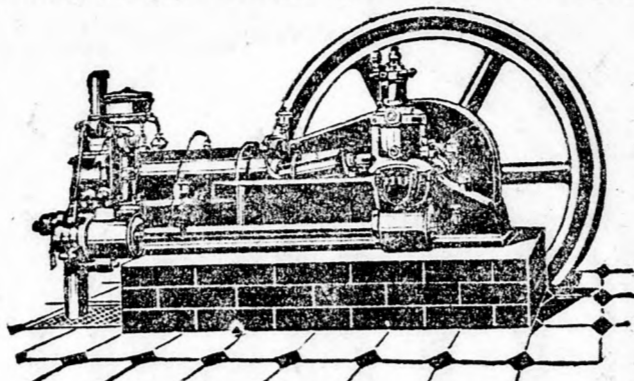
Internationaler Ingenieurkongress 1915. Im Zusammenhang mit der Weltausstellung in San Francisco soll in der Zeit vom 20. bis 25. September ein Internationaler Ingenieurkongress stattfinden, wozu die Ingenieure aller Fachrichtungen aus der ganzen Welt eingeladen werden. Diese Zusammenkunft soll einer großen Zahl bedeutender Ingenieure aller Länder Gelegenheit bieten, persönliche Bekanntschaften zu machen oder zu erneuern und über die verschiedensten Berufsfragen Meinungen zu hören und auszutauschen. Den Ehrenvorsitz des Kongresses führt der Vorsitzende und Chefingenieur der Isthmischen Kanalkommission Oberst George W. Goethals. Die offizielle Sprache des Kongresses ist englisch.

Die **Esso Oil Company of New York (Hamburg)** hat ihre Vertretung für den Budapester Platz der Firma **Dénes u. Komp.** (Firmeninhaber Leopold Pereslényi) Budapest, V., Arpadgasse 7, übertragen.

Selbstschmierende Wagenfedern. Die gebräuchlichen Wagenfedern müssen umso besser federn, je leichter die einzelnen Federblätter beim Biegen und Strecken der Feder aufeinander gleiten können. Dieses Gleiten wird durch Einbringen eines Schmiermittels zwischen die einzelnen Federblätter in sehr hohem Maße erleichtert. Eine neue Konstruktion von

Langen & Wolf

Wien, X., Laxenburgerstr. 53/B
Niederlassung: Budapest, VI. Váci-körút 59T.



Liefern die weltberühmten

Orig. Otto-Motoren

Diesel- und Zweitakt-Rohölmaschinen, Sauggasmaschinen, Lokomobilen etc.

Prospekte, Auskünfte etc. kostenlos!

PATENTE ERWIRKT UND VERWERTHET

dipl. Maschineningenieur u. beideter Patentanwalt.

Molnár R. Béla,

Erfinderwegweiser gratis. Der 160 seitige, mit 48 Illustrationen versehen **Műszaki és szabadalmi Zseblexikon (Taschenlexikon)** unentgeltlich. Budapest, VII., Baross-tér 14.

selbstschmierenden Wagenfedern amerikanischen Ursprungs dürfte als ein Fortschritt angesehen werden. In jedes Ende der einzelnen Federblätter ist eine Höhlung eingebracht, die vor dem Zusammenlegen der Feder mit einem konstanten, auch bei verhältnismäßig hoher Temperatur nicht flüchtig werdenden Schmiermittel gefüllt wird. Durch das Arbeiten der Feder wird das Schmiermittel auf die aufeinanderreibenden Flächen der einzelnen Federblätter vertheilt und diese vor Rost geschützt und schlüpfrig erhalten.

Sicherheitsvorrichtung gegen Einbruch.

Unter der großen Zahl von Vorrichtungen, die einen nächtlichen Einbruchdiebstahl durch zeitigen Alarm verhüten sollen, gibt es kaum eine, die nicht die findigen Einbrecher durch irgendwelche Maßnahmen unwirksam machen oder überhaupt umgehen könnten. Man ist aber nun auf einen Weg verfallen, der in verblüffend einfacher Weise das Problem zu lösen sucht. Die Stromleitung einer elektrischen Klingel wird durch Kontaktplättchen, die in ununterbrochener Kette verlegt sind, geschlossen, sobald man auf eines dieser Plättchen tritt. Bei Tage wird die Klingel ausgeschaltet; ist sie aber eingestellt, so ertönt sofort ein Alarm, wenn man den Fußboden nur an irgend einer Stelle betritt.

Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

Für das ungarische Patent Nr. 52912 vom 22. November 1909 betreffend
„Neuerung an Zündhütchen“
des Herrn Jean Harlé, Ingenieur in Rouen, werden Käufer und Lizenznehmer gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt der Patentanwalt dipl.
Ing. Janssen
Budapest, VI., Eötvös-u. 9.

zu billigsten Fabrikspreisen bei
J. FISCHER'S
Säcke- u. Deckenfabrik,
Budapest,
Nádor-u. 31/33
Größtes Lager von einmal gebrauchten Säcken für alle Industrien. Solideste Bedienung!

Technisches
Uebersetzungsbureau.
Speziell für techn. Preislisten, Gutachten und techn. wissenschaftliche Literatur in sämtlichen Sprachen.
NEUFELD ÁRMIN
beideter Patentanwalt
Budapest, VII., Kertész-u. 37.
Gegründet im Jahre 1894.

Einzig vaterländische Fabrikation
Komplete Dampfwascherei-Anlagen
Destillations-Anlagen wie alle einseitigen Maschinen für Seifenherstellung für Sand- u. Kraftbetrieb, Krug- und Biermaschinen mit Dampfkessel, komplette Einrichtungen für Spinnerei, Mühle, Zuckerraffinerien, Raffinerien, Zigaretten, Hotels, Bade- und Kuranstalten, Dampfboiler, Dampfmaschinen etc. baut und liefert die
Ungar. Wascherei-Maschinenwerke A.-G.
Fabrik und Bureau: IX., Lillom-utca 52,
Telephon József 6-41.
Kostenanschläge und Prospekte gratis.
Feinst Referenzen

Das ungarische Patent Nr. 43913 des Josef Rotter, Fabrikant in Schönau, betreffend:
„Azetylenlaterne“
ist zu verkaufen, es werden auch Fabrikations-Lizenzen abgegeben.
Mit weiteren Aufklärungen dient das Patentanwaltsbureau
Dr. Josef Wirkmann & Robert Bérczi
Budapest, VII., Erzsébet-körút 28.

Das ungarische Patent Nr. 35820 der Fa. Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken in Berlin, betreffend:
„Käfig für Stützkugellager mit doppelt genutzter Lauffläche“
ist zu verkaufen, es werden auch Fabrikations-Lizenzen abgegeben.
Mit weiteren Aufklärungen dient das Patentanwaltsbureau
Dr. Josef Wirkmann & Robert Bérczi
Budapest, VII., Erzsébet-körút 28.

Das ungarische Patent Nr. 48608 des Johann Schütte, Professor in Danzig-Langfuhr, betreffend:
„Mit mehreren Ballons versehenes Luftschiff“
ist zu verkaufen, es werden auch Fabrikations-Lizenzen abgegeben.
Mit weiteren Aufklärungen dient das Patentanwaltsbureau
Dr. Josef Wirkmann & Robert Bérczi
Budapest, VII., Erzsébet-körút 28.

Szabadalmi értékesítés. Perino Giuseppe Tüzér-főmérnök, Romában
„Társzékony golyósörökhöz és gyorstűzáló lövegekhez“
című 38603 számú magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt: Fölvilágosítást adnak:
NEUFELD ÁRMIN,
hites szabadalmi ügyvivő és
GERGELY VILMOS
mérnök
Budapest, VIII., József-körút 8. sz.

Das ungarische Patent Nr. 48761 des Johann Schütte, Professor in Danzig-Langfuhr, betreffend:
„Steuerung für Luftschiffe“
ist zu verkaufen, es werden auch Fabrikations-Lizenzen abgegeben.
Mit weiteren Aufklärungen dient das Patentanwaltsbureau
Dr. Josef Wirkmann & Robert Bérczi
Budapest, VII., Erzsébet-körút 28.

The Cutler-Hammer Manufacturing Company cég Milwaukeeban
a **48432. számú**
„Csappanos villamoskapcsoló“
című magyar szabadalmának gyakorlatbavétele céljából belföldi gyárosokkal összeköttetést keres, szabadalmát eladja vagy gyártási engedélyt ad. Bővebb felvilágosítással készséggel szolgál
Dr. P. E.
hites szabadalmi ügyvivő
Budapest, VII., Erzsébet-körút 15.

H. Gouthière et Cie cég és Ducancel Pierre kereskedő Reimsben az 56135. sz.
„Eljárás a kimerült világítógáz-tisztító masszában foglalt kénnek és cianidoknak egyidejű elválasztására“
című magyar szabadalmának gyakorlatbavétele céljából belföldi gyárosokkal összeköttetést keres, szabadalmát eladja, vagy gyártási engedélyt ad. Bővebb felvilágosítással készséggel szolgál
Dr. P. E.
hites szabadalmi ügyvivő,
Budapest, VII., Erzsébet-körút 15.

Szabadalmi értékesítés. Merrell-Soule Company cég New-Yorkban
„Eljárás folyékony anyagok szilárd alkotórészeinek kiválasztására“
című 38085. számú, Stauf Róbert város és vágóhid-igazgató Posenben
„Eljárás nedvekben, mint a verben, tejben s hasonlókban tartalmozott szilárd testecskének száraz por alakjában való kiválasztására“
című 21288. számú, Bévenot Pál mérnök Párisban és de Neveu Edward gyáros Asnièresben
„Eljárás és berendezés szilárd anyagoknak folyadékokból való kiválasztására“
című 39438. számú szabadalmait eladni, illetve gyártási engedélyket adni óhajtának. Fölvilágosítást adnak:
NEUFELD ÁRMIN
hites szabadalmi ügyvivő és
GERGELY VILMOS
mérnök
Budapest, VIII., József-körút 8. sz.

Das ungarische Patent Nr. 48789 des Fred Eugene Bright, Ingenieur in Philadelphia, betreffend:
„Kugellager“
ist zu verkaufen, es werden auch Fabrikations-Lizenzen abgegeben.
Mit weiteren Aufklärungen dient das Patentanwaltsbureau
Dr. Josef Wirkmann & Robert Bérczi
Budapest, VII., Erzsébet-körút 28.

Für das ungarische Patent Nr. 51149 vom 22. Februar 1910 betreffend
„Vorrichtung zum Sortieren von Erzen“
der Herren François Dallemagne und Henry Dallemagne, Ingenieure in Pasajes, werden Käufer und Lizenznehmer gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt der Patentanwalt dipl.
Ing. Janssen
Budapest, VI., Eötvös-u. 9.

Szabadalmi értékesítés. Schulz Gustáv gyáros Magdeburgban
„Ujtás cséplőgépeken“
című 52035. számú magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt. Bővebb felvilágosítást adnak:
NEUFELD ÁRMIN
hites szabadalmi ügyvivő és
GERGELY VILMOS
mérnök
Budapest, VIII., József-körút 8. sz.